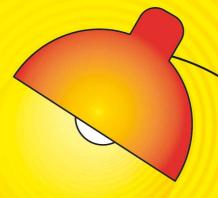
BeSt³



Handbuch für Beruf, Studium und Weiterbildung

Beratungsinstitutionen im Überblick





Handbuch für Beruf, Studium und Weiterbildung

Wegweiser **2019**

Arbeitsmarktservice Österreich
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Wien, Februar 2019

Text: Ulrich Göttke-Krogmann Horst Hundegger Redaktion: Silvia Chaouech

Graphik: Atelier Breuss, Christian Lang

Medieninhaber (Verleger):
Arbeitsmarktservice Österreich, 1200 Wien
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, 1010 Wien
Druck: "Johann Sandler GesmbH & Co KG"

Inhaltsverzeichnis

	An Stelle eines Vorwortes	
I	STUDIUM, KURZAUSBILDUNG, BERUFSEINSTIEG	6
	Universitäten	6
	Universitäten der Künste	1
	Privatuniversitäten	18
	Fachhochschul-Studiengänge	20
	Fernstudium	34
	Voranmeldung und Zulassung zum Studium – Fortsetzungsmeldung	3
	Studienbeihilfe (Stipendien)	38
	Schüler/innenbeihilfe	4
	Sonstige Förderungsmaßnahmen	4
	Studienmöglichkeiten für internationale Studierende in Österreich	46
	Wohnen am Studienort	50
	Wenn Probleme auftauchen	5
	Gleichstellung von Frauen und Männern in Ausbildung und Beruf	53
	Jobben und Studieren	56
	Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern	5
	Medizinisch-technische Dienste	
	Kollegs – Berufsausbildung in 4 Semestern	6
	Karriere mit Lehre	۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰۰
	Ökologie und Umweltschutz	 85
	Direkter Berufseinstieg	
	Der Arbeitsvertrag	88
П	STUDIEREN, LERNEN UND ARBEITEN IM AUSLAND	
•		_
	Studieren & Forschen weltweit	9
	Austauschprogramme in der EUStudieren in Deutschland	92
	Studieren in Frankreich	
	Studieren im Vereinigten Königreich	110
	Arbeiten in der Europäischen Union	113
	Europaweite Vermittlung - EURES	113
111	WEITERBILDUNG	

	Weiterbildung im Hochschulbereich	117
	Weiterbildung im schulischen Bereich	119
	Weiterbildung im Bereich Erwachsenenbildung	12
	Umschulung und Wiedereinstieg	12
	Zusatzqualifikationen, Fremdsprachen	122
IV	INSTITUTIONEN IM EINZELNEN	122
Re	gister	197

An Stelle eines Vorwortes

Diese Broschüre ist ein Stück Messe, das Sie mit nach Hause nehmen können. Sollten nach Besuch einer BeSt³ Fragen offen geblieben sein oder stellen sie sich jetzt erst neu, finden Sie in dieser Broschüre Hinweise auf Institutionen, die das ganze Jahr Auskünfte und Beratung geben können.

Ihr weiteres Vorgehen nach der Matura wird sich wahrscheinlich in eine der folgenden Richtungen bewegen:

- Universitäts- bzw. Fachhochschulstudium
- direkter Einstieg ins Berufsleben

Um diese drei Grundthemen, verbunden mit sozialen Tipps, gruppieren sich die Kapitel des ersten Teils. Im zweiten Teil werden Möglichkeiten vorgestellt, sich über das vielfältige Angebot zum Thema Studium und Arbeit im Ausland zu informieren. Mit dem dritten Teil – Weiterbildungsmöglichkeiten – wird den Anforderungen der sich ständig verändernden Berufs- und Arbeitswelt Rechnung getragen. Im vierten Teil werden schließlich Institutionen im Einzelnen vorgestellt, die Sie das ganze Jahr über in Anspruch nehmen können.

Im Text finden sich → Pfeile, die auf jene Institutionen oder Sachbegriffe verweisen, auf die an einer anderen Stelle in dieser Broschüre genauer eingegangen wird. Sie sind dann leicht mit Hilfe des Registers zu finden.

Die Veranstalter der "BeSt³ – Die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung" hoffen, mit diesem Wegweiser zusätzliche und brauchbare Hilfe geben zu können

I

STUDIUM, KURZAUSBILDUNG, BERUFSEINSTIEG

Universitäten

Österreichs Universitäten (wissenschaftliche und künstlerische) bieten 1.125 verschiedene Studien an. Da viele Studien, z.B. "Anglistik und Amerikanistik", gleich an mehreren Universitäten eingerichtet sind, in manchen Studienrichtungen auch mehrere Bachelor- oder Masterstudien angeboten werden, kann die Gesamtzahl der Studienangebote folgendermaßen zusammengefasst werden: 42 Diplomstudien, 363 Bachelor- und 599 Masterstudien sowie 121 Doktoratsstudien (davon 50 PhD-Studien). In den 13 Lehramtsstudien werden 169 Unterrichtsfächer und in 10 Diplomstudien 40 Studienzweige angeboten. Im Wintersemester 2018 wurden darüber hinaus erstmals 2 Erweiterungsstudien gemäß § 54a UG angeboten.

Wer aber trotzdem glaubt, nichts für sich zu finden, sei hier auf das "Individuelle Studium" hingewiesen, das sozusagen ein "selbst gestricktes" Studium darstellt.

In Österreich wird die Hochschulberechtigung, d.h. die Voraussetzung für die Zulassung zu einem universitären Studium, mit einer Reifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung oder Berufsreifeprüfung erworben. Zusätzlich ist es für folgende Studien erforderlich, die von den zuständigen Universitäten vorgeschriebenen Aufnahmeverfahren positiv zu absolvieren:

- Architektur / Städteplanung
- Biologie / Biochemie / Ernährungswissenschaften / Molekularbiologie / Lebensmittelund Biotechnologie (an der Universität für Bodenkultur Wien)
- Chemie (an der Universität Wien)
- ➡ Erziehungswissenschaft (Pädagogik)
- Europäische Ethnologie (an der Universität Wien)
- Forst- und Holzwirtschaft (Umwelt- und Bioressourcenmanagement an der Universität für Bodenkultur Wien)
- Fremdsprachen / Transkulturelle Kommunikation (an den Universitäten Wien, Graz)
- ➡ Humanmedizin
- Informatik / Telematik / Wirtschaftsinformatik
- Kultur- und Sozialanthropologie (an der Universität Wien)
- ➡ Pharmazie
- Politikwissenschaft (an der Universität Wien)

- Publizistik und Kommunikationswissenschaft
- Rechtswissenschaften
- Soziologie (an der Universität Wien)
- Umweltsystemwissenschaften (an der Universität Graz)
- ♥ Veterinärmedizin / Biomedizin und Biotechnologie / Pferdewissenschaften
- Wirtschaftswissenschaftliche Studien: Betriebswirtschaft, Sozialwirtschaft, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaft und Recht, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Internationale Wirtschaftswissenschaften

Für künstlerische Studien ist stets eine Zulassungsprüfung abzulegen, ebenso für das Studium der Sportwissenschaften.

Wie die jeweiligen Zulassungsverfahren ablaufen, ist direkt an den Universitäten zu erfahren. Einige Studien bedürfen allerdings auch der Ergänzung der Reifeprüfung durch Zusatzprüfungen (entweder bereits vor der Zulassung oder bis zur 1. Diplomprüfung oder Bachelorprüfung).

Eine gründliche Information über die Studien, die interessant erscheinen, ist unbedingt notwendig. Bei vielen Studien bestehen oft unzutreffende Vorstellungen über deren Inhalte, die tatsächlichen Anforderungen und die studienspezifischen Problembereiche. Außerdem kann ein und dasselbe Studium von Universität zu Universität starke inhaltliche und/oder strukturelle Unterschiede aufweisen.

Das Bachelor- und Masterstudium

Um eine Harmonisierung der europäischen Universitätssysteme zu ermöglichen und damit auch eine bessere Vergleichbarkeit der österreichischen Universitätsabschlüsse mit Abschlüssen anderer europäischer Universitäten zu erreichen, wurde in Österreich das Bakkalaureats- und Magisterstudium eingerichtet. Seit der Novelle zum Universitätsgesetz im Jahr 2006 heißen diese Studien jetzt Bachelor- und Masterstudien. Das bedeutet, dass bereits bestehende Bakkalaureats- und Magisterstudien in Bachelor- und Masterstudien (mit den entsprechenden Abschlüssen Bachelor und Master) umbenannt wurden. Es soll ein System vergleichbarer Abschlüsse entstehen, um die Beschäftigungsmöglichkeiten der österreichischen Universitätsabsolvent/innen ebenso wie die internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Hochschulbildung zu verbessern.

So wird nun in Österreich die Möglichkeit eines zweistufigen Studiensystems (nur mehr einige wenige Studienrichtungen) mit Diplomstudium und Doktoratsstudium und eines dreistufigen mit Bachelorstudium, Masterstudium und Doktoratsstudium angeboten.

Universitäten

Universität Graz

8010 Graz, Universitätsplatz 3, Tel. (o 316) 380-0 web: www.uni-graz.at

Universität Innsbruck

6020 Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, Tel. (o 512) 507-0 web: www.uibk.ac.at

Universität Klagenfurt

9020 Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67, Tel. (o 463) 2700-9200 web: www.aau.at

Universität Linz

4040 Linz, Altenberger Straße 69, Tel. (o 732) 2468-0 web: www.jku.at

Universität Salzburg

5020 Salzburg, Kapitelgasse 4-6, Tel. (o 662) 8044-0 web: www.uni-salzburg.at

Universität Wien

1010 Wien, Universitätsring 1, Tel. (01) 4277-0 web: www.univie.ac.at

Medizinische Universität Graz

8036 Graz, Auenbruggerplatz 2, Tel. (o 316) 385-0 web: www.medunigraz.at

Medizinische Universität Innsbruck

6020 Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, Tel. (o 512) 9003 web: www.i-med.ac.at

Medizinische Universität Wien

1090 Wien, Spitalgasse 23, Tel. (01) 401 60-0 web: www.meduniwien.ac.at

Technische Universität Graz

8010 Graz, Rechbauerstraße 12, Tel. (o 316) 873-0 web: www.tugraz.at

Technische Universität Wien

1040 Wien, Karlsplatz 13, Tel. (01) 588 01-0 web: www.tuwien.ac.at

Montanuniversität Leoben

8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 18, Tel. (o 38 42) 402-0 web: www.unileoben.ac.at

Universität für Bodenkultur Wien

1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, Tel. (01) 476 54-0 web: www.boku.ac.at

Veterinärmedizinische Universität Wien

1210 Wien, Veterinärplatz 1, Tel. (01) 250 77-0 web: www.vetmeduni.ac.at

Wirtschaftsuniversität Wien

1020 Wien, Welthandelsplatz 1, Tel. (01) 313 36-0

web: www.wu.ac.at

Universität für Weiterbildung Krems

3500 Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, Tel. (0 27 32) 893-6000

web: www.donau-uni.ac.at

Anlaufstellen bei Fragen zum Studium sind:

- → Universitäten (Universitätsinstitute)
- → Österreichische Hochschüler innenschaft
- $\Rightarrow {\sf Studieninformations service} \ {\sf des} \ {\sf Bundesministeriums} \ {\sf für} \ {\sf Bildung}, {\sf Wissenschaft} \ {\sf und} \ {\sf Forschung} \ {\sf tund} \ {\sf Torschung} \ {\sf tund} \ {\sf Forschung} \ {\sf tund} \ {\sf Torschung} \ {\sf tund} \ {\sf tund} \ {\sf Torschung} \ {\sf tund} \ {\sf tund$
- → Psychologische Beratungsstellen für Studierende
- → Schüler- und Bildungsberater/innen an den Schulen

An schriftlichem Material stehen zur Verfügung:

"Universitäten/Hochschulen – Studium und Beruf"

- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- "Studienleitfaden"
- → Österreichische Hochschüler_innenschaft

Über die einzelnen Studien, Studienzweige und Studienorte informiert die folgende Tabelle.

Medizinische Universität Innsbruck Medizinische Universität Graz																																					+	+	
Medizinische Universität Wien Universität Klagenfurt			1	W/0	A.	B/M	B/M			<u> </u>				+		В		1	M/G			В			+	ď	B/M			m m							+		20
Universität Linz				-		8	ш							B/M		B/M			1	1	B/M						1										\dagger	+	+
Wirtschaftsuniversität Wien			+		t													+									l										t	+	
Veterinärmedizinische Universität Wien															Σ			W/9																			Ť	1	T
Universität für Bodenkultur Wien																																					740	Z/M	
Montanuniversität Leoben					B/M						B/M																												
Technische Universität Graz								V d	5	B/M					Ņ.		B/M	2			-B/M				c	٥		B/M	B/M		-B/M								
Technische Universität Wien								V d	Š	B/M	i						Σ							Σ				B/M											
Universität Salzburg			i	E/M			В						B/M		B/M	B/M						B/M			n	M/A	B/W			B/M	B/M		Σ			ᡖ		747	Σ/M
Universität Innsbruck							B/M	B/W	5	B/M			B/M		B/M	B/M					B/M	B/M	B/M			M/A	B/W	ď		B/M	B/M					ᡖ		88.0	≅ mg ≥
Universität Graz				M/α			B/M					B/M	В		B/M-	8		2	ž ď	i	B/M-	В				α	NA P			m	B/M-					B/IG		٥	n ≥
Universität Wien		B/M	B/M	B/M		Σ	B/M		B/M	Š		B/M	B/M	Σ	B/M	B/M			B/M	B/M	B/M	B/M			79/0	2 W	B/W			B/M	B/M	B/M		B/M	B/M	ᡖ	B/M	2	M/M
	Studienrichtung (Diplom-, Bachelor- und Masterstudium)	Ägyptologie	Afrikanistik	Alte Geschichte und Altertumskunde/Altertumswissenschaften	Angewandte Geowissenschaften	Angewandte Kulturwissenschaft (auch DDP)	Anglistik und Amerikanistik (auch DDP)	Architecture	Astronomia	Bauingenieurwesen	Bergwesen (auch DDP) (Rohstoffingenieurwesen)	Betriebswirtschaft	Bewegung und Sport (Lehramt)	Bioinformatik	Biologie	Biologie und Umweltkunde (Lehramt)	Biomedical Engineering	Biomedizin und Biotechnologie	Bosnisch/Kroatisch/Sorbisch (1 ahramt)	Byzantinistik und Neogräzistik	Chemie (auch DDP)	Chemie (Lehramt)	Classica et Orientalia	Computational Logic (DDP)	Cross Disciplinary Strategies	Datisch (I ahramt)	Deutsche Philologie (auch DDP)	Flektrotechnik	Elektrotechnik-Toningenieur	Englisch (Lehramt)	Erdwissenschaften	Ernährungswissenschaften	European Union Studies	Evangelische Religion (Lehramt)	Fachtheologie (Evangelische Theologie)	Fachtheologie (Katholische Theologie)	Finno-Ugristik	Forst- und Holzwirdschaft (auch DDP)	Franzosisch (Lehramt) Gender Studies (auch DDP)

Medizinische Universität Innsbruck Medizinische Universität Graz Medizinische Universität Wien Universität Klagenfurt Universität Linz Wirtschaftsuniversität Wien Veterinärmedizinische Universität Wien Universität für Bodenkultur Wien Montanuniversität Leoben Technische Universität Graz Technische Universität Wien		B/W	B B	W-		ω	>		m	Σ	IQ IQ/8- IQ W-8		B/M	B/M	B/M B/M	ω :		P/W P/W			<u> </u>				ω											B/M		B/M B/M	WW o	- M/G
Universität Salzburg Universität Innsbruck	+	B/M B/M	Н		B/M B/M	B/M B/M		+	B/M BM	\vdash				\dashv	B/M B/M	+		ı	20 00	+		П	3/M	\dashv	B/M B/M	-	+	B/M B/M	+	2 2	: -	Σ				Н	B/M B/M			_
Universität Graz		B/M	В	Z	B/M	В	-	≥ α	a a							m		1	0				_		B	+	≥ 0	ם ב	M M	+	+	B/M					B/M	+	+	
Universität Wien	\perp	B/M	B/M		B/M	B/W	≥ :	2 W	B/W						B/W	B/M			٥	o W			Σ		B/W	B/M	M 2	Z/M	E W	B/W	i		Σ	B/M	B/M		B/M	_	1	-
	Studienrichtung (Diplom-, Bachelor- und Masterstudium)	Geographie	Geographie und Wirtschaftskunde (Lehramt)	Geospatial Technologies	Geschichte (auch DDP)	Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (Lehramt)	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Griechisch (Lehramt)	Haushaltsökonomie und Ernährung (Lehramt)	Horticultural Sciences	Humanmedizin	Industrielle Energietechnik	Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling	Industrielogistik	Informatik	Informatik und Informatikmanagement (Lehramt)	Informatikmanagement	Informationstechnik	Ingenieurwissenschaften (DDP)	Intrinsive Fadagogik (Spezielle) (Letilatit) Internationale Retriebswirtschaft	Internationale Betriebswirtschaft und Chinesisch	Internationale Wirtschaftswissenschaften	Islamische Religionspädagogik	Islamische Religion (Lehramt)	Italienisch (Lehramt)	Japanologie	Judaistik (auch DDP)	Katnolische Keilgion (Lehramt)	Natrolische Keligionspadagogik Klassische Archädlogie	Klassische Philonaie	Klassische Philologie – Griechisch	Klassische Philologie – Latein	Kognitionswissenschaft (DDP)	Koreanologie	Kultur- und Sozialanthropologie	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	Kunstgeschichte	Kunststofftechnik	Landschaftsplanung und Landschaftspflege	

Medizinische Universität Innsbruck				Τ			Τ					B/M		T	Т	Τ	Τ	Т	Τ	Τ	Τ		П	Τ	T	Τ						Т	Т	Т	Т	T	Т	Т	Т	
Wedizinische Oniversität Imisbruck		\dashv	_	+	+	+	\perp			Н	\dashv	<u>m</u>	+	+	+	+	1	+		+	\vdash		\perp	+	+	\vdash						+	+	+	+	+	\perp	\perp	H	
Medizinische Universität Graz														_	_	_		1		1				1									_		1		1	L	L	
Medizinische Universität Wien																																								
Universität Klagenfurt					α	۵												B/M	ž.			B/M						B/M		B/M								B/M	i	
Universität Linz					α	2 E	i	Σ			-B/M				T									٥	2	Σ						1		Ī	T		T			
Wirtschaftsuniversität Wien															T			T						T									T	Ī	T		T	Ī		
Veterinärmedizinische Universität Wien															T					ď	1												Ī	Ī	Ī		T			
Universität für Bodenkultur Wien		B/M													Σ					ď	1				Σ								Ī		Ī		T			
Montanuniversität Leoben									B/M				B/M						P/V	2													T	74/0	M/N		T			
Technische Universität Graz			B/M	Ş	ę						-B/M													M/Q									T		T					
Technische Universität Wien			B/M	Σ											T																B/M		T		T					
Universität Salzburg				≥ 5	2 Z	Ž Ž	B/M				B/M-			B/M				M/G	ń			B/M	B/M	D/W	Š	B/M		B/M	B/M	B/M		B/M					Σ	m	B/M	B/M
Universität Innsbruck				Σ	M/d	B/8	m	Σ		B/M				B/M				M/G	à		B/M	B/M	B/M	N/0	Š	B/M		B/M					<u> </u>	5	Ī			B/M	B/W	
Universität Graz				ż	å a	۰					B/M-			B/M	T			M/G	ž (B/M	B/M		-10/0	2			B/M	В			1	<u>-</u>	Ī	T		Σ	B/W	m	
Universität Wien				200	W W	ē A				B/M				B/M	1	B/M	2	M/M	ž (B/M	B/M		M/0	Š	B/M	B/M	B/M	B/M	B/M					7	2 0	₩ 8	B/W	B/W	
	Studienrichtung (Diplom-, Bachelor- und Masterstudium)	틱	Maschinenbau	Materialwissenschaften	Mathematik (Lohramt)	Mechatronik	Medienpädagogik/-gestaltung (Lehramt)	Medienwissenschaften	Metallurgie	Meteorologie und Geophysik	Molekulare Biologie	Molekulare Medizin	Montanmaschinenbau	Musikwissenschaft	Natural Resources Management and Ecological Engineering (Engl.) (DDP)	Nederlandistik	Numismatik und Geldgeschichte	Orientalistik	Padagogin Datroloum Engineering	Pferdewissenschaften	Pharmazie	Philosophie	Philosophie (Katholisch-theologische Fakultät)	Priysik Dhweir (I phomt)	Phytomedizin	Politikwissenschaft	Polnisch (Lehramt)	Psychologie	Psychologie und Philosophie (Lehramt)	Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	Raumplanung und Raumordnung	Recht und Wirtschaft	Rechtswissenschaften	Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der	Kecyclingtecnnik	Regionalwissenschaft (auch DDP)	Religionspacegogik Religionswissenschaft	Romanistik (Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch)	Russisch (Lehramt)	Schule und Religion, Spezialisierung (Lehramt)

Medizinische Universität Innsbruck Medizinische Universität Graz Medizinische Universität Wien Universität Klagenfurt Universität Linz Wirtschaftsuniversität Wien Veterinärmedizinische Universität Wien Universität für Bodenkultur Wien Montanuniversität Leoben Technische Universität Graz Technische Universität Wien Universität Salzburg Universität Innsbruck Universität Graz Universität Wien			B/M		BW	B/W B	W	M DMA DMA	Wa Wa	B/W B/W	BW BW BW	B/W			M- M	M- B/M -M	M- M- B/M	B/W	BM BM		B/M B/M	M BM- M -BM	MM BAM	WW WW	\vdash	BW BW	ī	B/M B/M B/M	B/M		M- M-	B/M	MM	B/M M B/M M B/M	B/M	Σ.		\vdash	B/M		
	Studienrichtung (Diplom-, Bachelor- und Masterstudium)	Sinologie	Skandinavistik	Slawistik (Bosnisch, Bulgarisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Slowakisch, Slowenisch, Tschechisch, Ukrainisch)	Slowakisch (Lehramt)	Slowenisch (Lehramt)	Sozial- und Humanökologie	Sozialwinscnart (auch DDP)	Soziologie (gersteswissenschaftlich) (auch DDF) Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlich)	Spanisch (Lehramt)	Sportwissenschaften	Sprachwissenschaft	Statistik	Südasienwissenschaft	Technische Chemie	Technische Mathematik (auch DDP)	Technische Physik	Telematik	Theater., Film- und Medienwissenschaft	Tschechisch (Lehramt)	Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (auch DDP)	Umweltsystemwissenschaften (auch DDP)	Ungansch (Lehramt)	Verfahrenstechnik	Vergleichende Literaturwissenschaft	Vermessung und Geoinformation	Veterinärmedizin	Volkskunde (Ethnologiea Europaea)	Volkswirtschaft	Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft	Weltraumwissenschaften (Space Sciences)	Werkstoffwissenschaft	Wildtierökologie und Wildtiermanagement	Wirtschaftsinformatik	Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau	Wirtschaftsingenieurwesen – Technische Chemie	Wirtschaftspädagogik (auch für Lehramt)	Wirtschaftsrecht	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Wirtschaftswissenschaften	

Medizinische Universität Innsbruck											×											
Wedizinisene Oniversität imisbrack								L							_			L				
Medizinische Universität Graz						×				×	×											
Medizinische Universität Wien						×					×											
Universität Klagenfurt								×			×	×		×		×		×				
Universität Linz								×			×	×		×		×		×				
Wirtschaftsuniversität Wien											×					×						×
Veterinärmedizinische Universität Wien											×										×	
Universität für Bodenku l tur Wien			×								×					×						
Montanuniversität Leoben							×															
Technische Universität Graz								×										×				
Technische Universität Wien								×								×		×				
Universität Salzburg								×	×		×	×	×	×		×		×		×		
Universität Innsbruck		×		×	×						×	×		×			×	×		×		
Universität Graz								×			×	×		×	×	×				×		
Universität Wien								×			×	×		×		×		×	×	×		
	Doktoratsstudium	Architektur	Bodenkultur	Chemie	Literatur- und Kulturwissenschaft	Medizinische Wissenschaften	Montanistischen Wissenschaften	Naturwissenschaften	Pädagoginnenbildung	Pflegewissenschaft	Pho	Philosophie	Philosophie an einer kath, theol. Fakultät	Rechtswissenschaften	Religionswissenschaften	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	Sprach- und Medienwissenschaft	echnischen Wissenschaften	Theologie (evang.)	heologie (kath.)	/eterinärmedizin	Wirtschaftsrecht

Quelle: BMBWF Studieninformation, Christine Kampl

Zeichenerklärung:
B... Bachelorstudium
M....Maselerstudium
B.M... Bachelor- und Masterstudium
B.M.... Lehranisstudium
I.A......Lehranisstudium
IS....Indvidueles Studium
D.... Dipformstudium
D....Dipformstudium
B.-BMM-4M... gemeinsam durchgeführtes Studium
X....Studienplan des angeführtes Studium

Universitäten der Künste

Zur Aufnahme eines Kunststudiums ist in vielen Fällen die Reifeprüfung nicht erforderlich, doch ist in jedem Fall eine Zulassungsprüfung abzulegen. Dafür ist es - je nach Eigenart des Studiums - notwendig, bereits geraume Zeit vorher selbst Werke – seien dies Zeichnungen, Gemälde, Kleinplastiken oder Architekturentwürfe – herzustellen oder ein Musikinstrument zu spielen. Eine Kontaktaufnahme mit der Universität ist noch vor der Matura bzw. mindestens ein halbes Jahr vor Studienbeginn dringend zu empfehlen, auch um die Termine für die Anmeldung zur Zulassungsprüfung nicht zu versäumen. Die meisten Informationen finden sich auch zeitgerecht auf den Homepages der einzelnen Kunstuniversitäten.

Für die Zulassung zu den Studien Architektur, Cross Disciplinary Strategies, Elektrotechnik-Toningenieur, Industrial Design, Musikologie, Musiktheaterregie, Musiktherapie, Schauspielregie und die Lehramtsstudien (Bildnerische Erziehung, Werkerziehung, Textiles Gestalten und Werken, Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Mediengestaltung) an den Universitäten der Künste ist neben der erfolgreich abgelegten Zulassungsprüfung auch die Matura nachzuweisen!

Universitäten der Künste

Akademie der bildenden Künste Wien 1010 Wien, Schillerplatz 3, Tel. (01) 588 16-1818 web: www.akbild.ac.at

Universität für angewandte Kunst Wien 1010 Wien, Oskar-Kokoschka-Platz 2, Tel. (01) 711 33-0 web: www.dieangewandte.at

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
1030 Wien, Anton-von-Webern-Platz 1, Tel. (01) 711 55-0
weh: www.mdw.ac.at

Universität Mozarteum Salzburg 5020 Salzburg, Mirabellplatz 1, Tel. (0 662) 6198-0 web: www.moz.ac.at

Expositur Innsbrucker Musikpädagogik Institut 6020 Innsbruck, Innrain 15, Tel. (0 512) 56 03 19-3130 web: moz.ac.at/department.php?o=14012

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz 8010 Graz, Leonhardstraße 15, Tel. (0 316) 389-0 web: www.kug.ac.at

Expositur Oberschützen

7432 Oberschützen, Hauptplatz 8, Tel. (o 33 53) 66 93-3120 oder o 664 85 923 91 web: www.institut-oeberschuetzen.kug.ac.at

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz 4020 Linz, Hauptplatz 8, Tel. (0 732) 7898 web: www.ufg.ac.at

Für Informationen stehen Studienabteilungen der Universitäten, die zukünftigen Studienkolleg-/innen sowie die Vertreter-/innen der Österreichischen Hochschüler innenschaft an der jeweiligen Universität zur Verfügung.

- → Studieninformationsservice des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- → Österreichische Hochschüler innenschaft

an der jeweiligen Universität

Schriftliche Unterlagen:

- "Universitäten/Hochschulen Studium und Beruf"
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- "Jobchancen Studium" Kunst
- → BerufsInfozentren BIZ
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Im Folgenden eine Aufstellung der Studien, die an österreichischen Universitäten der Künste angeboten werden:

Studienrichtung (Diplom-, Bachelor- und Masterstudium)			Univ	ersität	
Akkordeon	MG*				T
Alte Musik	MG*				
Architektur	A*	AN*	KL*		
Barockinstrumente	MG*	MS*			
Barockgesang	MS*				
Bassklarinette	MS*				
Basstuba	MG*	MS*	MW		
Bildende Kunst	A	AN	KL		1
Bildnerische Erziehung (Lehramt)	A*	AN*	KL	MS*	1
Blasorchesterleitung	MS*				
Blockflöte	MG*	MS*	MW		
Bühnengesta l tung	A	AN	MG	MS	
Cembalo	MG*	MS*	MW*		
Computermusik	MG*				
Critical Studies	A*				
Cross Disciplinary Strategies	AN*				
Darstellende Kunst	MG	MS	MW		1
Design	AN	MG*			
Dirigieren	MG*	MS	MW		
Elektrotechnik-Toningenieur	MG*				
Fagott	MG*	MS*	MW		
Film und Fernsehen	MW*				
Flöte	MG*	MS*	MW		
Gesang	MG*	MS*	MW*		

Studienrichtung (Diplom-, Bachelor- und Masterstudium)			Univ	ersität		
Hammerklavier	MS*					
Harfe	MG*	MS*	MW			
Historische Aufführungspraxis	MS*					
Horn	MG*	MS*	MW			
Industrial Design	AN	KL*				
Instrumentalmusikerziehung (Lehramt)	MG*	MS*	MW*			
Instrumental (Gesangs-)Pädagogik	MG*	MS*	MW*			
Jazz	MG*					
Kammermusik	MG*	MS*	MW*			
Kirchenmusik – Katholische und Evangelische	MG*	MS	MW*			
Klarinette	MG*	MS*	MW			
Klavier (auch Konzertfach, Neue Musik)	MG*	MS*	MW*			
Klavierduo	MG*	MS*				
Klavierkammermusik	MS*	MG	MW*			
Klavier Solistenausbildung	MS*	1410	10100			
Klavier-Vokalbegleitung	MG*	MW*				
Komposition und Musiktheorie	MG*	MS*	MW*		-	1
Konservierung und Restaurierung	A	AN	IVIVV			
Kontrabass	MG*	MS*	MW			
Korrepetition und Musiktheater	MS*	IVIO	IVIVV			
Kunst und Gestaltung	KL*					
	KL*					
Mediengestaltung		140*				
Mediengestaltung (Lehramt)	KL	MS*				
Medienkunst	AN					
Medienwissenschaften	KL*					
Musikerziehung (Lehramt)	MG*	MS*	MW*			
Musik- und Bewegungserziehung	MS*	MW*				
Musiktheaterregie	MW					
Musiktherapie	MW					
Musikwissenschaft	MG*					
Neue Musik Ensemble	MW*					
Oboe	MG*	MS*	MW			
Orgel (auch Konzertfach, Improvisation)	MG*	MS*	MW*			
Performance Practice in Contemporary Music	MG*					
Posaune	MG*	MS*	MW			
Saxophon	MG*	MW				
Schlaginstrumente	MG*	MS*	MW			
Social Design	AN*					
Sprachkunst	AN*					
Streicherkammermusik	MG*	MS*				
Textiles Gestalten (Lehramt)	A*	AN*	KL*	MS*		
Tonmeister	MW					
TransArt - Transdisziplinäre Kunst	AN*					
Traversflöte	MS*					
Trompete	MG*	MS*	MW			
Viola	MG*	MS*	MW			
Viola da Gamba/Violone	MS*		<u> </u>			
Violine	MG*	MS*	MW			
Violoncello	MG*	MS*	MW			
Doktoratsstudien	- 1,110					
Künste	MG					1
Naturwissenschaften	A	AN				1
PhD - Doctor of Philosophy	A	KL	MG	MS	MW	AN
Philosophie	A	AN	IVIG	IVIO	IVIVV	AIN
Technische Wissenschaften	A	AN				
Lecturionie Anosetipulatiei			DMDWE O	udieninform	I Chin	ation Karre

A Akademie der bildenden Künste Wien

AN Universität für angewandte Kunst Wien

KL Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

MG Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

MS Universität Mozarteum Salzburg

MWUniversität für Musik und darstellende Kunst Wien

^{*} Bachelorstudien/Masterstudien
* Bachelorstudien/Masterstudien

Privatuniversitäten

Im Sinne des Qualitätssicherungs-Rahmengesetzes QSRG (BGBl. I Nr. 74/2011) besteht für private Anbieter die Möglichkeit, ihre Bildungseinrichtung als Privatuniversität akkreditieren zu lassen. Über einen diesbezüglichen Antrag entscheidet die weisungsfreie und unabhängige Behörde "Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria" (www.aq.ac.at), ein Gremium von österreichischen und europäischen Expert/innen.

Eine akkreditierte Bildungseinrichtung hat das Recht, die Bezeichnung "Privatuniversität" zu führen und darf im Rahmen der Akkreditierung anerkannte akademische Grade verleihen. Die Lehrenden und Studierenden der Privatuniversitäten sind rechtlich jenen der staatlichen gleichgestellt. So können etwa ausländische Studierende Studentenvisa beantragen. Die Studierenden der Privatuniversitäten genießen die gleichen sozialen und steuerlichen Rechte wie jene der staatlichen Universitäten.

Die Akkreditierung wird zeitlich befristet (zumeist für fünf Jahre) ausgesprochen, sie kann jedoch auf Antrag nach Durchführung entsprechender Evaluierungsverfahren verlängert werden. So nimmt die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria ihre Funktionen der Qualitätsentwicklung und -sicherung im Bereich der Privatuniversitäten wahr.

Zur Zeit sind folgende Privatuniversitäten in Österreich anerkannt:

Anton Bruckner Privatuniversität

4040 Linz, Hagenstraße 57, Tel. (o 732) 70 10 00-0 web: www.bruckneruni.at

Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten

3100 St. Pölten, Matthias-Corvinus-Straße 15, Tel. (o 27 42) 313 228-800 web: www.suttnernui.at

Danube Private University

3500 Krems, Campus West, Steiner Landstraße 124, Tel (o 676) 842 419 305 web: www.danube-private-university.at

JAM MUSIC LAB GmbH Private University for Jazz and Popular Music, Vienna

1110 Wien, Guglstraße 8, Gasometer B, Tel. (01) 946 68 46 web: www.jammusiclab.com

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

3500 Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, Tel. (o 27 32) 720 90-0 web: www.kl.ac.at

Katholische Privat-Universität Linz

4020 Linz, Bethlehemstraße 20, Tel. (0 732) 78 42 93-0

MODUL University Vienna Private University

1190 Wien, Am Kahlenberg 1, Tel. (01) 320 35 55-201 web: www.modul.ac.at

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK)

1010 Wien, Johannesgasse 4a, Tel. (01) 512 77 47-0 web: www.muk.ac.at

New Design University Privatuniversität GesmbH

3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Tel. (o 27 42) 890-2411 web: www.ndu.ac.at

Paracelsus Medizinische Privatuniversität

5020 Salzburg, Strubergasse 21, Tel. (o 662) 24 20-0 web: www.pmu.ac.at

Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik- UMIT

6060 Hall, Eduard Wallnöfer-Zentrum 1, Tel. (0 50) 8648-0 web: www.umit.at

Privatuniversität Schloss Seeburg

5201 Seekirchen am Wallersee, Schloss Seeburg, Seeburgstraße 8, Tel. (o 62 12) 2626 Campus Wien 1220 Wien, Seestadtstraße 27 web: www.uni-seeburg.at

Sigmund Freud Privatuniversität Wien

1030 Wien, Freudplatz 1, Campus Prater, Tel. (01) 798 40 98 web: www.sfu.ac.at

Webster University Vienna

1020 Wien, Praterstraße 23, Tel. (01) 269 92 93-0 web: webster.ac.at

Fachhochschul-Studiengänge

1993 wurde in Österreich die gesetzliche Grundlage für die Einrichtung von Fachhochschul-Studiengängen geschaffen. Derzeit (Studienjahr 2018/19) werden 477 aktive Studiengänge angeboten. Neben Vollzeitstudien und berufsbegleitenden Studien werden auch zielgruppenspezifische Studiengänge veranstaltet. Bei diesen baut das wissenschaftliche und didaktische Konzept auf Berufserfahrung auf und der Zugang kann auf eine entsprechende Zielgruppe beschränkt werden. Die Studiendauer dieser berufsbegleitend organisierten FH-Studiengänge beträgt vier bis sechs Semester. Mit einer Änderung des Fachhochschulstudiengesetzes wurde die Möglichkeit geschaffen, auch Fachhochschul-Studiengänge in Form von Bachelor- und Master-Studiengängen einzurichten.

Zugangsvoraussetzung für ein FH-Studium ist grundsätzlich die allgemeine Hochschulreife (Matura, Studienberechtigung, Berufsreifeprüfung) oder eine studienrelevante berufliche Qualifikation plus Praxis. Studienanfänger/innen ohne Matura müssen Zusatzprüfungen ablegen.

Der erfolgreiche Abschluss eines FH-Bachelorstudiums führt zum akademischen Grad. "Bachelor of (und dem den Fachbereich kennzeichnenden Zusatz)", darauf aufbauende Masterstudien schließen mit "Master of (und dem den Fachbereich kennzeichnenden Zusatz)" ab. Fachhochschul-Master-Absolvent/innen sind berechtigt, ein Doktoratsstudium an einer Universität anzuschließen.

Die Studienangebote sind von den Erhaltern (das können neben dem Bund auch andere juristische Personen sein) vor ihrer Einrichtung einem akademisch-professionellen Gremium – der Fachhochschulkonferenz – zur Genehmigung vorzulegen. Damit ist – trotz dezentraler Entwicklung der Studiengänge – ihre gleichwertige Qualität und ein einheitlicher Standard der Abschlüsse gewährleistet. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Adressen aller Erhalter der bisher eingerichteten Fachhochschul-Studiengänge, bei denen Sie auch Auskünfte zu Fragen der Studieninhalte und Anmeldungsmodalitäten erhalten.

Fachhochschul-Erhalter

Burgenland

Fachhochschule Burgenland GmbH 7000 Eisenstadt, Campus 1, Tel. 05 7705-0

e-mail: office@fh-burgenland.at; web: www.fh-burgenland.at

- O Angewandtes Wissensmanagement (berufsbegleitend) M
- O Business Process Engineering & Management (berufsbegleitend) M
- O Cloud Computing Engineering (berufsbegleitend) M
- O Energie- und Umweltmanagement (auch berufsbegleitend) B/M
- O Europäische Studien Management von EU-Projekten (berufsbegleitend) M
- O Gebäudetechnik und Gebäudeautomation (auch berufsbegleitend) B
- O Gebäudetechnik und Gebäudemanagement (berufsbegleitend) M

O Gesundheitsförderung und Gesundheitsforschung (berufsbegleitend) - M O Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung – B O Gesundheitsmanagement und integrierte Versorgung (berufsbegleitend) - M O Gesundheits- und Krankenpflege - B O Human Resource Management und Arbeitsrecht (berufsbegleitend) – M O Information, Medien & Kommunikation (auch berufsbegleitend) – B/M O Internationale Wirtschaftsbeziehungen (auch berufsbegleitend) – B/M O Internationales Weinmarketing (berufsbegleitend) – M O IT Infrastruktur-Management (auch berufsbegleitend) – B O Nachhaltige Energiesysteme (berufsbegleitend) – M O Physiotherapie - B O Soziale Arbeit - B Kärnten Fachhochschule Kärnten 9800 Spittal an der Drau, Villacherstraße 1, Tel, 05 905 00-0 e-mail: info@fh-kaernten.at; web: www.fh-kaernten.at O Architektur – B/M O Bauingenieurwesen – B/M O Biomedizinische Analytik – B O Business Development & Management - M O Communication Engineering (auch berufsbegleitend) – M O Disability & Diversity Studies (berufsbegleitend) – B O EEMS – Electrical Energy & Mobility Systems – M O Ergotherapie – B ○ Geoinformation und Umwelttechnologien – B* O Gesundheitsmanagement (berufsbegleitend) – M O Gesundheits- und Krankenpflege – B O Gesundheits- und Pflegemanagement (auch berufsbegleitend) – B O Health Care IT - M O Hebammen – B O Industrial Engineering & Management (berufsbegleitend) - M O Integrated Systems and Circuit Design – M O International Business Management – M O Logopädie – B O Maschinenbau (auch berufsbegleitend) – B O MBLB - Maschinenbau / Leichtbau - M O Medizintechnik - B O Nachhaltiges Baumanagement (berufsbegleitend) - B O Netzwerktechnik und Kommunikation (auch berufsbegleitend) – B O Physiotherapie – B O Public Management – M O Radiologietechnologie – B

 Soziale Arbeit (auch berufsbegleitend) – B Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten (auch berufsbegleitend) – M Spatial Information Management – M Systems Design (auch berufsbegleitend) – M Systems Engineering (auch berufsbegleitend) – B Wirtschaft (auch berufsbegleitend) – B Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend) – B
Niederösterreich
Fachhochschule Wiener Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Johannes Gutenbergstraße 3, Tel. (o 26 22) 890 84-0
e-mail: office@fhwn.ac.at; web: www.fhwn.ac.at
O Aerospace Engineering – M
O Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege - B
O Big Data Science (berufsbegleitend) - M
O Biomedizinische Analytik – B
O Biotechnische Verfahren (Tulln) – B/M
O Business Consultancy International – B/M
O Consumer Affairs (berufsbegleitend) - M
O Eco Design (berufsbegleitend) - M
O E-Commerce (berufsbegleitend) - M
O Entrepreneurship & Applied Management (berufsbegleitend) - M
○ Ergotherapie – B○ Gesundheits- und Krankenpflege – B
O Informatik (auch berufsbegleitend) – B/M
O Lebensmittelproduktentwicklung und Ressourcenmanagement (berufsbegleitend) – M
O Logopädie – B
O Mechatronik – M
O Mechatronik / Mikrosystemtechnik – B
O MedTech – Intern. Masters Programme for Functional Imaging,
Conventional and Ion Radiotherapy (berufsbegleitend) – M
O Organic Business & Marking (berufsbegleitend) - M
O Polizeiliche Führung (berufsbegleitend) – B
O Produktmarketing & Innovationsmanagement (berufsbegleitend) M
○ Produktmarketing & Projektmanagement (auch berufsbegleitend) – B
O Radiologietechnologie − B
O Regenerative Energiesysteme & technisches Energiemanagement (berufsbegleitend) –
O Sales Management für technische Produkte und Dienstleistungen (berufsbegleitend) - I
O Strategisches Sicherheits-Management (berufsbegleitend) – M
O Training und Sport (auch berufsbegleitend) – B/M
O Wirtschaftsberatung (auch berufsbegleitend) – B
O Wirtschaftsberatung und Unternehmensführung (auch berufsbegleitend) – M
O Wirtschaftsingenieur (auch berufsbegleitend) – M



Ferdinand Porsche Fernfachhochschule GmbH

2700 Wiener Neustadt, Ferdinand Porsche Ring 3, Tel. (o 26 22) 326 00 e.mail: studieninfo@fernfh.ac.at: web: www.fernfh.ac.at

- O Aging Services Management (berufsbegleitend) B
- O Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (berufsbegleitend) B/M
- O WWirtschaftsinformatik (berufsbegleitend) B/M

Fachhochschule St. Pölten GmbH

3100 St. Pölten, Matthias-Corvinus-Straße 15, Tel. (0 27 42) 31 32 28 e-mail: csc@fhstp.ac.at; web: www.fh-stpoelten.ac.at

- O Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen (berufsbegleitend) M
- O Bahntechnologie und Mobilität (auch berufsbegleitend) B
- O Data Science and Business Analytics B
- O Diätologie B
- O Digital Design M
- O Digitale Medientechnologien M
- O Digital Healthcare (berufsbegleitend) M
- O Digital Media Management (berufsbegleitend) M
- O Digital Media Production M
- O Gesundheits- und Krankenpflege B
- O Information Security M

 ○ Interactive Technologies - M ○ IT - Security (auch berufsbegleitend) - B ○ Media Management (berufsbegleitend) - M ○ Media- und Kommunikationsberatung - B/M ○ Medienmanagement - B ○ Medientechnik - B
O Physiotherapie – B
O Smart Engineering (dual, berufsbegleitend) - B
O Soziale Arbeit (auch berufsbegleitend) – B/M
O Wirtschafts- und Finanzkommunikation - M
Theresianische Militärakademie
2700 Wiener Neustadt, Burgplatz 1, Tel.: 050 201-2029120
e-Mail: michael.moser@bmlvs.gv.at; web: www.miles.ac.at
O Militärische Führung – B/M
IMC – Fachhochschule Krems GmbH
3500 Krems, Piaristengasse 1, Tel. (0 27 32) 802-0
e-mail: office@fh-krems.ac.at; web: www.fh-krems.ac.at
O Advanced Nursing Practice (berufsbegleitend) – B/M
O Angewandte Gesundheitswissenschaften (berufsbegleitend) – M
O Applied Chemistry - B
O Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen (auch berufsbegleitend) - B
O Business Administration - B
O Digital Business Innovation and Transformation (berufsbegleitend) - M
O Ergotherapie – B
O Exportorientiertes Management (auch berufsbegleitend) – B
○ Gesundheits- und Krankenpflege – B
O Hebammen – B
O International Business and Export Management (auch berufsbegleitend) – M
O International Wine Business - B
O Management (auch berufsbegleitend) – M
O Management von Gesundheitsunternehmen (berufsbegleitend) – M
○ Marketing and Sales – M
O Medical and Pharmaceutical Biotechnology – B/M
○ Musiktherapie (berufsbegleitend) – B/M
O Physiotherapie – B
O Tourism and Leisure Management (auch berufsbegleitend) – B/
 Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement (auch berufsbegleitend) – M Unternehmensführung und E-Business Management (auch berufsbegleitend) – B



Oberösterreich

FH OÖ Studienbetriebs GmbH

4600 Wels, Franz-Fritsch-Straße 11/3, Tel. 050 804-0

e-mail: info@fh-ooe.at; web: www.fh-ooe.at

- O Agrartechnologie und -management B
- O Anlagenbau (auch berufsbegleitend) M
- O Applied Technologies for Medical Diagnostics (berufsbegleitend) M
- O Automatisierungstechnik (auch berufsbegleitend) B/M
- O Automotive Computing B
- O Automotive Mechatronics and Management M
- O Bauingenieurwesen im Hochbau B
- O Biomedizinische Informatik M
- O Bio- und Umwelttechnik B/M
- O Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement (auch berufsbegleitend) B/M
- O Data Science and Engineering M
- O Digital Arts M
- O Digital Business Management (berufsbegleitend) M
- O Digitales Transport- und Logistikmanagement (berufsbegleitend) B
- O Electrical Engineering B
- O Embedded Systems Design M

O Energy Informatics - M
O EntwicklungsingenieurIn Maschinenbau – B/M
O Entwicklungsingenieurln Metall und Kunststofftechnik – B/M
O Gesundheits-, Sozial- und Public Management (berufsbegleitend) – M
O Global Sales and Marketing (auch berufsbegleitend) – B/M
O Hardware-Software-Design – B
O Human Centered Computing (berufsbegleitend) - M
O Information Engineering und -Management (berufsbegleitend) – M
O Information Security Management (berufsbegleitend) - M
O Innovations- & Produktmanagement – B/M
O Interactive Media – M
O Internationales Logistik-Management (auch berufsbegleitend) – B
O Kommunikation, Wissen, Medien – B/M
O Lebensmitteltechnologie und Ernährung – B
O Leichtbau und Composite Werkstoffe - B
O Marketing und Electronic Business (auch berufsbegleitend) – B
O Mechatronik/Wirtschaft (zielgruppenspezifisch/berufsbegleitend) – B/M
O Medientechnik und -design – B
O Medizin- und Bioinformatik – B
O Medizintechnik (auch berufsbegleitend) – B/M
○ Mobile Computing – B/M
○ Öko-Energietechnik – B/M
O Operations Management (auch berufsbegleitend) – M
O Produktdesign und Technische Kommunikation (berufsbegleitend) – B
O Produktion und Management – B
O Prozessmanagement Gesundheit (auch berufsbegleitend) – B
O Sichere Informationssysteme – B/M
O Software-Engineering (auch berufsbegleitend) – B/M
O Sozial- und Verwaltungsmanagement (berufsbegleitend) – B
○ Soziale Arbeit (auch berufsbegleitend) – B/M
O Supply Chain Management (auch berufsbegleitend) – M
O Sustainable Energy Systems - M
O Verfahrenstechnische Produktion (auch berufsbegleitend) – B
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH
4020 Linz, Semmelweisstraße 34/D3, Tel. 050 34 42 00-0
e-mail: office@fhgooe.ac.at, web: www.fh-gesundheitsberufe.at.
O Biomedizinische Analytik – B
○ Diätologie – B
○ Ergotherapie – B
O Gesundheits- und Krankenpflege - B
O Hebammen – B
○ Logopädie – B

 Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement (berufsbegleitend) – M
O Physiotherapie – B
○ Radiologietechnologie – B
Salzburg
Fachhochschule Salzburg GmbH
5412 Puch/Salzburg, Urstein Süd 1 Tel. 050 22 11-1001
e-mail: office@fh-salzburg.ac.at; web: www.fh-salzburg.ac.at
O Applied Image & Signal Processing – M
○ Betriebswirtschaft (auch berufsbegleitend) – B/M
○ Biomedizinische Analytik – B
○ Design und Produktmanagement – B/M
○ Ergotherapie – B
○ Gesundheits- und Krankenpflege – B
○ Hebammen – B
○ Holztechnologie & Holzbau/Holzwirtschaft – B/M
○ Informationstechnik & Systemmanagement (auch berufsbegleitend) – B/M
○ Innovation und Management im Tourismus (berufsbegleitend) - B/M
O KMU - Management & Entrepreneurship (berufsbegleitend) - B
○ MultiMediaArt – B/M
○ MultiMediaTechnology – B/M
○ Orthoptik – B
○ Physiotherapie – B
○ Radiologietechnologie – B
O Smart Building – Energieoptimierte Gebäudetechnik & Nachhaltiges Bauen (berufsbegleitend) - B
O Smart Building in Smart Cities – Energieinfrastruktur und Quartierserneuerung (berufsbegleitend) - E
○ Soziale Arbeit (berufsbegleitend) – B
○ Soziale Innovation (berufsbegleitend) – M
O Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation - B
Steiermark
FH JOANNEUM GmbH
8020 Graz, Alte Poststraße 147-154, Tel. (0 316) 5453-8800
e-mail: info@fh-joanneum.at; web: www.fh-joanneum.at
O Architektur – M
O Ausstellungsdesign – M
O Bank- und Versicherungsmanagement (berufsbegleitend) - M
O Bank- und Versicherungswirtschaft (berufsbegleitend) – B
O Baumanagement und Ingenieurbau – M
O Bauplanung und Bauwirtschaft – B
O Biomedizinische Analytik – B
○ Business in Emerging Markets – M

 ○ Communication, Media and Interaction Design – M ○ Content Strategie / Content Strategy (berufsbegleitend) - M ○ Data and Information Science - M ○ Diätologie – B ○ eHealth – B/M ○ Elektronik und Computer Engineering – B ○ Engineering and Production Management (berufsbegleitend) - M ○ Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement – B ○ Energy and Transport Management – M ○ Ergotherapie – B ○ Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering – B/M ○ Gesundheits-, Tourismus- & Sportmanagement – B/M ○ Gesundheits- und Krankenpflege - B ○ Industrial Design – B/M ○ Industrial Design – B/M ○ Informationsdesign – B ○ Informationsdesign – B ○ Informational Industrial Management (auch berufsbegleitend) – M ○ Internettechnik (auch berufsbegleitend) – B ○ IT & Mobility Security (berufsbegleitend) – M ○ IT – Recht & Management (berufsbegleitend) – M ○ Journalismus und Public Relations – B/M ○ Logopädie ○ Luftfahrt/Aviation – B/M ○ Management internationaler Geschäftsprozesse – B/M ○ Massenspektrometrie und molekulare Analytik (berufsbegleitend ○ Mobile Software Development - B ○ Nachhaltiges Lebensmittelmanagement - B ○ Physiotherapie – B ○ Produktionstechnik und Organisation – B 	۸
<u> </u>	
O Radiologietechnologie – B	
O Soziale Arbeit (auch berufsbegleitend) – B/M	
CAMPUS o2 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH 8010 Graz, Körblergasse 126, Tel. (o 316) 60 02-153 e-mail: info@campuso2.at; web: www.campuso2.at O Automatisierungstechnik /-Wirtschaft (berufsbegleitend) – B/M O Business Software Development - B O Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik (berufsbegleitend) – B/M	tend) – M
 ○ International Marketing (berufsbegleitend) – M ○ Marketing & Sales (auch berufsbegleitend) – B 	

O Rechnungswesen und Controlling (auch berufsbegleitend) – B/M
O Sales Management (berufsbegleitend) – M
O Wirtschaftsinformatik (berufsbegleitend) – B
Tirol
MCI – Management Center Innsbruck Internationale Hochschule GmbH
6020 Innsbruck, Universitätsstraße 15, Tel. (0 512) 20 70-1001
e-mail: office@mci.edu; web: www.mci.edu
O Betriebswirtschaft (berufsbegleitend) - B
O Bio- & Lebensmitteltechnologie - B
○ Biotechnologie – M
O Corporate Governance a& Finance (berufsbegleitend) - M
O Entrepreneurship & Tourismus – M
O Digital Business & Software Engineering - B
O European Master in Health Economics and Management - M
O International Business & Law - M
O International Business & Management (auch berufsbegleitend) – M
O International Health & Social Management – M
O Lebensmitteltechnologie & Ernährung (auch beufsbegleitend) - M
O Management, Communication & IT – B/M
O Management & Recht – B
O Mechatronik (& Smart Technologies) (auch berufsbegleitend) – B/M
O Nonprofit-, Sozial- & Gesundheitsmanagement – B
O Soziale Arbeit – B
O Soziale Arbeit, Sozialpolitik & -management – M
O Umwelt-, Verfahrens- und Energietechnik (auch berufsbegleitend) – B/M
O Unternehmensführung in der Tourismus- & Freizeitwirtschaft – B
O Wirtschaft & Management (auch berufsbegleitend) - B
O Wirtschaftsingenieurwesen (auch berufsbegleitend) – B/M
5 Thisself and the service of the se
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH
6020 Innsbruck, Innrain 98, Tel. (0 512) 53 22-0
e-mail: info@fhg-tirol.ac.at; web: www.fhg-tirol.ac.at
O Biomedizinische Analytik – B
O Diätologie – B
O Ergotherapie – B
O Gesundheits- und Krankenpflege - B
O Hebamme - B
O Logopädie – B
O Physiotherapie – B
O Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen (berufsbegleitend) – M
O Radiologietechnologie – B
S Radiologic Cellilologic B

FHS–Kufstein – Tirol Bildungs GmbH
6330 Kufstein, Andreas-Hofer-Straße 7, Tel. (o 53 72) 718 19-0
e-mail: info@fh-kufstein.ac.at; web: www.fh-kufstein.ac.at
O Data Science & Intelligent Analytics (berufsbelgeitend) - M
○ Digital Marketing (berufsbegleitend) – M
O Europäische Energiewirtschaft (auch berufsbegleitend) – B/M
O ERP-Systeme und Geschäftsprozessmanagement (berufsbegleitend) – M
O Facility Management & Immobilienwirtschaft (auch berufsbegleitend) – B
O Facility- und Immobilienmanagement (berufsbegleitend) – M
O International Business Studies – M
O Internationale Wirtschaft und Management (auch berufsbegleitend) – B
O Marketing & Kommunikationsmanagement (auch berufsbegleitend) – B
O Smart Products & Solutions (berufsbegleitend) - M
 ○ Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement (auch berufsbegleitend) – B/M ○ Unternehmensführung – B
O Unternehmensrestrukturierung und –sanierung (berufsbegleitend) – M
O WEB-Business & Technology – B
O Web Communication & Information Systems (berufsbegleitend) – M
O Wirtschaftsingenieurwesen – B
Vorarlberg
Fachhochschule Vorarlberg GmbH
6850 Dornbirn, Hochschulstraße 1, Tel. (0 55 72) 792-0
e-mail: info@fhv.at; web: www.fhv.at
O Betriebswirtschaft (berufsbegleitend) – M
O Elektronik Dual (berufsbegleitend) - B
O Energietechnik und Energiewirtschaft – M
O Gesundheits- und Krankenpflege - B
O Informatik – M
O Informatik – Software and Information Engineering – B
○ InterMedia (auch berufsbegleitend) – B/M
O Internationale Betriebswirtschaft (auch berufsbegleitend) – B
O Mechatronik (auch berufsbegleitend) – B/M
○ Soziale Arbeit (auch berufsbegleitend) – B/M
O Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend) – B
ne.
Wien
Fachhochschule des bfi Wien
1020 Wien, Wohlmutstraße 22, Tel. (01) 720 12 86-11
e-mail: info@fh-vie.ac.at; web: www.fh-vie.ac.at
O Arbeitsgestaltung und HR-Management (berufsbegleitend) – B
O Bank- und Finanzwirtschaft (auch berufsbegleitend) – B
O Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung (auch berufsbegleitend) – B/M

www.fh-vie.ac.at

Studium für den Arbeitsmarkt von Morgen

Fachhochschule des BFI Wien Wirtschaft Management Finance

ACHHOCHSCHUL

Die Wiener Hochschule bietet mit acht Bachelor-, sechs Masterstudiengängen – darunter ein Bachelorstudiengang und drei Masterprogramme auf Englisch, ein umfassendes praxisorientiertes wirtschaftswissenschaftliches Studienangebot an.

Praxisorientiert und innovativ

Lehre und angewandte, praxisorientierte Forschung sind an der Hochschule fest miteinander verwoben. Innovative, prämierte Lehrmethoden sowie hochkarätige Lehrende aus Wissenschaft und Praxis bilden die Basis für ein erfolgreiches Studium. Engagierte Studierende sind damit bestens auf eine erfolgreiche berufliche Karriere als Fach- und Führungskraft vorbereitet.

Fachhochschule des BFI Wien, Hochschule für Wirtschaft, Management & Finance Wohlmutstraße 22, 1020 Wien • info@fh-vie.ac.at

- O Film-, TV- und Medienproduktion B
- O International Banking and Finance (berufsbegleitend) M
- O Logistik und Transportmanagement (auch berufsbegleitend) B/M
- O Projektmanagement und Informationstechnik (auch berufsbegleitend) B
- O Projektmanagement und Organisation (berufsbegleitend) M
- O Quantitative Asset and Risk Management (berufsbegleitend) M
- O Strategic HR Management in Europe (berufsbegleitend) M
- O Technisches Vertriebsmanagement (berufsbegleitend) B

Fachhochschule-Campus Wien

1100 Wien, Favoritenstraße 226, Tel. (01) 606 68 77-0

e-mail: office@fh-campuswien.ac.at; web: www.fh-campuswien.ac.at

- O Angewandte Elektronik (berufsbegleitend) B
- O Architektur Green Building M
- O Bauingenieurwesen Baumanagement (auch berufsbegleitend) B
- O Bioengineering (berufsbegleitend) B
- O Bioinformatik M
- O Biomedizinische Analytik B
- O Biotechnologisches Qualitätsmanagement (berufsbegleitend) M
- O Bioverfahrenstechnik (berufsbegleitend) M

O Clinical Engineering (berufsbgleitend) – B
O Computer Science and Digital Communications (berufsbegleitend) - B
○ Diätologie – B
○ Embedded System Engineering (berufsbegleitend) – M
○ Ergotherapie – B
○ Gesundheits- und Krankenpflege – B
○ Green Mobility (berufsbegleitend) - M
 ○ Health Assisting Engineering (berufsbegleitend) – M ○ Hebammen – B
O High Tech Manufacturing (auch berufsbegleitend) – B/M
O Integriertes Risikomanagement (berufsbegleitend) - M
O Integriertes Sicherheitsmanagement (berufsbegleitend) – B
O IT Security (berufsbegleitend) – M
O Kinder-und familienzentrierte Soziale Arbeit (Berufsbegleitend) - M
O Logopädie-Phoniatrie-Audiologie – B
O Molekulare Biotechnologie – B/M
Note Reason Ressource of Machhaltiges Ressourcenmanagement (berufsbegleitend) – M
O Orthoptik – B
O Packaging Technology and Sustainability (berufsbegleitend) - M
O Physiotherapie – B
O Public Management (berufsbegleitend) – B/M
O Radiologietechnologie – B
O Safety and Systems Engineering (berufsbegleitend) – M
O Software Design and Engineering (berufsbegleitend) - M
O Soziale Arbeit (auch berufsbegleitend) – B
O Sozialmanagement in der Elementarpädagogik (berufsbegleitend) - B
O Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit (berufsbegleitend) – M
O Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit (berufsbegleitend) – M
O Tax Management (berufsbegleitend) – B/M
O Technisches Management (berufsbegleitend) – M
O Verpackungstechnologie (berufsbegleitend) - B
FINA Facility of the control of the discretion of the control of t
FHW Fachhochschul-Studiengänge der Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH
1180 Wien, Währinger Gürtel 97, Tel. (01) 476 77-5744
e-mail: servicepoint@fh-wien.ac.at; web: www.fh-wien.ac.at
O content-Produktion & Digitales Medienmanagement (berufsbegleitend) - I
O Executive Management (berufsbegleitend) - M
O Financial Management & Controlling (berufsbegleitend) – M
O Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen (auch berufsbegleitend) – B
O Immobilienmanagement (berufsbegleitend) – M
O Immobilienwirtschaft (berufsbegleitend) – B
○ Journalismus & Medienmanagement – B

O Journalismus und Neue Medien (berufsbegleitend) – M O Kommunikationsmanagement (berufsbegleitend) – M O Kommunikationswirtschaft (auch berufsbegleitend) – B O Leadership im Tourismus (berufsbegleitend) - M O Marketing & Sales (auch berufsbegleitend) – B O Marketing und Salesmanagement (berufsbegleitend) – M O Organisations- und Personalentwicklung (berufsbegleitend) – M O Personalmanagement (berufsbegleitend) - B O Tourismus-Management - B O Unternehmensführung – Entrepreneurship (auch berufsbegleitend) – B Lauder Business School 1190 Wien, Hofzeile 18-20, Tel. (01) 369-1818 e-mail: office@lbs.ac.at; web: www.lbs.ac.at O Banking, Finance and Compliance - M O International Business Administration – B O International Management and Leadership – M Fachhochschule Technikum Wien 1200 Wien, Höchstädtplatz 6, Tel. (01) 333 40 77-0 e-mail: info@technikum-wien.at; web: www.technikum-wien.at O Biomedizinisches Ingenieurwesen / Biomedical Engineering Sciences – B/M O Elektronik / Electronic Engineering – B O Elektronik & Wirtschaft / Electronics & Business (berufsbegleitend) – B O Embedded Systems (berufsbegleitend) – M O Erneuerbare Urbane Energiesysteme (berufsbegleitend) – M O Game Engineering und Simulation – M O Gesundheits- und Rehabilitationstechnik - M O Industrielle Elektronik (berufsbegleitend) – M O Informatik/Computer Science – B O Informationsmanagement und Computersicherheit (berufsbegleitend) – M O Informations- und Kommunikationssysteme (berufsbegleitend) – B O Innovations- und Technologiemanagement (berufsbegleitend) – M O Integrative Stadtentwicklung (auch berufsbegleitend) - M O Internationales Wirtschaftsingenieurwesen/Intern. Business Engineering (berufsbegleitend) – B/M O IT-Security (berufsbegleitend) - M O Maschinenbau - B O Mechatronik/Robotik (auch berufsbegleitend) – B/M O Medical Engineering & eHealth - M O Smart Homes and Assistive Technologien - B O Softwareentwicklung (berufsbegleitend) – M O Sportgerätetechnik – B/M O Technisches Umweltmanagement und Ökotoxikologie (berufsbegleitend) – M

O Telekommunikation und Internettechnologien (berufsbegleitend) – M
O Tissue Engineering and Regenerative Medicine (berufsbegleitend) – M
O Urbane Erneuerbare Energietechnologien – B
O Wirtschaftsinformatik/Business Informatics (auch berufsbegleitend) – B/M

Für Informationen über geplante Studiengänge stehen zur Verfügung:

Österreichische Fachhochschulkonferenz

1010 Wien, Bösendorferstraße 4/11, Tel. (01) 890 634 510 e-mail: office@fhk.ac.at; web: www.fhk.ac.at

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

1010 Wien, Renngasse 5/4. OG, Tel. (01) 532 02 20-0 e-mail: office@aq.ac.at, web: www.aq.ac.at/

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Fachhochschulsektor, Abteilung IV/7 1010 Wien, Teinfaltstraße 8, Tel. (01) 531 20-0 web: www.bmbwf.gv.at

Zentrum für Fernstudien

⇔ Studienberechtigung Online

Das Zentrum für Fernstudien bietet flexible Kurse (Blocktermine und Online) für die Studienberechtigungsprüfung an.

⇒ FernUniversität Hagen (D)

Das Zentrum für Fernstudien der Universität Linz betreut mit seinen Studienzentren in Bregenz, Linz und Wien sowie den Partnerzentren in Saalfelden und Villach das Studienprogramm der Fernuniversität in Hagen. Angeboten werden Studien (mit Abschluss Bachelor und Master) und Weiterbildungsprogramme aus folgenden Fachbereichen: Wirtschaftswissenschaften, Mathematik & Informatik, Psychologie, Kultur- und Sozialwissenschaften (u. a. Kulturwissenschaften, Bildungswissenschaften) sowie Rechtswissenschaft.

Die Zulassung zu einem ordentlichen Studium an der Fernuniversität für Österreicher/innen erfolgt über die Matura, die entsprechende Studienberechtigungsprüfung oder auch mit entsprechender Berufsausbildung und Berufserfahrung.

□ EADTU (European Association of Distance Teaching Universities)

Das Zentrum für Fernstudien ist Mitglied der EADTU und vermittelt so das Programm und den Kontakt zu einigen europäischen Fernstudienprogrammen, darunter auch der Open University von Großbritannien.

Kontaktadressen:

Informationen über alle Programme, Standorte und Ansprechpartner: www.fernstudien.at

Zentrum für Fernstudien Linz – Universität Linz 4040 Linz, Altenbergerstraße 69; Tel. (0 732) 2468-7290 e-mail: linz@fernstudien.at

Zentrum für Fernstudien Bregenz 6900 Bregenz, Belruptstraße 10; Tel. (0 55 74) 461 20-12 e-mail: bregenz@fernstudien.at

Studienzentrum Saalfelden - Studien und Management Center Saalfelden GmbH 5760 Saalfelden, Leogangerstr. 51a, Tel. (0 65 82) 749 16
e-mail: saalfelden@fernstudien.at

Fernstudienzentrum Villach - Technologiepark Villach T or 9524 Villach, Europastraße 4, Tel. 05 905 00-2900 e-mail: villach@fernstudien.at

Zentrum für Fernstudien Wien
1080 Wien, Strozzigasse 2, Tel. (01) 40474-0
e-mail: wien@fernstudien.at

Voranmeldung, Zulassung zum Studium Meldung der Fortsetzung des Studiums

Die Zulassung an einer Universität stellt für angehende Studierende oft die erste Begegnung mit bürokratischen Abläufen dar. Wenn man rechtzeitig in Erfahrung gebracht hat, welche Unterlagen benötigt werden, ist die Sache halb so schlimm. Menschen, die auf ihre Reife überprüft wurden, finden auch ihren Weg durch die Universität.

Für ausgewählte Studien gibt es spezielle Aufnahmeregelungen (Aufnahmeprüfungen, die meist vor der Zulassung abgelegt werden müssen):

- Architektur / Städteplanung
- ➡ Biologie / Biochemie / Ernährungswissenschaften / Molekularbiologie / Lebensmittel- und Biotechnologie (an der Universität für Bodenkultur Wien)
- Chemie (an der Universität Wien)
- ➡ Erziehungswissenschaft (Pädagogik)
- 🖒 Europäische Ethnologie (an der Universität Wien)
- Forst- und Holzwirtschaft (Umwelt- und Bioressourcenmanagement an der Universität für Bodenkultur Wien)
- Fremdsprachen / Transkulturelle Kommunikation (an den Universitäten Wien, Graz)

- ➡ Humanmedizin
- Informatik / Telematik / Wirtschaftsinformatik
- Kultur- und Sozialanthropologie (an der Universität Wien)
- ➡ Pharmazie
- Publizistik und Kommunikationswissenschaft
- Soziologie (an der Universität Wien)
- □ Umweltsystemwissenschaften (an der Universität Graz)
- ➡ Veterinärmedizin / Biomedizin und Biotechnologie / Pferdewissenschaften
- ➡ Wirtschaftswissenschaftliche Studien: Betriebswirtschaft, Sozialwirtschaft, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaft und Recht, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Internationale Wirtschaftswissenschaften

Für **künstlerische Studien** ist stets eine Zulassungsprüfung abzulegen, ebenso für das Studium der **Sportwissenschaften**.

Diesen Aufnahmeregelungen müssen sich alle interessierten Studienwerber/innen unterwerfen. Dafür gelten auch eigene Anmeldefristen. Details darüber werden in den Mitteilungsblättern kundgemacht und auf den Homepages der entsprechenden Universitäten veröffentlicht. Für einen Studienbeginn im Wintersemester 2018 beginnt die verpflichtende Online-Registrierung unterschiedlich, je nach Studium (und auch je nach Universität). Bei Studien mit besonderen Aufnahmeverfahren läuft diese meist ab Anfang März und endet Mitte April. Die genauen Termine finden Sie zeitgerecht auf den Homepages der jeweiligen Universität. Empfehlenswert ist es – vor allem bei künstlerischen Studien – die Infotage zu besuchen, wo Sie die Details über die Aufnahme erfahren.

Für die erstmalige Zulassung zu allen anderen (ohne besondere Aufnahmeregelungen) Bachelor- oder Diplomstudien gilt als Ende der Registrierung der 5. September für das darauffolgende Wintersemester und der 5. Februar für das jeweils darauffolgende Sommersemester.

Die Zulassung und Fortsetzungsmeldung erfolgt an fast allen Universitäten auf elektronischem Wege, entweder direkt von zu Hause aus oder über die an der jeweiligen Universität zur Verfügung stehenden elektronischen Geräte. Man erhält dann eine Bearbeitungsnummer und/oder einen Termin für den Schalter in der Evidenzstelle (Studien- und Prüfungsabteilung), wo die Korrektheit der eingetragenen persönlichen Daten mit den Originaldokumenten verglichen wird. Zusätzlich erhält man einen Zahlschein für die Einzahlung des Studierendenbeitrages (ÖH-Beitrag) in der Höhe von derzeit € 19,70. Erst nach Einzahlung dieses Beitrags, und wenn dieser auf

dem Konto der jeweiligen Universität eingelangt ist (kann bis zu 10 Tage dauern), ist man zugelassen (bzw. als fortgesetzt gemeldet) und erhält das Studienbuchblatt, die Zulassungsbestätigung und das Semesteretikett entweder ausgehändigt oder zugesandt. Da der Ablauf des Zulassungsverfahrens von Universität zu Universität etwas variiert, ist es von Vorteil, sich rechtzeitig an der gewünschten Universität darüber zu informieren, um später unnötigen Zeitverlust zu vermeiden.

Für die Zulassung zum Studium werden benötigt:

- die ausgefüllten Formulare (elektronisch oder in Papierform)
- ein gültiges Reisedokument (Reisepass) oder ein Staatsbürgerschaftsnachweis in Verbindung mit einem Lichtbildausweis
- Reifezeugnis (Studienberechtigung); an Universitäten der Künste nur, wenn gefordert
- Sozialversicherungsnummer
- Nachweis der besonderen Eignung (Zulassungsprüfung), wenn gefordert
- Nachweis der absolvierten Zusatzprüfung, wenn vor der Zulassung gefordert
- Ausweis für Studierende (in Papierform oder als ChipCard, wenn schon vorhanden)
- 🖒 1 oder 2 Passbilder, eines davon in den Ausweis geklebt oder bei ChipCards digitalisiert
- Abgangs- bzw. Abschlussbescheinigung bei Universitätswechsel
- Nachweis über die Einzahlung des Studierendenbeitrages (ÖH-Beitrages) und/oder falls erforderlich des Studienbeitrages

Für die Fortsetzungsmeldung in den darauffolgenden Semestern wird der Zahlschein mit den einzuzahlenden Beiträgen nicht automatisch zugesandt, d.h. man muss von sich aus tätig werden. Am besten ist es, sich über die Homepage oder direkt in der zuständigen Studienabteilung über die jeweilige Vorgehensweise zu informieren. Die Fortsetzungsmeldung ist jedoch auch per Zahlschein bei der Post oder am Bankschalter möglich.

Man muss meist nur mehr bei Adress- und/oder Namensänderungen, Studienwechsel und ähnlichen Ereignissen direkt zum Schalter der Studienabteilung gehen. Bei Problemen, z.B. mit der Anmeldung oder Übermittlung der Zahlscheine, sollte man sich auf jeden Fall direkt an die zuständigen Schalterbediensteten in den Studienabteilungen wenden.

Auch eine Änderung des Studiums und/oder die Zulassung zu weiteren Studien können Sie in der zuständigen Studienabteilung innerhalb der Zulassungsfrist beantragen.

Bei Studien an mehreren Universitäten ist an jeder Universität, die Sie besuchen wollen, jedes Semester eine Zulassungs- oder Fortsetzungsmeldung zu machen. Voraussetzung dafür ist, dass der Studierendenbeitrag (ÖH-Beitrag) und - falls erforderlich - Ihr Studienbeitrag bereits als bezahlt gemeldet wurde.

Folgende Dokumente müssen Sie vorlegen:

- Studierendenausweis
- letztes Studienblatt
- Reifezeugnis oder z.B. Nachweis über die bereits absolvierten STEOPs
- Abgangsbescheinigung, falls Sie das gewünschte Studium bereits an einer anderen Universität studiert haben.

Schriftliche Informationen zu Zulassung und Fortsetzungsmeldung

- "Universitäten/Hochschulen Studium und Beruf"
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- "Leitfaden für den Studienbeginn"
- → Österreichische Hochschüler innenschaft
- "Vorlesungsverzeichnis" der jeweiligen Universität

erhältlich: eventuell noch in gedruckter Form an den Universitäten, im Buchhandel oder online über die Homepages der Universitäten

Studienbeihilfe (Stipendien)

Die Studienbeihilfenbehörde sieht sich als Serviceeinrichtung und unterstützt Studierende auf ihrem Ausbildungsweg. Die Studienbeihilfenbehörde wurde mehrfach ausgezeichnet, ist ISOzertifiziert und trägt das CAF-Gütesiegel.

Die Studienbeihilfenbehörde ist eine Bundesbehörde, die dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung untersteht. Die 6 Stipendienstellen an den Standorten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Wien sind die dezentralen Einrichtungen der Studienbeihilfenbehörde. Diese vergeben staatliche Förderungen an finanziell förderungswürdige Studierende. Die Hauptleistung ist die Vergabe der Studienbeihilfe.

Studienbeihilfe können Studierende an einer der folgenden Bildungseinrichtungen beziehen:

- an österreichischen Universitäten (auch die Förderung der Studienberechtigungsprüfung ist möglich)
- an in Österreich gelegenen theologischen Lehranstalten
- an österreichischen Fachhochschul-Studiengängen (auch die Förderung von Zusatzprüfungen ist möglich)
- an österreichischen öffentlichen und anerkannten privaten Pädagogischen Hochschulen (auch die Förderung der Studienberechtigungsprüfung ist möglich)
- an einem Konservatorium mit Öffentlichkeitsrecht (durch Verordnung bezeichnete Hauptstudiengänge)
- an akkreditierten in Österreich gelegenen Privatuniversitäten

Antragsfrist für die Studienbeihilfe ist im Wintersemester 20.9. – 15.12. und im Sommersemester 20.2. – 15.5. Sie können mit der Handy-Signatur Ihren Antrag auch bequem von zu Hause und unabhängig von Öffnungszeiten stellen. Auf www.stipendium.at finden Sie den Link zum Online-Antrag.

Mit dem ersten Antrag auf Studienbeihilfe bewerben Sie sich um die Zuerkennung der Studienbeihilfe für Ihr gesamtes Studium. Solange der Bezug der Studienbeihilfe nicht unterbrochen wird, prüft die Studienbeihilfenbehörde automatisch in jedem Jahr neu, ob Sie weiterhin Anspruch auf Studienbeihilfe haben.

Voraussetzung für die Zuerkennung einer Studienbeihilfe:

- sterreichische Staatsbürgerschaft (nichtösterreichische Staatsbürger/innen können bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen ebenfalls Studienbeihilfe beziehen)
- ☐ finanzielle Förderungswürdigkeit (abhängig vom Familienstand, vom eigenen Einkommen, vom Einkommen der Eltern, vom Einkommen des/der Ehegatten/in oder eingetragenen Partner/in und von der Familiengröße)
- Nachweis eines günstigen Studienerfolges (Achtung bei Vorstudium und Studienwechsel: in der Stipendienstelle nachfragen)
- kein Studium/keine andere gleichwertige Ausbildung absolviert (Studienbeihilfe für Masterstudien und Doktoratsstudien unter bestimmten Bedingungen möglich)
- das Studium, für das Studienbeihilfe beantragt wird, muss vor Vollendung des 30. Lebensjahres begonnen worden sein (unter bestimmten Voraussetzungen Anhebung dieser Altersgrenze möglich)

SelbsterhalterInnenstipendium (Sonderform der Studienbeihilfe):

...für Studierende, die sich mindestens 4 Jahre zur Gänze selbst erhalten haben.

Zusätzliche Förderungsmaßnahmen für Studienbeihilfenbezieher/innen:

- 🖒 Beihilfe für Auslandsstudien,
- Reisekostenzuschuss
- ⇔ Sprachstipendium

- ➡ Studienzuschuss
- 🖒 Kinderbetreuungskostenzuschuss für Studierende in der Studienabschlussphase.

Mobilitätsstipendium

...für Studierende, die ein Bachelor, - Master- oder Diplomstudium zur Gänze an einer anerkannten Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule in einem EWR-Land oder der

Schweiz absolvieren. Es gelten u.a. die allgemeinen Voraussetzungen wie für die Zuerkennung einer Studienbeihilfe. Nähere Informationen erhalten Sie in der Stipendienstelle oder auf www.stipendium.at .

Studienabschluss-Stipendium

...für Studierende, die sich in der Studienabschlussphase befinden, das 41. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, in den letzten 4 Jahren mindestens 3 volle Jahre zumindest halbbeschäftigt waren und ab Zuerkennung des Stipendiums jede Berufstätigkeit aufgeben. Persönlichen Beratungstermin bitte telefonisch vereinbaren.

Leistungsstipendien

...für Studierende und Absolvent/innen, deren Studienabschluss nicht länger als zwei Semester zurückliegt, und die – gemessen an den Studienvorschriften – hervorragende Studienleistungen erbringen bzw. erbracht haben. Die jeweilige Bildungseinrichtung entscheidet autonom über die Vergabe des Förderungsstipendiums, ohne dass eine Bestätigung bei der Studienbeihilfenbehörde eingeholt werden muss.

Förderungsstipendien

...für Studierende mit überdurchschnittlichem Studienerfolg zur Anfertigung wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeiten (Diplomarbeiten, Dissertationen, Projektarbeiten). Die jeweilige Universität entscheidet autonom über die Vergabe des Förderungsstipendiums, ohne dass eine Bestätigung bei der Studienbeihilfenbehörde eingeholt werden muss.

Studienunterstützung

wird durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung vergeben.

Fernstudien sowie Studien an bestimmten Privatuniversitäten können gefördert werden. Die Voraussetzungen für den Bezug orientieren sich an den Bedingungen für den Bezug einer Studienbeihilfe. Weiters können bei Vorliegen einer sozialen Notlage und eines günstigen Studienverlaufes in besonderen Härtefällen studienbezogene Kosten, die durch andere Förderungsmaßnahmen (etwa Studienbeihilfen, Auslandsstipendien) nicht abgedeckt werden, durch eine Studienunterstützung ausgeglichen werden. Näheres über den Vergabevorgang erfahren Sie in der Stipendienstelle oder auf www.stipendium.at.

Standorte:

Stipendienstelle Graz 8020 Graz, Metahofgasse 30, 2. Stock, Tel. (0 316) 81 33 88

Stipendienstelle Innsbruck 6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 46, 2.Stock, Tel. (0 512) 57 33 70

Stipendienstelle Klagenfurt 9020 Klagenfurt, Nautilusweg 11, Tel. (0 463) 51 46 97 Stipendienstelle Linz 4040 Linz, Ferihumerstraße 15/2.Stock, Tel. (0732) 66 40 31

Stipendienstelle Salzburg 5020 Salzburg, Franz-Josef-Straße 22, 4. Stock, Tel. (0 662) 84 24 39

Stipendienstelle Wien 1100 Wien, Gudrunstraße 179a/ Ecke Karmarschgasse, 2. Stock, Tel. (01) 601 73-0

Kontakt: www.stipendium.at/kontakt/

Die E-Zustellung ermöglicht es, Bescheide der Studienbeihilfenbehörde elektronisch zu empfangen. Dafür ist mithilfe der Handy-Signatur ein kostenfreies Postfach im Internet einzurichten. Nähere Informationen zur E-Zustellung sind der Homepage des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort unter www.bmdw.gv.at zu entnehmen.

Alle Informationen zu den angeführten Förderungsmaßnahmen, die Öffnungszeiten der jeweiligen Stipendienstelle, die Antragsformulare und der Link zum Online-Antrag stehen auf www.stipendium.at zur Verfügung.

Schriftliche Informationen über Förderungsmaßnahmen für Studierende:

Folder "www.stipendium.at"
Folder "Wie finanziere ich mein Studium?"
Folder "Studium und Beruf"
Folder "Studieren im Ausland"

Folder "Studieren mit Kind"

Folder "Studienbeihilfe für die Studienberechtigungsprüfung"

Folder "Studieren mit Behinderung"

Folder "Stipendium Online"

Folder "Wegweiser zur Studienförderung"

Folder "Studienerfolg/Anspruchsdauer/Studienwechsel"

Folder "Diplom/Bachelorstudien/Masterstudien/Doktoratsstudien (PhD)"

Folder "Zuschüsse zur Studienbeihilfe"

→ Studienbeihilfenbehörde

Schüler/innenbeihilfe

Schüler/innen von mittleren und höheren Schulen (auch Kollegs) können, so sie die Voraussetzungen erfüllen, um eine Schülerbeihilfe ansuchen. Die Formulare liegen in den Schuldirektionen auf und können auch über den Online-Ratgeber auf der Webseite des BMBWF heruntergeladen werden. Die Unterlagen werden bei der jeweiligen Schülerbeihilfenbehörde eingereicht, das sind im Allgemeinen die Bildungsdirektionen und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Schülerbeihilfenbehörden:

Bildungsdirektion für Burgenland

7000 Eisenstadt, Kernausteig 3, Tel. (o 26 82) 710-0

e-mail: office@bildung-bgld.gv.at; web: www.bildung-bgld.gv.at/

Bildungsdirektion für Kärnten

9020 Klagenfurt, 10.-Oktober-Straße 24, Tel. (0 463) 5812-0

e-mail: office@bildung-ktn.gv.at; web: www.bildung-ktn.gv.at/

Bildungsdirektion für Niederösterreich

3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Tel. (0 27 42) 280-0

e-mail: office@bildung-noe.gv.at; www.bildung-noe.gv.at/

Bildungsdirektion für Oberösterreich

4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, Tel. (0 732) 7071-0

e-mail: bd.post@bildung-ooe.gv.at; web: www.bildung-ooe.gv.at/

Bildungsdirektion für Salzburg

5010 Salzburg, Postfach 530, Mozartplatz 10, Tel. (0 662) 80 83-0

e-mail: office@bildung-sbg.gv.at; web: www.bildung-sbg.gv.at

Bildungsdirektion für Steiermark

8011 Graz, Körblergasse 23, Tel. 050 24 83 45-0

e-mail: bildungsdirektion@bildung-stmk.gv.at; web: www.lsr-stmk.gv.at/

Bildungsdirektion für Tirol

6020 Innsbruck, Innrain 1, Tel. (0 512) 520 33-0

e-mail: office@bildung-tirol.gv.at; web: www.lsr-t.gv.at

Bildungsdirektion für Vorarlberg

6901 Bregenz, Bahnhofstraße 12, Tel. (0 55 74) 4960-0

e-mail: office@bildung-vbg.gv.at; web: www.bildung-vbg.gv.at

Bildungsdirektion für Wien

Abteilung Schülerbeihilfe

1010 Wien, Wipplingerstraße 28, Tel. (01) 525 25-0

e-mail: office@bildung-wien.gv.at; web: www.wien.gv.at/bildung/stadtschulrat/

Für land- und forstwirtschaftliche Fachschulen sowie Schulen für medizinische Assistenzberufe sind die Ämter der Landesregierungen zuständig (Landeshauptmann/Landeshauptfrau)

Für Zentrallehranstalten [Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie in Wien V, Graphische Lehr- und Versuchsanstalt Wien XIV, Technologisches Gewerbemuseum (TGM) in Wien XX,

Bundeslehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie und Gewerbe Wien XVII, Bundesinstitut für Sozialpädagogik in Baden] und die höheren land- und forstwirtschaftlichen Bundes- und Privatschulen sowie Forstfachschulen ist das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unmittelbar zuständig.

Informationen, Online-Ratgeber, Beihilfenrechner:

web: www.schuelerbeihilfen.at

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

1010 Wien, Minoritenplatz 5, Tel. (01) 531 20-0

e-mail: ministerium@bmbwf.gv.at; web: www.bmbwf.gv.at

Sonstige Förderungsmaßnahmen

Österreich bietet Studierenden bzw. deren Eltern eine ganze Reihe von Vergünstigungen, damit ein Studium oder eine andere Ausbildung nicht aus Mangel an finanziellen Mitteln scheitern muss.

So steht die Familienbeihilfe für ein Kind, das sich in einer ernsthaft und zielstrebig betriebenen Berufsausbildung befindet, auch nach dessen Volljährigkeit weiter zu, und zwar bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres. Darüber hinaus kann für ein Kind die Familienbeihilfe bis zum vollendeten 25. Lebensjahr zustehen, und zwar wegen Ableistung des Präsenz-, Ausbildungs- oder Zivildienstes, wegen Schwangerschaft oder der Geburt eines eigenen Kindes oder wenn für das Kind wegen erheblicher Behinderung eine erhöhte Familienbeihilfe zusteht. Der Anspruch auf die Familienbeihilfe kann auch verlängert werden bei Studien, die bis zum ersten Studienabschluss mindestens 10 Semester dauern, wenn das Studium in dem Kalenderjahr begonnen wird, in dem das Kind das 19. Lebensjahr vollendet, und wenn die Mindeststudienzeit eingehalten wird. Darüber hinaus auch bei Absolvierung einer freiwilligen Hilfstätigkeit bei einem gemeinnützigen Träger der freien Wohlfahrt.

Die vorgesehene Studienzeit pro Studienabschnitt darf um nicht mehr als ein Semester oder die vorgesehene Ausbildungszeit um nicht mehr als ein Ausbildungsjahr überschritten werden. Bestimmte Ereignisse (Krankheit, nachgewiesenes Auslandsstudium von jeweils drei Monaten) verlängern (um ein Semester) bzw. hemmen (Zeiten des Mutterschutzes sowie die Pflege und Erziehung eines eigenen Kindes bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres) den Ablauf der Studienzeit. Zeiten als Studentinnenvertreterin/Studentenvertreter bis zum Höchstausmaß von vier Semestern sind nicht in die vorgesehene höchstzulässige Studienzeit einzurechnen.

Damit für das zweite Studienjahr ein Anspruch auf die Familienbeihilfe besteht, ist aus dem vorangegangenen ersten Studienjahr zwingend ein Leistungsnachweis über positiv abgelegte Prüfungen zu erbringen. Der Leistungsnachweis muss entweder in Form einer positiv abgelegten

Teilprüfung der 1. Diplomprüfung/des 1. Rigorosums (zu bestätigen durch das entsprechende Zeugnis) oder in Form positiv abgelegter Prüfungen über jeweils acht Semesterwochenstunden/16 ECTS-Punkte aus Pflicht- und/oder Wahlfächern (zu bestätigen durch die Universität auf den eigens dafür vorgesehenen Formularen) erfolgen. Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase nach § 66 des Universitätsgesetzes 2002 müssen im Ausmaß von mindestens 14 ECTS-Punkten erfolgreich abgelegt worden sein. In den nachfolgenden Jahren ist das Vorliegen eines ernsthaft und zielstrebig betriebenen Studiums im Rahmen der freien Beweiswürdigung zu prüfen.

Wird die erwähnte Ausbildungszeit überschritten oder der Leistungsnachweis nicht erbracht, erlischt der Anspruch auf die Familienbeihilfe, kann jedoch bei Beginn eines neuen Studienabschnittes bzw. bei Erbringung des Leistungsnachweises für die gesetzlich vorgesehene (Rest-)Zeit wieder aufleben.

Erfolgt ein Studienwechsel nach dem dritten fortgesetzt gemeldeten Semester (nach dem zweiten Ausbildungsjahr) bzw. öfter als insgesamt zweimal, erlischt der Anspruch auf die Familienbeihilfe. Bei einem zu späten Studienwechsel ruht - sofern vorher nicht bereits zwei Mal gewechselt wurde – der Anspruch auf die Familienbeihilfe im Ausmaß der bislang aus dem Vorstudium absolvierten gesamten Studiendauer. Es sind dabei nur jene Semester aus dem vorigen Studium, in denen die/der Studierende zur Fortsetzung gemeldet war und für die das volle Semester die Familienbeihilfe bezogen wurde, in Bezug auf die Wartezeit bis zur Weitergergewährung der Familienbeihilfe für das neue Studium heranzuziehen. Achtung: wurde der Studienerfolg jedoch nicht zeitgerecht erbracht, werden für den Studienwechsel alle Semester gezählt, in denen eine aufrechte Fortsetzungsmeldung vorgelegen ist. Im Falle einer teilweisen Anrechnung von Vorstudienzeiten auf das neue Studium verkürzt sich die Wartezeit um die Anzahl der angerechneten Vorstudiensemester.

Für erheblich behinderte Studierende gelten die Zusatzerfordernisse für Studierende nicht.

Die Familienbeihilfe wird weiters gewährt für die Zeit zwischen der Beendigung des Präsenz,-Ausbildungs- oder Zivildienstes und dem Beginn oder der Fortsetzung einer Berufsausbildung zum frühestmöglichen Zeitpunkt danach bzw. für die Zeit zwischen dem Abschluss der Schulausbildung und dem frühestmöglichen Beginn einer weiteren Berufsausbildung (z.B. für die Zeit zwischen Matura und nachfolgendem Studium). Die Familienbeihilfe wird auch zuerkannt für die Zeit der Teilnahme am Freiwilligen Sozialjahr, am Freiwilligen Umweltschutzjahr, am Gedenkdienst, Friedens- und Sozialdienst im Ausland und am Europäischen Freiwilligendienst bzw. seit 1. Jänner 2018 auch zwischen dem Abschluss einer Schulausbildung und dem Beginn einer solchen Freiwilligentätigkeit, allerdings begrenzt auf 3 Monate, und dem Ende einer solchen Freiwilligentätigkeit und dem frühestmöglichen Beginn oder der frühestmöglichen Fortführung einer Berufsausbildung. Ohne altersmäßige Begrenzung kann die Familienbeihilfe bei voraussichtlich dauernder Erwerbsunfähigkeit des Kindes zustehen.

Bezüglich der Zuverdienstmöglichkeit für Kinder bei Gewährung der Familienbeihilfe ist zu beachten, dass ein Kind über 19 Jahre, für das Anspruch auf Familienbeihilfe besteht, maximal € 10.000,— an zu versteuerndem Jahreseinkommen haben darf, um den Anspruch auf die Familienbeihilfe zur Gänze zu erhalten. Übersteigt das Einkommen diese Grenze, verringert sich die Familienbeihilfe, auf die Anspruch besteht, um den Betrag, der die Höhe von € 10.000,- überschreitet. Bei der Berechnung des maßgeblichen Einkommens nicht zu berücksichtigen sind Lehrlingsentschädigungen, Waisenpensionen und Waisenversorgungsgenüsse bzw. einkommensteuerfreie Bezüge.

Zuständig für die Beantragung, Prüfung und Zuerkennung der Familienbeihilfe ist das zuständige Finanzamt (Wohnsitzfinanzamt). Auskünfte über die Familienleistungen des Bundes wie die Familienbeihilfe und die Schülerfreifahrt erteilen alle Finanzämter und das Bundeskanzleramt, Sektion V – Familien und Jugend.

Sozialversicherung

Im Allgemeinen bleiben Studierende und Schüler/innen für die Zeit ihrer Ausbildung, längstens bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, bei ihren Eltern in der Krankenversicherung beitragsfrei mitversichert, sofern das Studium "ernsthaft und zielstrebig" betrieben wird. Hierbei ist die beitragsfreie Mitversicherung prinzipiell vom Bezug der Familienbeihilfe abhängig. Wird hingegen keine Familienbeihilfe bezogen, muss ab dem zweiten Studienjahr bis zum Ende des ersten Studienabschnittes der Prüfungserfolg nachgewiesen werden, danach reicht die Vorlage einer Fortsetzungsbestätigung (Inskriptionsbestätigung).

Entfällt die Mitversicherung, kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Kranken-Selbstversicherung zu einem niedrigen Tarif bei den Gebietskrankenkassen abgeschlossen werden. Diese Möglichkeit besteht nicht für Besucher/innen eines Kollegs. Im Einzelnen wird geraten, sich mit der zuständigen Gebietskrankenkasse in Verbindung zu setzen.

Für die Dauer des Schulbesuchs bzw. eines Studiums in Österreich besteht eine gesetzliche Unfallversicherung im Rahmen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG). Die Unfallversicherung ist für die Versicherten beitragsfrei und braucht nicht extra beantragt zu werden. Im Falle eines Studiums ist die gesetzliche Unfallversicherung auf österreichische und EU/EWR-Staatsbürger/innen, sowie Staatsbürger/innen von Staaten, mit denen ein entsprechendes zwischenstaatliches Abkommen geschlossen wurde, beschränkt.

Für die Studierenden hat die Österreichische Hochschüler_innenschaft eine Kollektiv-Unfallund Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Der Beitrag von € 0,36 wird zusammen mit dem ÖH-Beitrag eingehoben. Die Polizzennummer ist für den Bedarfsfall bei der ÖH zu erfahren.

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz 1010 Wien, Stubenring 1, Tel. (01) 711 00-0 web: www.bmask.gv.at Nähere Auskünfte über die Unterstützungsmaßnahmen für Studierende und Schüler/innen erhalten Sie ebenfalls bei Finanzämtern. Gebietskrankenkassen sowie

- → der Österreichischen Hochschüler innenschaft und
- → den Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice.

Schriftliches Informationsmaterial:

"Sozialbroschüre für Studierende"

- → Österreichische Hochschüler innenschaft
- "Universitäten/Hochschulen Studium und Beruf"
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Studienmöglichkeiten für internationale Studierende in Österreich

Österreich ist ein attraktiver Studienstandort: Österreichs Hochschulen bieten eine Vielzahl an unterschiedlichen Studiengänge an – egal ob Bachelor, Master oder PhD. Man kann an erstklassigen wissenschaftlichen Universitäten studieren, eine Ausbildung an einer der weltberühmten Universitäten der Künste oder ein praxisbezogenes Studium an einer Fachhochschule oder eine Lehrer/innenausbildung an einer der pädagogischen Hochschulen absolvieren. Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Deutsch. Viele Hochschuleinrichtungen bieten jedoch auch Studiengänge in anderen Sprachen, vor allem auf Englisch an, insbesondere im Masterbereich. Das ist für alle jene interessant, die noch kein Deutsch sprechen oder geringe Deutschkenntnisse haben. Umfangreiche Informationen zu "Studieren in Österreich" finden Sie unter https://studyinaustria.at/

In Österreich können Sie an folgenden Einrichtungen studieren:

- 22 öffentliche Universitäten (davon 6 Kunstuniversitäten, 3 medizinische Universitäten)
- 13 Private Universitäten
- 21 Fachhochschulen
- 14 Pädagogische Hochschulen

Auf der Website www.studienwahl.at finden Interessierte alle Studienprogramme der österreichischen Hochschulen.

Zulassung zum Studium

Die Zulassung zum Studium an einer österreichischen Hochschule erfolgt durch die Hochschule selbst. Wenn Sie um Zulassung ansuchen wollen, kontaktieren Sie bitte die Hochschule, an der

das jeweilige Studium angeboten wird. Für detaillierte Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen und zum Zulassungsverfahren erkundigen Sie sich bitte ebenfalls direkt bei der Studienabteilung der Hochschule Ihrer Wahl.

Universitäten

Alle relevanten Informationen zum Zulassungsverfahren sind auf www.studienbeginn.at zu finden. Das Formular für das Zulassungsansuchen finden Sie auf der Website Ihrer österreichischen Universität. Füllen Sie es aus und schicken Sie es zusammen mit allen geforderten Unterlagen an die Studienabteilung. Im Allgemeinen werden folgende Dokumente für die Zulassung benötigt:

Für ein Bachelorstudium:

Studierende mit einem Reifeprüfungszeugnis aus einem EU/EWR-Staat:

- Nachweis der Staatsbürgerschaft (Reisepasskopie)
- ➡ ein Reifezeugnis, mit dem Sie in Ihrem Heimatland zum Studium zugelassen werden können
- Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse (Reifezeugnis, das einen Deutschunterricht im Ausmaß von mindestens 4 Jahren bestätigt oder ein deutsches Sprachdiplom oder gleichwertiges Dokument)

Studierende mit einem Reifeprüfungszeugnis aus einem Nicht-EU/EWR-Staat:

- Nachweis der Staatsbürgerschaft (Reisepasskopie)
- 🕏 Ein einem österreichischen Reifeprüfungszeugnis gleichgestelltes Reifeprüfungszeugnis
- Nachweis der besonderen Universitätsreife: Sie müssen nachweisen, dass Sie mit ihrem (Reife-)Zeugnis im jeweiligen Ausstellungsstaat studieren oder Ihr Studium fortsetzen dürfen.
- Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse (Reifezeugnis, das einen Deutschunterricht im Ausmaß von mindestens 4 Jahren bestätigt oder ein deutsches Sprachdiplom oder gleichwertiges Dokument)

Für ein Masterstudium:

Abschlusszeugnis eines fachlich in Frage kommenden mindestens sechssemestrigen Bachelorstudiums (mind. 180 ECTS)

Für ein Doktorats/PhD-Studium:

Abschlusszeugnis eines fachlich in Frage kommenden Master- oder Diplomstudiums

Achtung:

Studien mit Aufnahmeprüfung (z.B. medizinische Universitäten, Kunstuniversitäten, FH-Studiengänge): bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig über die Anmeldefristen und die besonderen Voraussetzungen und die Termine der Aufnahmeprüfungen! (Die Anmeldefrist für Aufnahmeprüfungen kann bis zu sechs Monate vor Semesterbeginn sein.)

Fachhochschulen

Für die meisten Studiengänge an den Fachhochschulen müssen Sie online um Zulassung ansuchen. Für die Zulassung zu einem Bachelorstudium ist prinzipiell erforderlich:

- □ allgemeine Hochschulreife (nachzuweisen durch ein österreichisches Reifezeugnis oder gleichwertiges Reifeprüfungszeugnis) oder
- sinschlägige berufliche Qualifikation

Manche Fachhochschul-Studiengänge verlangen zusätzlich den Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse. Weiters müssen sich alle Bewerber/innen einem Auswahlverfahren unterziehen. Die Auswahlmethoden sind von Studiengang zu Studiengang verschieden. Bei den meisten Aufnahmeverfahren müssen schriftliche Unterlagen vorgelegt werden, sowie schriftliche oder mündliche Tests oder ein Bewerbungsgespräch absolviert werden.

Für ein Masterstudium:

Abschlusszeugnis eines fachlich in Frage kommenden mindestens sechssemestrigen Bachelorstudiums (mind. 180 ECTS)

Pädagogische Hochschulen

Für die meisten Studiengänge an den Pädagogischen Hochschulen müssen Sie online um Zulassung ansuchen. Alle wichtigen Informationen zum Zulassungsverfahren finden Sie auf der Website der jeweiligen Institution. Ausreichende Deutschkenntnisse sind für das Studium Voraussetzung.

Einreise

Für die Einreise nach Österreich zu Studienzwecken benötigen Sie möglicherweise ein Visum und/oder eine Aufenthaltsbewilligung. Bitte beachten Sie, dass die genauen Voraussetzungen für ein Visum und/oder eine Aufenthaltsbewilligung von Ihrer Staatsbürgerschaft abhängen. Deshalb sollten Sie sich unbedingt bei den entsprechenden Behörden in Österreich und/oder Ihrem Heimatland erkundigen, welche Bestimmungen jeweils für Sie gelten.

Staatsbürger/innen von EU- und EWR-Mitgliedsstaaten sowie Schweizer Staatsbürger/innen genießen Sichtvermerksfreiheit und benötigen weder ein Visum noch eine Aufenthaltsbewilligung. Bei Aufenthalten in Österreich von über drei Monaten benötigen diese Studierenden jedoch eine Anmeldebescheinigung, die innerhalb der ersten vier Monate nach Einreise bei der zuständigen Aufenthaltsbehörde (Landeshauptmann, Magistrat, Bezirkshauptmannschaft) beantragt werden muss.

Wenn Sie keine EU/EWR- oder Schweizer Staatsangehörigkeit besitzen, sind Sie sogenannte/r Drittstaatsangehörige/r und benötigen zur Einreise nach und zum Studium in Österreich ein Visum C (Aufenthalte bis 90 Tage) oder ein Visum D (Aufenthalte bis 180 Tage) oder eine Aufenthaltsbewilligung für Aufenthalte länger als sechs Monate.

Es empfiehlt sich, mit den Vorbereitungen der Visaantragstellung frühzeitig zu beginnen (ca. drei Monate vor der geplanten Einreise), da es eine Weile dauern kann, bis alle für die Antragstellung benötigten Dokumente vorliegen.

Weitere Informationen: www.oead.at/einreise

Stipendien

Es gibt verschiedene Fördermöglichkeiten für internationale Studierende oder Forscher/innen für einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Österreich. Abhängig vom Herkunftsland und vom Studienlevel gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten. Bitte beachten Sie, dass Sie sich bei verschiedenen Einrichtungen um ein Stipendium bewerben können. Erkundigen Sie sich auch bei Ihrem Heimatland über Stipendien oder Förderungsmöglichkeiten.

Folgende Fördermöglichkeiten gibt es:

Auf www.grants.at, Österreichs größter Online-Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung für alle wissenschaftlichen Bereiche, finden Sie Förderungen von einer Vielzahl von Fördergebern und Förderprogrammen der einzelnen Hochschulen (für weitere Informationen besuchen Sie bitte direkt die Website der jeweiligen Hochschule). Folgende Fördermöglichkeiten für Aufenthalte in Österreich werden von der OeAD-GmbH unter anderen angeboten:

- Frnst Mach-Stipendium weltweit
- 🖒 Ernst Mach-Stipendium zum Studium an einer österreichischen Fachhochschule
- ➡ Ernst Mach-Stipendium EPU (China, Mongolei)
- 🖒 Ernst Mach-Stipendium ASEA (Indonesien, Philippinen, Thailand und Vietnam)
- ➡ Franz Werfel-Stipendium
- ➡ Richard Plaschka-Stipendien
- CEEPUS (Central European Exchange Program for University Studies)
- ➡ Japan-Stipendium
- 🖒 Länderspezifische Stipendien

Weitere Informationen:

Österreichische Austauschdienst-GmbH (OeAD-GmbH) Austrian Agency for International Cooperation in Education & Reserach

ICM – Zentrum für Internationale Kooperation & Mobilität (Centre for International Cooperation & Mobility) 1010 Wien, Ebendorferstraße 7, Tel. (01) 534 08-259

e-mail: icm@oead.at

https://oead.at/de/nach-oesterreich/stipendien/

Erste Anlaufstelle für Anfragen ausländischer Studierender:

https://studyinaustria.at/en/

Schriftliches Informationsmaterial (erhältlich bei OeAD-GmbH und unter www.oead.at):

Study Guide – Informationsbroschüre zum Studium in Österreich Folder in Deutsch & Englisch mit den wichtigsten Informationen zum Studium in Österreich

Wohnen am Studienort

Weiterbildung nach der Matura ist häufig mit einem Wechsel des Wohnortes verbunden. Grundsätzlich bestehen verschiedene Möglichkeiten, sich an seinem Ausbildungsort niederzulassen. Da die finanziellen Mittel während der Ausbildungszeit in der Regel recht begrenzt sind, wird man versuchen, ein günstiges Quartier zu finden, und so kann die Wohnungssuche durchaus zeitaufwändig und schwierig werden. Für Studierende stehen in Österreich etwa 33.000 Heimplätze zur Verfügung. Zwischen Heimträger und Heimbewohner/Heimbewohnerin wird jeweils ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. Während der Sommerferien – Juli, August, September – müssen die Zimmer manchmal geräumt sein, da sie an Tourist/innen vermietet werden. Für einen Platz in einem Studierendenheim ist es ratsam, sich schon etwa sechs bis zwölf Monate vor dem Bedarf mit den Trägervereinen in Verbindung zu setzen, Erkundigungen einzuholen und sich anzumelden.

Verzeichnisse von Heimen und Heimplätzen sowie die Adressen der Trägervereine:

"Universitäten/Hochschulen – Studium und Beruf"

- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- "Studieren und Wohnen"
- → Österreichische Hochschüler innenschaft

Wer keinen Heimplatz bekommt oder will, muss sich auf dem freien Wohnungsmarkt umsehen. Um bösen Überraschungen und Enttäuschungen vorzubeugen, empfiehlt es sich, bei der Wohnungssuche fachkundigen Rat einzuholen. Hier bieten sich mehrere Organisationen und Institutionen an, die in Sachen Mietrecht, Vertragsrecht etc. Hilfe leisten können.

Wohnungsvermittlungsstellen für Studierende betreiben sowohl die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft als auch die einzelnen ÖH-Universitätsvertretungen. In Graz besteht außerdem das Studentische Wohnungsservice (SWS), eine Organisation der ÖH.

Wohnbörse der Österreichischen Hochschüler innenschaft

web: www.schwarzesbrett-oeh.at

Nachstehende Institutionen informieren kostenlos zu Fragen des Mietrechts bzw. zu allgemeinen Rechtsfragen:

- → Österreichische Hochschüler_innenschaft (Bundesvertretung)
- → Arbeiterkammer

Weiters erteilen Bezirksgerichte kostenlos Rechtsauskünfte. Die Beratung durch Mieter und Mieter/innenorganisationen, die durchwegs politischen Parteien nahe stehen (Mietervereinigung Österreichs, Österreichischer Mieter- und Siedlerbund, Mieterschutzverband Österreichs), ist an die Mitgliedschaft gebunden.

Schriftliches Informationsmaterial:

- "Studieren und Wohnen"
- → Österreichische Hochschüler innenschaft
- "Mietrecht für Mieter"
- → Arbeiterkammer

Wenn Probleme auftauchen

In diesem Abschnitt sollen einige "problemträchtige" Punkte kurz angerissen werden, um Studienanfänger/innen mit dem Gedanken vertraut zu machen, dass ein Studium nicht immer "wie am Schnürchen" klappen muss.

Schon die Entscheidung zu einem bestimmten Studium birgt Fußangeln, wenn sie z.B. nach einem "Ausschließungsverfahren" bewerkstelligt wurde (was kommt für mich nicht in Frage und was bleibt daher für mich übrig...). Interesse an einer Sache ist eines der wichtigsten Kriterien für einen befriedigenden Studienverlauf. Wer sich deshalb zu einem bestimmten Studium entschließt, weil alle übrigen nicht in Frage kommen, muss sich gut überlegen, ob diese Vorgangsweise genug Motivation beinhaltet.

Enttäuschungen kann auch erleben, wer das Studium ausschließlich nach einem gewünschten Beruf wählt, von dem schon genaue Vorstellungen bestehen, ohne sich eingehend mit den Inhalten der Studienrichtung auseinander gesetzt zu haben. Ein Studium bietet die Grundlage für einen zukünftigen Beruf, das Gesetz spricht von einer wissenschaftlichen Berufsvorbildung. Studien- und Berufsinhalte mögen sich wohl gebietsweise überschneiden – das variiert nach Studienrichtung – deckungsgleich aber sind sie nie.

Die Umstellung vom Schul- auf den Universitätsbetrieb wird oft unterschätzt. Ein Studium erfordert ein hohes Maß an Selbstständigkeit, und zwar in allen Bereichen. Die Wahl der Vorlesungen und Übungen, wann welche Prüfungen abzulegen sind, welche Literatur zu lesen ist, was man gleich erledigen soll und was warten kann oder muss – all diese Entscheidungen müssen vielfach selbst getragen werden. Eine überlegte Organisation des Studiums ist ein tragfähiges Gerüst für den Weg zum Erfolg.

Falsche Vorstellungen von einer Studienrichtung können zu Frustrationen führen. Die eigenen Vorstellungen bewusst reflektieren, aufschreiben, was man sich von der Studienrichtung erwartet, und diese Notizen dann mit den Informationen vergleichen, die man bei den Beratungsstellen einholt, ist eine Möglichkeit, Diskrepanzen aufzuspüren und daraus die notwendigen Konsequenzen zu ziehen.

Lernmethoden, wie sie für den Schulbetrieb geeignet sind, müssen an der Universität nicht unbedingt zum gewünschten Erfolg führen. Auch in diesem Punkt ist zu raten, die bisher angewendeten Methoden dahingehend zu überdenken, ob sie auch für den weitaus umfassenderen Stoff eines Studiums und die völlig veränderte Situation an der Universität geeignet sind. An den Universitäten fehlen feste Klassengemeinschaften, wie sie an den Schulen bestehen. Jeder und jede muss sich selbst um Kontakte zu Studienkolleg/innen bemühen, was durch Konkurrenzdenken in vielen Studienrichtungen oft behindert wird.

Bei Studienproblemen können die Fakultätsvertretungen der Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft Unterstützung leisten. Manche Probleme lassen sich im Gespräch mit anderen Studierenden nicht bewältigen. In solchen Fällen stehen die Psychologischen Beratungsstellen zur Verfügung. Sie bieten Orientierungs- und Entscheidungshilfen bei der Studienwahl und bei Problemen während des Studiums, Beratung und Training bei Studien- und Prüfungsschwierigkeiten sowie psychologische und psychotherapeutische Unterstützung bei persönlichen Problemen. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym.

Psychologische Beratungsstellen für Studierende

Graz

8010 Graz, Dreihackengasse 1, Tel. (o 316) 81 47 48 e-mail: psych.ber@uni-graz.at; web: www.studierendenberatung.at/graz

Innsbruck

6020 Innsbruck, Schöpfstr. 3, Tel. (0 512) 507-39601 e-mail: Psycholog-Studentenberatung@uibk.ac.at web: www.studierendenberatung.at/innsbruck

Klagenfurt

9020 Klagenfurt, Universitätsstraße 66, Tel. (o 463) 234 82 e-mail: psycholog.studierendenberatung@aau.at web: www.studierendenberatung.at/klagenfurt

Linz

4040 Linz, Altenberger Straße 69, Tel. (o 732) 2468-7930 e-mail: psychol.studber@jku.at; web: www.studierendenberatung.at/linz

Salzburg

5020 Salzburg, Mirabellplatz 9/I, Tel. (o 662) 8044-6500 e-mail: psb.sbg@sbg.ac.at; web: www.studierendenberatung.at/salzburg

Wien

1080 Wien, Lederergasse 35/4, Tel. (01) 402 30 91 e-mail: psychologische.studentenberatung@univie.ac.at web: www.studierendenberatung.at/wien

Gleichstellung von Frauen und Männern in Ausbildung und Beruf

Die Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen beim Zugang zu Bildung, Ausbildung und wissenschaftlich/künstlerischen Arbeitsfeldern zählt heute zum europäischen Wertekanon. Frauen waren lange – auch aufgrund von Geschlechterstereotypen – von dieser Teilhabe ausgeschlossen.

So mussten sie sich bspw. den Jahrhunderte lang ausschließlich Männern vorbehaltenen Hochschulzugang mühevoll erringen und dabei eine Vielzahl von Hürden auf juristischer, sozialer, ökonomischer und psychologischer Ebene überwinden. Vor allem durch die bildungspolitischen Bemühungen in den 1960er- und 1970er-Jahren eröffnete sich schließlich breiteren gesellschaftlichen Gruppen – insbesondere auch mehr Frauen – die Möglichkeit zum Zugang zur Hochschulbildung.

Mittlerweile stellen Frauen die Mehrheit in der tertiären Bildung: Dies zeigt sich angesichts von 56 % Maturantinnen und 56 % Studienanfängerinnen, 53 % weiblichen Studierenden und 56 % Hochschulabsolventinnen (jeweils BMBWF, 2018): Trotzdem finden sich in mit hohem Status und Einkommen verbundenen Berufen nur relativ wenige Frauen. Gute Arbeitsmarktchancen bzw. die Aussicht auf ein hohes Einkommen nach Studienabschluss spielen für Männer bei der Studienwahl eine bedeutendere Rolle als für Frauen. Die Studien- und Berufswahl wird immer noch durch gesellschaftlich tradierte Geschlechterrollenbilder beeinflusst, die etwa familiär, über Peer Groups, Social Media sowie Werbung weiter gegeben werden. Folglich variiert der Frauenanteil nach Studienfeld noch immer erheblich: Während im Studienfeld Veterinärmedizin der Frauenanteil bei den ordentlichen Studien rund 80 % beträgt, liegt er etwa im Feld "Ingenieurwesen und technische Berufe" bei ca. 19 % bzw. in der Informatik bei nur rund 17 %. Die Technischen Universitäten bzw. Allgemeinuniversitäten mit technischen Studienrichtungen setzen zahlreiche Maßnahmen, um den Anteil an weiblichen Studierenden und Absolventinnen in diesen für gesellschaftlich und am Arbeitsmarkt immer bedeutenderen und daher zukunftsträchtigen Studienrichtungen zu erhöhen.

Laut aktuellen Statistiken des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) stellen Frauen 46 % der wissenschaftlichen und künstlerischen Assistent/innen, aber nur 24 % der Professor/innen an Universitäten (jeweils BMBWF, 2018). Eine "gläserne Decke" für Frauen ist also nach wie vor gegeben. Es bleibt ein wesentliches Ziel, die Verlustraten von Frauen entlang der universitären Karriereleiter zu verringern, zumal der Hochschulbereich für Forscherinnen ein besonders bedeutender Beschäftigungsbereich ist, sind doch über 60 % der in Österreich forschenden Frauen in diesem Sektor tätig.

Programme, Initiativen und Anlaufstellen

Die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ausbildung und Arbeitsmarkt ist gesellschaftspolitisch von besonderer Bedeutung, trägt doch ein gutes, eigenes Erwerbseinkommen zu ökonomischer Unabhängigkeit, mehr Selbstbestimmung und zur Erweiterung von Handlungsspielräumen und zu mehr Chancengleichheit bei. Das BMBWF, die Schulen, Hochschulen sowie außerhochschulische Einrichtungen haben seit den 1990er-Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen zur Erhöhung der Chancengleichheit und zum Abbau von Geschlechtersegregationen gesetzt, unter anderem folgende:

Projekt "FIT – Frauen in die Technik" – Informationstage an Universitäten und Fachhochschulen ab der 9. Schulstufe

Geboten werden Institutspräsentationen, Vorlesungen, Laborübungen und Diskussionsrunden mit Fachfrauen. Durch direktes Ausprobieren werden den Schülerinnen technisch-naturwissenschaftliche Bereiche näher gebracht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, FIT-Referentinnen ("FIT-Botschafterinnen") direkt an höhere Schulen einzuladen, sie informieren über technische Ausbildungsmöglichkeiten.

FIT-Anlaufstellen in den Bundesländern

Oberösterreich und Teile von Niederösterreich

Johannes Kepler Universität Linz, Abteilung Gender & Diversity Management Tel. (o 732) 2468-3224; Ing. Mag. Marianne Littringer e-mail: Marianne.Littringer@jku.at, fit@jku.at

web: www.jku.at/fit; www.facebook.com/FIT.OOE

Steiermark, Kärnten und Teile vom Burgenland

TU Graz, Büro für Gleichstellung und Frauenförderung

Tel. (o 316) 873 6096, Florian Ungerböck

e-mail: f.ungerboeck@tugraz.at

web: www.fit.tugraz.at; www.facebook.com/fitStmk

Wien, Niederösterreich und Burgenland

Verein sprungbrett

Tel. (01) 789 4545; Mag.^a Desiree Schröcker

e-mail: desiree.schroecker@sprungbrett.or.at; web: www.fitwien.at; www.facebook.com/FITwien

Anlaufstellen an den Universitäten zur Förderung der Gleichstellung:

$Hoch sch\"uler_innen schaft:$

An allen Hauptausschüssen der universitären Hochschüler_innenschaften sind Frauenreferate eingerichtet; in einigen Universitätsstädten bestehen Universitäts-Frauenzentren und vielfach gibt es Frauengruppen an den Instituten.

Österreichische Hochschüler innenschaft – Referat für feministische Politik

1040 Wien, Taubstummengasse 7-9, Tel. 01/310 88 80 60

e-mail: femref@oeh.ac.at; web: www.oeh.ac.at/fem/

Koordinationsstellen für Gleichstellung, Frauenförderung und Geschlechterforschung:

Diese auf gesetzlicher Grundlage an allen Universitäten eingerichteten Koordinationsstellen haben sich universitätsübergreifend zur Genderplattform zusammengeschlossen.

Eine aktuell von der Genderplattform entwickelte und online zugängliche Toolbox gibt Einblick in unterschiedliche Strategien, Programme, Initiativen und Projekte, die an österreichischen Universitäten im Bereich der Gleichstellung der Geschlechter entwickelt und durchgeführt werden.

Web: http://www.genderplattform.at/

Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen:

Die Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen haben die Aufgabe, Diskriminierungen durch Universitätsorgane aufgrund des Geschlechts entgegenzuwirken und die Angehörigen der Universität – also auch Studierende – in Fragen der Gleichstellung zu beraten und zu unterstützen. Außerdem sind sie für Agenden der Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung zuständig. Die Arbeitskreise haben sich universitätsübergreifend als Arbeitsgemeinschaft für Gleichbehandlung und Gleichstellung (ARGE GLUNA) zusammengeschlossen.

Web: https://www.uni-salzburg.at/index.php?id=21245

Netzwerk UniKid-UniCare – Anlaufstellen zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Beutreuungspflichten:

An fast allen Universitäten wurden mittlerweile Anlaufstellen für Kinderbetreuung und zur Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger geschaffen, deren Aufgabe die Information, Beratung, Vermittlung und Organisation von Betreuungsangeboten ist. An den Fachhochschulen gibt es

solche Stellen erst teilweise. Die universitären Anlaufstellen haben die österreichweite Informationsplattform UniKid-UniCare ins Leben gerufen, die einen hervorragenden Überblick über die Angebote in den Bereichen Kinderbetreuung und familiäre Pflege bietet.

Web: www.unikid-unicare.at

Facebook: www.facebook.com/unikidunicareaustria

Anlaufstellen im außerhochschulischen Bereich:

Mädchen- und Frauenberatungsstellen

In allen Bundesländern gibt es Mädchen- und Frauenberatungsstellen mit Angeboten im Bereich der Berufsorientierung und Bildungsberatung, z.B. Beratungsstelle Sprungbrett (Wien), Mafalda (Graz), MonaNet (Burgenland), Mädchenzentrum Klagenfurt, Verein Amazone (Bregenz). Alle Anlaufstellen finden sich auf

http://www.netzwerk-frauenberatung.at/index.php/standorte

BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS (Arbeitsmarktservice)

In den BIZ stehen zahlreiche Informationen zum Thema Branchen, Berufe und Berufswahl, Berufsausbildung und Einkommen nach Berufen gratis zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch mit BIZ-Mitarbeiter/innen zu führen. Der AMS-Jugendkompass bietet die Möglichkeit eines Fragebogens zur Bestimmung von Berufsprofilen, abhängig von den persönlichen Interessen. Auch Veranstaltungen wie z.B. eine Technik-Rallye für Mädchen, Berufsinformations-Nachmittage für Maturantinnen oder Trainings zur Bewerbung werden von den BIZ angeboten.

Weitere Informationen:

www.ams.at/berufsinfo-weiterbildung/biz-berufsinfozentren http://bis.ams.or.at/qualibarometer/berufsbereiche.php www.ams.at/fit-gehaltsrechner https://www.arbeitszimmer.cc/ https://www.arbeitszimmer.cc/clevere-girls.html

Jobben und Studieren

Viele Studierende sehen sich gezwungen, neben dem Studium einen Job anzunehmen, sei es aus finanziellen Erwägungen oder weil sich während des Studiums gesammelte praktische Erfahrungen günstig auf spätere Berufsaussichten auswirken. Die Berufschancen nach dem Studium hängen nicht ausschließlich davon ab, wie schnell man studiert hat, sondern auch von Praxiserfahrung und von Kontakten, die man sich schaffen konnte.

Genaue Information sollte jedoch jedem konkreten Schritt vorangehen. Das trifft auch für die arbeitsrechtliche Seite des Problems zu. Über die Rechte als Arbeitnehmer und Arbeitnehmerin sollten Studierende genauso gut informiert sein wie alle anderen Erwerbstätigen.

Beratung und Auskünfte zu Arbeits- und Werkverträgen:

- → Arbeiterkammern (Beratungen zu Arbeitsverträgen)
- → Österreichische Gewerkschaftsjugend
- → Österreichische Hochschüler innenschaft

Schwarz auf weiß zu haben:

- "Sozialbroschüre" "Praktikabroschüre"
- → Österreichische Hochschüler innenschaft
- "Stipendientipps für Berufstätige"
- → AK Wien Bestelltelefon o1 50165 1401

Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern

Mit 1. Oktober 2015 starteten österreichweit die Lehramtsstudien für die Primarstufe, mit 1. Oktober 2016 hat die flächendeckende Umsetzung der Lehramtsstudien für die Sekundarstufe begonnen. Lehramtsstudien Sekundarstufe (Allgemeinbildung) werden seitdem von Pädagogischen Hochschulen und Universitäten gemeinsam durchgeführt.

Die neue Pädagog/innenbildung sieht eine nach der Bildungshöhe differenzierte Lehramtsausbildung vor, die sich durch das Angebot von achtsemestrigen Bachelorstudien (240 ECTS-Anrechnungspunkte, Abschluss: Bachelor of Education/BEd) und mindestens zweisemestrigen Masterstudien (mind. 60 ECTS-Anrechnungspunkte, Abschluss: Master of Education/MEd) in die Systematik der Bologna-Architektur einfügt.

Die Bachelor- und Masterstruktur betrifft grundsätzlich alle Lehrämter. Ausnahmen zur verpflichtenden Absolvierung eines Masterstudiums sind lediglich in einzelnen Bereichen der Berufsbildung vorgesehen.

Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Bachelorstudium sind:

- O Allgemeine Universitätsreife (z.B. Reifeprüfungs-, Berufsreifeprüfungs-, oder Studienberechtigungsprüfungszeugnis)
- O Besondere Universitätsreife für das gewählte Studium
- O die für die Ausübung des Berufes erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache

O die Eignung für das Studium und die jeweilige berufliche Tätigkeit (es werden Aufnahme-und Eignungsfeststellungsverfahren durchgeführt)

Zusätzlich werden für einige Studien noch weitere Eignungserfordernisse (z. B für Lehrämter im Bereich der Berufsbildung eine einschlägige Berufsausbildung und Berufspraxis) verlangt.

Lehramtsstudien an Pädagogischen Hochschulen

Bachelor-/Masterstudien zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich Primarstufe

Die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarstufe nach den neuen Studienplänen erfolgt österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen seit dem Studienjahr 2015/16.

Bachelor-/Masterstudien zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich Sekundarstufe/Allgemeinbildung bzw. Berufsbildung

Die Ausbildung von Lehrer/innen für den Sekundarstufenbereich nach den neuen Studienplänen für Bachelor-/Masterstudien wird an den Pädagogischen Hochschulen, im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) gemeinsam mit den Universitäten, seit Beginn des Studienjahres 2016/17 durchgeführt.

Die Ausbildung von Lehrer/innen für die Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird in Kooperation mit zumindest einer Universität angeboten. Für die gesamte Sekundarstufe (Allgemeinbildung) – für den Unterricht an Neuen Mittelschulen (NMS), Allgemeinbildenden Höheren Schulen, Polytechnischen Schulen oder in allgemeinbildenden Fächern an Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen - wird über ein gemeinsames Lehramtsstudium mit gleicher Studienarchitektur ausgebildet.

Die Ausbildung von Lehrer/innen für die Sekundarstufe (Berufsbildung) erfolgt an Pädagogischen Hochschulen und wird an den vier zentralen Standorten Wien, Linz, Graz und Innsbruck durch geführt (jedoch nicht alle Ausbildungen an allen Standorten); Teilbereiche dieser Studien können auch an anderen Pädagogischen Hochschulen absolviert werden.

Die Bachelor-/Masterstudien für Agrar- und Umweltpädagogik werden von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien durchgeführt.

Der Beginn eines Lehramtsstudiums nach der früheren Rechtslage (z.B. Studiengänge zur Erlangung des Lehramtes für NMS oder Polytechnische Schulen im Umfang von 180 ECTS-Anrechnungspunkten oder eines Diplomstudiums Lehramt an einer Universität) ist nicht mehr möglich.

Qualifikation für die Erteilung des Unterrichts in Religion

Nach der neuen Studienarchitektur werden Religionslehrer/innen im Rahmen eines Lehramtsstudiums Primarstufe für die Erteilung des Unterrichts in Religion durch Wahl eines entsprechenden Schwerpunktes ausgebildet. Im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) muss für die Qualifikation für den Unterrichtsgegenstand Religion ein entsprechendes Studienfach gewählt werden.

Weitere Informationen

Informationen über aktuelle Studienangebote können den Homepages der jeweiligen Anbieter bzw. der Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (https://www.bmb.gv.at/schulen/ph/index.html) entnommen werden.

Öffentliche Pädagogische Hochschulen

Pädagogische Hochschule Kärnten 9020 Klagenfurt, Hubertusstraße 1, Tel. (o 463) 50 85 08 e-Mail: office@ph-kaernten.ac.at; web: www.ph-kaernten.ac.at

Pädagogische Hochschule Niederösterreich 2500 Baden, Mühlg. 67, Tel.(o 22 52) 885 70-0 e-mail: office@ph-noe.ac.at; web: www.ph-noe.ac.at

Pädagogische Hochschule Oberösterreich 4020 Linz, Kaplanhofstr. 40, Tel. (0 732) 7470-0 e-mail: office@ph-ooe.at; web: www.ph-ooe.at

Pädagogische Hochschule Salzburg 5020 Salzburg, Akademiestr. 23, Tel. (o 662) 6388-0 e-mail: office@phsalzburg.at; web: www.phsalzburg.at

Pädagogische Hochschule Steiermark 8010 Graz, Hasnerplatz 12, Tel. (o 316) 8067-0 e-mail: office@phst.at; web: www.phst.at

Pädagogische Hochschule Tirol
6010 Innsbruck, Pastorstr. 7, Tel. (o 512) 599 23-0
e-mail: office@ph-tirol.ac.at; web: www.ph-tirol.ac.at

Pädagogische Hochschule Vorarlberg 6800 Feldkirch, Liechtensteinerstr. 33-37, Tel. (o 55 22) 311 99-0 e-mail: office@ph-vorarlberg.ac.at; web: www.ph-vorarlberg.ac.at Pädagogische Hochschule Wien 1100 Wien, Grenzackerstr. 18, Tel. (01) 60 118-0 e-mail: office@phwien.ac.at; web: www.phwien.ac.at

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien 1130 Wien, Angermayergasse 1, Tel. (01) 877 22 66 e-mail: info@agrarumweltpaedagogik.ac.at web: www.agrarumweltpaedagogik.ac.at

Private Pädagogische Hochschulen

Private Pädagogische Hochschule Stiftung Burgenland 7000 Eisenstadt, Thomas Alva Edison-Straße 1; Tel. 05 90 10 30-0 e-mail: office@ph-burgenland.at; web: www.ph-burgenland.at

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz 4020 Linz, Salesianumweg 3, Tel. (0 732) 77 26 66-0 e-mail: office@ph-linz.at; web: www.phdl.at

Private Pädagogische Hochschule der Stiftung der Diözese Graz-Seckau (Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau)

8010 Graz, Lange Gasse 2, Tel. (0 316) 58 16 70

e-mail: office@kphgraz.at; web: www.kphgraz.at

Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck (KPH Edith Stein)
6020 Innsbruck, Riedgasse 11, Tel. (0 512) 2230-0
e-mail: info@kph-es.at; web: www.kph-es.at

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien-Krems
1210 Wien, Mayerweckstraße 1, Tel. (01) 291 08-0
e-mail: office@kphvie.at; web: www.kphvie.ac.at

Pädagogisch-praktische Studien

Pädagogisch-praktische Studien sind eine der vier Säulen des Lehramtsstudiums. Die schulische Praxis (wird in jedem Verbund etwas unterschiedlich gehandhabt) wird in begleitenden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereitet und in den Schulen von ausgebildeten Mentor/innen betreut.

Im Bachelorstudium gibt es:

- O Orientierungs-/Einführungspraktikum (im 1. und/oder 2. oder 3. Semester) zur Beobachtung von Unterricht sowie für die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtssequenzen.
- O Fachbezogenes Schulpraktikum (pro Fach meist im 5. und 6. Semester) zur Beobachtung, Planung und Realisierung eigenen Unterrichts.
- O Schulpraxis/Vertiefungspraktikum Überfachliche Kompetenzen und Querschnittsmaterie (im 6. oder 7. oder 8. Semester) hier steht der Lernraum Schule sowie die Planung, Diagnose und Reflexion von Unterricht im Zentrum.

Im Masterstudium ist die Praxisphase – Schule erleben – (nach Möglichkeit in enger Verzahnung mit der Induktionsphase) durch eigenverantwortlichen Unterricht zu absolvieren.

→ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Schriftliches Informationsmaterial:

Reihe "Jobchancen Studium: Lehramt an höheren Schulen"

- → Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice
- "ABC des berufsbildenden Schulwesens"
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- "Universitäten/Hochschulen Studium und Beruf"
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Ausbildung zum/zur Sportlehrer/in, Instruktor/in, Trainer/in

In Österreich gibt es "Die Sportakademie" in Wien, Graz, Innsbruck und Linz. Diese Ausbildungsinstitutionen bieten Lehrgänge für Lehrende im außerschulischen Sport an. Die Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Sportlehrer/in gibt es nur an der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Wien und stellt eine eigenständige Berufsausbildung dar. Die Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Schilehrer/in gibt es nur an der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Innsbruck. Während alle anderen Ausbildungen der Bundesanstalten (in Sportarten, die in der Bundessportorganisation BSO verankert sind) kursmäßig organisiert sind, ist die Ausbildung von Sportlehrern/innen schulisch organisiert (4 Semester). Weitere Informationen geben die einzelnen Bundesanstalten für Leibeserziehung.

Allgemeine Information:

web: www.bafl.at/

Die Sportakademie. Graz 8041 Graz, Kadettengasse 19d, Tel. (0 316) 32 79 80-0 e-mail: infoGraz@bspa.at; web: graz.bspa.at Die Sportakademie. Innsbruck 6020 Innsbruck, Fürstenweg 185, Tel. (0 512) 507-45400 e-mail: infolnnsbruck@bspa.at; web: innsbruck.bspa.at

Die Sportakademie. Linz 4020 Linz, Auf der Gugl 30, Tel. (0 732) 65 23 22 e-mail: infoLinz@bspa.at; web: linz.bspa.at

Die Sportakademie. Wien 1150 Wien, Auf der Schmelz 6, Tel. (01) 4277-279 01 e-mail: infoWien@bspa.at; web: wien.bspa.at

Siehe auch die Kapitel

- → Sonstige Förderungsmaßnahmen
- → Studienbeihilfe (Stipendien)

Sozial arbeiten

Viele der Maturant/innen, die einen Beruf im Sozialwesen anstreben, werden die Ausbildung an einem der Fachhochschul-Studiengänge für Sozialarbeit wählen. Diese nehmen auch Bewerber/innen auf, die eine entsprechende Studienberechtigungsprüfung absolviert haben. In jedem Fall ist eine Eignungsprüfung abzulegen.

Die Entscheidung, in welchem Bereich der Sozialarbeit man später tätig sein wird, fällt in der Regel schon durch Schwerpunktsetzung während der Ausbildung.

Das Berufsfeld Sozialarbeit sollte man nicht nur aus einem plötzlichen Impuls des "allgemeinen Helfen-Wollens" wählen. Die eigenen Motivationen reflektieren und sich besonders genau über den zu erwartenden Berufsalltag zu informieren, kann spätere Enttäuschungen verhindern. Der Beruf stellt hohe Anforderungen an die eigene psychische und soziale Belastbarkeit.

Über die Voraussetzungen und Anforderungen informiert der jeweilige Fachhochschul-Studiengang, außerdem kann man sich schon vor dem Eintritt mit den zukünftigen Studienkolleg/innen und -kollegen besprechen.

Fachhochschul-Studiengänge für Sozialarbeit werden in allen Bundesländern angeboten und sind im Abschnitt → Fachhochschul-Studiengänge gelistet.

Eine weitere Möglichkeit ist die Ausbildung zum/zur Fach- bzw. Dipl.-Sozialbetreuer/in. Zielgruppe sind Maturant/innen und Nichtmaturant/innen. Die Ausbildungsdauer beträgt zwei bzw. drei Jahre und schließt mit einer Fach- bzw. Diplomprüfung ab. Die Ausbildungsbereiche umfassen Alten-, Familien- und Behindertenarbeit.

Ausführliche Informationen über Aufnahmevoraussetzungen, Kosten und die unterschiedlichen Lehrgänge sind erhältlich bei den einzelnen Schulen für Sozialbetreuungsberufe. Die Schulstandorte finden sich unter

www.abc.berufsbildendeschulen.at > Schulen für Sozialberufe > Standorte

Weitere Informationen über Ausbildungsgänge für Sozialberufe (zum Teil auch ohne Matura) sind in folgenden Broschüren nachzulesen:

"ABC des berufsbildenden Schulwesens"

→ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

"Soziales"in der Reihe "Berufe"

→ Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice

Siehe auch die Kapitel

→ Sonstige Förderungsmaßnahmen; → Studienbeihilfe (Stipendien)

Medizinisch-technische Dienste

Die Umwandlung der ehemaligen Akademien in Fachhochschul-Ausbildungen mit einem akademischen Studienabschluss (→ Fachhochschul-Studiengänge) wurde in den letzten Jahren sukzessive umgesetzt. Folgende FH-Bachelorstudiengänge lösen die ehemaligen Medizinisch-Technischen Akademien ab:

O Biomedizinische Analytik

- O Diätologie
- O Ergotherapie
- O Hebammen
- O Logopädie
- O Orthoptik
- Physiotherapie
- O Radiologietechnologie

Medizinische Assistenzberufe (MAB)

Die medizinischen Assistenzberufe umfassen 7 verschiedene Ausbildungen, die einzeln abgeschlossen werden können:

- O Desinfektionsassistenz
- O Gipsassistenz
- O Laborassistenz
- O Obduktionsassistenz

- O Operationsassistenz
- O Ordinationsassistenz
- O Röntgenassistenz

Um die Berufsberechtigung in der Medizinischen Fachassistenz zu erlangen, können 3 Ausbildungen kombiniert werden und der Abschluss erfolgt durch Ablegen einer Diplomprüfung inkl. Erstellung einer Fachbereichsarbeit.

Alle Tätigkeiten der MAB werden nach ärztlicher Anordnung und unter ärztlicher Aufsicht durchgeführt.

Da dieses Berufsbild in der Entwicklungsphase bzw. Umsetzungsphase ist, wird es hier laufend zu Veränderungen bzw. neuen Ausbildungsstätten kommen. Manche Anbieter bieten nur einzelne der Ausbildungen an. Derzeit bieten folgende Einrichtungen die Ausbildung für alle 7 Assistenzberufe an:

Kärnten

Öifam- Österreichisches Institut für Allgemeinmedizin 9020 Klagenfurt, St. Veiterstraße 34, Tel. (0 463) 55449-0 e-mail: institut@allmed.at; web: www.allmed.at

Niederösterreich

Schule für medizinische Assistenzberufe des Landesklinikum St. Pölten 3100 St. Pölten, Matthias-Corvinus-Straße 26, Tel. (o 27 42) 9004 -63661 e-mail: gups@stpoelten.lknoe.at; web: www.stpoelten.lknoe.at/ausbildung/

Oherösterreich

Ausbildungszentrum am Med Campus VI 4021 Linz, Paula-Scherleitner-Weg 3, Tel. (0 732) 7806-3290 e-mail: mc6@kepleruniklinikum.at; web: www.kepleruniklinikum

Salzburg

Uniklinikum Salzburg 5020 Salzburg, Müllner Hauptstraße 48, Tel. 05 7255-20655 e-mail: a.monitzer@salk.at

Steiermark

Schule für medizinische Assistenzberufe des Landes Steiermark 8036 Graz, Auenbruggerplatz 24, Tel. (0 316) 385-12600 e-mail: svagk@stmk.gv.at; web: www.gesundheitsausbildungen.at/

Schule für medizinische Assistenzberufe Graz LKH Süd-West/Standort Süd Landesnervenklinik Sigmund Freud 8053 Graz, Wagner-Jauregg-Platz 23, Tel. (0 316) 2191-2652 Niederösterreichs Gesundheitsund Krankenpflegeschulen



NIMM DEIN HERZ IN DIE HAND. UND DEINE ZUKUNFT DAZU!

Eine Überlegung wert. Außerdem ein sicherer Job.

JETZT BEWERBEN UND IM HERBST STARTEN: pflegeschulen-noe.at



Gesundheit kommt von Herzen.



Mit unserem Motto "Gesundheit kommt von Herzen" versprechen wir die Verbindung medizinischer Höchstleistungen mit menschlicher Zuwendung. Ein respektvolles Arbeitsklima, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und zahlreiche Weiterbildungsangebote tragen dazu bei, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Versprechen halten können.

Sie sind an einer Karriere bei der Vinzenz Gruppe interessiert? Besuchen Sie uns auf **karriereportal.** vinzenzgruppe.at



Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien, Ried - Ordensklinikum Linz - Orthopädisches Spital Speising Wien - St. Josef Krankenhaus Wien - Göttlicher Heiland Krankenhaus Wien - Herz-Jesu Krankenhaus Wien - HerzReha Bad Ischl Herz-Kreislauf-Zentrum - Barmherzige Schwesten Pflege & Wohnen

Tirol

Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe der Tirol Kliniken GmbH 6020 Innsbruck, Innrain 98, Tel. (0 512) 5322-0 e-mail: info@azw.ac.at: web:www.azw.ac.at

Wien

Schule für medizinische Assistenzberufe am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien Standort Florido Tower 1210 Wien, Floridsdorfer Hauptstraße 1, Tel. (01) 404 00-74110 e-mail: mab.schule@akhwien.at; www.wienkav.at/ausbildung/

Für Wien siehe auch → Wiener Krankenanstaltenverbund

→ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Schriftliches Informationsmaterial

- "ABC des berufsbildenden Schulwesens"
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- "Gesundheit, Fitness, Wellness"in der Reihe "Berufe"
- "Berufswahl Matura"
- → Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice
- "Universitäten/Hochschulen Studium und Beruf"
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Kollegs – Berufsausbildung in 4 Semestern

Mit einer Kollegausbildung erwerben Absolvent/innen einer AHS die Diplomprüfung, jene einer berufsbildenden höheren Schule bzw. einer Bildungsanstalt eine zweite Berufsausbildung.

Kollegs dauern in der Regel vier bzw. sechs Semester. Wer nicht an eine Universität will oder keinen Fachhochschul-Studiengang absolvieren möchte, aber dennoch eine fundierte berufliche Ausbildung wünscht, ist mit einem Kolleg gut beraten. Absolvent/innen der meisten technischen Kollegs können nach dreijähriger einschlägiger Berufspraxis den Titel "Ingenieur/Ingenieurin" beantragen.

Höhere technische Lehranstalten, die eine Höhere Lehranstalt für Berufstätige eingerichtet haben, können bei Bedarf im Rahmen der vorhandenen Ressourcen und bei entsprechendem Interesse ein der Höheren Lehranstalt entsprechendes Kolleg für Berufstätige führen.

Kindergarten

Volksschule

Neue Mittelschule

Hort

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Bildungsanstalt und Kolleg für Elementarpädagogik



Conview Lum LEBEN!

Bildungszentrum Sta. Christiana Frohsdorf



Qualität ist unsere Tradition

Wiener Neustädter Straße 74

2821 Lanzenkirchen

Tel: +43 2627 452 35 16

Web: www.hlw-bafep-frohsdorf.ac.at

Folgende Schulen bieten Kollegs an:

Kollegs für Elementarpädagogik

Kärnten

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (für Berufstätige) 9020 Klagenfurt, Hubertusstraße 1, Tel (0 463) 233 64-0 e-mail: bafep@lsr-ktn.gv.at; web: www.bafep-ktn.at

Niederösterreich

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Sacré Coeur Schulstiftung der Erzdiözese Wien (für Berufstätige) 3021 Pressbaum, Klostergasse 12, Tel. (0 22 33) 524 27-324 e-mail: bafep.sekretariat@scp.ac.at; web: http://bafep.scp.ac.at

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik und für Sozialpädagogik 3100 St. Pölten, Dr.-Theodor-Körner-Straße 8, Tel. (o 27 42) 743 54 e-mail: bafep.stpoelten@noeschule.at; web: www.basop-bafep-stp.ac.at

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Stadt Wr. Neustadt 2700 Wr. Neustadt, Bräunlichgasse 1, Tel. (o 26 22) 857 48 e-mail: sekretariat@hlm-bafep-wrn.ac.at; web: hlm-bafep-wrn.ac.at Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Schulverein Institut Sta. Christiana 2821 Lanzenkirchen, Wiener Neustädter Straße 74, Tel: (O 26 27) 452 35-16 e-mail: office@hlw-bafep-frohsdorf.ac.at; web: www.hlw-bafep-frohsdorf.ac.at

Kolleg für Elementarpädagogik, Trägerverein der Franziskanerinnen Amstetten 3910 Zwettl, Klosterstraße 10, Tel. (0 28 22) 523 18-17

e-mail: direktion@basopwettl.ac.at; web: www.basopzwettel.ac.at

Oherösterreich

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Schulverein der Kreuzschwestern (für Berufstätige) 4020 Linz, Stockhofstraße 10, Tel. (0 732) 66 48 71-2326 e-mail: bafep.kslinzsek@eduhi.at; web: www.bafep-linz.at

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik 4020 Linz, Lederergasse 32d, Tel. (0 732) 77 61 13-0 e-mail: office@bafep-linz.at; web: www.bafep-linz.at

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik 4910 Ried im Innkreis, Gartenstraße 1, Tel. (0 77 52) 844 53-0 e-mail: office@bafepried.at; web: www.bafepried.at

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (für Berufstätige) 4400 Steyr, Neue-Welt-Gasse 2, Tel. (0 72 52) 462 88 e-mail: office@bafep-steyr.at; web: www.bafep-steyr.at

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik des Vereins der Don Bosco-Schwestern für Bildung und Erziehung) (für Berufstätige) 4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 98, Tel. (0 76 72) 248 15-33 e-mail: dbs.direktion.bafep@eduhi.at; web: www.donboscoschulen.at

Salzburg

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (für Berufstätige)) 5500 Bischofshofen, Südtiroler Straße 75, Tel. (0 64 62) 23 39 e-mail: sekretariat@bafep-bhofen.at; web: www.bafep-bhofen.at

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Franziskanerinnen Salzburg (nur für Berufstätige) 5020 Salzburg, Schwarzstraße 35, Tel. (0 662) 87 40 16 e-mail: direktion@bafep-salzburg.at; web: www.bafep-salzburg.at

Steiermark

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik 8052 Graz, Grottenhofstraße 150, Tel. (0 316) 28 42 69 e-mail: office@bafep-graz.at; web: www.bafep-graz.at Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik 8750 Judenburg, Stadionstraße 8-10, Tel. 050 24 80 49 email: bafepdir@hakju.at; www.bafepjudenburg.at

Tirol

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik 6020 Innsbruck, Haspingerstraße 5, Tel. (o 512) 58 o1 69 e-mail: bafep@tsn.at; web: www.bafep-ibk.at

Katholische Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Schulverein der Barmherzigen Schwestern (für Berufstätige) 6020 Innsbruck, Falkstraße 28, Tel. (0 512) 58 31 16-0 e-mail: kbafep-ibk@tsn.at; web: www.kbafep.at

Vorarlberg

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Institut St. Josef (für Berufstätige) 6800 Feldkirch, Ardetzenbergstraße 31, Tel. (0 55 22) 724 71-20 e-mail: bafep.dir@cnv.at; web: www.bafep-feldkirch.at

Wien

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Mater Salvatoris der Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser (für Berufstätige) 1070 Wien, Kenyongasse 4-12, Tel. (01) 823 29 83-209 e-mail: bafep@kenyon.at; web: www.kenyon.at

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (auch für Berufstätige) 1080 Wien, Albertgasse 38, Tel. (01) 405 74 13 e-mail: bafep8@908810.ssr-wien.gv.at; web: www.bafep8.at

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik 1100 Wien, Ettenreichgasse 45c, Tel. (01) 604 81 54 email: sek2.bafep10@910810.ssr-wien.gv.at; web: www.bafep10.schule.at

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik des Vereins für Interkulturelle Elementarpädagogik (für Berufstätige) 1120 Wien, Reschgasse 20-22

e-mail: office@bafep12.at; web: www.bafep12.at

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Maria Regina, Trägerverein Werke der Schwestern vom armen Kinde Jesus 1190 Wien, Hofzeile 17, Tel. (01) 368 75 21-50 e-mail: bafep@maria-regina.at; web: www.maria-regina.at/bafep Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Stadt Wien
1210 Wien, Patrizigasse 2, Tel.: (01) 4000-90950
email: bafep@ma10.wien.gv.at; web: www.bafep21.wien.at

Kollegs für kaufmännische Berufe

Burgenland

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule 7400 Oberwart, Schulgasse 4, Tel: (033 52) 325 14-0 e-mail: 109418@lsr-bgld.gv.at; web: www.hak-oberwart.at

Kärnten

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule II - HAK International 9020 Klagenfurt, Mosteckyplatz 1, Tel. (0 463) 55 792-28 e-mail: bhak2-klu@lsr-ktn.gv.at; web.www.hak1.at

Salzburg

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule I 5020 Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 4, Tel. (o 662) 43 31 36-0 e-mail: office@bhak1.at; web: www.bhak1.at

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule II 5020 Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2, Tel. (o 662) 43 31 37-200 e-mail: hak2@asn-sbg.ac.at; web: www.hakzwei.salzburg.at

Steiermark

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule (nur für Berufstätige) 8010 Graz, Grazbachgasse 71, Tel. (0 316) 82 94 56-0 e-mail: office@hak-graz.at; web: www.hak-graz.at

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule 8010 Graz, Münzgrabenstraße 162, Tel. 050 24 80 06 e-mail: direktion@medienhak.at: web: medienhak.at

Tirol

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule 6460 Imst, Landesrat-Gebhart-Straße 2, Tel. (o 52 23) 66 525-0 e-mail: office@hak-imst.ac.at web: www.hak-imst.ac.at

Vorarlbera

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule 6900 Bregenz, Hinterfeldgasse 19, Tel. (o 55 74) 713 50 e-mail: hak.bregenz@cnv.at; web: www.hak-bregenz.ac.at

Wien

Vienna Business School – Handelsakademie, Handelsschule I, Aufbaulehrgang und Kolleg der Wiener Kaufmannschaft 1010 Wien, Akademiestraße 12, Tel. (01) 505 81 00-0 e-mail: akademiestrasse@vbs.ac.at; web: www.adademiestrasse.vbs.ac.at

ibc international business college hetzendorf (BHAK und BHAS Wien 12) 1050 Wien, Kriehubergasse 24-26, Tel. (01) 804 35 79

e-mail: office@ibc.ac.at: web: www.ibc.ac.at

Schulen des BFI Wien

1050 Wien, Margaretenstraße 65, Tel. (01) 587 96 50 e-mail: office@schulenbfi.at: web: www.schulenbfi.at

Vienna Business School – Handelsakademie II und Handelsschule III der Wiener Kaufmannschaft 1080 Wien, Hamerlingplatz 5-6, Tel. (01) 406 23 47

e-mail: hamerling platz@vbs.ac.at; web: www.hamerling platz.vbs.ac.at

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule 1100 Wien Pernerstorfergasse 77, Tel. (01) 602 51 91-0

e-mail: office@bhakwien10.at; web: www.bhakwien10.at

Kollegs für Mode

Salzburg

Kompetenzzentrum für Mode, Kreativität, Design und Styling der Erzdiözese Salzburg 5400 Hallein, Dr.-Franz-Ferchl-Straße 7, Tel. (06245) 80716

e-mail: office@modeschule-hallein.at: www.modeschule-hallein.at

Steiermark

Höhere Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik 8010 Graz, Ortweinplatz 1, Tel. (05) 024 80 76 e-mail: office@modeschule.at: web: www.modeschule.at

Wien

Höhere Bundeslehranstalt für Mode und wirtschaftliche Berufe 1090 Wien, Michelbeuerngasse 12, Tel. (01) 405 04 16-0 e-mail: office@hlmwg.at; web: www.hlmwg.at

Höhere Bundeslehranstalt für Mode sowie Kunst und Gestaltung (auch für Berufstätige) 1160 Wien, Herbststraße 104, Tel. (01) 492 09 70 e-mail: kontakt@herbststrasse.at: web: www.herbststrasse.at

Kollegs für Sozialpädagogik

Burgenland

Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik und für Sozialpädagogik (für Berufstätige) 7400 Oberwart, Dornburggasse 93, Tel. (0 33 52) 323 55-0 e-mail: 109810@lsr-bgld.gv.at; web: www.bafep-oberwart.at

Kärnten

Kolleg für Sozialpädagogik für Berufstätige der Diakonie De La Tour 9560 Feldkirchen, Sparkassenstraße 1, Tel: (o 42 76) 22 01-500 e-mail: kolleg@diakonie-delatour.at; web: www.diakonie-delatour.at

Niederösterreich

Bundesinstitut für Sozialpädagogik (auch für Berufstätige) 2500 Baden, Elisabethstraße 14-16, Tel. (O 22 52) 482 82 e-mail: bisop@bisopbaden.ac.at; web: www.bisopbaden.ac.at

Bundes-Bildungsanstalt für Sozial- und Elementarpädagogik St. Pölten (auch für Berufstätige) 3100 St. Pölten, Dr.-Theodor-Körner-Straße 8, Tel. (o 27 42) 743 54
e-mail: bafep.stpoelten@noeschule.at; web: www.basop-bafep-stp.ac.at

Oberösterreich

Bildungsanstalt für Sozialpädagogik der Diözese Linz (auch für Berufstätige) 4020 Linz, Salesianumweg 3, Tel. (0 732) 77 26 66-4737 e-mail: spk@ph-linz.at; web: www.spk.phdl.at

Salzburg

Ausbildungszentrum der Caritas Salzburg 5061 Salzburg, Schießstandstraße 45, Tel. (o 662) 90 86 68-0 e-mail: bildung@sob-caritas.at; web: www.sob-caritas.at

Steiermark

Kolleg für Sozialpädagogik der Diözese Graz-Seckau (auch für Berufstätige) 8010 Graz, Lange Gasse 2, Tel. (0 316) 58 16 70-27 e-mail: sozialpaedagogik@kphgraz.at; web: www.kphgraz.at/ksp

Bundes-Bildungsanstalt für Sozialpädagogik (Tagesform) 8940 Liezen, Dr.-Karl-Renner-Ring 40, Tel. (05) 024 80 72 e-mail: office@bafep-liezen.at; web: www.bafep-liezen.at

Tirol

Institut für Sozialpädagogik der Diözese Innsbruck in Stams 6422 Stams, Stiftshof 1, Tel. (o 52 63) 52 53-22 e-mail: sozialpaedagogik.stams@tsn.at; web: www.sozialpaedagogik-stams.at

Wien

Kolleg für Sozialpädagogik für Berufstätige - Die Bildungsakademie 1070 Wien, Pfeilgasse 10-12/R04, Tel. (01) 402 56 15 e-mail: office@diebildungsakademie.at; web: www.diebildungsakademie.at

Kolleg für Sozialpädagogik für Berufstätige - Dr. Rampitsch 1070 Wien, Schottenfeldgasse 59, Tel. (01) 585 40 90 e-mail: kolleg@bildungsforum.at; web: www.bildungsforum.at

ARGE für Sozialpädagogik
1210 Wien, Schlosshofer Straße 4/6/3, Tel. (01) 269 96 00
e-mail: office@sozialpaedagogik.at; web: www.sozialpaedagogik.at

Kollegs für technische Berufe

Burgenland

Höhere technische Bundeslehranstalt 7423 Pinkafeld, Meierhofplatz 1, Tel. (o 33 57) 424 91-0 e-mail: office@htlpinkafeld.at; web: www.htlpinkafeld.at

Landesfachschule für Keramik und Ofenbau Stoob 7344 Stoob, Keramikstraße 16, Tel. (o 26 12) 424 84 e-mail: office@keramikschule: web: www.keramikschule.at

Kärnten

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 9170 Ferlach, Schulhausgasse 10, Tel. (0 42 27) 23 31-11 e-mail: direktion@htl-ferlach.at: web: www.htl-ferlach.at

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Villach 9500 Villach, Tschinowitscher Weg 5; Tel. (o 42 42) 370 61-0 e-mail: office@htl-villach.at; web: www.htl-villach.at

Höhere technische Bundeslehranstalt Wolfsberg (für Berufstätige) 9400 Wolfsberg, Gartenstraße 1, Tel. (o 43 52) 4844-0 e-mail: office@htl-wolfsberg.at; web: www.htl-wolfsberg.at

Niederösterreich

Höhere technische Lehranstalt - Malerschule Leesdorf 2500 Baden, Leesdorfer Hauptstraße 69, Tel. (o 22 52) 802 50 e-mail: office@malerschule-baden.ac.at, web: www.malerschule-baden.ac.a Höhere technische Bundeslehranstalt 2020 Hollabrunn, Anton Ehrenfriedstraße 10, Tel. (o 29 52) 33 61-0 e-mail: office@htl-hl.ac.at; web: www.www.htl-hl.ac.at

Höhere technische Bundeslehranstalt Karlstein an der Thaya (für Berufstätige) 3822 Karlstein, Raabser Straße 23, Tel. (o 28 44) 202 e-mail: htl.karlstein@noeschule.at: web: www.htl-karlstein.ac.at

Höhere technische Bundeslehranstalt Krems (auch für Berufstätige) 3500 Krems, Alauntalstraße 29, Tel. (0 27 32) 831 90-0 e-mail: direktion@htlkrems.ac.at; web: www.htlkrems.ac.at

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Mödling 2340 Mödling, Technikerstraße 1-5, Tel. (o 22 36) 408-0 e-mail: office@htl.moedling.at; web: www.htl.moedling.at

New Design Center im WIFI Niederösterreich 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Tel. (o 27 42) 890-2410 e-mail: birgit.zeilinger@noe.wifi.at; web: www.designkolleg-stp.ac.at

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 3340 Waidhofen an der Ybbs, Im Vogelsang 8, Tel. (0 74 42) 525 90-0 e-mail: office@htlwy.ac.at; web: www.hatlwy.ac.at

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Wiener Neustadt 2700 Wr. Neustadt, Dr.-Eckener-Gasse 2, Tel. (0 26 22) 278 71-104 e-mail: office@htlwrn.ac.at; web: www.htlwrn.ac.at

Oberösterreich

Höhere technische Bundeslehranstalt Leonding (auch für Berufstätige) 4060 Leonding, Limesstraße 12-14, Tel. (o 732) 67 33 68-0 e-mail: office@htl-leonding.ac.at; web: www.htl-leonding.ac.at

Höhere technische Bundeslehranstalt 1 für Bau und Design (auch für Berufstätige) 4020 Linz, Goethestraße 17, Tel. (0 732) 66 26 02-0 e-mail: office@htl1.at; web: www.htl1.at

Höhere technische Bundeslehranstalt – Linzer Technikum (für Berufstätige) 4020 Linz, Paul-Hahn-Straße 4, Tel. (0 732) 77 03 01 e-mail: office.litec@eduhi.at: web: www.litec.ac.at

Höhere technische Lehranstalt Ried im Innkreis (nur für Berufstätige) 4910 Ried/Innkreis, Molkereistraße 4, Tel. (o 77 52) 88 99 77-0 e-mail: office@htl-ried.at; web: http://htl-ried.at Höhere technische Bundeslehranstalt 4840 Vöcklabruck, Bahnhofstraße 42, Tel. (o 76 72) 246 05-0 e-mail: office@htlyb.at: web: www.htlyb.at

Höhere technische Bundeslehranstalt Wels (für Berufstätige) 4600 Wels, Fischergasse 30, Tel. (0 72 42) 658 01-0 e-mail: htl-wels@eduhi.at-web: www.htl-wels.ac.at

Salzburg

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 5022 Salzburg, Itzlinger Hauptstraße 30, Tel. (0 662) 45 36 10-0 e-mail: direktion@htl-salzburg.ac.at; web: htl-salzburg.ac.at

Steiermark

Höhere technische Bundeslehr und Versuchsanstalt, Ortweinschule (auch für Berufstätige) 8013 Graz, Körösistraße 157, Tel. (o 316) 6084-0

e-mail: dion@ortweinschule.at; web: www.ortweinschule.at

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt (BULME) (auch für Berufstätige) 8051 Graz-Gösting, Ibererstraße 15-21, Tel. (0 316) 608 10 e-mail: willkommen@bulme.at: web: www.bulme.at

Chemie-Ingenieurschule Graz (Tagesform)

8055 Graz, Triester Straße 361, Tel. (o 316) 38 11 53-0

e-mail: office@chemieschule.at; web: www.chemieschule.at

Höhere technische Bundeslehranstalt 8605 Kapfenberg, Viktor-Kaplan-Straße 1, Tel. (o 38 62) 222 40-0 e-mail: office@htl-kapfenberg.ac.at; web: www.htl-kapfenberg.ac.at

Tirol

Höhere technische Lehranstalt des Landes Tirol 6060 Hall, Kaiser-Max-Straße 11, Tel. (0 52 23) 531 41 e-mail: direktion@phtla-hall.tsn.at; web: www.phtla-hall.tsn.at

IT-Kolleg

6460 Imst, Brennbichl 25; Tel. (o 54 12) 66 3 88-0 e-mail: office@htl-imst.at: www.htl-imst.at

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6020 Innsbruck, Anichstraße 26-28, Tel. (0 512) 597 17-0 e-mail: direktion@htlinn.ac.at; web: www.htl-anichstrasse.tirol Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Bau und Design (für Berufstätige) 6020 Innsbruck, Trenkwalderstraße 2, Tel. (0 512) 28 15 25-0 e-mail: htl-bau-design@tsn.at; web: www.htl-ibk.at

Höhere technische Bundeslehranstalt 6200 Jenbach, Schalserstraße 43, Tel. (o 52 44) 627 31-0 e-mail: htl-jenbach@tsn.at; web: www.htl-jenbach.at

Private Glasfachschule
6233 Kramsach, Mariatal, Tel. (o 53 37) 626 23-0
e-mail: direktion@htl-kramsach.ac.at; web: www.glasfachschule.ac.at

Kolleg/Aufbaulehrgang für Maschineningenieurwesen, Verein Technik-Kolleg-Reutte 6600 Reutte, Bahnhofstraße 15, Tel. (0 56 72) 712 76

e-mail: office@ika-reutte.at; web: www.ika-reutte.at

Vorarlberg

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6900 Bregenz, Reichsstraße 4, Tel. (o 55 74) 421 25-0 e-mail: office@htl-bregenz.ac.at; web: www.htl-bregenz.ac.at

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Rankweil 6830 Rankweil, Negrellistraße 50, Tel (0 55 22) 421 90 e-mail: direktion@htlr.snv.at: web: www.htl-rankweil.at

Wien

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt (auch für Berufstätige) - Camillo Sitte Lehranstalt 1030 Wien, Leberstraße 4c, Tel. (01) 799 26 31-103 e-mail: direktion@htl3.at; web: www.htl3.at

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie und Informatik (auch für Berufstätige) 1050 Wien, Spengergasse 20, Tel. (01) 546 15-0

e-mail: manager@spengergasse.at; web: www.spengergasse.at

Höhere technische Bundeslehranstalt 1100 Wien, Ettenreichgasse 54, Tel (01) 601 11-0 e-mail: direktion@htlwien10.at; web: www.htlwien10.at

Höhere graphische Bundeslehr- und Versuchsanstalt (auch für Berufstätige) 1140 Wien, Leyserstraße 6, Tel. (01) 982 39 14-111 e-mail: direktion@graphische.net; web: www.graphische.net Höhere technische Bundeslehranstalt (nur für Berufstätige)
1160 Wien, Thaliastraße 125, Tel. (01) 491 11-113
e-mail: direktion@htl-ottakring.at; web: www.htl-ottakring.at

Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie (auch für Berufstätige) 1170 Wien, Rosensteingasse 79, Tel. (01) 486 14 80-129

e-mail: office@hblva17.ac.at; web: hblva17.ac.at

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Wien XX - TGM (auch für Berufstätige) Technologisches Gewerbemuseum (TGM) -1200 Wien, Wexstraße 19-23, Tel. (01) 331 26-0

e-mail: direktion@tgm.ac.at; web: www.tgm.ac.at

Höhere technische Bundeslehranstalt Donaustadt (nur für Berufstätige)
1220 Wien, Donaustadtstraße 45, Tel. (01) 201 05-100
e-mail: office@htl-donaustadt.at; web: www.htl-donaustadt.at

Kollegs für Tourismus und Freizeitwirtschaft

Kärnten

Kärntner Tourismusschulen Warmbad Villach 9504 Warmbad Villach, Kumpfallee 88-90, Tel. (0 42 42) 30 07 e-mail: office@kts-villach.at; web: www.kts-villach.at

Niederösterreich

International College of Tourism and Management - ITM 2540 Bad Vöslau, Johann Strauß Straße 2, Tel. (o 22 52) 79 02 60 e-mail: marketing@itm-college.eu; Web: www.itm-college.eu

Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus 2680 Semmering, Hochstraße 32c, Tel. (o 26 64) 81 92-0 e-mail: office@tourismusschulen-semmering.at; web: www.tourismusschulen-semmering.at

Salzburg

Tourismusschulen Salzburg Kleßheim 5071 Siezenheim, Kleßheimer Straße 4, Tel. (o 662) 85 12 63 e-mail: klessheim@ts-salzburg.at; web: www.ts-salzburg.at

Steiermark

Tourismusschulen Bad Gleichenberg, Steirischer Hotelfachschulverein 8344 Bad Gleichenberg, Kaiser-Franz-Josef-Straße 262, Tel. (o 31 59) 22 09 e-mail: schule@tourismusschule.com: web: www.tourismusschule.com

Tirol

Tourismuskolleg Innsbruck 6020 Innsbruck, Klostergasse 5, Tel. (o 512) 58 10 00-0 e-mail: tourismuskolleg@tsn.at; web: www.tourismuskolleg.tsn.at

Vorarlberg

Tourismusschulen Bludenz 6700 Bludenz, Schillerstraße 10, Tel. (0 55 52) 658 13-71 e-mail: info@tourismusschulen-bludenz.at; web: www.tourismusschulen-bludenz.at

Wien

Tourismusschulen MODUL der Wirtschaftskammer Wien 1190 Wien, Peter-Jordan-Straße 78, Tel. (01) 476 70-0 e-mail: office@modul.at: web: www.modul.at

Kollegs für wirtschaftliche Berufe

Steiermark

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe 8670 Krieglach, Alter Sommer 4, Tel. (o 38 55) 22 25-0 e-mail: schule@hlwkrieglach.at; web: www.hlwkrieglach.at/

Tirol

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe und für Mode - Ferrarischule 6020 Innsbruck, Weinhartstraße 4, Tel. (0 512) 58 71 91

e-mail: hlw-innsbruck@tsn.at; web: www.ferrarischule.at

Auskünfte geben

- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- → die Schulservice- und Schulinformationsstellen
- → die Schulpsychologischen Beratungsstellen
- → die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice sowie die jeweiligen Schuldirektionen.

Schriftliches Informationsmaterial:

"Kurzausbildung nach der Matura" "Berufswahl – Matura"

→ Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice

Karriere mit Lehre

Die Lehre bietet sowohl Jugendlichen nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht als auch für Personen mit Reifeprüfung attraktive Möglichkeiten eine berufliche Qualifikation zu erwerben.

Ein Trend, der in den letzten Jahren deutlich erkennbar ist, zeigt das zunehmende Interesse von Maturant/innen allgemeinbildender höherer Schulen an einer beruflichen Qualifikation. Für Personen mit Reifeprüfung sieht das Berufsausbildungsgesetz die Möglichkeit einer um ein Jahr verkürzten Lehrzeit vor (außer bei zweijährigen Lehrberufen).

Grundlegende Voraussetzung für die Ausbildung in einem Lehrberuf ist der Abschluss eines Lehrvertrages mit einem/einer Lehrberechtigten in einem der rund 200 Lehrberufe in Österreich. Die Lehrausbildung findet an zwei Lernorten statt – in einem Lehrbetrieb und an der Berufsschule. Daher spricht man auch von einem "Dualen System". Durch die enge lernortübergreifende und partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten verbindet die Lehrausbildung allgemein bildende, fachtheoretische und fachpraktische Aspekte, wodurch auf aktuelle Erfordernisse des Arbeitsmarkts sowie wirtschaftliche und technologische Entwicklungen optimal eingegangen werden kann.

Am Ende der Lehrzeit werden durch die Ablegung der Lehrabschlussprüfung die für die Berufsausübung als Fachkraft erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse nachgewiesen.

Die Lehrzeit und damit auch die Berufsschulpflicht ist mit mindestens zwei Jahren (z.B. Masseur/in) und maximal vier Jahren (z.B. Konstrukteur/in) festgelegt. Die meisten Lehrberufe haben eine dreijährige Lehrzeit.

Die Liste der rund 200 Lehrberufe ist vielfältig und deckt alle Sparten der Wirtschaft ab, d.h. Gewerbe und Handwerk, Industrie, Handel, Bank und Versicherung, Transport und Verkehr, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Information und Consulting. Aufgrund stetiger Veränderungen im Qualifikationsbedarf der Wirtschaft, werden die Berufsbilder laufend adaptiert und neue Lehrberufe entwickelt. Aufgrund der Vielfalt an angebotenen Lehrberufen setzt die Lehrstellensuche genaue und sorgfältige Planung auf Seite der Interessenten voraus.

Bei dieser sicher nicht leichten Entscheidungsfindung stehen eine Reihe von Institutionen für Auskünfte zur Verfügung. Nutzen Sie deren Angebote!

Sie finden kompetente Ansprechpartner/innen unter anderem in folgenden Institutionen:

- → Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftstandort BMDW
- → Wirtschaftskammer Österreich –WKO

- → Arbeiterkammer AK
- → Arbeitsmarktservice AMS
- → Österreichischer Gewerkschaftsbund

Die Berufsreifeprüfung

Seit dem Schuljahr 1997/98 besteht auch für Absolvent/innen einer Lehre bzw. einer mindestens dreijährigen berufsbildenden Schule sowie einige andere gesetzlich definierte Personengruppen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen die Möglichkeit, die Berufsreifeprüfung abzulegen und damit die Berechtigung zum Studium an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Akademien und Kollegs zu erwerben.

Die Berufsreifeprüfung umfasst vier Teilprüfungen: Deutsch, Mathematik, Lebende Fremdsprache und einen Fachbereich. Zertifikate, die zu einem Entfall von Teilprüfungen führen, sind in der Verordnung über den Ersatz von Prüfungsgebieten der Berufsreifeprüfung (BGBl. II Nr. 268/2000 idgF) taxativ angeführt. Ebenso können Prüfungen, die im Rahmen einer abschließenden Prüfung an höheren Schulen, Akademien, Fachhochschulstudiengängen, Pädagogischen Hochschulen oder Universitäten bzw. im Rahmen der Studienberechtigungsprüfung erfolgreich abgelegt wurden, unter bestimmten Voraussetzungen auf die Berufsreifeprüfung angerechnet werden.

Förderprogramm "Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung"

Für Jugendliche ab 15 Jahren mit Lehr- oder Ausbildungsvertrag besteht mit dem Förderprogramm "Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung" des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Möglichkeit Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung kostenlos zu absolvieren. Darüber hinaus werden auch andere Kosten wie Prüfungsgebühren oder Kosten für Unterrichtsmaterialien zur Gänze übernommen. Den Lehrlingen entstehen damit keine Kosten für die Absolvierung der Berufsreifeprüfung.

Voraussetzung für die Teilnahme am Förderprogramm "Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung" ist neben einem aufrechten Lehr- oder Ausbildungsverhältnis die erfolgreiche Absolvierung von zumindest einer Teilprüfung vor der Lehrabschlussprüfung. Teilprüfungen können im Fördermodell bis zu drei Jahre nach dem Lehrabschluss absolviert werden. Die letzte Teilprüfung darf erst nach Vollendung des 19. Lebensjahres und nach Lehrabschluss absolviert werden. Die Organisation der Vorbereitungslehrgänge obliegt den jeweiligen Trägerorganisationen in den Bundesländern.

Für weitere Auskünfte zur Berufsschule, zur Berufsreifeprüfung sowie zum Förderprogramm "Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung" wenden Sie sich bitte an folgende Kontakte



Unter dem Motto "Mach dir ein Bild von deinem Beruf" informiert das BiWi über Berufe und Ausbildungswege. Mit Fachwissen und kostenlosen Informations- und Beratungsangeboten hilft das BiWi, die Berufs- oder Ausbildungsentscheidung möglichst gut vorzubereiten.

BiWi - Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft

wko campus wien Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at



Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

1010 Wien, Minoritenplatz 5

Berufsschulen im Allgemeinen: Tel. (01) 531 20-4341, Mag.^a Christina Zauner

e-mail: christina.zauner@bmbwf.gv.at

Förderprogramm "Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung": Tel. (01) 53 120-4508, Dajana El Hamami, BSc. (WU) e-mail:dajana.el-hamami@bmbwf.gv.at

Berufsreifeprüfung:

e-mail: berufsreifepruefung@bmbwf.gv.at

Weitere nützliche Informationen gibt es unter:

Bürger/innenservice:Hotline Berufsmatura Tel.: 0800 21 65 95 501530 (gratis aus ganz Österreich zum Nulltarif)

e-mail: berufsmatura@bmbwf.gv.at; web: www.bmbwf.gv.at

Ökologie und Umweltschutz

Wer nach der Matura nach einer einschlägigen Berufsausbildung sucht, welche die Ökologie auch im Titel führt, hat nur eine beschränkte Auswahl. Das liegt nicht am Unwillen der zuständigen Stellen und Behörden, sondern vielmehr an der Komplexität und Vielfalt dieses Bereiches. So einfach und klar die Zielsetzung scheint – Schutz und Erhaltung von Natur und Umwelt – so weit verzweigt und verschieden sind die Wege:

Jurist/innen, Chemiker/innen arbeiten möglicherweise an Verordnungen über zulässige Schadstoffemissionen, Personen aus den Bereichen Physik, Verfahrenstechnik und Bauingenieurswesen an den entsprechenden Anlagen und Betriebswirt/innen berechnen die Kosten. Die Weiterentwicklung von Kläranlagen verlangt andere Kenntnisse als die Umweltberatung für die einzelnen Haushalte, die Erhaltung der Artenvielfalt oder die Erforschung alternativer Energiegewinnung. Die Erkenntnis der gesellschaftlichen Relevanz des Umweltschutzes verlangt daher nach dessen Einbeziehung in alle einschlägigen Ausbildungsrichtungen. Daher werden vermehrt Zusatz- oder postgraduale Ausbildungen in diesem Bereich angeboten. Es liegt aber insbesondere an Universitäten in der Hand jeder/s einzelnen Studierenden, sich entsprechende Zusatzqualifikationen anzueignen.

Nachfolgend finden Sie einen **Einblick in die Vielzahl der angebotenen Ausbildungen** im Umweltbereich.

Studien an Universitäten mit ökologischer oder umwelttechnischer Ausrichtung Studienrichtung Biologie

Aufgrund des breiten Spektrums an biologischen Disziplinen geben die Universitäten unterschiedliche zu studierende Linien mit verschiedenen Ansätzen und Schwerpunkten vor. So kön-

nen die Studierenden aus einer Reihe von Bachelor- (z.B. Ökologie, Pflanzenwissenschaften, Molekularbiologie) und Masterstudien (z.B. Naturschutz und Biodiversitätsmanagement, Ökologie, Zoologie/Tierbiologie, Botanik/Pflanzenbiologie) mit unterschiedlichen Schwerpunkten innerhalb der Studienrichtung Biologie wählen.

Diverse Bachelor- und Masterstudien der Biologie sowie das Lehramtsstudium Biologie und Umweltkunde kann man an folgenden Universitäten in Österreich studieren:

Universität Wien Universität Graz Universität Salzburg Universität Innsbruck

Weitere Bachelorstudien

Umweltpädagogik
Landschaftsplanung und -architektur
Umwelt- und Bioressourcenmanagement
Forstwirtschaft
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
Industrielle Umweltschutz- und Verfahrenstechnik
Recyclingtechnik
Umweltsystemwissenschaften

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Universität für Bodenkultur
Universität für Bodenkultur
Universität für Bodenkultur
Universität für Bodenkultur
Montanuniversität Leoben
Montanuniversität Leoben
Universität Graz

Weitere Masterstudien

Green Care
Environmental Sciences
Landschaftsplanung und -architektur
Umwelt- und Bioressourcenmanagement
Forstwissenschaften
Wildtierökologie und Wildtiermanagement
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

Water Management and Environmental Engineering
Natural Ressource Management and Ecological Engineering
Environmental Sciences – Soil, Water and Biodiversity
Industrielle Umweltschutz- und Verfahrenstechnik
Recyclingtechnik

Umweltsystemwissenschaften Angewandte Physische Geographie und Gebirgsforschung Education for Sustainable Development and Didactics Sozial- und Humanökologie

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Universität Wien
Universität für Bodenkultur
Montanuniversität Leoben
Universität Graz

Universität Graz Universität Graz Universität Graz Universität Klagenfurt

→ Universitäten

Applied Limnology

Fachhochschul-Studiengänge im Umweltbereich

Folgende FH-Studiengänge sind durch eine ökologische oder umwelttechnische Ausrichtung gekennzeichnet.

FH-Bachelorstudium Energie- und Umweltmanagement
FH-Masterstudium Energie- und Umweltmanagement
FH-Masterstudium Nachhaltige Energiesysteme
FH-Bachelorstudium Urbane Erneuerbare Energietechnologien
FH-Masterstudium Erneuerbare Urbane Energiesysteme
FH-Masterstudium Techn. Umweltmanagement und Ökotoxikologie
FH-Bachelorstudium Bio- und Umwelttechnik
FH-Wels

FH-Masterstudium Bio- und Umwelttechnik FH Wels FH-Bachelorstudium Öko-Energietechnik FH Wels FH-Masterstudium Öko-Energietechnik FH Wels FH-Masterstudium Sustainable Energy Systems FH Wels FH-Bachelorstudium Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik MCI FH-Masterstudium Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik MCI FH Bachelorstudium Geoinformation und Umwelttechnologien FH Kärnten FH-Masterstudium Spatial Information Management FH Kärnten FH-Masterstudium Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement **IMC Krems**

In den Bereichen Technik, Geografie, Geoinformation, Wirtschaft, Informatik und Mathematik sowie Mikrobiologie, Genetik und Biotechnologie findet man eine Reihe von weiteren FH-Studiengängen, in denen unter anderem auch umweltrelevante Aspekte behandelt werden.

→ Fachhochschul-Studiengänge

Postgraduale Ausbildungen

Aufbauend auf ein Studium bieten neben diversen Masterstudien Universitätslehrgänge (ULG) die Möglichkeit zur Erlangung von Zusatzqualifikationen. Den Abschluss bildet entweder ein Zeugnis oder ein akademischer Grad wie MSc – Master of Science, MEM – Master of Environmental Management, MLS – Master of Legal Studies oder MBA – Master of Business Administration.

MSc Management of Conservation Areas

MSc Energy Autarchy Technology and Implementation

MSc Future Building Solutions (MSc)

Professional MBA Nachhaltiges Mobilitätsmanagement

Lehrgang Akademische/r CSR-ManagerIn

ULG Energiemanagement Recht Technik Wirtschaft

Fachhochschule Kärnten Universität Klagenfurt Donau-Universität Krems

Donau-Universität Krems
Donau-Universität Krems

FH des BFI Wien

Johannes Kepler Universität Linz

MSc Optoelektronik / Photovoltaik

MSc Toxicology - Science of Chemical Safety

MSc UNIGIS

MSc Initiative Outdoor Aktivitäten MSc Renewable Energy Systems

MSc Environmental Technology & International Affairs

MSc Nachhaltiges Bauen

MSc Energiemanagement

MSc Angewandte Umweltwissenschaften

MBA International Corporate Social Responsibility Management

Diverse Fernstudiengänge und -kurse (auch ausländischer Universitäten) runden das postgraduale Ausbildungsangebot ab.

→ Studieninformationsservice des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Möglichkeiten ohne Studium

Kollegs

Einige technisch oder wirtschaftlich ausgerichtete Kollegs bieten umweltbezogene oder ökologisch ausgerichtete Ausbildungsschwerpunkte:

Kolleg für Bautechnik – Umwelttechnik
Kolleg für Elektrotechnik – Erneuerbare Energie
TGM Wien 20
Kolleg für Angewandte Technologien und Umweltschutzmanagement
Kolleg für Berufstätige für Elektrotechnik – Erneuerbare Energien
HTL Ottakring

→ Kollegs

Weiterbildung nach einer Berufsausbildung

mit Matura:

ULG JagdwirtIn

ULG UNIGIS professional

 $Zertifizierte/r\ Passivhaus planer In\ und\ Passivhaus berater In$

ULG Ressourcenmanagement und Verwertungstechnik

ULG Recycling

ULG Optoelektronik/Photovoltaik
ULG Initiative Outdoor Aktivitäten

Universität für Bodenkultur Universität Salzburg

TU Graz

Montanuniversität Leoben Montanuniversität Leoben

ZIS Fürstenfeld Universität Wien

ZIS Fürstenfeld

Universität Salzburg

Universität Wien

TU Wien & TU Graz Universität Koblenz-Landau

Universität Koblenz-Landau

Ferdinand Porsche FernFH

Fernstudium

Fernstudium

Wien

Medizinische Universität Wien

TU Wien & Energiepark Bruck/Leitha

TU Wien & Diplomatische Akademie

ohne Matura:

Werkmeister Technische Chemie und Umwelttechnik Kommunaler Klimaschutz-Lehrgang Ausbildung LandschaftspflegerIn/LandschaftsgärtnerIn Lehrgang Alpinpädagogik Zertifikatslehrgang Natur- und Landschaftsvermittlung Zertifikatslehrgang Kräuterpädagogik Lehrgang Wildnispädagogik

WIFI
Klimabündnis Österreich
Ökokreis
Alpenverein-Akademie
LFI Österreich
LFI Österreich
Nationalpark OÖ. Kalkalpen GmbH &
Wildnisschule Wildniswissen

Weitere nützliche Informationen:

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus Die Seite **www.kursfinder.at** bietet einen Überblick über Aus- und Weiterbildung im Umweltbereich

- → Studieninformationsservice des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- → Bildungsberatung für berufsbildende mittlere und höhere Schulen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Ausbildungsangeboten, die auf eine berufliche Weiterqualifikation abzielen und von öffentlichen oder privaten Institutionen angeboten werden, u. a. diverse Kurse und Seminare zu Abfall, Abwasser, Boden, Gefahrengut und Chemikalien, Strahlenschutz, Erlebnis- oder Outdoorpädagogik, etc.

- → Berufsförderungsinstitut BFI
- → Wirtschaftsförderungsinstitute WIFI

Direkter Berufseinstieg für Maturant/innen

Der direkte Berufseinstieg ist eine weitere Facette in den Überlegungen von Maturant/innen. Dabei ist wichtig, sich möglichst klare Vorstellungen über den zukünftigen Job, besonders in Hinblick auf die eigenen Erwartungen und Fähigkeiten zu machen. Nach einer AHS ist ein Berufseinstieg in eine qualifizierte Tätigkeit ohne weitere Ausbildung schwierig.

Initiative ist gefragt, sobald das gewünschte Berufsfeld abgesteckt ist. Der übliche Weg um Stellen zu finden, die einen direkten Berufseinstieg nach der Matura ermöglichen, ist das Studium von Inseraten in Tageszeitungen und im Internet. Darüber hinaus haben auch persönliche Kontakte Bedeutung. Um an Adressen zu kommen, ist der einfachste Weg das Branchenverzeichnis des Telefonbuchs oder die Recherche über das Internet.



Landwirtschaftliche Fachschule Tulln

Frauentorgasse 72-74, 3430 Tulln | Tel. 02272/62515 | www.lfs-tulln.ac.at | office@lfs-tulln.ac.at Tullnerfelder Bildungs- & Beratungszentrum, Bezirksbauernkammer Tullnerfeld und Landwirtschaftliche Fachschule Tulln Expositur der LFS Obersiebenbrunn

Berufe mit Zukunft - Melde dich JETZT an!







Landwirtschaft mit Landschaftspflege & kommunalen Dienstleistungen

Weiters bieten wir Ihnen eine Abendschule für Berufstätige/Erwachsene in allen Fachrichtungen

Dabei ist es günstig, gegenüber dem möglichen Dienstgeber genaue Vorstellungen über gewünschte Arbeitsgebiete zu formulieren und die eigenen Qualifikationen darlegen zu können. Diese Punkte gehören auch in die schriftliche Bewerbung.

mit Lehrzeitanrechnung für Installateure

Unterstützung beim Abfassen von Bewerbungsschreiben und Lebenslauf bieten verschiedene Arbeitnehmer/innenvertretungen sowie das Arbeitsmarktservice an: Im Internet steht die Praxismappe für die Arbeitsuche mit Tipps zum Bewerbungsschreiben, richtigem Verhalten beim Vorstellungsgespräch und vielem mehr zum Download zur Verfügung (unter https://www.ams.at/bewerbung). Darüber hinaus bietet das interaktive Bewerbungsportal unter www.ams.at/bewerbungsportal Anleitungen, Übungen und Tipps zu allen Schritten des Bewerbungsprozesses. Mehr Downloads auf www.ams.at im Channel "Service für Arbeitsuchende".

Weitere Informationen:

- → Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice
- → Berufsinfozentren des AMS
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- → Arbeiterkammer
- → Österreichischer Gewerkschaftsbund (Beratung für Mitglieder)

Online-Informationen des AMS:

www.ams.at www.ams.at/berufsinfo www.ams.at/jobroom www.ams.at/bewerbungsportal www.ams.at/bewerbung www.arbeitszimmer.cc www.ams.at/berufskompass www.ams.at/berufslexikon

Schriftliches Infomaterial rund um Ausbildung und Berufe bekommen Sie beim AMS und in den AMS-BerufsInfoZentren

Broschüre "Berufswahl Matura..."

Broschüre "Berufswahl - Tipps zur Berufswahl"

Broschüren der Reihe "Berufe…", z.B. "Gesundheit, Fitness, Wellness", "Handel, Marketing, ECommerce", "Medien, Kultur, Unterhaltung", "IT – Informationstechnologie", "Soziales", "Tourismus und Freizeitwirtschaft" etc

Zusätzliche Angebote für Frauen

Frauen, die arbeitsuchend beim AMS gemeldet sind, können bei entsprechendem Interesse am FiT-Programm (Frauen in Handwerk und Technik) teilnehmen. Innerhalb des Programms ist eine Qualifizierung in nicht-traditionellen technischen Berufen möglich.

web: www.ams.at/frauen

Beim direkten Berufseinstieg bietet das Berufsqualifikationsbarometer eine hilfreiche Orientierung bei der Wahl des Berufsfeldes. Darin sind die Beschäftigungschancen sowie die Höhe der Fraueneinkommen in den jeweiligen Berufen abrufbar.

web: www.ams.at/qualifikationen

Der Arbeitsvertrag

Der Arbeitsvertrag ist ein zweiseitig verbindlicher Vertrag

Von einem Arbeitsvertrag spricht man dann, wenn sich jemand zu einer Arbeitsleistung für einen anderen verpflichtet. Derjenige, der sich zur Arbeitsleistung verpflichtet, ist der Arbeitnehmer, sein Vertragspartner ist der Arbeitgeber. Der wesentliche Inhalt des Arbeitsvertrages ist für den Arbeitnehmer die Erbringung der Arbeitsleistung und für den Arbeitgeber die Bezahlung des Entgelts. Der Arbeitsvertrag entsteht durch Willensübereinstimmung über seine wesentlichen Inhalte. Er ist zweiseitig verbindlich, da für jeden Vertragspartner Berechtigungen und Verpflichtungen entstehen.

Form des Arbeitsvertrages

Der Abschluss des Arbeitsvertrages ist normalerweise an keine Formvorschrift gebunden. Aus diesem Grunde kann er nicht nur schriftlich, sondern auch mündlich zustande kommen. Da somit kein Anspruch auf Ausstellung eines schriftlichen Arbeitsvertrages besteht, ist der Anspruch auf Ausstellung eines Dienstzettels von besonderer Bedeutung. Der Dienstzettel ist eine schriftliche Aufzeichnung über die wesentlichen Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis. Der Mindestinhalt eines Dienstzettels ist im Gesetz festgelegt.

Merkmale des Arbeitsvertrages

- Persönliche Abhängigkeit (Weisungsrecht des Arbeitgebers)
- ➡ Wirtschaftliche Abhängigkeit des Arbeitnehmers
- Arbeitsleistung auf Zeit, nicht für einen bestimmten Erfolg
- Persönliche Arbeitspflicht
- Arbeit mit Arbeitsmitteln, die der Arbeitgeber zur Verfügung stellt
- ➡ Eingliederung in die Organisation des Betriebes

Achtung! Nicht alle der genannten Bedingungen müssen in jedem Fall erfüllt werden, es kommt darauf an, ob diese Merkmale überwiegen.

Ähnliche Vertragstypen

Werkvertrag

Ein Werkvertrag ist ein entgeltlicher Vertrag, in dem sich jemand (Werkunternehmer) zur Herstellung eines Werkes verpflichtet.

Merkmale eines Werkvertrages:

- Der Werkvertrag ist auf Erfolg (Herstellung des Werkes) ausgerichtet (Zielschuldverhältnis)
- 🕏 Es besteht in der Regel keine persönliche Arbeitspflicht des Werkunternehmers
- Der Werkunternehmer verwendet eigene Arbeitsmittel
- Der Werkunternehmer ist nicht in die Organisation des Bestellers eingegliedert
- ⇒ Es besteht keine persönliche und wirtschaftliche Abhängigkeit des Werkunternehmers

Beispiel: Wenn sich jemand bei einem Schneidermeister einen Anzug nähen lässt, entsteht zwischen dem Schneidermeister und dem Besteller ein Werkvertrag. Zwischen dem Gesellen, der den Anzug tatsächlich näht und dem Schneidermeister besteht aber ein Arbeitsvertrag.

Freier Dienstvertrag:

Bei einem freien Dienstvertrag verpflichtet sich jemand, Leistungen für eine andere Person zu erbringen.

Merkmale für einen freien Dienstvertrag:

Freie Dienstnehmer

- übernehmen keine Erfolgsgarantie
- verwenden eigene Arbeitsmittel
- sind nicht in die Organisation des Auftraggebers eingegliedert
- 🖒 können sich in der Regel vertreten lassen
- persönliche Abhängigkeit ist bei freien Dienstnehmern nicht oder nur schwach ausgeprägt

Online-Informationen:

web: wien.arbeiterkammer.at

Kostenlose Auskünfte erteilen:

→ Arbeiterkammer

STUDIEREN, LERNEN UND ARBEITEN IM AUSLAND

Studieren & Forschen weltweit

Fachlich motivierte Auslandsaufenthalte während oder kurz nach dem Hochschulstudium stellen für Studierende und Forschende oftmals den Ausgangspunkt auch für grenzüberschreitende Erfahrungen und Kontakte dar. Internationale Kompetenz ist für viele Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen die Grundlage ihrer Karriere. Nützen auch Sie diese Chance!

Stipendien und Förderungen gibt es für

- die Absolvierung von ein oder zwei Studiensemestern im Ausland
- die Optimierung von Diplom- und Masterarbeiten oder Dissertationen im Ausland
- die Teilnahme an Sommersprachkursen und Sommerschulen im Ausland
- ⇒ ein Praktikum im Ausland
- ➡ Unterrichten im Ausland

Sie wechseln Ihre Perspektive und wachsen an neuen Aufgaben. Sie vertiefen Ihre Sprachkenntnisse. Sie tauchen ein in fremde Kulturen und knüpfen grenzüberschreitende Freundschaften. Sie profitieren von einem internationalen beruflichen Netzwerk.

Einen Überblick über alle Stipendien und Förderungen bietet Ihnen die Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung www.grants.at. Nützen Sie diese Möglichkeit!

Informationen über Stipendienmöglichkeiten und Förderungen finden Sie

- □ auf der Website https://oead.at/de/ins-ausland/hochschulen/
- in der Österreichischen Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung www.grants.at
- ⇒ bei Euraxess Researchers in Motion www.euraxess.at
- ⇒ auf der Botschaft Ihres Ziellandes in Österreich
- im "Büro für Internationale Beziehungen" Ihrer Hochschule
- 🖒 am Institut, an dem Sie studieren oder forschen

Das sollten Sie wissen

Welche Unterlagen brauche ich für die Bewerbung? Welche Fristen habe ich in Österreich und

Werden die im Ausland abgelegten Prüfungen von meiner Heimathochschule angerechnet? Welche Sprachkenntnisse brauche ich? Entspricht die Einteilung des Studienjahres jener in Österreich? Welche Wohnmöglichkeiten gibt es? Bekomme ich eine Befreiung von Studienbeiträgen in Österreich? Kann ich die österreichische Studienbeihilfe und die Familienbeihilfe auch im Ausland beziehen?

Welche Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen hat mein Zielland für Sprach-, Studien- und Forschungsaufenthalte? Brauche ich ein Visum oder eine Arbeitsgenehmigung? Brauche ich eine zusätzliche Krankenversicherung?

Wenn Sie einen Sprachtest benötigen: Die OeAD International Testing Services ist ein zertifiziertes Testzentrum für international anerkannte universitäts- und berufsbezogene Prüfungen (TOEFL, GMAT, LSAT, LNAT, UKCAT, EBOT, CIA, PRM u.a.). Mehr Infos unter www.testing.oead.at

Nach Ihrer Rückkehr: Bitte vergessen Sie nicht, Ihr Auslandsengagement ordnungsgemäß abzuschließen (Bericht? Nachweise? Fristen?) und in Ihrem Lebenslauf zu dokumentieren bzw. Ihre Europass-Dokumente in entsprechender Weise zu aktualisieren. Mehr Infos zum Europass unter www.europass.at

Wenn Sie ein ganzes Studium im Ausland absolvieren möchten

Wenn Sie Ihr Studium komplett im Ausland absolvieren möchten, gibt es kaum Stipendien aus Österreich.

Vielleicht haben Sie aber Anspruch auf Studienbeihilfe. Erkundigen Sie sich nach Stipendien und Fördermöglichkeiten bei der Studienbeihilfenbehörde in Österreich, bei der Vertretung Ihres Ziellandes in Österreich (Botschaft) und auch bei Ihrer Zielinstitution im Ausland.

Klären Sie auch diese Fragen: Wird Ihr Abschluss später in Österreich anerkannt? Ist eine Berufsausübung in Österreich möglich? Darüber informiert Sie NARIC Austria: www.bmbwf.gv.at/naric

Austauschprogramme in der EU

EU-Programm Erasmus+ | Bereich Bildung

Erasmus+ ist das EU-Programm für die Bereiche Bildung, Jugend und Sport für den Zeitraum 2014 bis 2020.

Im Zentrum des Programms stehen die Förderung von Mobilität und transnationaler Zusammenarbeit sowie der Austausch bewährter Praxis im Bildungs- und Jugendbereich. Im Sport konzentriert sich das Programm vor allem auf Kooperationsprogramme und den Breitensport

fulbrightaustria

STUDIEREN, UNTERRICHTEN, FORSCHEN & LEHREN IN DEN USA MIT FULBRIGHT STIPENDIEN

WIR BERATEN SIE GERNE AN UNSEREM INFOSTAND A22.





Full of bright minds.

fulbrightaustria

AUSTRIAN-AMERICAN
EDUCATIONAL COMMISSION
Q21/MQ
MUSEUMSPLATZ 1
1070 VIENNA, AUSTRIA
TEL +(431) 236 78 78 -0
staff@fulbright.at
www.fulbright.at



Zuständig für den Bereich Bildung ist die Nationalagentur Erasmus+ Bildung bei der OeAD-GmbH. Die Nationalagentur berät zu Fördermöglichkeiten, begleitet Kooperationsprojekte und unterstützt bei der Verbreitung der Projektergebnisse. Zusätzlich sind Europass Österreich, die ECVET-Kontaktstelle und das österreichische Euroguidance-Zentrum in der Nationalagentur angesiedelt.

Informationen zu Erasmus+ gibt es unter → www.erasmusplus.at

Erasmus+ – Das EU-Programm zur Förderung der schulischen Bildung in Europa

Mit Erasmus+ Schulbildung unterstützt die Europäische Union grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen mit Bezug zur Schule. Zudem bezuschusst das Programm Lehr- und Lernaufenthalte von (Vor-)Schulpersonal im europäischen Ausland. Projektanträge können von Institutionen (nicht von Einzelpersonen) bei der Nationalagentur Erasmus+ Bildung eingereicht werden.

- ➡ Erasmus+ für Schülerinnen und Schüler: Auslandsaufenthalte von Schüler/innen fördert Erasmus+ ausschließlich im Rahmen von Strategischen Partnerschaften zwischen Schulen (siehe unten).
- Erasmus+ für Pädagoginnen und Pädagogen, Lehrkräfte und weiteres Schulpersonal: Hier finden Sie Informationen über die Förderung von Lehraufenthalten, Fortbildungen und Hospitationen für Pädagog/innen, Lehrkräfte, Schulleiter/innen und weiteres Schulpersonal im europäischen Ausland.
- Erasmus+ für Kindergärten, Schulen und andere Institutionen mit Bezug zur Schule: Erasmus+ fördert die länderübergreifende Zusammenarbeit von Kindergärten, Schulen, Behörden und anderer Organisationen mit Bezug zur Schule. Das Programm unterscheidet drei Möglichkeiten
 - 1. Strategische Partnerschaften: länderübergreifende Kooperationsprojekte zwischen Kindergärten, Schulen und anderen für die (Vor-)Schulbildung relevanten Institutionen
 - 2. eTwinning: eTwinning ist das Online- Netzwerk für Schulen und Kindergärten in Europa. Es bietet Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und zur Projektkooperation.
 - 3. School Education Gateway: School Education Gateway ist eine mehrsprachige, offene Community für alle, die mit Schulbildung in Europa zu tun haben und zur Verbesserung der Qualität in der Schulbildung beitragen wollen.

Weitere Informationen: https://www.bildung.erasmusplus.at/schulbildung/

Erasmus+ – das EU-Programm zur Förderung der hochschulischen Bildung

Mit Erasmus+ Hochschulbildung fördert die Europäische Union die länderübergreifende Zusammenarbeit von Institutionen im Bereich der Hochschulbildung. Erasmus+ Hochschulbildung

fördert unter anderem Auslandsaufenthalte von Studierenden, Graduierten und Hochschulangehörigen und vernetzt Hochschulen. Gefördert werden:

- □ Grenzüberschreitende Mobilität von Studierenden, Lehrenden und anderen Hochschulangehörigen innerhalb Europas und weltweit: Studierende können einen Teil ihres Studiums und/oder ein studienrelevantes Praktikum im Ausland absolvieren. Graduierten steht die Möglichkeit eines berufspraktischen Aufenthaltes offen. Lehrende erhalten Förderungen für Lehrtätigkeit im Ausland, Hochschulpersonal zu Fortbildungszwecken. In der Zusammenarbeit mit Drittstaaten weltweit werden auch Incoming Aufenthalte nach Österreich gefördert.
- □ Im Rahmen von unterschiedlichen Kooperationsprojekten werden Projekte gefördert, die zur Internationalisierung und Intensivierung der Zusammenarbeit von Hochschulen beitragen. Dazu zählen Strategische Partnerschaften, Wissensallianzen, Erasmus Mundus Joint Master Degrees, Capacity Building in Higher Education und "European Universities".

Weitere Informationen: https://www.bildung.erasmusplus.at/hochschulbildung/

Erasmus+ – das EU-Programm zur Förderung der beruflichen Bildung in Europa

Mit Erasmus+ Berufsbildung fördert die Europäische Union die länderübergreifende Zusammenarbeit von Institutionen, die die Berufsbildung in Europa verbessern. Neben der Modernisierung und Internationalisierung der beteiligten Organisationen stärkt das Programm die Wettbewerbsfähigkeit ganzer Branchen. Nicht zuletzt erhöht es die Karrierechancen der Teilnehmer/innen.

Projektanträge können von Institutionen (nicht von Einzelpersonen) bei der Nationalagentur Erasmus+ Bildung eingereicht werden.

- Erasmus+ für Schülerinnen und Schüler in der beruflichen Erstausbildung und Lehrlinge: Als Auslandspraktikant/innen kommen Schüler/innen berufsbildender Einrichtungen, Lehrlinge und gegebenenfalls Begleitpersonen in Frage. Ebenfalls teilnehmen kann, wer sein Auslandspraktikum binnen eines Jahres nach Abschluss seiner Ausbildung absolviert.
- Erasmus+ für Fachkräfte in der beruflichen Bildung: Mit Erasmus+ können sich Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, Ausbildner/innen sowie andere Fachkräfte der Berufsbildung in Unternehmen und Berufsbildungseinrichtungen in Programmländern weiterbilden oder dort unterrichten.
- Erasmus+ für Einrichtungen in der Berufsbildungslandschaft und andere Institutionen: Erasmus+ fördert die länderübergreifende Zusammenarbeit von Berufsbildungseinrichtungen und anderer Organisationen mit Bezug zur beruflichen Bildung. Das Programm unterscheidet zwei Möglichkeiten.
 - 1. Strategische Partnerschaften: Kooperationen von mindestens drei Institutionen aus verschiedenen Ländern, mit dem Ziel die Qualität der beruflichen Bildung zu verbessern.

2. Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten (Sector Skills Alliances): Bündnisse von Institutionen mehrerer Länder, um Qualifizierungsdefizite in bestimmten Branchen aufzudecken oder durch neue Bildungsprogramme zu beheben.

Weitere Informationen: https://www.bildung.erasmusplus.at/berufsbildung/

Erasmus+ – das EU-Programm zur Förderung der allgemeinen Erwachsenenbildung in Europa

Mit Erasmus+ Erwachsenenbildung unterstützt die Europäische Union grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Erwachsenenbildungsinstitutionen und Institutionen mit Bezug zur Erwachsenenbildung. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Erwachsenenbildung in Europa. Projektanträge können von Institutionen (nicht von Einzelpersonen) bei der Nationalagentur Erasmus+ Bildung eingereicht werden.

- Erasmus+ für Personal in der Erwachsenenbildung: Gefördert werden können Auslandsaufenthalte von Erwachsenenbildner/innen und sonstigem Bildungspersonal, die in der Erwachsenenbildung tätig sind. Das Programm unterscheidet Job Shadowings und Hospitationen, Strukturierte Fortbildungen und Schulungen im Ausland (internationale Kurse, Konferenzen oder Workshops) sowie Aktivitäten zu Lehr- oder Schulungszwecken an europäischen Gastinstitutionen.
- Erasmus+ für Einrichtungen der Erwachsenenbildung und andere Institutionen mit Bezug zur Erwachsenenbildung: Erasmus+ fördert die länderübergreifende Zusammenarbeit von Erwachsenenbildungseinrichtungen und anderen Einrichtungen mit Bezug zur Erwachsenenbildung.
 - Strategische Partnerschaften: Kooperationen von mindestens drei Institutionen aus verschiedenen Ländern mit dem Ziel, voneinander zu lernen bzw. gemeinsam neue Methoden des Lernens und Lehrens in der Erwachsenenbildung zu entwickeln, zu erproben und zu implementieren.

EPALE – European Platform for Adult Learning

In der OeAD-GmbH / Nationalagentur für Erasmus+ ist die Nationale Kontaktstelle für EPALE angesiedelt. EPALE ist eine mehrsprachige, offene Community für alle, die mit Erwachsenenbildung in Europa zu tun haben und soll zur Verbesserung der Qualität in der Erwachsenenbildung beitragen.

https://www.bildung.erasmusplus.at/erwachsenenbildung/epale/

Weitere Informationen: https://www.bildung.erasmusplus.at/erwachsenenbildung/

Europass

- unterstützt dabei, Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen wirksam darzustellen, um einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden
- dokumentiert die Mobilität von Lernenden und Berufstätigen

Euroguidance

- informiert über Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten in Europa
- vernetzt Bildungs- und Berufsberater/innen in Europa
- ⇒ betreut die Portale Lernen in Österreich und Learning Opportunities and Qualifications in Europe zur Aus- und Weiterbildung in Österreich und Europa www.euroguidance.at

Information und Beratung:

OeAD-GmbH Nationalagentur Erasmus+ Bildung
1010 Wien, Ebendorferstr. 7, Tel. (01) 534 08 – 0
e-mail: erasmusplus@oead.at; web: bildung.erasmusplus.at

Austauschprogramme mit Mittel- und Osteuropa

CEEPUS (Central European Exchange Program for University Studies)

CEEPUS-Central European Exchange Programme for University Studies ist ein multilaterales Austauschprogramm mit Mittel- und Osteuropa, das 1995 von Österreich initiiert wurde. Es handelt sich um ein transnationales, zentraleuropäisches Hochschulnetzwerk, das sich aus verschiedenen fachspezifischen Einzelnetzwerken zusammensetzt und das die akademische Mobilität und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hochschulraum der Region fördert.

Folgende Länder nehmen aktuell am Programm teil (in alphabetischer Reihenfolge):Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Österreich, Polen, Rumänien, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn. Ebenfalls teilnahmeberechtigt ist Kosovo mit den Universitäten Prishtina, Prizren und Peja.

CEEPUS fördert die Mobilität von Studierenden und Lehrenden. Besonderes Gewicht wird auf die gegenseitige Anerkennung von Lehrveranstaltungen gelegt. Neu in CEEPUS III ist der Fokus auf die Entwicklung von Joint PhD Programs. Österreichischen Studierenden bietet CEEPUS ein weiteres wichtiges Plus: keine Sprachbarriere. Der CEEPUS-Vertrag sieht nämlich vor, dass CEEPUS-Lehrveranstaltungen auch auf Deutsch, Englisch oder Französisch abgehalten werden. Grundkenntnisse der jeweiligen Landessprache sind natürlich von Vorteil.

Grundvoraussetzung:

Studierende müssen die Staatsbürgerschaft eines CEEPUS Landes besitzen oder ein Equal Status Document (das sie als ordentliche Studierende ausweist) uploaden; Lehrende aus Nicht-CEE-PUS-Ländern müssen eine Vollzeitanstellung an einer Hochschule eines CEEPUS-Landes nachweisen, Studierende müssen mindestens 2 Semester in der Studienrichtung, in der sie sich bewerben, absolviert haben.

Bitte beachten Sie, dass Studierende nur über ein CEEPUS-Netzwerk, an dem die jeweilige Hochschule beteiligt ist, an einer Partneruniversität im Ausland studieren können. Die Liste der Netzwerke mit österreichischer Beteiligung finden Sie auf www.ceepus.info. Außerhalb der Netzwerke sind in einzelnen Fällen Freemover-Aufenthalte an einer Hochschule freier Wahl in einem der CEEPUS-Länder möglich (die Gastinstitution muss jedoch in CEEPUS teilnahmeberechtigt sein).

Information für Österreich:

OeAD (Österreichische Austauschdienst GmbH) ICM (Zentrum für Internationale Kooperation und Mobilität)

1010 Wien, Ebendorferstraße 7, Tel. (01) 534 08-459 e-mail: ceepus@oead.at; web: www.oead.at/ceepus; www.ceepus.info; www.grants.at

Länderübergreifende Information:

CEEPUS-Generalsekretariat

e-mail: office@ceepus.info; web: www.ceepus.info

Bilaterale Aktionen (Slowakei, Tschechien, Ungarn)

Die drei bilateralen Förderprogramme "Aktionen" unterstützen Kooperationen und grenzüberschreitende Mobilität im tertiären Sektor zwischen Österreich und den drei Nachbarländern Slowakei, Tschechien und Ungarn. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die unterschiedlichen Förderinitiativen kann man wie folgt zusammenfassen:

- 🖒 Grenzüberschreitende Mobilität durch Stipendienprogramme
- Bilaterale Kooperationsprojekte
- Förderung des Erwerbs der jeweiligen Nachbarsprache

Je nach Aktion und Förderprogramm gibt es bis zu vier Ausschreibungen für Einreichungen pro Jahr. Über die Auswahl der Projekte und die Vergabe von Stipendien entscheiden bilaterale Gremien im Rahmen regelmäßig stattfindender Sitzungen.

Aktion Österreich – Tschechische Republik (CZ)

e-mail: aktion@dzs.cz; web: www.dzs.cz/de/aktion-osterreich-tschechische-republik/

Aktion Österreich – Ungarn (H)

e-mail: omaa@omaa.hu: web: omaa.hu/de/die-aou-de/

Aktion Österreich – Slowakische Republik (SK)

e-mail: michal.fedak@saia.sk: web: www.aktion.saia.sk/de/

Allgemeine Informationen zu den Aktionsprogrammen und zu erfolgreichen Projekten:

www.cee-you.eu

Einreichtermine sowie andere Details zu den Stipendienprogrammen entnehmen Sie der österreichischen Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung der OeAD-GmbH:

www.grants.at

Informationen für österreichische Bewerber/innen:

OeAD – ICM (Zentrum für internationale Kooperation und Mobilität)

1010 Wien, Ebendorferstraße 7, Tel. (01) 434 08-454 e-mail: icm@oead.at; web: www.cee-you.eu

Studieren in Deutschland

Hochschullandschaft

Wissen ist international und kennt keine Grenzen. Deutschland ist derzeit neben Großbritannien das zweitwichtigste europäische Gastland für internationale Studierende. In Deutschland gibt es etwa 400 staatlich anerkannte Hochschulen an rund 180 verschiedenen Orten. Alle Hochschulen zusammen bieten über 18.000 Studiengänge an. Die Hochschulen können privat oder staatlich sein. Mehr als 90 Prozent der Studierenden sind an einer staatlichen Hochschule eingeschrieben, diese sind im Gegensatz zu privaten Hochschulen zurzeit kostenlos bzw. es wird nur ein Semesterbeitrag fällig. Im Wintersemester 2018/2019 sind über 2,86 Millionen Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben (damit erhöhte sich die Zahl der Studierenden im Vergleich zum Wintersemester 2017/2018 sogar um knapp ein Prozent).

Hochschultypen

In Deutschland gibt es unterschiedliche Hochschularten, dazu gehören:

- □ Universitäten
- Kunst- und Musikhochschulen
- Duale/ausbildungsintegrierte/berufsintegrierte Studiengänge

Die breiteste Fächerauswahl findet man in der Regel an den Universitäten. Sie bieten die "klassischen Disziplinen" an, wie zum Beispiel Rechtswissenschaften, Medizin, Kultur- und Geisteswissenschaften, die Naturwissenschaften oder auch das Lehramtsstudium. In den mehr als hundert deutschen Universitäten befinden sich wissenschaftliche Forschung und akademische Lehre unter einem Dach. Außerdem ist es möglich, dort zu promovieren und zu habilitieren. Im Vordergrund steht die theoretische und methodische Beschäftigung mit dem Fach.

Fachhochschulen gibt es in Deutschland noch nicht so lange wie Universitäten. Sie bieten eine praxisbezogene Ausbildung und anwendungsbezogene Forschung. So integrieren sie oft Praxissemester in Betrieben und Einrichtungen in das Studium. Es gibt mehr als 215 Fachhochschulen, auch in kleineren Städten. Sie haben meist ein kleineres Fächerspektrum – vorwiegend Ingenieurswissenschaften, Betriebswirtschaften, Sozial- und Gesundheitswesen sowie gestalterische Fächer. Je nach fachlicher Ausrichtung heißen Fachhochschulen auch Hochschule für Technik und/oder Wirtschaft oder University of Applied Sciences.

Kunst- und Musikhochschulen bilden unter anderem angehende Künstler/innen, Sänger/innen, Musiker/innen sowie Musikpädagog/innen aus. An Filmhochschulen lernen zum Beispiel zukünftige Regisseurinnen und Regisseure sowie Drehbuchautor/innen. Meist müssen Bewerber/innen anhand von Arbeitsproben und spezifischen Prüfungen ihre Eignung nachweisen, da die Anzahl der Studienplätze begrenzt und die Konkurrenz oft groß ist. Einige Kunsthochschulen konzentrieren sich auf künstlerische Studienschwerpunkte. Die staatlichen Musikhochschulen bieten sowohl künstlerische Studiengänge als auch Musikpädagogik und Lehramt Musik an.

Theologische Hochschulen bereiten auf eine geistliche Tätigkeit als Pfarrer/in beziehungsweise als Priester vor, weshalb bei ihnen die Konfessionszugehörigkeit meist eine Rolle spielt. Daneben gibt es auch andere Hochschulen mit einem speziellen Profil, wie zum Beispiel Sport- und Medizinhochschulen.

Das duale Studium verbindet das Hochschulstudium mit einer Berufsausbildung oder mit Berufspraxis in einem Unternehmen. Die Blöcke Praxis und Theorie sind hier gleichberechtigt und das Studium wird an den Lernorten Hochschule und Betrieb absolviert. Nicht nur zahlreiche (Fach-)Hochschulen wie die Duale Hochschule Baden-Württemberg bieten duale Studiengänge an, sondern auch Berufs- oder Wirtschaftsakademien in vielen Bundesländern. Es wird grundsätzlich zwischen zwei Formen des dualen Studiums unterschieden. So kann es ausbildungsintegrierend sein, wobei das Studium an einer Fachhochschule mit der Ausbildung in einem anerkannten Beruf verbunden wird. Oder es handelt sich um einen praxisintegrierenden Studiengang, also ein Studium, bei dem lediglich die praxisorientierten Phasen ausgedehnt sind. Oft finden die Vorlesungen nach der Arbeit statt oder in mehrwöchigen Unterrichtsblöcken. Die

Bewerbung erfolgt in der Regel direkt bei einem Unternehmen und setzt meist das Abitur voraus. Während des dualen Studiums wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt. Das Gehalt hängt vor allem von der Studienrichtung und dem Arbeitgeber ab.

Informationen zum Studium

Das Studienjahr gliedert sich in zwei Semester. Das Sommersemester dauert an den Universitäten von April bis Oktober, das Wintersemester von Oktober bis April. An den Fachhochschulen beginnt und endet das Semester zumeist einen Monat früher. In der vorlesungsfreien Zeit (Juli bis September) werden Hausarbeiten geschrieben oder ein Praktikum absolviert. In manchen Fächern finden auch Klausuren und Prüfungen statt.

Für jeden Studiengang ist in der Prüfungsordnung eine Regelstudienzeit festgelegt. Die Regelstudienzeit gibt an, in welcher Zeit ein Studium mit dem angestrebten Abschluss abgeschlossen werden kann. Für Studiengänge, die zum Bachelor führen, liegt die Regelstudienzeit meist bei 6 Semestern. In Einzelfällen sind aber auch 7 bis 8 Semester Regelstudienzeit möglich. Für das Medizinstudium beträgt die Regelstudienzeit 12 Semester und 3 Monate. Die Studienabschlüsse an Universitäten und Hochschulen unterscheidet man nach Hochschul-, Staats- und kirchlichen Prüfungen.

Studienabschlüsse

Die Studiengänge und -abschlüsse wurden im Zuge des Bologna-Prozesses grundlegend reformiert. Der Bologna-Prozess zielt auf eine europaweite Harmonisierung des Studiums und mehr internationale Mobilität der Studierenden. Er soll zur Schaffung eines einheitlichen Europäischen Hochschulraums führen. Maßnahmen sind unter anderem die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen, die Transparenz und Vergleichbarkeit der Abschlüsse sowie die Zusammenarbeit in der Qualitätssicherung. Die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge haben überwiegend die früheren Diplom- (für Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) und Magister-Artium-Studiengänge (bei Geisteswissenschaften) abgelöst.

Der Bachelor ist der erste akademische Abschluss, den Studierende erwerben können. Je nach Studienfach nennt er sich Bachelor of Arts, Bachelor of Science, Bachelor of Engineering oder ähnlich. Ein solcher Studiengang dauert sechs bis acht Semester. Danach können Absolvent/innen ins Berufsleben starten oder einen höheren akademischen Abschluss erwerben.

Der Master ist der zweite akademische Abschluss, der an deutschen Hochschulen erworben werden kann. Er dauert zwischen zwei bis vier Semestern und setzt in der Regel einen Bachelorabschluss oder ein erstes Staatsexamen voraus.

Eine Promotion kann nach dem Master angeschlossen werden. Diese besteht aus dem Verfassen

einer Dissertation und schließt nach etwa zwei bis fünf Jahren mit der Verleihung des Doktortitels ab. Dafür muss die Hochschule ein Promotionsrecht besitzen. Die Abkürzung des Titels ist "Dr.". Durch die Promotion wird dem Kandidaten oder der Kandidatin die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten bescheinigt.

Ein Staatsexamen wird für Fächer wie Jura, Medizin und Pharmazie vergeben. Auch Lehramtsfächer schließen mit einer ersten Staatsprüfung ab, wobei diese jedoch zunehmend durch den gleichwertigen Abschluss Master of Education abgelöst wird. Das Staatsexamen ist keine akademische, sondern eine staatliche Prüfung. Deshalb wird die Prüfungsordnung nicht von der Hochschule, sondern von den Bundesländern festgelegt. Die erfolgreichen Absolvent/innen können sich mit einer berufsbezogenen, praktischen Ausbildungsphase auf das Zweite Staatsexamen vorbereiten. Dieses ist Voraussetzung für den Zugang zur vollen Berufsausübung für Jurist/innen und für das Lehramt an öffentlichen, gemeinbildenden und beruflichen Schulen.

Zulassungsverfahren

Wer seinen Wunschstudiengang gefunden hat, kann sich um eine Zulassung bewerben. Die Voraussetzungen und der Bewerbungsprozess hängen vom jeweiligen Hochschultyp, dem angestrebten Abschluss und dem Studienfach ab. Für ausländische Studierende gelten in der Regel zusätzliche Anforderungen an die Vorbildung und Sprachkenntnisse. Auch die visa- und aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen sollten beachtet werden. In der Regel erfolgt die Bewerbung direkt an der Hochschule. Die Mehrzahl der Studiengänge beginnt nur zum Wintersemester, also am 01. Oktober. Die Bewerbungsfrist hierfür endet im Regelfall am 15. Juli. Das Sommersemester beginnt am 01. April, hierfür ist der 15. Januar Bewerbungsschluss.

Folgende Voraussetzungen bestehen je nach Anforderung der Hochschule:

Hochschulzugangsberechtigung und Hochschulaufnahmeprüfung

Für ein grundständiges Studium, also Bachelor, Staatsexamen oder Diplom, müssen Bewerber/innen über eine Hochschulzugangsberechtigung aus ihrem Heimatland verfügen. Sollte die Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland nicht anerkannt werden, kommt der Besuch eines Studienkollegs zur Vorbereitung auf ein Studium in Frage.

Wer eine deutsche Schule besucht hat, kann mit dem Abitur, der fachgebundenen Hochschulreife oder mit der Fachhochschulreife ein Studium aufnehmen. Das Abitur bietet den Zugang zu allen Fächern und Hochschulen, die fachgebundene Hochschulreife zu bestimmten Fachrichtungen an Universitäten und Hochschulen und die Fachhochschulreife zu einem Fachhochschulstudium

Falls im Herkunftsland eine Hochschulaufnahmeprüfung verlangt wird, ist zum Teil eine erfolg-

reiche Teilnahme daran zu belegen. Ob bereits der Schulabschluss genügt oder nur die Verbindung von beiden Nachweisen einen direkten Zugang für alle Fächer und Hochschulen ermöglicht, kann über die Datenbank "Anabin" sowie der Zulassungsdatenbank des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Erfahrung gebracht werden.

Studien- und Bildungsnachweise

Angehende Master- oder Promotionsstudierende müssen zusätzlich die Anerkennung des bereits erworbenen Studienabschlusses nachweisen. Manche Bildungsnachweise erlauben einen direkten Einstieg in ein Studium an einer deutschen Hochschule, andere erlauben einen Hochschulzugang nur mit dem Nachweis, einige Jahre im Heimatland studiert zu haben oder über den Besuch eines Studienkollegs. Ansprechpartner/innen in diesen Fragen sind die Studentensekretariate und die Akademischen Auslandsämter der Hochschulen. Informationen zur Bewertung eines Bildungsabschlusses gibt es auch bei "Anabin", dem Informationsportal zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse.

Nachweis von Sprachkenntnissen

Eine weitere Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind deutsche Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2/C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die gängigen Nachweise dafür sind die DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber) oder der Test DaF (Deutsch als Fremdsprache). Je nach Studiengang variieren die Anforderungen an den Prüfungserfolg. Inzwischen müssen internationale Studierende an einigen Hochschulen auch an speziellen Eignungstests oder Aufnahmegesprächen teilnehmen.

Es gibt auch speziell international ausgerichtete Studiengänge, meist Masterstudiengänge, die in den Anfangssemestern oder während des gesamten Studiums auf Englisch unterrichtet werden. Dafür wird häufig ein englisches Sprachzertifikat wie TOEFL, IELTS oder CAE verlangt. Meist wird mindestens das Sprachniveau B2 vorausgesetzt.

Bewerbungs- und Einschreibungsverfahren

Studiengang wählen und Hochschule finden: Der erste Schritt ist den richtigen Studiengang und eine passende Hochschule zu finden. In den Online-Portalen www.hochschulkompass.de und www.studienwahl.de sowie in der Datenbank des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD, www.daad.de) werden fast alle Studiengänge aufgelistet und es kann nach verschiedenen Kriterien wie Sprache oder Abschluss gefiltert werden. Auch die Universitäten haben eigene Studienberatungen, die bei der Auswahl des Studiengangs unterstützen. Studiengänge, die an allen staatlichen Universitäten zulassungsbeschränkt sind (Human-, Zahn-, Tiermedizin, Pharmazie), werden durch ein zentrales Vergabeverfahren über www.hochschulstart.de geregelt. Viele örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge sind in ein "Dialogorien

tiertes Serviceverfahren" einbezogen. Auch hier richten Studienbewerber/innen eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union sowie aus Island, Liechtenstein und Norwegen ihre Bewerbung an Hochschulstart. Das Portal bietet unter der Rubrik "Bewerbersupport" für Bewerber/innen mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung die Beratung durch ein spezielles Beratungsteam an.

Bewerbung: Auf der Homepage der Hochschulen gibt es meist Hinweise, was ausländische Studierende bei der Bewerbung beachten müssen und welche Unterlagen sie benötigen. Zunächst müssen Studieninteressierte – meist online – ein Bewerbungsformular mit Angaben zur Person, der Ausbildung und beruflichen Erfahrungen ausfüllen. Zahlreiche deutsche Hochschulen arbeiten mit "uni-assist" (www.uni-assist.de) – der Arbeits- und Servicestelle für internationale Studienbewerber – zusammen. Sollte dies auch bei der gewünschten Hochschule der Fall sein, muss das Bewerbungsformular zusammen mit den weiteren Unterlagen in der vorgegebenen Bewerbungsfrist in Papierform an "uni-assist" geschickt werden.

Zulassung: Die Servicestelle von "uni-assist" prüft, ob die Bewerber/innen alle Voraussetzungen zur Zulassung für einen bestimmten Studiengang vollständig erfüllen. Die bisherigen Leistungen werden ins deutsche Notensystem umgerechnet. Wer sich für mehrere Universitäten bewirbt, muss für jede das spezielle Bewerbungsformular einreichen. Die übrigen Unterlagen müssen die Anforderungen aller gewünschten Universitäten erfüllen. Ein Vorlauf von mindestens acht Wochen vor Fristende ist ratsam, damit gegebenenfalls noch fehlende Unterlagen nachgereicht werden können. Nach der Prüfung durch "uni-assist" wird die Bewerbung als Ganzes an die Universität weitergeleitet. Diese entscheidet dann über die Zulassung zum Studium.

Einschreibung: Sobald ein Bewerber oder eine Bewerberin an einer deutschen Hochschule zugelassen ist, folgt die Einschreibung, auch Immatrikulation genannt. Die Termine werden von der Hochschule vorgegeben und sie erfolgt in der Regel persönlich im Studierendensekretariat. Mitzubringen sind der Pass, die Zulassung, die Hochschulzugangsberechtigung, eventuell Passfotos, der Nachweis der Krankenversicherung sowie der Nachweis über die Sprachkenntnisse.

Studienbeginn: Nach der Einschreibung wird der Studierendenausweis zugesandt. Außerdem müssen binnen weniger Tage die Semestergebühren überweisen werden und man kann sich nun für Vorlesungen und Prüfungen anmelden.

Kosten

Ein Studium im Ausland ist in der Regel mit Kosten verbunden, die über den Aufwand im Heimatland hinausgehen. Deshalb ist ein guter Überblick über die anfallenden Ausgaben für Wohnen, Ernährung, Studium und Freizeit besonders wichtig. In Deutschland gibt es verschiedene Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, die auch internationale Studierende in Anspruch nehmen können.

Da die meisten Hochschulen staatlich finanziert sind, zahlen Studierende dort keine Studiengebühren. Allerdings müssen sie einen Semesterbeitrag bezahlen, dessen Höhe von der jeweiligen Hochschule festgelegt wird. Im Durchschnitt liegt dieser Beitrag bei etwa 250 Euro pro Semester.

Neben den Verwaltungskosten der Universität werden durch die Beiträge oft auch Semestertickets finanziert, mit denen Studierende kostengünstig die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können. Für Lehrbücher und andere Lernmaterialien muss man selbst aufkommen. Die Kosten dafür sind von Studiengang zu Studiengang sehr unterschiedlich.

Während fast alle Bachelorstudiengänge kostenfrei sind, können für bestimmte weiterbildende Masterprogramme auch an staatlichen Hochschulen geringe Studiengebühren anfallen. Private Hochschulen verlangen dagegen in der Regel monatliche Gebühren für das Studium. Diese belaufen sich bei einem Bachelorstudium im Durchschnitt auf etwa 500 Euro im Monat, für einen Master auf etwa 700 Euro.

Das Bundesland Baden-Württemberg hat entschieden, Studiengebühren für Nicht-EU-Bürger/innen in Höhe von 1.500 Euro pro Semester für das Studium zu erheben. Lediglich Promovierende sind von den Gebühren nicht betroffen.

Förderung und Finanzierung

Um das Studium in Deutschland zu finanzieren, dürfen Studenten Nebenjobs ausüben und können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Förderung erhalten.

Dabei gelten für Studierende aus der EU/EWR und der Schweiz auf Grund der europäischen Freizügigkeitsregelung im Wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für deutsche Studierende, sie dürfen also neben dem Studium jobben. Inhaber eines Studentenvisums dürfen 120 volle oder 240 halbe Tage pro Jahr arbeiten. Erst wenn diese Zeit überschritten werden soll, benötigt man eine Genehmigung, die man bei der Ausländerbehörde beantragen kann.

Die am meisten genutzte staatliche Ausbildungsförderung heißt BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz). Für die Förderung von EU-Bürger/innen sowie Studierenden aus der Schweiz, Liechtenstein, Island und Norwegen gelten einheitliche Voraussetzungen. Nur in Ausnahmefällen besteht hier eine Fördermöglichkeit für visapflichtige Studierende. Es empfiehlt sich, das zuständige Amt für Ausbildungsförderung frühzeitig zu kontaktieren.

Zahlreiche Stipendien sollen Studierenden aus dem In- und Ausland ein Studium ohne finanzielle Sorgen ermöglichen. Sie werden von den unterschiedlichsten Organisationen und Einrich

tungen vergeben, die ihre Stipendiaten nach verschiedenen Kriterien auswählen. Viele Stipendiengeber wünschen sich von ihren Bewerbern überdurchschnittliche akademische Leistungen, ebenso ist ehrenamtliches Engagement ein großer Pluspunkt. Man kann sich bei zahlreichen Einrichtungen um ein Stipendium bewerben, zum Beispiel beim DAAD, bei parteinahen Stiftungen, konfessionellen Einrichtungen oder wirtschaftsnahen Organisationen. Vor allem fortgeschrittene Studierende oder Graduierte haben gute Chancen auf ein Stipendium. Der DAAD ist in vielen Ländern durch Außenstellen an den Hochschulen vertreten. So kann die Beratung über die Stipendienmöglichkeiten bereits im Heimatland stattfinden. Weitere Informationen bietet die Stipendiendatenbank des DAAD (www.daad.de/de).

Die Europäische Union fördert die europaweite Mobilität der Studierenden mit ERASMUS+. Damit können mehr als 2 Millionen Studierende Zuschüsse für ihr Auslandsstudium erhalten, darunter auch Studierende aus Drittländern, die eine Unterstützung für ein Studium in der EU erhalten. Außerdem gibt es für Masterstudierende ein zinsgünstiges Bankdarlehen, das ihnen ermöglichen soll, ein komplettes Masterstudium im Ausland zu verbringen. Bisher bieten Spanien, Frankreich und Großbritannien diesen Service an. Auslandspraktika ab zwei Monaten Dauer sind ebenfalls möglich und können während und nach Abschluss des Studiums gefördert werden.

Im Gegensatz zu anderen Ländern bieten die deutschen Hochschulen selten Stipendien für ausländische Studierende an. Eine Ausnahme ist das Deutschlandstipendium, das zwar nicht den ganzen Lebensunterhalt absichert, aber mit 300 EUR pro Monat ein beträchtlicher Zuschuss sein kann.

Weiterführende Informationen:

www.zav.de

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) betreut das internationale Beratungs- und Vermittlungsgeschäft der Bundesagentur für Arbeit in Deutschland. Sie hat weltweit Kooperationspartner und ist langjähriger Partner verschiedener Netzwerke wie EURES (European Employment Services) und euroguidance, dem europäischen Netzwerk der Bildungs- und Berufsberatung. Interessent/innen außerhalb Deutschlands erhalten über die ZAV Informationen und Beratung zu den Themen Arbeiten, Studium, Ausbildung, Jobs und Praktika in Deutschland.

www.make-it-in-germany.com

Das mehrsprachige Onlineportal informiert Zuwanderungsinteressierte darüber, wie sie ihren Weg nach Deutschland erfolgreich gestalten können. Das Portal richtet sich an qualifizierte Fach-

kräfte und Studien- beziehungsweise Ausbildungsinteressierte aus dem Ausland sowie an Personen, die in Deutschland forschen oder eine Existenz gründen möchten. Auf dem Portal besteht die Möglichkeit, sich individuell von Expert/innen der Bundesagentur für Arbeit zu den Jobsuche, Berufsanerkennung, Visum und Einleben beraten zu lassen – per E-Mail, Hotline oder Chat.

Hotline: +49 (o) 228 713-1313

e-mail: make-it-in-germany@arbeitsagentur.de

Hochschulkompass (Datenbank für Studiengänge) www.hochschulkompass.de

Studienwahl (Offizieller Studienführer für Deutschland) Anabin, das Infoportal zur Anerkennung

ausländischer Bildungsabschlüsse anabin.kmk.org Online-Portal des DAAD www.daad.de

mehrsprachiges Informationsportal des DAAD www.campus-germany.de

Hochschulstart (Portal zulassungs-

beschränkter Studiengänge)

uni-assist (Arbeits- und Servicestelle für Internationale Studienbewerbungen)

Duale Hochschule Baden-Württemberg www.dhbw.de Wegweiser Duales Studium

Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht

Fernuniversität Hagen Informationen zum BAföG

(Bundesausbildungsförderungsgesetz)

Informationen zum Förder- und Austauschprogramm Erasmus+

Informationen zum deutschen Hochschulsystem

Informationen für internationale Studierende von den Studierendenwerken

Research in Germany, Informationsportal des BAMF

EURAXESS, Serviceangebot für

international mobile Forschende DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang)

Test DaF (Test Deutsch als Fremdsprache)

www.studienwahl.de

www.hochschulstart.de

www.uni-assist.de

www.wegweiser-duales-studium.de

www.zfu.de

www.fernuni-hagen.de

www.bafög.de

www.erasmusplus.de www.study-in.de

www.internationale-studierende.de www.research-in-germany.org

> www.euraxess.de/de www.dsh-germany.com

www.testdaf.de

Studieren in Frankreich

Sie wollten schon immer in Frankreich studieren? Sie hätten Lust auf ein Semester oder ein Jahr in Lyon, Bordeaux, Paris oder Montpellier?

Dazu stellen sich einige Fragen: Welche Französischkenntnisse brauche ich? Wie hoch sind die Studiengebühren? Wie kann ich meinen Auslandsaufenthalt finanzieren? Gibt es die Möglichkeit, auch auf Englisch in Frankreich zu studieren?

Die französische Hochschullandschaft

Frankreich ist eines der beliebtesten Zielländer der österreichischen Studierenden. Die mehr als 800 Hochschuleinrichtungen bieten ein vielseitiges Studienangebot mit international anerkannten Abschlüssen.

In Frankreich gibt es zahlreiche Studentenstädte: natürlich die Hauptstadt Paris, aber auch kleinere charmante Städte wie Angers, Besançon und Limoges, oder größere Städte wie Toulouse, Straßburg, Montpellier, Bordeaux, Lyon, usw.

Hochschultypen

83 Universitäten

230 BWL- und Handelshochschulen (Écoles de commerce et de gestion)

250 Ingenieurhochschulen (Écoles d'ingénieur)

Viele "Grandes Écoles" (Elitehochschulen mit verschiedenen Aufnahmekriterien) und spezialisierte Hochschulen (Écoles spécialisées), zum Beispiel die Kunsthochschulen (Écoles d'art): www.campusart.org

Allgemeine Informationen zum Studium

Studienjahr

Das Studienjahr gliedert sich in zwei Semester. Das Wintersemester dauert von September bis Jänner, das Sommersemester von Februar bis Mai oder Juni. Die Klausuren und Prüfungen finden im Jänner und Mai statt.

ECTS- und LMD (Licence/Master/Doctorat) System

Im Zuge des Bologna Prozesses ist das System "LMD" eingeführt worden: Licence (Bachelor), Master und Doctorat (Doktorat). Das europäische ECTS-System ermöglicht eine Anerkennung der im Ausland erworbenen Punkte.

Kurzstudiengänge (filières courtes)

Sie dauern insgesamt 2 Jahre und sind generell praxisorientiert.

Abschlussdiplom "Brevet de Technicien Supérieur" (BTS)

Abschlussdiplom "Diplôme Universitaire Technologique" (DUT - Instituts Universitaires de Technologie)

Langstudiengänge (filières longues)

(an der Universität oder Grande École oder École Spécialisée)

Licence (Bachelor): 3 Jahre bzw. 6 Semester, 180 ECTS-Punkte.

Master: 2 Jahre bzw. 4 Semester, 120 ECTS-Punkte.

Das Doktorat

Das Doktorat ist der höchste akademische Grad und dauert mindestens 3 Jahre. Frankreich zählt mehr als 300 Hochschulen / Écoles doctorales und 1200 laboratoires de recherche

"Cotutelle de thèse": die Doktorand/innen können ihre Doktorarbeit in 2 Ländern (z.B. in Frankreich und Österreich) absolvieren.

Mehr Informationen: www.campusfrance.org/fr/page/ecoles-et-formations-doctorales

Sprachnachweis für die Einschreibung

Parlez-vous français? Gute Sprachkenntnisse sind schon notwendig für ein erfolgreiches Studium in Frankreich.

Individuelle Einschreibung an der Universität:

Licence/Bachelor: die Universitäten fordern einen Nachweis der französischen Sprache für die Bewerbung/Einschreibung: DELF B2 oder TCF mit gleichem Niveau, Französisch im Leistungskurs, europäisches Abitur oder Baccalauréat.

Master: Ein DALF-Diplom C1 ist generell Voraussetzung für alle Masterstudiengänge. Manchmal prüfen die Hochschulen selber die Französischkenntnisse.

Erasmus-Studierende:

Die Anforderungen sind je nach Hochschule und Studiengang für die Einschreibung unterschiedlich. Erkundigen Sie sich im Voraus beim Service de scolarité (Immatrikulationsbüro) oder beim Service des relations internationales (Akademisches Auslandsamt)! Oft werden an der Heimatuniversität oder direkt vor Ort Intensivkurse zur Vorbereitung auf den Erasmus-Aufenthalt angeboten. Vor Beginn des Auslandsaufenthaltes können Sie an einem Französischkurs am Institut Français (Wien) oder am Sprachenzentrum Ihrer Universität teilnehmen.

"Programs taught in english"

Ausländische Studierende haben auch die Möglichkeit, in Frankreich auf Englisch zu studieren. Zahlreiche Studiengänge (auch gleich nach dem Abitur) werden an mehreren Universitäten auf Englisch angeboten. Zum Beispiel: Agriculture, Arts, Engineering, Management, Mathematics, usw.

Mehr Informationen: www.campusfrance.org (programs taught in english)

Übersicht über die Studiengebühren (pro Jahr) 2018-2019

Bachelor (licence): € 170 Master: € 243 Doktorat (doctorat): € 380 Ingenieurstudium: € 601

BWL- und Handelshochschulen (Écoles de commerce): von € 3.000 bis € 10.000

Ab September 2019 werden die Studienbeiträge in Universitäten für Nicht-EU Bürger/innen erhöht.

Bachelor (licence): € 2.770 Master: € 3.770 Doktorat (doctorat): € 3.770

Finanzierung

Die Stipendien-Datenbank von Campus France (CampusBourses) informiert über Förderungsmöglichkeiten eines Studiums in Frankreich: www.campusfrance.org

Weiterführende Informationen

- www.autriche.campusfrance.org: Campus France Autriche informiert über das Bildungs- und Hochschulwesen in Frankreich und gibt Hinweise auf Studien- und Stipendienmöglichkeiten sowie für den Aufenthalt in Frankreich.
- www.institut-francais.at; Facebook: Institut Français d'Autriche

Für weitere Informationen nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf!

Campus France Autriche Institut Français

1020 Wien, Prater Straße 38, Tel. (01) 909 08 99-132

e-mail: vienne@campusfrance.org; web: www.autriche.campusfrance.org

Studieren im Vereinigten Königreich

Im Vereinigten Königreich gibt es mehr als 160 Institutionen für höhere Bildung, an denen über eine halbe Million internationale Studierende aus 200 Ländern eingeschrieben sind. Das Studienangebot dieser Bildungsinstitutionen ist außerordentlich breit gefächert: Undergraduate Studiengänge führen beispielsweise zu den Titeln Bachelor of Arts (BA), Bachelor of Science (BSc) oder Bachelor of Medicine (MB). Postgraduate Studiengänge ermöglichen eine Vertiefung oder Erweiterung der erworbenen Kenntnisse und werden etwa mit den Titeln des Master of Arts (MA), Master of Science (MSc), Master of Business Administration (MBA) oder Master of Laws

(LLM) abgeschlossen. Auch das Doktoratsstudium (PhD) zählt zu diesen Postgraduate Degrees. Die Bewerbung verläuft üblicherweise über eine der zentralen Bewerbungsplattformen (UCAS für Undergraduate Degrees und UKPASS für Postgraduate Degrees), die Zugangsvoraussetzungen unterscheiden sich aber je nach Universität. Auf www.ucas.com findet sich ein voller Überblick über die verschiedenen Universitäten und ihr Studienangebot.

Die Studienwahl

Folgende Kriterien können für die Wahl des Studienorts und -gangs ausschlaggebend sein:

- das Ansehen der Universität in dem gewählten Forschungsbereich
- das Kursformat ("taught" oder "research", Lehre und Forschung)
- ➡ Studien- und Lebenshaltungskosten

Zugangsvoraussetzungen

Die Qualifikationen, die man für ein Studium im Vereinigten Königreich braucht, variieren je nach Studienprogramm und Universität. Bewerber/innen müssen aber mindestens 13 Jahre Schulbildung vorweisen können und eine zu den britischen A-Levels, Scottish Highers oder National Diplomas gleichwertige Prüfung absolviert haben.

Auch wenn diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, ist eine Anmeldung für einen Undergraduate Studiengang möglich. Allerdings muss in diesem Fall in den meisten Fällen ein Vorbereitungskurs vor Antritt des Studiums besucht werden.

Um die Voraussetzungen der gewünschten Universität zu erfahren, ist es ratsam, sich an die Zulassungsstelle der jeweiligen Universität zu wenden.

Die Universitäts- und Institutionszulassungstellen informieren auch über die erforderlichen (schriftlichen und mündlichen) Englischkentnisse. Bei Studierenden, die nicht Englisch als Muttersprache haben, muss normalerweise eine Englischqualifikation (z.B. A-Level) vorgewiesen oder ein Sprachtest abgelegt werden. Die meisten Universitäten und tertiären Bildungsinstitutionen akzeptieren den IELTS Test (weltweit über 9000 Institutionen). In Österreich findet dieser Test mindestens zweimal pro Monat in Wien und regelmäßig auch in Graz, Salzburg und Innsbruck statt. Nähere Informationen zum IELTS Test und den Testterminen finden sich auf www.britishcouncil.at und www.takeielts.britishcouncil.org.

Die Bewerbung

Alle Undergraduate Bewerbungen werden online über UCAS (Universities and Colleges Admissions Service, www.ucas.com) organisiert. Nach der Anmeldung, bei der man einen Login-Namen, ein Passwort und eine Geheimzahl erhält, kann man sich in das UCAS System einloggen

und eine Bewerbung für bis zu fünf Universitäten erstellen. Diese lässt sich auch speichern und weiter bearbeiten, bevor man sie an die Universitäten schickt.

Im Lauf des Bewerbungsprozesses wird auch eine Referenz verlangt. Diese sollte von einer Lehrperson verfasst werden, die die Bewerberin/den Berwerber gut kennt. Die Referenzgeberin/der Referenzgeber erhält eine Email von UCAS und muss daraufhin die Referenz online und in englischer Sprache verfassen.

Nach Abschluss der Bewerbung und Erhalt des UCAS "Welcome Letter", kann der weitere Verlauf des Bewerbungsprozess online mit der UCAS ID, Login-Name und Passwort verfolgt werden. Das System gibt Auskunft über den Bewerbungsstatus an den ausgewählten Universitäten, der wie folgt lauten kann: vorbehaltlose Aufnahme (unconditional offer), eingeschränkte Aufnahme (conditional offer) oder abgelehnt (unsuccessful). Manche Universitäten laden die Bewerber/innen auch zu einem Bewerbungsgespräch ein oder verlangen nach einem Portfolio ihrer Arbeiten bzw. Dokumenten.

Es dürfen zwei Angebote akzeptiert werden. Die erste Wahl nennt man "Firm" (sichere Zusage) und die zweite Wahl "Insurance". Die zweite Wahl wird angenommen, falls die Berwerber/innen die vorausgesetzten Qualifikationen für die Universität der ersten Wahl nicht erbringen können (manche Universitäten und tertiäre Bildungsinstitutionen bieten auch ein "Unconditional Offer" an, was eine vorbehaltlose Aufnahme ohne weitere Prüfungen etc. bedeutet - üblicherweise warten die Institutionen jedoch auf die Maturaresultate oder andere Qualifikationen, bevor der Studienplatz bestätigt oder abgelehnt wird). Im Falle einer Ablehnung von beiden gewählten Institutionen kann man durch das "UCAS Clearing" alternative Kurse und Universitätsplätze suchen.

Finanzielle Überlegungen

Die meisten Undergraduate Studienprogramme in Großbritannien dauern drei bis vier Jahre, die Finanzierung sollte deshalb sorgfältig geplant werden. Universitäten in England dürfen für Undergraduate Studiengänge Gebühren in der Höhe von max. £ 9250 pro Jahr einheben. In Schottland fallen für EU-Bürger/innen keine Studiengebühren an. Für Postgraduate Studiengänge gibt es keine Beschränkungen bezüglich der Höhe von Studiengebühren.

Neben den Studiengebühren müssen auch die Lebenshaltungskosten berücksichtigt werden. Es ist in jedem Fall ratsam, sich auch über die Möglichkeit von Förderungen und Studierendendarlehen zu informieren. Mehr zu Förderungen und weitere Informationen zum Studium im Vereinigten Königreich finden sich auf www.grants.at und der UCAS Homepage https://www.ucas.com/, sowie auf https://study-uk.britishcouncil.org/.

EU-Austritt (Brexit): Informationen für Studierende

Auf folgenden Seiten finden sich die aktuellsten Informationen zum Thema Studieren im Vereinigten Königreich und Brexit:

https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bildung-studium-jugendmobilitaet-forschung

Weitere Informationen in englischer Sprache zu diesem Thema:

https://study-uk.britishcouncil.org/planning/eu-students

https://www.universities uk.ac.uk/policy-and-analysis/brexit/Pages/brexit-faqs.aspx.

Arbeiten in der Europäischen Union

Für europäische Arbeitnehmer/innen wird es zunehmend selbstverständlicher, ihr Berufsleben zum Teil in einem anderen EU-Staat zu verbringen. Mit der wachsenden Internationalisierung sind immer mehr Fachkräfte mit Auslandserfahrungen und guten Sprachkenntnissen gefragt.

Informationen über die Anerkennung von Bildungsabschlüssen und Berufszulassung:

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

1011 Wien, Stubenring 1, Tel.: (01) 711 00-0

web: www.bmdw.gv.at

Europaweite Vermittlung - EURES

EURES (EURopean Employment Service) ist ein Kooperationsnetz zwischen der Europäischen Kommission, den öffentlichen Arbeitsverwaltungen der EWR-Länder und der Schweiz und unterstützt die regionale und berufliche Mobilität. Im EURES Netzwerk sind europaweit ca. 1.000 EURES Berater/innen tätig.

EURES ist im AMS Österreich integriert. Unternehmen und Arbeitsuchenden werden von EURES Berater/innen Dienstleistungen zur Stellenbesetzung bzw. der Integration in den Arbeitsmarkt angeboten.

EURES BeraterInnen

AMS Kärnten

e-mail: karl.lenzhofer@ams.at

AMS Niederösterreich

e-mail: eures niederoesterreich@ams at

AMS Oberösterreich

e-mail: eures.oberoesterreich@ams.at

AMS Steiermark

e-mail: andrea.macher@ams.at

AMS Tirol

e-mail: eures.tirol@ams.at

AMS Vorarlberg

e-mail: dietmar.mueller@ams.at; rosa.stampfer@ams.at

AMS Wien

e-mail: eures.wien@ams.at

EURES-Informationen online für Arbeitskräfte und Unternehmen

www.eures.europa.eu www.ams.at

Das EURES-Portal (www.eures.europa.eu) bietet umfassende Informationsmöglichkeiten:

Für Arbeitskräfte:

Der My EURES Account und das CV-Online-Bewerbungstool auf dem EURES Portal bieten professionelle Unterstützung für Ihre europaweiten Bewerbungen.

Mit My EURES können Sie:

- Suchprofile für Stellenangebote erstellen und verwalten
- ➡ Stellenangebote per E-Mail erhalten
- Benachrichtigungen über neue Stellen erhalten, die Ihrem Profil entsprechen

Alle bei den europäischen Arbeitsverwaltungen veröffentlichten Stellenangebote können mit der EURES Stellensuche tagesaktuell abgerufen werden. Auf dem EURES Portal finden Sie Informationen zu den Arbeitsmärkten und Lebens- und Arbeitsbedingungen der Staaten in Europa sowie zu den Übergangsbestimmungen für Kroatien.

Für die Erstellung von aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen können Sie außerdem auf die Hilfe von Europass (www.europass.at) zurückgreifen.

Für Unternehmen

Das AMS kooperiert mit den EU/EWR Mitgliedstaaten, um schwer besetzbare freie Stellenangebote abzudecken. Im Rahmen von EURES unterstützt Sie das AMS, um passendes Personal zu finden.

Personalsuche: Auf dem EURES Portal haben Sie einen Überblick über registrierte Bewerber/innen aus allen europäischen Ländern.

Mit My EURES können Sie:

- ➡ Lebensläufe per E-Mail erhalten
- Lebensläufe ansehen, speichern, ordnen
- Anfragen an Arbeitskräfte senden

Zusätzlich können Sie mit Hilfe von Europass Bewerbungsunterlagen nach europäischen Standards überprüfen.

Ш

WEITERBILDUNG

Ganz gleich, welcher Weg eingeschlagen wird, an ständiger Weiterqualifizierung führt kein Weg vorbei. Die individuelle Bildungsbiographie ist mit dem Berufseintritt nicht beendet.

Angesichts der rasanten technologischen Veränderungen, z.B. in der Entwicklung neuer Produktionsverfahren oder der elektronischen Datenverarbeitung, werden Ausbildungen und berufliches Wissen in immer kürzeren Zeiträumen entwertet und sind neue Qualifikationsanforderungen zu bewältigen. Immer komplexer werdende Arbeits- und Aufgabenfelder und die hohen beruflichen Belastungen erfordern eine umfassende Ausbildung sozialer und kommunikativer Kompetenzen und die Anpassung an neue Arbeitsabläufe und betriebliche Organisationsformen.

Nicht zu vergessen sind jene Erwerbstätigen, denen aufgrund wirtschaftlicher Entwicklungen, z.B. durch Rationalisierung und zunehmenden Wettbewerbsdruck der Verlust des Arbeitsplatzes droht oder die arbeitslos werden. Kontinuierliche Fortbildung kann dieses Risiko möglicherweise verringern, und gezielte Umschulungsmaßnahmen können im Krisenfall die Arbeitsplatzvermittlung erleichtern.

Information über das Angebot

Weiterbildung, ob berufsbezogen oder persönlichkeitsbildend, wird von einer Vielzahl von Einrichtungen getragen. Das Spektrum des Angebotes reicht von Vorträgen, Veranstaltungen, Wochenendkursen, Seminaren und Lehrgängen bis zu mehrjährigen Ausbildungsprogrammen. Es ist sehr inhomogen, vielfältig und für die/den Einzelnen schwer überschaubar. Bevor man sich für den einen oder anderen Aus- oder Weiterbildungsgang entscheidet, ist es ratsam, sich einen Überblick über das gesamte Angebot zu verschaffen. Besonderes Augenmerk sollte auf das Verhältnis von Dauer, Aufwand, angestrebtem Ziel und nicht zuletzt aussichtsreicheren Berufs- und Einkommensmöglichkeiten gelegt werden. Nicht alle Weiterbildungsangebote sind eine Garantie für einen beruflichen Aufstieg. Es wird genau zu prüfen sein, ob ein Kolleg für Berufstätige, ein Fachhochschul-Studiengang oder ein nebenberufliches Studium längerfristig die besseren Chancen am Arbeitsmarkt bietet.

Informationen zu Weiterbildungsangeboten

www.erwachsenenbildung.at/bildungsinfo/bildungsangebote/angebote ueberblick.php

Weiterbildung wird in fast allen Bundesländern finanziell unterstützt – mit Bildungsschecks, Bildungskonten oder als Qualifizierungsförderung. Es gibt Förderungen für Unternehmen, die ihre Mitarbeiter/innen schulen, für Arbeitnehmer/innen, die sich weiterbilden, Förderungen für Arbeitsuchende, Lehrlinge, Menschen mit Behinderungen und vieles mehr. Förderungen werden von der EU, vom Bund, von den Ländern oder den Kammern gewährt.

Informationen zur Finanzierung

www.erwachsenenbildung.at/bildungsinfo/finanzierung/finanzierung_ueberblick.php www.kursfoerderung.at

Hinweise und Links gibt auch der Amtshelfer im Internet: www.help.gv.at

Informationen über das Angebot bieten je nach Zuständigkeit:

- → Arbeiterkammer
- → Arbeitsmarktservice
- → BerufsInfozentren
- → Bildungsinformation und -beratung in der Erwachsenenbildung
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- → Wirtschaftskammer

Weiterbildung im Hochschulbereich

Im tertiären Bildungsbereich werden die Möglichkeiten der Weiterbildung, vor allem in Form von Universitätslehrgängen (an Universitäten) und Hochschullehrgängen (an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen) zunehmend ausgeweitet. Das Angebot ist vielfältig und wendet sich an unterschiedliche Zielgruppen, die in den meisten Fällen bestimmte Zugangsvoraussetzungen erfüllen müssen.

Vorlesungen sind im Allgemeinen frei zugänglich; können jedoch auch platzmäßig beschränkt sein, so dass man sich für die gewünschten Lehrveranstaltungen elektronisch anmelden muss. Dafür ist zumindest eine Zulassung als außerordentliche/r Studierende/r erforderlich. Wenn man zugelassen wird, kann man auch Prüfungen ablegen, so genügend Plätze vorhanden sind. Diese Prüfungen können auf später absolvierte Studien angerechnet werden, wenn sie Teil des jeweiligen Studienplans sind.

Für **Berufstätige** steht eine Reihe von Möglichkeiten offen. Ein Studium ist je nach beruflicher, privater und familiärer Belastung sowie abhängig vom Studienaufbau leichter oder schwieriger zu bewältigen. Jedenfalls ist aber mit einer Reihe von Problemen zu rechnen (längere Studiendauer, Lehrveranstaltungstermine u.a.), die jedoch zumeist lösbar sind.

Unmittelbar auf die Bedürfnisse Berufstätiger abgestimmt sind **Fernstudien** (www.fernstudien.at) und eine Reihe von Fachhochschul-Studiengängen. Das Gleiche trifft für Universitätslehrgänge zu.

Universitäts- und Hochschullehrgänge sind Weiterbildungsprogramme, die von Universitäten, Fachhochschulen oder Pädagogischen Hochschulen angeboten werden. Die Lehrgänge haben einen festgelegten Studienplan und vermitteln berufsbezogene und ergänzende Zusatzqualifikationen in einem bestimmten Bereich.

Voraussetzung für den Besuch eines Weiterbildungslehrganges ist ein abgeschlossenes Studium und/oder einschlägige Berufserfahrung. Die Aufnahmevoraussetzungen sind für jeden Universitätslehrgang individuell festgelegt. Um Berufstätigen die Teilnahme an diesen Lehrgängen zu ermöglichen, sind die meisten Universitätslehrgänge berufsbegleitend konzipiert. Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeiten in den Abendstunden oder in geblockter Form abgehalten. Universitätslehrgänge schließen mit einem akademischen Grad (Master) oder einer akademischen Bezeichnung (Akademische/r Experte/in) ab.

Ein zentrales Anliegen des österreichischen Schulsystems ist es, den Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen als lebenslange Chance zu gewährleisten. Die **Berufsreifeprüfung** ist ein weiterer Schritt dazu. Sie berechtigt zum Studium an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen sowie Kollegs und ermöglicht die Einstufung in den gehobenen Dienst beim Bund.

Auch für Absolvent/innen des dualen Systems (Lehre mit Matura), und für solche von mindestens dreijährigen mittleren Schulen, von Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege oder von Schulen für den medizinisch-technischen Fachdienst eröffnen sich neue Berufschancen und neue Bildungsmöglichkeiten.

Ein Spezialfall sind Lehrgänge, die auf die Studienberechtigungsprüfung (Vorbereitungslehrgänge) vorbereiten. Damit wird eine Studienberechtigung für eine bestimmte Studienrichtung oder Studienrichtungsgruppe erworben. Als alleinige Weiterbildung bietet die **Studienberechtigungsprüfung** keine verwertbare Qualifikation. Sie entspricht lediglich als "Studienberechtigung" der allgemeinen Hochschulreife und ist eine der Zugangsberechtigungen für Ausbildungen im tertiären Bildungsbereich.

Eine Form hoch qualifizierter Ausbildung, die nicht unbedingt der Matura bedarf, ist das Fach-hochschulstudium. Als Zugangsberechtigung gilt auch eine "studienrelevante berufliche Qualifikation", konkret: eine abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung in studienverwandten Bereichen.

Doktoratsstudien sind nur für Absolvent/innen eines Hochschulstudiums (Diplom- oder Masterstudium) bzw. eines Fachhochschul- (Diplom-, oder Master) Studienganges zugänglich.

Erwähnung soll schließlich das **Seniorenstudium** finden, für das dieselben Bestimmungen wie für ordentliche Studien gelten.

Auskünfte für den gesamten Bereich geben

- → Universitäten
- → Fachhochschul-Studiengänge
- → Donau-Universität Krems
- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- → Österreichische Hochschüler innenschaft

Weiterbildung im schulischen Bereich

Angebote schulischer Weiterbildung dienen in der Regel der Spezialisierung in einem Fachgebiet, der Höherqualifizierung nach einer Erstausbildung und der Erweiterung einer Berufsbefähigung. Sie haben im Vergleich zu außerschulischen Anbietern den Vorteil, einen staatlich anerkannten Abschluss vergeben zu können, der je nach Ausbildungsform postsekundären beruflichen Ausbildungen in anderen EU-Ländern gleichgestellt ist.

Eine österreichische Spezialität ist der sehr gut ausgebildete Bereich des berufsbildenden Schulwesens, welcher der größte Anbieter von Höher- und Weiterqualifizierung im Schulbereich ist. Die höheren Lehranstalten bieten hochwertige Ausbildungen unterschiedlicher Fachrichtungen, die auch Nicht-Maturant/innen in Anspruch nehmen können.

Eine interessante Möglichkeit, um nach dem Abschluss einer AHS oder BHS eine qualifizierte Berufsausbildung zu machen, bieten die **Kollegs**, die an vielen höheren Lehranstalten eingerichtet sind. Sie stehen auch Berufstätigen offen, manche werden deshalb gezielt am Abend oder in Blockform angeboten.

Als Ergänzung einer Fachausbildung von Maturant/innen bzw. Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung bieten berufsbildende höhere Schulen fallweise auch **Speziallehrgänge** an.

Zur Höherqualifizierung nach einer mittleren berufsbildenden Schule bieten sich auch andere Möglichkeiten an. So führen **Aufbaulehrgänge** für berufstätige Absolvent/innen von Fachschulen wie z.B. Handels- und Modeschulen zur Reifeprüfung der jeweiligen berufsbildenden höheren Schule. Diese Lehrgänge dauern je nach Vorbildung und Fachrichtung 2 bis 4 Jahre.

Werkmeisterlehrgänge oder -schulen sind zur Erweiterung der Fachbildung von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (Lehrabschluss) im technischen Bereich bestimmt.

Für Absolvent/innen einer Lehre mit Lehrabschlussprüfung, von mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schulen, von Krankenpflegeschulen und von Schulen des medizinischtechnischen Fachdienstes gibt es mit der Berufsreifeprüfung die Möglichkeit, den allgemeinen Hochschulzugang (Studium an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen, Kollegs) zu erwerben. Mit der erfolgreichen Absolvierung der Berufsreifeprüfung, die aus vier Teilprüfungen besteht, sind jedoch keine beruflichen Qualifikationen verbunden. Die Berufsreifeprüfung ist eine Externistenprüfung, d.h. es ist kein Schulbesuch vorgeschrieben. Vorbereitungskurse werden von Erwachsenenbildungseinrichtungen und Schulen angeboten.

Der so genannte zweite Bildungsweg ist eine wichtige Ergänzung des Bildungsangebotes, da hier auch die AHS-Matura abgelegt werden kann, die nicht nur Sprungbrett zu weiterer Ausbildung sein kann, sondern oft auch zu einer höheren Gehaltseinstufung führt. Anbieter sind die Abendgymnasien im schulischen und die Volkshochschulen im außerschulischen Bereich.

Informationen:

- → Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Schulinfo)
- → Arbeitsmarktservice

 $www.\ erwachsen en bildung. at/bildungs in fo/bildungs angebote/angebote_ueberblick. phpwww.\ abendgymnasium. at$

Abendgymnasien:

Kärnten

9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Straße 21, Tel. (o 463) 569 25 (mit Fernstudium) 9500 Villach, St. Martiner Straße 7, Tel. (o 42 42) 563 05-0

Oberösterreich

4020 Linz, Spittelwiese 14, Tel. (0 732) 77 26 37 (mit Fernstudium)

Salzburg

5020 Salzburg, Franz-Josephs-Kai 41, Tel. (0 662) 43 45 75 (mit Fernstudium)

Steiermark

8020 Graz, Marschallgasse 19-21, Tel. 050 248 014 100 (mit Fernstudium)

Tirol

6020 Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 1, (0 512) 58 44 88 (mit Fernstudium)

Wien

1210 Wien, Brünner Straße 72, (01) 892 54 33 (mit Fernstudium)

Schulische Weiterbildungsmöglichkeiten bieten auch:

→ Sozial Arbeiten (Schulen für Sozialbetreuungsberufe)

Weiterbildung im Bereich Erwachsenenbildung

Die Zielsetzungen der Erwachsenenbildung unterscheiden sich zwischen allgemeiner und beruflicher Erwachsenenbildung, auch wenn sich diese vielfach überschneiden. Im Wesentlichen geht es aber immer um die Qualifizierung der Bürger/innen für ihre Aufgaben im privaten und gesellschaftlichen Bereich sowie im Erwerbsleben. Erwachsenenbildung und berufliche Weiterbildung sollen demnach im Sinne einer ständigen Weiterbildung die Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten sowie der Fähigkeit und Bereitschaft zu verantwortungsbewusstem Urteilen und Handeln und die Entfaltung der persönlichen Anlagen zum Ziel haben. Sie sollen zum Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen führen, welche die Erwerbstätigkeit und politische Handlungsfähigkeit fördern.

Die berufliche Weiterbildung wird in einem hohen Ausmaß von Betrieben und Dienststellen (d.h. vom Arbeitgeber selbst) durchgeführt (Personalentwicklung, Training on the Job, Höherqualifizierung etc.). Weiterbildungseinrichtungen der Sozialpartner, Bildungsunternehmen, Volkshochschulen und gemeinnützige Vereine bieten ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot an. Es zielt ab auf: Basisbildung/Alphabetisierung, Nachholung von Bildungsabschlüssen (Hauptschulabschluss, Externistenmatura, Berufsreifeprüfung), Weiterbildung im erlernten Beruf, Höherqualifizierung, Erwerb von Spezialkenntnissen.

Das jeweils aktuelle Kursangebot ist den Programmen der einzelnen Institutionen (BFI, VHS, WIFI, etc.) zu entnehmen, oder der Webseite www.erwachsenenbildung.at/themen/eb in oesterreich/organisation/keboe.php.

Weitere Informationen

www.erwachsenenbildung.at/bildungsinfo/bildungsangebote/angebote_ueberblick.php

Umschulung und Wiedereinstieg

Das Angebot und die Programme konzentrieren sich auf benachteiligte Gruppen am Arbeitsmarkt, wie Langzeitarbeitslose, Frauen in der Wiedereintrittsphase, Jugendliche und arbeitslose ältere Arbeitskräfte, Arbeitslose in Krisenregionen und Krisenbranchen.

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, mit der Förderung von Weiterbildung und Umschulung die (individuellen) Chancen auf Arbeitsplatzerhalt und -vermittlung zu verbessern. Die Qualifizierungsangebote sind häufig in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmenpaketen integriert, wie z.B. bei der Arbeitsstiftung, die dann gegründet werden kann, wenn Unternehmen einen

bedeutsamen Beschäftigungsabbau vornehmen wollen. Im Rahmen eines Sozialplanes wird die (Neu-)Qualifizierung der Arbeitskräfte bis hin zur Unternehmensgründung durch Arbeitslose forciert.

Weiters sind u.a. zu nennen: Berufsorientierungskurse, Schulungskonzepte in Verbindung mit praktischer Ausbildung im Betrieb, berufsvorbereitende und auf soziale Fertigkeiten abzielende Kurse. Die Entwicklung modularer Ausbildungssysteme ist neu und setzt bei der Kombination verschiedener "Ausbildungsteile" an. Individuelle Schulungspläne stellen auf Qualifikationsdefizite ab und ermöglichen eine flexible und effiziente Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Frauen nach der Karenzphase werden beim Wiedereinstieg explizit gefördert. Neben besserer Information und gezielter Beratung werden auch eigene Schulungsmaßnahmen angeboten (z.B. durch den Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds – waff: www.waff.at).

- → Arbeitsmarktservice
- → Berufsinformationszentren
- → Bildungsinformation und -beratung in der Erwachsenenbildung
- → waff Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds

Zusatzqualifikationen, Fremdsprachen

Unter den Anbietern in diesem Bereich finden sich neben den bekannten wie den → Volkshochschulen und den Bildungseinrichtungen der Sozialpartner viele private Bildungs-unternehmen.

Um sich über das vielfältige und sehr inhomogene Angebot einen Überblick zu verschaffen, ist es empfehlenswert, die verschiedenen Kursprogramme zu studieren, Vergleiche anzustellen und dann eine Auswahl zu treffen.

Ob und in welchem Ausmaß Zusatzqualifikationen beruflich verwertbar sind, lässt sich nicht generell und verbindlich sagen.

Bestimmte Fremdsprachenkenntnisse sind oft unmittelbar für den Berufseinstieg bzw. für berufliche Höherqualifikation notwendig. Das Kursangebot geht hier auch auf die beruflichen Erfordernisse ein (z.B. Wirtschaftsenglisch, Korrespondenz).

Überblicke bieten die verschiedenen angebotenen Datenbanken im Internet wie www.erwachsenenbildung.at/Bildungsinfo/, www.weiterbildung.at und weitere Datenbanken von Kammern, Verbänden und privaten Anbietern.

Persönliche Beratung und weitere Informationen:

- → Berufsförderungsinstitut
- → Volkshochschulen
- → Wirtschaftsförderungsinstitute Sprachschulen

IV

INSTITUTIONEN IM EINZELNEN

Arbeiterkammer (AK Wien)

Die AK ist die gesetzliche Interessenvertretung der unselbstständig Erwerbstätigen in Österreich. Sie vertritt in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften (ÖGB) die sozialen, beruflichen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer/innen. Jedes 5. Jahr haben alle AK-zugehörigen Arbeitnehmer/innen die Möglichkeit, ihre politische Vertretung in die Vollversammlung der AK zu wählen.

Die AK leistet Grundlagenarbeit, nimmt Einfluss auf die Politik des Staates und gestaltet sie im Sinne der Arbeitnehmer/innen mit. Sie versteht sich aber nicht nur als Mitgestalterin der Politik zur Durchsetzung von Arbeitnehmer/inneninteressen, sondern auch als Dienstleistungs- und Serviceorganisation für den/die Einzelne/n.

Bildungsangebot

Ein umfangreiches Bildungsprogramm ergänzt die Serviceleistungen der AK. Auch für Schüler/innen sowie Studierende wird Informationsmaterial – von Foldern zu Schüler/innenbeihilfen bis zu Broschüren zur Bewerbung – angeboten. Mehr unter www.arbeitsweltundschule.at.

Bildungsberatung - Bildungsnavi

Seit Kurzem bietet die AK Wien telefonische, phasenweise auch persönliche Bildungsberatung für Jugendliche ab 13 und deren Eltern an. Das Bildungsnavi-Team unterstützt bei Bildungswegentscheidungen, beantwortet Fragen zu Schule, Lehre und den Möglichkeiten nach der Matura und steht unter der Hotline (01) 501 65 1406 für Fragen zur Verfügung (Mo+ Do 9- 14h, Di+Mi 13-18h).

Bildungsgutschein

Die AK Wien stellt allen Mitgliedern pro Jahr einen Bildungsgutschein im Wert von € 120,- zur Verfügung und zusätzlich € 50,- für Arbeitnehmer/innen in Elternkarenz. Eingelöst werden kann der Gutschein bei allen mit dem AK-Logo gekennzeichneten Kursen unter anderem in den Kursprogrammen des BFI und der Volkshochschulen. Er gilt auch für Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung. Der Bildungsgutschein kann unter der kostenlosen Telefonnummer o800

311, Mo-Fr, 8.00-15.45 bestellt werden. Informationen finden sich unter web: wien.arbeiter-kammer.at/bildungsgutschein.

Der AK Digi-Bonus (neu ab 2019)

Der AK Digi-Bonus ist eine Erweiterung des AK Bildungsgutscheins: Noch einmal € 120 gibt es für die Teilnahme an Kursen aus dem Bereich Digitalisierung. Der Digi-Bonus gilt für alle Kurse, die das Digi-Logo haben. Den Digi-Bonus kann man mit dem traditionellen AK Bildungsgutschein kombinieren, und natürlich auch mit dem AK Digi-Winner.

Der AK Digi-Winner (neu ab 2019)

Der Digi-Winner ist ein Baustein des neuen AK Zukunftsprogramms, welches die AK für die Jahre 2019 bis 2023 entwickelt hat. Er ist eine Initiative der AK Wien gemeinsam mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds waff. In den nächsten 5 Jahren gibt es insgesamt bis zu € 5.000 Förderung für die Teilnahme an Kursen und Lehrgängen, die unsere Mitglieder auf die digitale Arbeitswelt vorbereiten und ihre beruflichen Chancen verbessern. AK Wien und waff übernehmen die Hälfte der Kosten dieses neuen Förderprogramms, also jeweils bis zu 2.500 Euro. Die Förderung wird im Nachhinein bei erfolgreicher Kursteilnahme ausbezahlt. Infos unter der Hotline (01) 501 65 1405

L14-Bildungs- und Berufsinfotage

Was mache ich mit 14? Welche Ausbildung ist nach dem Abschluss der Pflichtschule die richtige? Zur Orientierungshilfe für Schüler/innen der 4. Klassen, veranstaltet die AK-Wien in ihrem Bildungszentrum in der Theresianumgasse 16-18, jeweils im November, die L14-AK Bildungs- und Berufsinfomesse.

Arbeitswelt und Schule

Die Arbeiterkammer Wien (AK Wien) und der Österreichische Gewerkschaftsbund (ÖGB) haben sich mit der Aktion "Arbeitswelt & Schule" zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Lehrenden, Jugendliche gut auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Schüler/innen sollen im Unterricht ein realitätsgerechtes Bild der Berufswelt erhalten. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Übergangsproblematik an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf.

Mit eigens für den Berufsorientierungs-Unterricht entwickelten Materialien, Planspielen und Workshops sowie Referent/innen zu den Themen Arbeitsmarkt, Qualifikation, Arbeitsrecht aber auch Rassismus und Migration sowie politische Bildung unterstützt die AK Wien die Lehrer/innen, den Unterricht spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Besonderen Anklang finden die Bewerbungstrainings, Assessmentcenter sowie die Stärkenworkshops, die für Schulkassen ab der 8. Schulstufe angeboten werden. (www.arbeitsweltundschule.at)

AK Bibliothek Wien für Sozialwissenschaften

Die Bibliothek bietet einen kostenfreien Zugang zu ca. 500.000 Büchern, in- und ausländischen Tageszeitungen sowie etwa 800 laufenden Fachzeitschriften mit den Schwerpunkten Bildung, Politik, Frauen- und Geschlechterforschung, Soziologie, soziale Bewegungen, Wirtschaft, digitaler Wandel, Recht und Umwelt. Ergänzt werden diese Printbestände durch ein breites Angebot an ca. 40.000 E-Medien (E-Books, E-Journals und E-Audiobooks), die umfassende DVD-Sammlung "Arbeit im Film" sowie das Portal emedien.arbeiterkammer.at, über welches alle digital verfügbaren wissenschaftlichen Publikationen der AK Wien im Volltext abrufbar sind.

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien – AK

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, Tel. (01) 501 65-0 e-mail: mailbox@akwien.at; web: wien.arbeiterkammer.at

AK Bibliothek Wien für Sozialwissenschaften

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, Tel. (01) 501 65-12352, -12343 Mo bis Fr von 10.00 bis 19.30

e-mail: bibliothek@akwien.at; web: wien.arbeiterkammer.at/bibliothek

AK-Informations- und Beratungsstellen in Wien:

Beratungszentrum AK Wien

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, Tel. (01) 501 65-0

Beratungszentrum Nord – Floridsdorf

1210 Wien, Prager Straße 31, Tel. (01) 501 65-16311

Beratungszentrum Ost - Donaustadt

1220 Wien, Wagramer Straße 147, Stiege 3, Top 1, (01) 501 65-1341

Beratungszentrum Süd – Liesing

1230 Wien, Liesingerplatz 1, Tel. (01) 501 65-16411

$Be ratung szentrum\ We st-Ottakring$

1160 Wien, Thaliastraße 125A/Ecke Hettenkofergasse, Tel. (01) 501 65-16205

AK-Informations- und Beratungsstellen in den Bundesländern:

Burgenland

7000 Eisenstadt, Wiener Straße 7, Tel. (o 26 82) 740-0 e-mail: akbgld@akbgld.at; web: bgld.arbeiterkammer.at

Kärnten

9021 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3, Tel. 050 477

e-mail: arbeiterkammer@akktn.at: web: kaernten.arbeiterkammer.at

Niederösterreich

3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel. 05 7171

e-mail: mailbox@aknoe.at: web: noe.arbeiterkammer.at

Oherösterreich

4020 Linz, Volksgartenstraße 40, Tel. 050 6906-0

e-mail: info@akooe.at; web: ooe.arbeiterkammer.at

Salzburg

5020 Salzburg, Markus-Sittikus-Straße 10, Tel. (0 662) 8687-0

e-mail: kontakt@ak-salzburg.at; web: sbg.arbeiterkammer.at

Steiermark

8020 Graz, Hans-Resel-Gasse 14, Tel. 05 7799-0

e-mail: info@akstmk.at; web: stmk.arbeiterkammer.at

Tirol

6020 Innsbruck, Maximilianstraße 7, Tel. (0 512) 5340-0

e-mail: innsbruck@ak-tirol.com: web: tirol.arbeiterkammer.at

Vorarlberg

6800 Feldkirch, Widnau 2-4, Tel. 050 258-0

e-mail: mailbox@ak-vorarlberg.at; web: vbg.arbeiterkammer.at

Arbeitsmarktservice (AMS)

Wie finde ich einen zu mir passenden Beruf? Mit welchen Qualifikationen habe ich die besten Jobchancen? Mache ich Karriere mit oder ohne Studium? Wie schaffe ich den Berufseinstieg?

Die vom Arbeitsmarktservice angebotenen Dienstleistungen für Maturant/innen, Studierende sowie Akademiker/innen sind vielfältig. Neben ausführlichen Informationen über den Arbeitsmarkt und die Berufswelt stehen die Berater/innen in den regionalen Geschäftsstellen des AMS für gezielte, individuell abgestimmte Informations- und Beratungsgespräche zur Verfügung. Ziel solcher Beratungen ist, die persönlichen Voraussetzungen, Stärken und Wünsche der Arbeitsuchenden und die Gegebenheiten des Arbeitsmarktes aufeinander abzustimmen. Für Mädchen und Frauen gibt es bei speziellem Bedarf Unterstützung bei Berufswahl und Qualifizierung.

Bei der Entscheidung, welcher Weg nach der Matura am besten ist, können die AMS-Berater/innen in den BerufsInfoZentren des AMS mit ihrem Know-How und einer Fülle an Informationsangebot mit Rat und Tat zur Seite stehen (→ "BerufsInfoZentren").

Weiters informieren die Berater/innen über das aktuelle Stellenangebot in Österreich und in Europa (→ "EURES – DAS Europäische Job-Netzwerk") und unterstützen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Die Dienstleistungen des AMS können auch von Schul- und Studienabbrecherinnen und -abbrechern in Anspruch genommen werden.

Auf der AMS-Homepage sind die Adressen der regionalen AMS-Geschäftsstellen und der BerufsInfoZentren ebenso angeführt wie ausführliche Berufsinformationen sowie nützliche Links für Berufswahl, Bewerbung und Jobsuche. Weitere Auskünfte geben auch die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice.

AMS-Homepage

web: www.ams.at

Berufsinformation

web: www.ams.at/berufsinfo

Berufsinformationen speziell für Jugendliche

web: www.arbeitszimmer.cc

Bewerbung

web: www.ams.at/bewerbung web: www.ams.at/arbeitsuchende/richtig-bewerben

Jobsuche

web: www.ams.at/jobroom

Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice

Burgenland

7000 Eisenstadt, Permayerstraße 10, Tel. (0 26 82) 692-0 e-mail: ams.burgenland@ams.at

Kärnten

9021 Klagenfurt, Rudolfsbahngürtel 42, Tel. (o 463) 3831-o e-mail: ams.kaernten@ams.at

Niederösterreich

1010 Wien, Hohenstaufengasse 2, Tel. (01) 531 36-0 e-mail: ams.niederoesterreich@ams.at

Oberösterreich

4021 Linz, Europaplatz 9, Tel. (0 732) 6963-0 e-mail: ams.oberoesterreich@ams.at

Salzburg

5020 Salzburg, Auerspergstraße 67a, Tel. (o 662) 8883-0 e-mail: ams.salzburg@ams.at

Steiermark

8020 Graz, Babenbergerstraße 33, Tel. (0 316) 7081-0 e-mail: ams.steiermark@ams.at

Tirol

6020 Innsbruck, Amraserstraße 8, Tel. (0 512) 58 46 64 e-mail: ams.tirol@ams.at

Vorarlberg

6901 Bregenz, Rheinstraße 33, Tel. (o 55 74) 691-0 e-mail: ams.vorarlberg@ams.at

Wien

1030 Wien, Ungargasse 37, Tel. (01) 878 71-0 e-mail: ams.wien@ams.at

BFI Wien: Bildung. Freude inklusive.

Das BFI Wien hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen beim Erwerb von direkt im Job, der Ausbildung oder im Privatleben anwendbaren Wissen unter die Arme zu greifen. Dabei geht es aber nicht nur um Wissenserwerb: Vielmehr versucht das BFI Wien in den Menschen die Freude und Lust am Lernen, am Wissen und an praktischen Fertigkeiten zu wecken, ungeahnte Potenziale freizulegen und mit seinem Angebot einen maßgeblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität zu leisten. Rund 900 Mitarbeiter/innen sowie über 600 Trainer/innen sind tagtäglich um die Bildungsanliegen der Wiener/innen bemüht. In Summe haben im vergangenen Jahr über 45.000 Menschen an den angebotenen Lehrgängen, Kursen und Seminaren teilgenommen. Gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen, zu denen u.a. die Fachhochschule des BFI Wien, die Technisch-Gewerbliche Abendschule (TGA), die gemeinnützige JobTransfair GmbH sowie die Schulen des BFI Wien (HAK/HAS) zählen, ist das BFI Wien die Anlaufstelle Nr.1 für alle Bildungsfragen: Das Leistungsspektrum umfasst Angebote in den Bereichen Orientierung, Schulung, Qualifizierung und Bildung, Beratung, Vermittlung und enthält sämtliche Aspekte beruflicher und arbeitsmarktnaher Aus- und Weiterbildung, auf allen Bildungsniveaus und in allen Wirtschaftsbranchen.

Das gesamte Spektrum

Mit über 4.000 Kursen und Lehrgängen aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten und auf verschiedenen Bildungsniveaus deckt das BFI Wien das gesamte Spektrum der Aus- und Weiterbildung ab: Die Bandbreite reicht dabei vom anerkannten Grundlagenwissen bis hin zu aktuellstem Experten-Know-How. Thematisch spannt sich der Bogen von den Bildungsabschlüssen über Gesundheit, Soziales, Wirtschaft, Persönlichkeit, Marketing & PR, EDV und Informationstechnologie bis hin zu Technik, Tourismus & Gastgewerbe und Lagerlogistik.

In Summe kann das BFI Wien seinen KundInnen eine Bildungsversicherung für den gesamten Lebensweg mitgeben. Egal ob Lehr- und Fachkräfteausbildung, Matura oder Berufsreifeprüfung, Management-Fortbildungen oder eines von acht Bachelor- und sechs Masterstudien – am BFI Wien ist für jedes Bildungsniveau das passende Angebot zu finden.

Durch die qualitativ hochwertigen Lehrgänge, Kurse und Seminare, die entsprechend den Anforderungen der Wirtschaft entwickelt werden, fördert das BFI Wien aber nicht nur die persönliche und berufliche Entwicklung der Teilnehmer/innen – sondern steigert so auch den Erfolg der heimischen Unternehmen. Zahlreiche internationale Projekt-Kooperationen sichern zudem den guten Ruf des BFI Wien – und damit die Anerkennung der Zertifikate – über die Landesgrenzen hinaus.

BFI Wien

1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1, Tel. (01) 811 78–10100 e-mail: information@bfi.wien: web: www.bfi.wien

Berufsförderungsinstitut Österreich

1060 Wien, Kaunitzgasse 2, Tel. (01) 586 37 03 e-mail: info@bfi.at: web: www.bfi.at

Kursprogramme können telefonisch bei den BFI-Landesvereinen oder per E-mail bestellt werden.

Landesorganisationen des Berufsförderungsinstitutes Österreich

Burgenland

7400 Oberwart, Grazer Straße 86, Tel. (o 33 52) 389 80 e-mail: info@bfi-burgenland.at; web: www.bfi-burgenland.at

Kärnten

9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44, Tel. 05 7878 e-mail: info@bfi-kaernten.at: web: www.bfi-kaernten.at

Niederösterreich

2700 Wr. Neustadt, Lise-Meitner-Straße 1, Tel. (o 26 22) 853 00 e-mail: bfinoe@bfinoe.at; web: www.bfinoe.at

Oberösterreich

4020 Linz, Muldenstraße 5, Tel. 0810 00 40 05 e-mail: service@bfi-ooe.at; web: www.bfi-ooe.at

Salzburg

5020 Salzburg, Schillerstraße 30, Tel. (0 662) 88 30 81-0 e-mail: info@bfi-sbg.at; web: www.bfi-sbg.at

Steiermark

8020 Graz, Keplerstraße 109, Tel. 05, 7270
e-mail: info@bfi-stmk.at: web: www.bfi-stmk.at

Tirol

6010 Innsbruck, Ing.-Etzel-Straße 7, Tel. (0 512) 596 60-0 e-mail: info@bfi-tirol.at; web: www.bfi-tirol.at

Vorarlberg

6800 Feldkirch, Bildungscenter der AK Vorarlberg, Widnau 2-4, Tel. (o 55 22) 702 00 e-mail: service@bfi-vorarlberg.at; web: www.bfi-vorarlberg.at

BerufsInfoZentren (BIZ)

Sie möchten nach der Matura eine kurze, praxisorientierte Ausbildung absolvieren?
Sie haben Interesse an einer Hochschulausbildung?
Sie können sich nicht zwischen Fachhochschule oder Universitätsstudium entscheiden?
Sie möchten wissen, welche Qualifikationen am Arbeitsmarkt gefragt sind?
Oder wollen Sie sich beruflich weiterbilden?

Die BerufsInfoZentren des Arbeitsmarktservice bieten interessierten Schüler/innen, Maturant/innen, Studienabbrecher/innen sowie Berufsein- und -umsteiger/innen detaillierte Informationen über verschiedene Berufe, Beschäftigungsmöglichkeiten und Jobchancen, über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie über den Arbeitsmarkt. Die persönliche Information und Beratung unterstützt bei der beruflichen Orientierung und Ausbildungswahl. Die BerufsInfoZentren des Arbeitsmarktservice sind mit dem IBOBB Qualitätssiegel für anbieterneutrale Bildungsberatung ausgezeichnet

Das Angebot umfasst:

□ Internet-PCs für Berufsinformation und Jobsuche

Nutzen Sie unsere online Angebote zur Berufsinformation und zur Jobsuche. Schreiben Sie Ihren Lebenslauf und verfassen Sie Ihre Bewerbung.

⇒ Broschüren zur Berufsinformation

Informieren Sie sich mit unseren Printmaterialien über Berufe, Ausbildungen, Weiterbildung und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Persönliche Information und Beratung

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihren Anliegen, klären mit Ihnen Ihre Fragen und entwickeln mit Ihnen Lösungen.

□ Berufsinteressentest

Nehmen Sie sich etwas Zeit und finden Sie Ihre beruflichen Interessen heraus. Besprechen Sie mit uns die Ergebnisse und Ihre beruflichen Möglichkeiten.

Machen Sie sich mit unseren Videos ein Bild von Ihrem Wunschberuf. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Berufsinformations-Videos aus.

➡ Frauen- und Mädcheninformationen

Holen Sie sich Informationen und Tipps für mehr Chancengleichheit in Beruf und Ausbildung.

In den einzelnen Bundesländern wird das Angebot durch Berufsinformations-Veranstaltungen sowie Angebote für Schulklassen ergänzt. Auskunft geben die einzelnen BIZ. Einen raschen Überblick über die aktuellen Berufsinformationsbroschüren des AMS bietet der Berufs-Infos-Jahreskatalog. Dieser ist kostenlos im BIZ erhältlich.

Berufsinformationen online

www.ams.at www.ams.at/karrierekompass www.ams.at/jobroom www.ams.at/bewerbungsportal www.arbeitszimmer.cc www.ams.at/berufskompass www.ams.at/berufslexikon www.ams.at/ausbildungskompass

BerufsInfoZentren des AMS

www.ams.at/hiz

Burgenland

7000 Eisenstadt, Ödenburgerstraße 4, Tel. 050 904 101 650 e-mail: biz.eisenstadt@ams.at

- 7100 Neusiedl/See, Wiener Straße 15, Tel. 050 904 103 650 e-mail: biz.neusiedl@ams.at
- 7350 Oberpullendorf, Spitalstraße 26, Tel. 050 904 104 650 e-mail: biz.oberpullendorf@ams.at
- 7400 Oberwart, Evang. Kirchengasse 1a, Tel. 050 904 105 650 e-mail: biz.oberwart@ams.at
- 7551 Stegersbach, Vorstadt 3, Tel. 050 904 106 650 e-mail: biz.stegersbach@ams.at

Kärnten

- 9560 Feldkirchen, 10.-Oktober-Straße 30, Tel. (o 42 76) 2162-0 e-mail: biz.feldkirchen@ams.at
- 9620 Hermagor, Egger Straße 19, Tel. (0 42 82) 2061-0 e-mail: biz.hermagor@ams.at
- 9021 Klagenfurt, Rudolfsbahngürtel 40, Tel. (0 463) 3832 e-mail: biz.klagenfurt@ams.at
- 9800 Spittal/Drau, Ortenburger Straße 13, Tel. (o 47 62) 5656 e-mail: biz.spittal@ams.at
- 9300 St. Veit an der Glan, Gerichtsstraße 18, Tel. (0 42 12) 4343 e-mail: biz.sanktveit@ams.at
- 9500 Villach, Trattengasse 30, Tel. (0 42 42) 3010 e-mail· biz villach@ams at
- 9100 Völkermarkt, Hauptplatz 14, Tel. (0 42 32) 2424 e-mail: biz.voelkermarkt@ams.at
- 9400 Wolfsberg, Gerhard-Ellert-Platz 1, Tel. (0 43 52) 522 81 e-mail: biz.wolfsberg@ams.at

Niederösterreich

- 2300 Amstetten, Mozartstraße 9, Tel. (0 74 72) 611 20-0 e-mail: biz.amstetten@ams.at
- 2500 Baden, Josefsplatz 7, Tel. (0 22 52) 201-0

- 2230 Gänserndorf, Friedensgasse 4, Tel. (o 22 82) 3535 e-mail: biz.gaenserndorf@ams.at
- 2020 Hollabrunn, Winiwarterstraße 2a, Tel.: (o 29 52) 2207-0 e-mail: biz.hollabrunn@ams.at
- 3500 Krems, Südtiroler Platz 2, Tel. (o 27 32) 825 46 e-mail: biz.krems@ams.at
- 3390 Melk, Babenbergerstraße 6-8, Tel. (o 27 52) 500 72 e-mail: biz.melk@ams.at
- 2351 Mödling, Bachgasse 18, Tel. (o 22 36) 805 e-mail: biz.moedling@ams.at
- 2620 Neunkirchen, Dr.-Stockhammer-Gasse 31, Tel. (o 26 35) 628 41 e-mail: biz.neunkirchen@ams.at
- 3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 12, Tel. (0 27 42) 309 e-mail: biz.sanktpoelten@ams.at
- 3430 Tulln, Nibelungenplatz 1, Tel. (o 22 72) 622 36 e-mail: biz.tulln@ams.at
- 3830 Waidhofen/Thaya, Thayastraße 3, Tel. (o 28 42) 525 61 e-mail: biz.waidhofenthaya@ams.at
- 2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 36, Tel. (o 26 22) 216 70 e-mail: biz.wienerneustadt@ams.at

Oberösterreich

- 5280 Braunau, Laaber Holzweg 44, Tel. (0 77 22) 633 45 e-mail: biz.braunau@ams.at
- 4070 Eferding, Kirchenplatz 4, Tel. (0 72 72) 2202 e-mail: biz.eferding@ams.at
- 4240 Freistadt, Am Pregarten 1, Tel. (0 79 42) 743 31 e-mail: biz.freistadt@ams.at
- 4810 Gmunden, Karl-Plentzner-Straße 2, Tel. (o 76 12) 645 91 e-mail: biz.gmunden@ams.at

- 4710 Grieskirchen, Manglburg 23, Tel. (o 72 48) 622 71 e-mail: biz.grieskirchen@ams.at
- 4560 Kirchdorf, Bambergstraße 46, Tel. (o 75 82) 632 51 e-mail: biz.kirchdorf@ams.at
- 4021 Linz, Bulgariplatz 17-19, Tel. (0 732) 6903 e-mail: biz.linz@ams.at
- 4320 Perg, Gartenstraße 4, Tel. (0 72 62) 575 61-0 e-mail: biz.perg@ams.at
- 4910 Ried im Innkreis, Peter-Rosegger-Straße 27, Tel. (o 77 52) 844 56 e-mail: biz.ried@ams.at
- 4150 Rohrbach, Haslacher Straße 7; Tel. (o 72 89) 6212
- 4780 Schärding, Alfred-Kubin-Straße 5a, Tel. (0 77 12) 3131 e-mail: biz.schaerding@ams.at
- 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 8, Tel. (0 72 52) 533 91 e-mail: biz.steyr@ams.at
- 4050 Traun, Madlschenterweg 11, Tel. (0 72 29) 642 64 e-mail: biz.traun@ams.at
- 4840 Vöcklabruck, Industriestraße 23, Tel. (o 76 72) 733
- 4600 Wels, Salzburger Straße 23, Tel. (o 72 42) 619-37440 e-mail: biz.wels@ams.at

Salzburg

- 5500 Bischofshofen, Kinostraße 7a, Tel. (0 64 62) 2848-1140 e-mail: biz.bischofshofen@ams.at
- 5400 Hallein, Hintnerhofstraße 1, Tel: (0 62 45) 804 51-3230 e-mail: biz.hallein@ams.at
- 5020 Salzburg, Paris Lodron Straße 21, Tel. (0 662) 8883-4820 e-mail: biz.stadtsalzburg@ams.at

5580 Tamsweg, Friedhofstraße 6, Tel. (o 64 74) 8484-5131 e-mail: biz.tamsweg@ams.at

5700 Zell am See, Brucker Bundesstraße 22, Tel. (o 65 42) 731 87-6337 e-mail: biz.zellamsee@ams.at

Steiermark

8530 Deutschlandsberg, Rathausgasse 5, Tel. (o 34 62) 2947-803 e-mail: biz.deutschlandsberg@ams.at

8330 Feldbach, Schillerstraße 7, Tel. (o 31 52) 4388-803 e-mail: biz.feldbach@ams.at

8021 Graz, Neutorgasse 46, Tel. (0 316) 7082-803 e-mail: biz.graz@ams.at

8230 Hartberg, Grünfeldgasse 1, Tel. (o 33 32) 626 02-803 e-mail: biz.hartberg@ams.at

8720 Knittelfeld, Hans-Resel-Gasse 17, Tel. (0 35 12) 825 91-105 e-mail: biz.knittelfeld@ams.at

8430 Leibnitz, Dechant Thaller Straße 32, Tel. (o 34 52) 820 25-803, -805 e-mail: biz.leibnitz@ams.at

8700 Leoben, Vordernbergstraße 10, Tel. (o 38 42) 435 45-803 e-mail: biz.leoben@ams.at

8940 Liezen, Hauptstraße 36, Tel. (o 36 12) 226 81 e-mail: biz.liezen@ams.at

8680 Mürzzuschlag, Grazer Straße 5, Tel. (0 38 52) 2180-803 e-mail: biz.muerzzuschlag@ams.at

Tirol

6460 lmst, Rathausstraße 14, Tel. (o 54 12) 619 00 e-mail: biz.imst@ams.at

6021 Innsbruck, Schöpfstraße 5, Tel. (o 512) 5903 e-mail: biz.innsbruck@ams.at

6370 Kitzbühel, Wagnerstraße 17, Tel. (0 53 56) 624 22 e-mail: biz.kitzbuehel@ams.at

6333 Kufstein, Oskar-Pirlo-Straße 13, Tel. (o 53 72) 648 91 e-mail: biz.kufstein@ams.at 6500 Landeck, Innstraße 12, Tel. (o 54 42) 626 16 e-mail: biz.landeck@ams.at

9900 Lienz, Dolomitenstraße 1, Tel. (0 48 52) 645 55 e-mail: biz.lienz@ams.at

6600 Reutte, Claudiastraße 7, Tel. (o 56 72) 624 04 e-mail: biz reutte@ams at

6130 Schwaz, Postgasse 1, Tel. (0 52 42) 624 09 e-mail: biz.schwaz@ams.at

Vorarlberg

6700 Bludenz, Bahnhofplatz 1b, Tel. (0 55 52) 623 71 e-mail: biz.bludenz@ams.at

6901 Bregenz, Rheinstraße 33, Tel. (o 55 74) 691 e-mail: biz.bregenz@ams.at

6800 Feldkirch, Reichsstraße 151, Tel. (0 55 22) 3473 e-mail: biz.feldkirch@ams.at

Wien

1030 Wien, Esteplatz 2, Tel. (01) 878 71-20299 e-mail: biz.esteplatz@ams.at

1060 Wien, Gumpendorfer Gürtel 2b, Tel. (01) 878 71-30299 e-mail: biz.gumpendorferguertel@ams.at

1100 Wien, Laxenburger Straße 18, Tel: (01) 878 71-24200 e-mail: biz.laxenburgerstrasse@ams.at

1130 Wien, Hietzinger Kai 139, Tel. (01) 878 71-26299 e-mail: biz.hietzingerkai@ams.at

1160 Wien, Huttengasse 25, Tel: (01) 878 71-27299 e-mail: biz.huttengasse@ams.at

1210 Wien, Schloßhofer Straße 16-18, Tel. (01) 878 71-28299 e-mail: biz.schlosshoferstrasse@ams.at

1220 Wien, Wagramer Straße 224c, Tel. (01) 878 71-29299 e-mail: biz.wagramerstrasse@ams.at

Bibliotheken

Eine Liste aller Universitäts- bzw. Fachbibliotheken an Universitäten ist in der Broschüre "Universitäten/Hochschulen – Studium und Beruf" enthalten.

→ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Informationen zu österreichischen Bibliotheken, zum Berufsbild Bibliothekar/in und zu den damit in Zusammenhang stehenden Ausbildungsangeboten bieten die Webseiten des Büchereiverbandes Österreichs.

Büchereiverband Österreichs

1070 Wien, Museumsstraße 3/B/12, Tel. (01) 406 97 22 e-mail: bvoe@bvoe.at: web: www.bvoe.at

Bildungsberatung der WIFIs und Berufsinformationszentren der Wirtschaftskammern

Für alle Fragen zu Berufswahl und Aus- und Weiterbildung stehen die Bildungsberatungseinrichtungen der Wirtschaftsförderungsinstitute (WIFI) und die Berufsinformationszentren der Wirtschaftskammern zur Verfügung. Das Beratungsspektrum reicht von persönlichen Bildungsberatungsgesprächen über die WIFI Potenzialanalyse bis zu Informationsmaterialien und berufskundlichen Filmen.

Die konkreten Angebote und Services entnehmen Sie bitte der Homepage der betreffenden Beratungseinrichtung.

Burgenland

Bildungsberatung der Wirtschaftskammer Burgenland 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, Tel. 05 909 07-5510, Dr. Sabine Lehner e-mail: sabine.lehner@wkbgld.at; web: www.bgld.wifi.at

Kärnten

TAZ – Test- und Ausbildungszentrum der WIFI Kärnten GmbH 9020 Klagenfurt, Koschutastraße 3, Tel.: 05 94 34-957 e-mail: taz@wifikaernten.at; web: www.taz.at

Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Kärnten 9020 Klagenfurt, Koschutastraße 3, Tel. 05 909 04-855 e-mail: lehrlingsstelle@wkk.or.at; web: www.wko.at/ktn/lehrlingsstelle

Niederösterreich

WIFI Berufsinformationszentrum 3100 St. Pölten, Rödlgasse 1, Tel. (o 27 42) 890-2702 e-mail: biz@noe.wifi.at: web: www.wifi-biz.at

Oherösterreich

Karriereberatung der Wirtschaftskammer Oberösterreich 4021 Linz, Wiener Straße 150, Tel. 05 909 09-4051 e-mail: karriere@wkooe.at: web: wifi.at/ooe

WIFI Bildungsberatung

4021 Linz, Wiener Straße 150, Tel. 05 70 00-77
e-mail: kundenservice@wifi-ooe.at; web: wifi.at/ooe

Salzburg

Talentecheck Salzburg

5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 2a, Tel. (o 662) 8888-651, -652 e-mail: info@talentecheck-salzburg.at; web: www.talentecheck-salzburg.at

Steiermark

Berufsinformation

8021 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. (o 316) 601-350 e-mail: office@wifi.wkstmk.at: web: wko.at/stmk

Tirol

Bildungsconsulting der Wirtschaftskammer Tirol 6020 Innsbruck, Egger-Lienz-Straße 116, Tel. 05 909 05-7244 e-mail: bildungsconsulting@wktirol.at; web: www.tirol.wifi.at/bbc

Vorarlberg

BIFO Berufs- und Bildungsinformation Vorarlberg 6850 Dornbirn, WIFI-Campus, Bahnhofstr. 24, Tel: (0 55 72) 317 17-0 e-mail: bifoinfo@bifo.at

Wien

WIFI Bildungsberatung

1180 Wien, wko campus wien, Währinger Gürtel 97, Tel. (01) 476 77-5369 e-mail: bildungsberatung@wifiwien.at; web: www.wifiwien.at/bildungsberatung

BIWI – Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft 1180 Wien, wko campus wien, Währinger Gürtel 97, Tel. (01) 514 50-6518 e-mail: mailbox@biwi.at; web: www.biwi.at

Bildungsinformation und -beratung in der Erwachsenenbildung

In allen 9 Bundesländern wurden/werden Bildungsberatungsnetzwerke aufgebaut, die kostenlose Information und Beratung zu Fragen der Bildung und des Berufs anbieten. Diese Beratungsnetzwerke werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, von den Ländern und vom Europäischen Sozialfond, sowie teilweise von Arbeiterkammern, AMS, WKO und Stadt gefördert.

Bildungsberatung Österreich

Burgenland

Bildungsberatung Burgenland

Tel.: 0664 88 43 06 60

e-mail: info@bildungsberatung-burgenland.at web. www.bildungsberatung-burgenland.at

Bildungsinformation Burgenland

Tel.: (o 26 82) 668 86 66

e-mail: info@bib-burgenland.at, web. www.bib-burgenland.at

Kärnten

Netzwerk Kärnten

Tel.: (o 463) 50 46 50

e-mail: office@bildungsberatung-kaernten.at; web: www.bildungsberatung-kaernten.at

Niederösterreich

Netzwerk Niederösterreich

Tel.: (0 27 42) 250 25

e-mail: office@bildungsberatung-noe.at; web. www.bildungsberatung-noe.at

Oberösterreich

Netzwerk Oberösterreich

Tel.: 050 6906 1601

e-mail: bildungsinfo@akooe.at; web: www.bildungsberatung-ooe.at

Salzburg

Netzwerk Salzburg Tel.: 0800 208 400

e-mail: frage@bildungsberatung-salzburg.at; web: www.bildungsberatung-salzburg.at

Steiermark

Netzwerk Steiermark

Tel.: 0800 215 430

e-mail: bildungsinformation@eb-stmk.at; web: www.bildungsberatung-stmk.at

Tirol

Netzwerk Tirol Tel.: 0800 500 820

e-mail: frage@bildungsberatung-tirol.at; web: www.bildungsberatung-tirol.at

Vorarlberg

Netzwerk Vorarlberg

Tel.: 0800 010 204, (0 55 72) 317 17-0

e-mail: info@bildungsberatung-vorarlberg.at; web: www.bildungsberatung-vorarlberg.at

Wien

Netzwerk Wien Tel.: 0800 20 79 59

e-mail: info@bildungsberatung-wien.at; web: www.bildungsberatung-wien.at

Online-Bildungsberatung:

www.bildungsberatung-online.at

Boys' Day –

macht männlichen Jugendlichen Mut zu neuen Berufen

Die männerpolitische Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz führt seit 2008 österreichweit den Boys' Day durch. Ziele des Boys' Day sind die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher und die Entwicklung eines modernen Männerbildes. Inhaltliche Schwerpunktsetzung ist es, jungen Männern abseits von Rollenklischees Mut zu neuen, sogenannten "männer-untypischen" Berufen im Pflege- und Erziehungsbereich zu machen.

Daher möchte der Boys' Day eine Sensibilisierung der (Fach-) Öffentlichkeit für das Thema bewirken und Burschen hinsichtlich der Berufswahl neue Türen öffnen.

Auf www.boysday.at finden sich für Interessierte umfangreiche Informationen! Männliche Jugendliche können sich über Aktivitäten bei den Kooperationspartnern des Sozialministeriums in ihrem jeweiligen Bundesland informieren, Lehrkräfte können u.a. Unterrichts-

materialien downloaden und kostenlose DVDs zum Boys' Day bestellen, die informativen

(Jahres-) Berichte sind auf dieser Website platziert, Einrichtungen im Pflege- und Erziehungsbereich können sich im Hinblick auf den jährlich stattfinden Aktionstag "Boys' Day" (in der Regel der zweite Donnerstag im November) auf der Aktionslandkarte aktiv beteiligen und vieles mehr.

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

1010 Wien , Stubenring 1 web: www.boysday.at

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, bifeb

Das bifeb ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und innovativer Partner in nationalen und internationalen Netzwerken und Projekten. Der Auftrag gilt der Entwicklung und Professionalisierung der Erwachsenenbildung. Es werden wissenschaftlich fundierte Aus- und Weiterbildung für Erwachsenenbildner/innen und für Personen aus dem Bildungs- und Sozialbereich entwickelt, gefördert und angeboten. Als Seminarzentrum stellen wir einen attraktiven Raum für Bildung und Dialog direkt am Wolfgangsee zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.bifeb.at.

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, bifeb

5360 St. Wolfgang, Bürglstein 1-7, Tel. (0 61 37) 6621-0 e-mail: office@bifeb.at; web: www.bifeb.at

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Allgemeine Schulinformation und Beratung

Die Allgemeine Schulinformation des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und die Schulservicestellen in den Bildungsdirektionen stehen als Erstinformationsund -beratungsstellen bei Fragen und Problemstellungen zum Thema Schule sowie Schul-/Bildungslaufbahn zur Verfügung.

Im Wesentlichen umfasst die Einrichtung folgende Aufgabenbereiche:

⇔ Schullaufbahnberatung

Bildungswege nach der Volksschule/Neuen Mittelschule/AHS-Unterstufe, Schulwechsel, Bildungswege nach der Matura; Externistenprüfungen

Beratung bei Problemstellungen im Schulalltag Kommunikation und Kooperation zwischen Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen

Allgemeine Auskünfte zum Schulrecht

Ziel ist es, lösungsorientierte Perspektiven aufzuzeigen, Informationsdefizite zu beheben und bei weiterreichendem Beratungs- oder Informationsbedarf an andere Stellen weiter zu verweisen.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Allgemeine Schulinformation und Beratung
1010 Wien, Freyung 1, Tel 0810 20 52 20
e-mail: schulinfo@bmbwf.gv.at;
web: https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/service/schulinfo/schulinfo.html

Schulservicestellen in den Bundesländern

Burgenland

Schulservicestelle im Bildungsdirektion für Burgenland 7001 Eisenstadt, Kernausteig 3, Tel. (o 26 82) 710-1016 e-mail: elisabeth.jakubiec@bildung-bgld.gv.at

Kärnten

Schulservicestelle in der Bildungsdirektion für Kärnten 9010 Klagenfurt, 10. Oktober-Straße 24, Tel. 050 534-12200 e-mail: mirella.hirschberger@bildung-ktn.gv.at

Niederösterreich

Schulservicestelle in der Bildungsdirektion für Niederösterreich 3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Tel. (o 27 42) 280-4800 e-mail: office@bildung-noe.gv.at

Oberösterreich

Schulservicestelle in der Bildungsdirektion für Oberösterreich 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, Tel. (0 732) 7071-2251 e-mail: schulservice@bildung-ooe.gv.at

Salzbura

Schulservicestelle in der Bildungsdirektion für Salzburg 5020 Salzburg, Mozartplatz 10, Tel. (o 662) 8083-1059 e-mail: schulservice@bildung-sbg.gv.at

Steiermark

Schulservicestelle in der Bildungsdirektion für Steiermark
8011 Graz, Körblergasse 23, Tel. 050 248 345-451, -198
e-mail: alexandra.ettinger@bildung-stmk.gv.at; gregor.hirschberger@bildung-stmk.gv.at

Tirol

Schulservicestelle in der Bildungsdirektion für Tirol 6020 Innsbruck, Heiliggeiststraße 7, Tel. (o 512) 9012-9167 e-mail: office@bildung-tirol.gv.at

Vorarlberg

Schulservicestelle in der Bildungsdirektion für Vorarlberg 6901 Bregenz, Bahnhofstraße 12, Tel. (o 55 74) 4960-646 e-mail: schulservice@bildung-vbg.gv.at

Wien

Schulinfo in der Bildungsdirektion für Wien 1010 Wien, Wipplingerstraße 28, Tel. (01) 525 25-7700 e-mail: schulinfo@bildung-wien.gv.at

Schriftliches Informationsmaterial:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Publikationsverzeichnis Ratgeber zur Integration

Beratungsstellen für Migrant/innen in den Bildungsdirektionen

Burgenland

Bildungsdirektion Burgenland 7001 Eisenstadt, Kernausteig 3, Tel. (o 26 82) 710-1016, Elisabeth Jakubiec e-mail: elisabeth.jakubiec@bildung-bgld.gv.at

Kärnten

Bildungsdirektion Kärnten

9020 Klagenfurt, 10. Oktober-Straße 24, Zi. 004, Tel. (0 463) 5812-424, LSI Mag.ª Beatrice Haidle-mail: beatrice.haidl@bildung-ktn.gv.at

Niederösterreich

Bildungsdirektion für Niederösterreich

3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Zi. 403, Tel.: (o 27 42) 280-4120, LSI Maria Handl-Stelzhammer, MA e-mail: maria.handl-stelzhammer@bildung-noe.gv.at

Oberösterreich

Bildungsdirektion für Oberösterreich

4020 Linz, Sonnensteinstraße 20, Zi. 105, Tel. (0 732) 7071-1015, Mag.^a Elisabeth Messner e-mail: elisabeth.messner@bildung-ooe.gv.at

Salzburg

Bildungsdirektion Salzburg 5010 Salzburg, Mozartplatz 8-10, Tel. (0 662) 8083-0 e-mail: office@bildung-sbg.gv.at

Steiermark

Bildungsdirektion für die Steiermark

8011 Graz, Körblergasse 23, Zi. 514, Tel. 050 248 345-198, -417, Alexandra Ettinger, Mag.^a Andrea Vidak e-mail: alexandra.ettinger@bildung-stmk.gv.at; gamze.yoendem@bildung-tirl.gv.at

Tirol

Bildungsdirektion für Tirol

6020 Innsbruck, Heiliggeiststraße 7, Tel. (o 512) 9012-9292, -9293, Natae a Maroe evac, Gamze Yöndem e-mail: natasa.marosevac@bildung-tirl.gv.at; gamze.yoendem@bildung-tirl.gv.at

Vorarlberg

Bildungsdirektion für Vorarlberg

6900 Bregenz, Bahnhofstraße 12, Tel. (o 55 74) 4960-313, Christian Kompatscher, M.A. e-mail: christian.kompatscher@bildung-vbg.gv.at

Wien

Bildungsdirektion für Wien 1010 Wien, Wipplingerstraße 28, Tel. (01) 525 25-7700 e-mail: schulinfo@bildung-wien.gv.at

Informationen über berufsbildende mittlere und höhere Schulen, Kollegs und Schulen für Berufstätige

Die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen bieten ein weites Spektrum an Aus- und Weiterbildung sowohl im Sekundarbereich der beruflichen Erstausbildung (14 – 19 Jahre) als auch im Postsekundarbereich (nach der Erstausbildung mit und ohne Reifeprüfung).

Das Angebot der Schulformen reicht vom technisch-gewerblichen, kaufmännischen, wirtschaftlichen, touristischen und landwirtschaftlichen Bereich bis zu den Schulen für Mode, Elementar- und Sozialpädagogik sowie für Sozialberufe. Es gibt berufliche Ausbildungen mit Reife- und Diplomprüfung (Höhere Lehranstalt, 5-jährig) oder mit Abschlussprüfung (Fachschule, 3- bis 4-jährig). Weitere Ausbildungsformen: Aufbaulehrgänge, Berufsreifeprüfung, Kollegs, Meisterschulen, Schulen für Berufstätige, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, ein- und zweijährige Fachschulen. An allen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen bieten Bildungsberater/innen Orientierungshilfe bei der Auswahl des entsprechenden Bildungsweges.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Abteilung I/12 – Kaufmännische Schulen

1010 Wien, Minoritenplatz 5, Tel. (01) 531 20-4492 MinRⁱⁿ Mag.^a Andrea Gintenstorfer, -4241 AR Mathias Maissner e-mail: mathias.maissner@bmbwf.gv.at; web: www.abc.berufsbildendeschulen.at

Schriftliches Informationsmaterial

"ABC der berufsbildenden Schulen" www.abc.berufsbildendeschulen.at »"ABC 2019 bestellen"

Erwachsenenbildung

Die Abteilung Erwachsenenbildung gibt Auskunft über allgemeine Informationen betreffend die österreichische Erwachsenenbildung, die dazugehörenden Einrichtungen It. Förderungsgesetz und zum Zweiten Bildungsweg (allgemeine Informationen zur Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifeprüfung und AHS-Matura sowie über Anbieter von Vorbereitungslehrgängen im Bereich der Erwachsenenbildung zu den o.a. Prüfungen und zur Pflichtschulabschlussprüfung).

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Erwachsenenbildung
1010 Wien, Minoritenplatz 5, Tel. (01) 531 20-0
e-mail: erwachsenenbildung@bmbwf.gv.at; web: www.erwachsenenbildung.at

Ombudsstelle für Studierende

Die Ombudsstelle für Studierende (früher: Studierendenanwaltschaft) im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist eine unabhängige, weisungsfreie Institution, die für Anliegen direkt von Studierenden sämtlicher Institutionen des tertiären Bildungsbereiches (öffentliche und private Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) und indirekt von deren Angehörigen als Beschwerdestelle für Missstände im Hochschulbetrieb sowie als Vermittlerin in Fällen, die nicht direkt an der Hochschulinstitution gelöst werden können, fungiert. Daneben ist die Ombudsstelle für Studierende auch politikberatend tätig. Per E-Mail können Verbesserungs- und Änderungsvorschläge zu Gesetzen an die Ombudsstelle für Studierende geschickt werden, damit sie bei anstehenden Gesetzes-Novellen in den Diskussionsprozess eingebracht werden können. Die Ombudsstelle für Studierende steht für die von ihr bearbeiteten Agenden auch der Volksanwaltschaft, dem Parlament und dem Rechnungshof für Auskünfte zur Verfügung. Pro Studienjahr ist ein Tätigkeitsbericht (jeweils am 15. Dezember) an die Ressortleitung und an den Nationalrat zu legen

(siehe http://www.hochschulombudsmann.at/publikationen/).

Die Ombudsstelle für Studierende kann bei formalrechtlich behandelten Fällen nicht in aktuelle Berufungen, laufende Verfahren oder gerichtsanhängige Fälle eingreifen; sie kann auch nicht rechtsfreundlich in Gerichtsverfahren vertreten.

Aktivitäten:

- Informieren Auf www.hochschulombudsmann.at / www.hochschulombudsfrau.at finden sich die Praxisbroschüren (auch gedruckt erhältlich) "Stichwort? Studium!", "Stichwort? Fachhochschul-Studium!", "Stichwort? International Studieren!!", "Stichwort? Studieren mit Behinderung!", "Stichwort? Privatuniversitäten!", "Stichwort? Stipendium!" "Stichwort? Doktoratsstudium!"
- ➡ Aufmerksam machen Eine Linksammlung, weist auf nützliche Internet-Seiten zu häufig angefragten Themenbereichen hin.
- ➡ Helfen Bei Problemen, die an den Institutionen nicht geregelt werden können oder mehrere Institutionen betreffen, steht die Ombudsstelle für Studierende vermittelnd zur Verfügung.

Themenbereiche:

- □ allgemeine Studienangelegenheiten
- inländische und transnationale Studierendenmobilität
- ➡ Studienrecht (Hochschulgesetze, Verordnungen und Erlässe)
- ➡ Studienförderung (Beihilfen, Inlands- und Auslandsstipendien)
- ➡ Studienbeiträge (Vorschreibung, Einhebung, Befreiung)
- ➡ Studienbedingungen
- Studentenheimangelegenheiten

Ombudsstelle für Studierende

1010 Wien, Minoritenplatz 5 (Postadresse), Herrengasse 16, Stiege II, 2. Stock (Büroadresse)
Tel. 0800 311 650 (gebührenfrei Mo. – Fr., 9:00 – 16:00 Uhr)
e-mail: info@hochschulombudsmann.at; info@hochschulombudsfrau.at
web: www.hochschulombudsmann.at: www.hochschulombudsfrau.at

Schulpsychologie – Bildungsberatung

Die Schulpsychologie-Bildungsberatung steht Schüler/innen, Lehrenden und Eltern bei der Prävention, Reduzierung und Lösung von Schulproblemen zur Seite. Sie ist eine in das Schulsystem integrierte Einrichtung und fördert durch psychologische Information, Beratung, Begleitung und Behandlung die individuelle, soziale und organisatorische Entwicklung im Lebensbereich Schule.

Derzeit leisten in Österreich ca. 240 Schulpsycholog/innen individuelle fachpsychologische Beratung bei Fragen der Bildungsplanung (Schullaufbahnberatung, Persönlichkeitsentwicklung

Begabungsförderung), bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensschwierigkeiten, Schulangst und Krisen und vermitteln bei Konflikten im Beziehungsdreieck Eltern – Lehrende – Schüler/innen.

Bildungsberatung ist in mehrfacher Weise ein wichtiger integrativer Bestandteil schulpsychologischer Arbeit. Neben der Durchführung individueller Beratungen konzipiert die Schulpsychologie die Aus- und Weiterbildung der Berater/innen für Schüler/innen. Die Schulpsychologie-Bildungsberatung erstellt weiters Informationsschriften über Bildungsangebote (z.B. Bildungswegweiser für bestimmte Bundesländer oder Broschüren über bestimmte Schularten) und koordiniert andere Informationen und Informationsträger für die Schüler/innen- und Bildungsberatung.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Schulpsychologie, Gesundheitsförderung und psychosoziale Unterstützung, Bildungsberatung 1010 Wien, Freyung 1, Tel. (01) 531 20–2580, -2533, -2584 e-mail: schulpsychologie@bmbwf.gv.at; web: www.schulpsychologie.at

Schulpsychologie-Bildungsberatung in den Bundesländern

Burgenland

Schulpsychologie–Bildungsberatung in der Bildungsdirektion für Burgenland 7001 Eisenstadt, Kernausteig 3, Tel. (O 26 82) 710-1012, HR Mag. Klaus Fandl e-mail: klaus.fandl@bildung-bgld.gv.at

Kärnten

Schulpsychologie–Bildungsberatung in der Bildungsdirektion für Kärnten 9020 Klagenfurt, Kaufmanngasse 8, Tel. 050 534-14001, Dr. In a Tremschnig e-mail: ina.tremschnig@bildung-ktn.gv.at

Niederösterreich

Schulpsychologie–Bildungsberatung in der Bildungsdirektion für Niederösterreich 3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Tel. (o 27 42) 280-4700, Hofrätin DDr. Andrea Richter e-mail: andrea.richter@bildung-noe.gv.at

Oberösterreich

Schulpsychologie–Bildungsberatung in der Bildungsdirektion für Oberösterreich 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, Tel. (o 732) 7071-2321, HR Mag. Andreas Girzikovsky e-mail: andreas.girzikovsky@bildung-ooe.gv.at

Salzburg

Schulpsychologie–Bildungsberatung in der Bildungsdirektion für Salzburg 5020 Salzburg, Mozartplatz 10, Tel. (0 662) 8083-1059, HRⁱⁿ Mag.^a Helene Mainoni-Humer e-mail: helene.mainoni-humer@bildung-salzburg.gv.at

Steiermark

Schulpsychologie–Bildungsberatung in der Bildungsdirektion für Steiermark 8011 Graz, Körblergasse 23, Tel. 050 248 345-199, Hofrat Dr. Josef Zollneritsch e-mail: josef.zollneritsch@bildung-stmk.gv.at

Tirol

Schulpsychologie–Bildungsberatung in der Bildungsdirektion für Tirol 6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 10-12/5, Tel. (0 512) 520 33-540, HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Thöny e-mail: brigitte.thoeny@bildung-tirol.gv.at

Vorarlberg

Schulpsychologie–Bildungsberatung in der Bildungsdirektion für Vorarlberg 6900 Bregenz, Bahnhofstraße 12, Tel. (0 55 74) 4960-211, Hofrat Univ.-Doz. Dr. Walter Bitschnau e-mail: walter.bitschnau@bildung-vbg.gv.at

Wien

Schulpsychologie–Bildungsberatung in der Bildungsdirektion für Wien 1010 Wien, Wipplingerstraße 28, Tel. (01) 525 25-77505, HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitta Srncik e-Mail: brigitta.srncik@bildung-wien.gv.at

Informationsmaterial:

siehe www.schulpsychologie.at (alle Broschüren stehen kostenlos als Download zur Verfügung)

Studieninformationsservice – www.studienwahl.at

Der Studieninformationsservice des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung gibt Auskünfte über die Studienmöglichkeiten an den Universitäten, Universitäten der Künste, Privatuniversitäten, den Fachhochschulen sowie Informationen rund ums Studium (z.B. zur Zulassung, zu Zusatzprüfungen usw.). In Zusammenarbeit mit anderen Ministerien und Institutionen werden Informationsmaterialien erstellt, die an Interessierte weiter gegeben werden.

Darüber hinaus sollte aber der Weg in die Universität, zu den Instituten und Studienvertretungen nicht gescheut werden. Wer könnte besser Bescheid wissen als Studierende oder Wissenschafter/innen der entsprechenden Studien?

Das Buch "Universitäten/Hochschulen - Studium und Beruf" ist ein Kompendium an Informationen über Studienmöglichkeiten, Studienwege, sämtliche studienbegleitenden Maßnahmen, über Zulassung zum Studium, Studienförderung, Beratungsstellen und vieles mehr. Es wird jährlich an die Schüler- und Bildungsberater/innen sowie an Schüler/innen des vorletzten Jahrgangs verteilt und steht allen weiteren Interessierten zur Verfügung.

Ergänzend zu den Studieninformationen auf den Homepages der einzelnen Bildungseinrichtungen bietet das BMBWF unter **www.studienwahl.at** einen eigenen Informationsservice für den tertiären Bildungsbereich. Es ist möglich, gezielt nach Studienbezeichnung, Standort oder Art des Studiums eine persönliche Auswahl im Studienangebot zu treffen oder angebotene Studien gezielt herauszufiltern. Die Inhalte umfassen die universitären Studien, Fachhochschul-Studiengänge, Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Studieninformationsservice, Abt. IV/12, Christine Kampl
1010 Wien, Teinfaltstraße 8, Tel. (01) 531 20-7008
e-mail: christine.kampl@bmbwf.gv.at; web: www.studienwahl.at

Bundesministerium für Digitales und Wirtschaftsstandort

Aus- und Weiterbildung (Lehrausbildung)

Das Bundesministerium ist Anlaufstelle für Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung, insbesondere der Lehrlingsausbildung (traditionelle und neue Lehrberufe). Es gibt Informationen zum Berufsausbildungsgesetz und zur Anerkennung ausländischer Abschlusszeugnisse und Diplome.

Lehrlingsservice

Tel.: (01) 711 00-805321 e-mail: post.iv7 19@bmdw.gv.at

Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen – Technische Berufe im Öffentlichen Dienst

Wir präsentieren einzigartige Jobs und Lehrstellen in der Bundesverwaltung, z.B.: Applikationsentwickler/in/Coding (Lehrberuf)
Vermessungstechniker/in (Lehrberuf)
Geoinformationstechniker/in (Lehrberuf)
vielfältige Angebote für HTL-Absolvent/innen
und Absolvent/innen eines technisch-naturwiss. Studiums

Nähere Informationen:

Tel.: (o1) 211 10-824602 personalmanagement@bev.gv.at; www.bev.gv.at (Stellenangebote)

Bundesamt für Eich und Vermessungswesen

e-mail: kundenservice@bev.gv.at

Bundesministerium für Digitales und Wirtschaftsstandort

1010 Wien, Stubenring 1, Tel. (01) 711 00-805555 Bürgerservice e-mail: service@bmdw.gv.at; web: www.bmdw.gv.at

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres - BMFIA

Das BMEIA ist das Kompetenz- und Informationszentrum der österreichischen Außenpolitik. Der auswärtige Dienst kümmert sich u.a. um die Vertretung heimischer Interessen im und gegenüber dem Ausland, die Auslandskulturpolitik, die Entwicklungszusammenarbeit sowie die konsularische Betreuung von Österreicher/innen im Ausland. Darüber hinaus gestaltet der auswärtige Dienst die europäische Außenpolitik mit. Derzeit sind knapp 1.150 Bedienstete im BMEIA beschäftigt, davon etwa 50% in der Zentrale in Wien und rund 50% an ca. 100 Vertretungsbehörden (Botschaften, Ständige Vertretungen bei Internationalen Organisationen, Generalkonsulate, Kulturforen) weltweit.

Job- und Karrieremöglichkeiten im BMEIA

Im Außenministerium stehen Ihnen zahlreiche interessante Laufbahnen offen, die Sie in alle Welt führen. Über die Aufnahme in den Personalstand des Ressorts wird in einem eigenen Auswahlverfahren dem sogenannten "Préalable" gemäß dem "Bundesgesetz über Aufgaben und Organisation des auswärtigen Dienstes - Statut", BGBl. I Nr. 129/1999, idgF. entschieden. Voraussetzung für eine Bewerbung ist die österreichische Staatsbürgerschaft, gute Fremdsprachenkenntnisse und ein Interesse an einer Tätigkeit im In- und Ausland.

Nähere Informationen finden Sie unter www.bmeia.gv.at/das-ministerium/karriere-moeglichkeiten/laufbahn-im-bmeia/

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

1010 Wien, Minoritenplatz 8, Tel: 050 1150-0 web: www.bmeia.gv.at

Canisiuswerk

Sie möchten Sinn erleben bei dem, was Sie tun? Die katholische Kirche sucht vielfältige Talente und engagierte Menschen, die sich danach sehnen, etwas beizutragen und zu bewirken. Aus der tiefen Überzeugung, dass Spiritualität wesentlicher Bestandteil eines gelingenden Lebens ist, unterstützt das Canisiuswerk seit über 100 Jahren Menschen bei ihrer Suche nach Sinn und Berufung.

Das Canisiuswerk informiert gemeinsam mit anderen kirchlichen Einrichtungen über Berufungen und Berufe in der Kirche und Ausbildungswege. Es bietet Erstgespräche, vermittelt kompetente Gesprächspartner/innen in den Ausbildungseinrichtungen und zur Klärung des individuellen Berufungsweges in ganz Österreich sowie Auslandsvolontariate für junge Menschen in Ordensgemeinschaften auf der ganzen Welt.

Canisiuswerk

1010 Wien, Stephansplatz 6/1, Tel. (01) 512 51 07, Mag.^a Elisabeth Grabner e-mail: office@canisius.at; web: www.canisius.at

Mithilfe von Foldern informieren wir über Volontariate, Auslandseinsätze, das Freiwillige Ordensjahr sowie über Berufe und Berufungen in der Kirche (Jugendleiter/in, Religionslehrer/in, Pastoralassistent/in, Priester, Ordensfrau, Ordensbruder, Diakon etc.). Außerdem stehen GesprächspartnerInnen zur persönlichen Beratung gerne zur Verfügung.

Informationsmaterial:

Kostenlose Broschüren & Zeitschriften

- → Kirchliche Pädagogische Hochschulen
- → Universitäten

Donau-Universität Krems

Die Donau-Universität Krems ist *die* Universität für Weiterbildung. Als einzige öffentliche Universität für Weiterbildung im deutschsprachigen Raum konzentriert sie sich mit ihrem Studienangebot speziell auf die Bedürfnisse von Berufstätigen und bietet Master-Studien und Kurzprogramme in neun Studienbereichen an. Mit rund 9.000 Studierenden aus 93 Ländern und mehr als 20.000 Absolvent/innen ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität Krems verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradualer Bildung mit Innovation und höchsten Qualitätsstandards in Forschung und Lehre und führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria.

Das Studienprogramm umfasst Universitätslehrgänge in den Bereichen Bauen & Umwelt, Bildung, Gesundheit & Medizin, Kunst & Kultur, Medien & Kommunikation, Migration & Internationales, Psychotherapie & Soziales, Recht & Verwaltung sowie Wirtschaft & Unternehmensführung. Einen umfassenden Überblick über alle Angebote finden Sie im aktuellen Studienführer und unter

www.donau-uni.ac.at/studienfuehrer.

Donau-Universität Krems Universität für Weiterbildung

3500 Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, Tel. (0 27 32) 893-2246 e-mail: info@donau-uni.ac.at: web: www.donau-uni.ac.at

Entwicklungszusammenarbeit

Entwicklungszusammenarbeit in Österreich ist ein Gebiet mit wenigen Playern. Davon ist HORIZONT3000 eine der ältesten und größten Organisationen in der nichtstaatlichen österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Die Arbeit unterstützt besonders benachteiligte Menschen im Globalen Süden bei ihrer nachhaltigen und menschengerechten Entwicklung.

Als einzige Organisation Österreichs arbeitet HORIZONT3000 mit Personaleinsätzen. Auf Einsatz zu gehen bedeutet für 2 Jahre in einem Projekt als Berater tätig zu sein. Voraussetzung dafür sind eine abgeschlossene Berufsausbildung/Studium und eine mehrjährige Berufspraxis. Über die jeweiligen Bedingungen informieren Sie die einzelnen Organisationen.

HORIZONT3000 Österreichische Organisation für Entwicklungszusammenarbeit

1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f, Tel. (01) 503 00 03 e-mail: office@horizont3000.at; web: www.horizont3000.at

Weitere Institute im Bereich Entwicklungszusammenarbeit:

BAOBAB – GLOBALES LERNEN

1090 Wien, Sensengasse 3, Tel. (01) 319 30 73 e-mail: service@baobab.at; web: www.baobab.at

Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung – ÖFSE

1090 Wien, Sensengasse 3, Tel. (01) 317 40 10 e-mail: office@oefse.at: web: www.oefse.at

Südwind Agentur für Süd-Nord-Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit GesmbH

1080 Wien, Laudongasse 40, Tel. (01) 405 55 15-0

e-mail: office@suedwind.at: web: www.suedwind.at

Informationen zu freiwilligen Auslandsdiensten geben auch: WeltWegWeiser web. www.weltwegweiser.at

→ Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste

HFH Österreich

Als eine der größten privaten Hochschulen im deutschsprachigen Raum mit über 12.000 Studierenden ist die HFH Hamburger Fern-Hochschule auch in Österreich mit Studienzentren in Graz, Hollabrunn, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Wien vertreten.

Die HFH verfolgt das bildungspolitische Ziel, Berufstätigen, Auszubildenden und Personen mit familiären Verpflichtungen den Weg zu einem akademischen Abschluss zu eröffnen. Dabei kommen flexible Studienkonzepte zum Einsatz, die den individuellen Bedürfnissen der Studierenden Rechnung tragen. Die ausgewogene Mischung aus Selbststudium und Präsenzphasen sowie kleine Studiengruppen und Ansprechpartner vor Ort stehen hierbei im Vordergrund. An mehr als 50 regionalen Studienzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz bietet die Hochschule ihren Studierenden eine wohnortnahe und persönliche Betreuung. Angeboten werden zahlreiche Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Weiterbildungen in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Technik sowie Wirtschaft.

Mehr unter hfh-fernstudium.at

Studienzentren HFH Feldkirch

6800 Feldkirch, Widnau 2-4, Tel. (o 55 22) 702 00-6390 e-mail: Jennifer.Berchtold@hamburger-fh.de, web: www.hfh-feldrirch

HFH Graz

8020 Graz, Eggenberger Allee 15, Tel. 05 7270-2216 e-mail: Kevin.Dunkl@hamburger-fh.de; web: www.hfh-graz.at

HFH Hollabrunn

2020 Hollabrunn, Dechant-Pfeifer-Str. 3, Tel. (o 29 52) 386 43 e-mail: Helmut.Wunderl@hamburger-fh.de, web: www.hfh-hollabrunn.at

HFH Innsbruck

6020 Innsbruck, Ing. Etzel-Straße 7, Tel. (o 512) 59660 400 e-mail: sabrina.halasz@hamburger-fh.de, web: www.hfh-innsbruck.at



HFH Judenburg

8750 Judenburg, Kaserngasse 22, Tel. 05 7270-2127, -2299 e-mail: Gabriele.Schwendinger@hamburger-fh.de, www.hfh-judenburg

HFH Klagenfurt

c/o Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44, Tel. 05 7878-0 e-mail: Simone.Ogris@hamburger-fh.de, web: www.hfh-klagenfurt.at

HFH Linz

4050 Traun Linz, Kremstalstraße 6, Tel. (o 732) 6922-6900 e-mail: Gabriele.Schwendinger@hamburger-fh.de, web: www.hfh-linz.at

HFH Wien

1100 Wien, Quellenstraße 2c, Tel. (o 664) 8 849 99 33 e-mail: Maja.Savic@hamburger-fh.de, web: www.hfh-wien.at

Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien – Beratungszentrum

Das Beratungszentrum der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien hat sich neben dem Bereich der allgemeinen Studieninformation zum Ziel gesetzt, Studierende in allen sie betreffenden Lebensbereichen zu begleiten, konkrete Hilfe anzubieten und auf diese Weise den Weg durch das Studium zu erleichtern. Mit dem Beratungszentrum verfügt die ÖH an der Universität Wien über die größte studentische Beratungseinrichtung Österreichs. Zusätzlich findet am Beginn des Semesters in der Aula der Universität Wien die Beratungsmesse ÖH Info Days statt, bei der MitarbeiterInnen der einzelnen Referate sowie externe ExpertInnen Fragen rund ums Studium beantworten.

Beratungszentrum der ÖH Uni Wien

1090 Wien, Uni Campus, Spitalgasse 2/Hof 1 e-mail: oeh@oeh.univie.ac.at; web: www.oeh.univie.ac.at

Die Referate und Einrichtungen haben folgende Aufgaben:

Allgemeine Studienberatung

Tel. (01) 4277-19501, oeh@oeh.univie.ac.at

grundsätzliche Beratung für sämtliche Studienrichtungen an der Uni Wien

Inskriptionsberatung

Nachdruck von Inskriptionszahlscheinen

Lehramtsberatung

Sozialreferat

Tel. (01) 4277-19553, -19554, sozialreferat@oeh.unlvie.ac.at

Stipendien

Familienbeihilfe

Kranken- und Sozialversicherung

Waisenpensionen

Studiengebühr

Studieren und Arbeiten

Studieren mit Kindern

div. Rechtsansprüche (z.B. Unterhaltsansprüche)

Referat für ausländische Studierende

Zulassung zum Studium in Österreich Aufenthaltsgesetz

Stipendien

Deutschkurse

Tel. (01) 4277-19561, ausl.ref@oeh.univie.ac.at

Bildungspolitisches Referat

Tel. (01) 4277-19540, bipol@oeh.univie.ac.at

studienrechtliche Angelegenheiten Studienwechsel neue Studienpläne Individuelles Diplomstudium, etc.

Referat für internationale Angelegenheiten Tel. (01) 4277-19562, internationales.referat@oeh.univie.ac.at Auslandsstipendien

ERASMUS- und CEEPUS-Programme

Förderung internationaler Zusammenarbeit

Frauenreferat

Tel. (01) 4277-19525, frauenreferat@oeh.univie.ac.at

Beratung und Unterstützung weiblicher Studierender

Referat für Barrierefreiheit

Tel. (01) 4277-19568, barrierefreiheit@oeh.univie.ac.at

Hilfestellung bei Problemen der Bewältigung des Unialltages

Referat für Queer-Angelegenheiten

Tel. (01) 4277-19569, queerreferat@oeh.univie.ac.at

Beratung bei Fragestellung persönlicher Art Unterstützung fachspezifischer Fragestellungen (Lesben-, Schwulen- & Genderforschung etc.) Organisation von LesBiSchwulen Tutorien

SeniorInnen Stammtisch

http://oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/sozialreferat

jeden ersten Montag im Monat genauere Informationen im Internet

Unterstützung von älteren Studierenden im Studienalltag

Wohnrechtsberatung, Steuerberatung, Rechtsberatung

Tel. (01) 4277-19501

Zivildienstberatung

Tel. (01) 4277-19561, zivildienstberatung@oeh.univie.ac.at

Donnerstag: 15:00-16:30 Uhr

siehe auch → Österreichische Hochschüler innenschaft

Jobbörse der Republik Österreich

Aktuelle Stellenausschreibungen des gesamten Bundesdienstes, sowie allgemeine Informationen zur Aufnahme in den Bundesdienst, werden von der Plattform Karriere Öffentlicher Dienst – Jobbörse der Republik Österreich laufend im Internet veröffentlicht und können unter www.jobboerse.gv.at abgerufen werden. Registrierte Nutzer können sich die sie interessierenden Stellen mittels Newsletterservice Job Agent zuschicken lassen.

Beachten Sie auch in der Rubrik "Einstieg" – Lehre im Bundesdienst!

EU JOB Information

Meet the Challenge ... Karriere bei den Institutionen der EU!

Die EU JOB Information informiert umfassend über die vielfältigen Karrierechancen bei den Institutionen und Agenturen der EU und betreut Bewerber/innen während der komplexen Auswahlverfahren.

Die aktuellen Stellenausschreibungen bei den Institutionen und Agenturen der EU, sowie zahlreiche weitere Informationen finden Interessent/innen unter www.jobboerse.gv.at/eujobs. Melden Sie sich für unseren **Newsletter** über unsere Website an!

Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport

Abteilung III/B/4 – Personalentwicklung und Mobilitätsförderung
1010 Wien, Hohenstaufengasse 3
Jobbörse der Republik: Tel: (01) 716 06-667373, Mag. Stephan Lauringer
e-mail: service@jobboerse.gv.at
EU JOB Information: Tel: (01) 716 06-667377, Margareta Kaminger
e-mail: eujobinformation@jobboerse.gv.at

Die Justiz

Die österreichische Justiz ist als Teil der dritten Staatsgewalt zuständig für die Rechtsprechung in den Bereichen des Strafrechts und des Zivilrechts und damit eine wesentliche Säule der österreichischen rechtsstaatlichen Verfassung. Im internationalen Vergleich attestiert der Europarat der österreichischen Justiz seit Jahren hervorragende Leistungen. Mit einer Vielzahl an spannenden, verantwortungsvollen Tätigkeitsfeldern, modernen, die Interessen ihrer Bediensteten berücksichtigenden Arbeitszeitmodellen und einem umfangreichen, vielfältigen Aus- und Fortbildungsangebot ist die österreichische Justiz für ihre rund 11.000 Mitarbeiter/innen ein sehr attraktiver Arbeitgeber.

Über die typischen Berufsbilder der Richterin/des Richters und der Staatsanwältin/des Staatsanwalts hinaus sucht die Justiz laufend nach engagierten, integren und leistungsbereiten Persönlichkeiten, die sich für die folgenden, nicht minder verantwortungsvollen Berufe interessieren:

- ➡ Justizwachebeamtinnen und Justizwachebeamte
- Diplomrechtspfleger/innen
- Revisoringen und Revisoren

- Beamtinnen und Beamte sowie Vertragsbedienstete
- ➡ Vorsteher/innen der Geschäftsstellen
- Bezirksanwältinnen und Bezirksanwälte

Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz

1007 Wien, Museumstraße 7, Tel. (01) 521 52-0

e-mail: medienstelle.ressort@bmvrdj.gv.at; web: www.justiz.gv.at

Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Die Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW) ist die Dachorganisation für Steuerberater/innen und Wirtschaftsprüfer/innen in Österreich. Ihre Mitglieder sind die Spezialist/innen für Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchhaltung und Bilanzen. Die Branche der Wirtschaftstreuhänder entwickelt sich sehr dynamisch, in den letzten 20 Jahren hat sich der Berufsstand nahezu verdoppelt.

Die Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer ist als Interessensvertretung und als Behörde tätig. Als Behörde ist die KSW unter anderem für die Abhaltung der Prüfungen zum Steuerberater und zum Wirtschaftsprüfer sowie für die Erteilung der Berufsbefugnis zuständig. Die Kammer betreibt zudem ein Aus- und Weiterbildungsinstitut. Mit rund 3.300 Kursen und mehr als 72.000 Teilnehmer/nnnen ist die Akademie eines der bedeutendsten Institute der beruflichen Aus- und Fortbildung in Österreich.

Die Kammer informiert unter www.ksw.or.at/berufsbild über die Aufgabengebiete von Steruerbrater/innen und Wirtschaftsprüfer/innen und über vielfältige Berufschancen in den Kanzleien. Ebenso stehen die Akademie der Wirtschaftstreuhänder und die Landesstellen der Kammer für Auskünfte zur Verfügung.

Die Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

1120 Wien, Schönbrunner Straße 222-228/1/6, Tel. (01) 811 73-0 e-mail: office@ksw.or.at: web: www.ksw.or.at

Akademie der Steuerberater und Wirtschaftprüfer

1120 Wien, Schönbrunner Straße 222-228, Tel. (01) 815 08 50 e-mail: office@akademie-sw.at; web: www.akademie-sw.at

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften KL

Die KL am Campus Krems bietet ein interdisziplinär aufgebautes Studienangebot im Bereich der Medizin und Gesundheitswissenschaften an. Die moderne Universität bildet in kleinen Gruppen mit individueller Betreuung die nächste Generation von hochqualifizierten GesundheitswissenschafterInnen, Ärztinnen und Ärzten aus und eröffnet den Zugang zu neuen Berufsfeldern in den Gesundheitswissenschaften. Über einen Universitätsklinikverbund zwischen St. Pölten, Krems und Tulln sind eine qualitätsgesicherte, forschungsgeleitete Lehre sowie exzellente Forschung im klinischen Bereich gewährleistet.

Studien: Das erste bologna-konforme Medizinstudium Österreichs ist zweistufig. Es gliedert sich in ein Bachelorstudium Health Sciences (Unterricht in Englisch) und ein darauf aufbauendes Masterstudium Humanmedizin (Unterricht in Deutsch), das mit dem akademischen Titel Dr.med.univ. abgeschlossen wird. Das Studium integriert die Schwerpunktthemen Medizintechnik und Gesundheitsökonomie. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen durch hervorragend qualifiziertes Lehrpersonal.

Das Bachelorstudium Psychologie verschränkt auf einer wissenschaftlich-fundierten Basis praxispsychologische und psychosoziale Anwendungsfelder. Das Studium setzt auf praxisbezogenen Unterricht und Selbsterfahrung.

Das Masterstudium Psychologie steht sowohl Bachelorabsolvent/innen anderer Universitäten, als auch als direkter Aufbau den Studierenden der KL Krems offen. Bereits während des Studiums wird fallbezogen direkt mit Patient/innen in der Uniklinik Psychosomatisches Zentrum Waldviertel gearbeitet.

Das Bachelorstudium Psychotherapie- und Beratungswissenschaften (berufsbegleitend) dient der wissenschaftlichen Vorbildung für den Beruf der Psychotherapeutin / des Psychotherapeuten und bietet eine fundierte akademische Basis für beratende Berufe.

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften KL

3500 Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30; Tel. (o 27 32) 720 90–0 e-mail: office@kl.ac.at; web: www.kl.ac.at

Kuratorium für Journalistenausbildung – Österreichische Medienakademie

Die Österreichische Medienakademie, des Kuratoriums für Journalistenausbildung (KfJ) bietet Ausbildung und Weiterbildung für Journalist/innen. Sie ist die berufsbegleitende "Journalistenschule" in Österreich. Der Beruf Journalist/Journalistin ist in Österreich frei zugänglich und erfordert keine geregelte Ausbildung. Das KfJ informiert über die Möglichkeiten, diesen Beruf zu ergreifen und über berufsbildende Kurse und Seminare. Außerdem vergibt es Stipendien für einmonatige Volontariate in österreichischen Medienbetrieben für Studierende, die journalistische Erfahrung sammeln wollen.

Das "Österreichische Journalisten-Kolleg" bietet eine journalistische Grundausbildung für Jungjournalist/innen in mehreren Modulen und ist damit neben Studium oder Beruf machbar.

Kuratorium für Journalistenausbildung

5020 Salzburg, Bergstraße 10, Tel. (0 662) 83 41 33-0 e-mail: office@kfj.at; web: www.kfj.at

Landespolizeidirektion Wien (.LPD Wien) Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug

Die Landespolizeidirektion Wien führt nach den Vorgaben des Bundesministeriums für Inneres (BMI) das Auswahlverfahren für Polizeiwerber/innen durch. Das 5-teilige Auswahlverfahren besteht aus einer psychologischen Eignungsdiagnostik, einem klinisch-psych. Testverfahren, dem Sporttest, der ärztlichen Untersuchung und einem Eignungsinterview. Alle 5 Testteile finden an 2 Tagen statt.

Die Aufnahme erfolgt in Wien derzeit jeweils mit 01.03., 01.06., 01.09. und 01.12.2019.

Die Ausbildung zum/zur Exekutivbediensteten (umgangssprachlich: Polizistin/Polizist) umfasst neben den rechtstheoretischen Inhalten viele Bereiche. Von der Psychologie über das Einsatztraining bis hin zur EDV-Ausbildung. Sie dauert 24 Monate und wird bereits bezahlt.

Bewerbungen sind ausschließlich online über die Jobbörse des Bundes unter www.jobboerse.gv.at/einzureichen.

Bei Interesse können wichtige Details betreffend Bewerbungsmodalitäten, allgemeine Aufnahmevoraussetzungen, Aufnahmeverfahren und mehr auf der Homepage der Bundespolizei unter:

www.polizei.gv.at oder www.polizeikarriere.gv.at abgerufen werden. Weitere Infomationen gibt das nachstehenden Referat der Landespolizeidirektion Wien.

Landespolizeidirektion Wien
Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug,
Referat Dienstvollzug A1.2 – Aufnahme-VB/S

1030 Wien, Modecenterstraße 22, 4. OG, Tel. (01) 313 10-76225, -76226 e-mail: aufnahme-wien@polizei.gv.at

MODUL University Vienna GESCHICHTE und ENTWICKLUNG

Während die Marke MODUL im Bereich Tourismus- und Hospitality Management für die längste Tradition, nämlich für mehr als 100 Jahre hervorragende Ausbildung steht, wurden seit 2007 weitere zeitgemäße Studienprogramme für die MODUL University Vienna, die internationale Privatuniversität der Wirtschaftskammer Wien, entwickelt. Die MODUL University Vienna, die internationale Privatuniversität der Wirtschaftskammer Wien, bietet Studienprogramme (BBA, BSc, MSc, MBA und PhD Programme) aus den Bereichen Internationale Wirtschaft und Management, Marketing, Entrepreneurship, neue Medientechnologie, öffentliche Verwaltung und nachhaltige Entwicklung sowie Tourismus-, Hotel- und Eventmanagement an. Die Studienprogramme erfüllen strenge Akkreditierungsrichtlinien und werden aufgrund der internationalen

zur Gänze in Englisch abgehalten. Der Campus der Universität befindet sich am Kahlenberg im 19. Wiener Gemeindebezirk, mit einer spektakulären Aussicht auf die Hauptstadt von Österreich und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

VISION

Eine moderne Universität entwickelt sich mit dem Erfolg ihrer Studierenden. So liegt auch das Ziel der MODUL University Vienna nahe, mit internationaler Anerkennung zu den führenden privaten Universitäten in Österreich zu zählen. Studierende aus mehr als 70 verschiedenen Ländern belegen die internationalen Programme und erhalten weltweit hervorragende Arbeitsmöglichkeiten. Denn der forschungsorientierte Lehrplan, Innovation und ein integriertes pädagogisches Konzept verbinden Fachkompetenz mit persönlicher Entwicklung und bereiten die Absolvent/innen auf mögliche internationale Führungspositionen vor.

Modernität beinhaltet auch zeitgemäßen Service, sowohl für Studierende als auch für Lehrende, mit

 internationaler & kulturell vielfältiger Lernumgebung (alle Kurse werden in englischer Sprache von international erfahrenen Dozent/innen abgehalten),

- · kooperativer und familiärer Atmosphäre,
- optimaler Betreuung im Studierenden-Lehrenden Verhältnis von 1:20,
- · Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensphilosophie,
- Kooperationen mit führenden internationalen Universitäten und Unternehmen,
- · inhouse Startup Hub Incubator und Accelerator,
- · forschungs-orientierten Lehrplänen, welche Innovation fördern und mit
- der Akkreditierung aller Studiengänge durch die AQ Austria.

MODUL University Vienna

Global Recruitment
1190 Wien, Am Kahlenberg 1, Tel. (01) 320 35 55-120
e-mail: recruitment@modul.ac.at; web: www.modul.ac.at

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, das ehemalige Konservatorium der Stadt Wien, bietet als Ort praxisbezogener Kunsterschließung eine vielfältige und umfassende Ausbildung in den Bereichen Musik, Musiktheater, Tanz und Schauspiel. Das Studienangebot umfasst derzeit über 30 Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Universitäts- und Vorbereitungslehrgänge. Dieses Angebot wird von über 850 Studierenden aus aller Welt in Anspruch genommen.

Zahlreiche Erfolge der Studierenden bei nationalen und internationalen Wettbewerben bestätigen eindrucksvoll das Niveau der Ausbildung an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Jährlich bietet die Universität über 450 öffentliche Veranstaltungen an, die künstlerisch-pädagogische Prozesse transparent machen und gleichzeitig den Studierenden die Möglichkeit bieten, das Erlernte vor Publikum zu präsentieren. Das Spektrum reicht dabei von klassischen Konzerten bis zu großen szenischen Produktionen wie Schauspiel-, Opern-, Musical- und Tanzaufführungen. Als Aufführungsorte dienen nicht nur die hauseigenen Bühnen und Konzertsäle, sondern auch bekannte Kultureinrichtungen wie der Wiener Musikverein, das Wiener Konzerthaus oder das Radio Kulturhaus, das TAG oder das MuTh.

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

1010 Wien, Johannesgasse 4a, 3. Stock, Raum 3.19; Tel. (01) 512 77 47-200 e-mail: studieninfo@muk.ac.at; web: www.muk.ac.at

New Design University

Die **New Design University St. Pölten** (NDU) ist 2004 von der Wirtschaftskammer Niederösterreich und ihrem WIFI gegründet worden. Als internationaler und zugleich lebensnaher Ort für anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen **Design, Technik** und **Business**, bildet die NDU kreative Köpfe aus, die den Wandel der Gesellschaft vorantreiben und sich mit den Arbeits- und Gestaltungsprozessen der Zukunft bereits heute auseinandersetzen.

Die NDU zeichnet sich durch ein hohes Maß an persönlicher Betreuung aus und legt besonders viel Wert auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Auch die Vermittlung von wirtschaftlichen Kompetenzen wird an der Privatuniversität in St. Pölten groß geschrieben.

Ausbildungsangebot im Überblick:

Bachelorstudiengänge (6 Semester, Vollzeit)

- Bachelorstudiengang Grafik- und Informationsdesign
- Bachelorstudiengang Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Bachelorstudiengang Design, Handwerk & materielle Kultur
- Bachelorstudiengang Event Engineering
- Bachelorstudiengang Management by Design
- Bachelorstudiengang Design digitaler Systeme IoT* (Bachelor of Science)

Masterstudiengänge (4 Semester)

- Masterstudiengang Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Masterstudiengang Entrepreneurship & Innovation

Akademische Lehrgänge

- Buchgestaltung (2 Semester, berufsbegleitend)
- Akustik & Design (2 Semester, berufsbegleitend)
- Food Design (3 Semester, berufsbegleitend)
- Digitale Unternehmenstransformation (2 Semester, berufsbegleitend)
- Light Engineering & Design (3 Semester, berufsbegleitend)

Vorbereitungslehrgang

- * in Akkreditierung

New Design University

3100 St. Pölten, Mariazellerstraße 97a, Tel.: (o 27 42) 890-2418 email: info@ndu.ac.at; web: www.ndu.ac.at

Österreichische Apothekerkammer

Die Apotheke stellt eine zentrale, niederschwellige Drehscheibe im Gesundheitswesen dar. Die Beratung und Betreuung in allen Fragen rund um Arzneimittel und Gesundheit ist dabei von zentraler Bedeutung.

Zwei Berufsgruppen arbeiten in einer Apotheke: Apotheker/innen sowie pharmazeutisch-kaufmännische Assistent/innen (PKA):

Apotheker/in wird man, indem man an der Universität Pharmazie studiert und anschließend ein Jahr Praxis in der Apotheke absolviert (Aspirantenjahr). Vertretungsberechtige Apotheker/innen üben die pharmazeutische Tätigkeit in der Apotheke aus: Kundenbetreuung, Beratung, Herstellung von Arzneimitteln. Nach einer 5jährigen Berufspraxis (Quinquennium) ist man leitungsberechtigte/r Apotheker/in und darf eine Apotheke leiten, besitzen oder unter bestimmten Voraussetzungen neu eröffnen. Die Rechte und Pflichten von Apotheker/innen sind als freier Beruf (wie bei Ärztinnen und Ärzten, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten) gesetzlich genau geregelt.

Die Berufsberechtigung als PKA erhält man nach einer abgeschlossenen Lehre im dualen System (Praxis in der Apotheke und Schulunterricht – bei Maturant/innen gilt eine verkürzte Lehrzeit). PKA sind primär für kaufmännische Tätigkeiten in der Apotheke wie Lagerhaltung, Warenbewirtschaftung und Buchführung zuständig und unterstützen weiters die Apotheker/innen bei den pharmazeutischen Tätigkeiten wie Herstellung von Arzneimitteln und Kundenbetreuung.

Österreichische Apothekerkammer

1091 Wien, Spitalgasse 31, Tel. (01) 404 14-100 e-mail: info@apothekerkammer.at; web: www.apothekerkammer.at

Österreichische Ärztekammer

Der Wirkungskreis der Österreichischen Ärztekammer ist im österreichischen Ärztegesetz geregelt. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört unter anderem, Berichte, Gutachten und Vorschläge zum Gesundheitswesen und zur fachlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten zu unterbreiten. Im Weiteren kommen ihr wesentliche Aufgaben bei der Qualitätssicherung in der Medizin zu. Gemeinsam mit den Landesärztekammern vertritt sie auch alle weiteren beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der niedergelassenen und angestellten Ärzteschaft. Außerdem hat sie die Möglichkeit, disziplinäre Maßnahmen einzuleiten, wenn das Ansehen der Ärzteschaft durch Mitglieder beeinträchtigt wird. Nicht zuletzt schließen die Ärztekammern für ihre Mitglieder Verträge mit den Sozialversicherungen ab.

Zur Wahrung der gesetzlichen Aufgaben auf Länderebene sind in allen Bundesländern Ärztekammern errichtet. Zahnärztinnen und -ärzte sind seit 2007 in der Österreichischen Zahnärztekammer organisiert.

Österreichische Ärztekammer

1010 Wien, Weihburggasse 10-12, Tel. (01) 514 06-0 web: www.aerztekammer.at

Landesärztekammern

Burgenland

7000 Eisenstadt, Johann Permayerstraße 3, Tel. (o 26 82) 625 21

Kärnten

9020 Klagenfurt, St.-Veiter-Straße 34/II, Tel. (0 463) 5856

Niederösterreich

1010 Wien, Wipplingerstraße 2, Tel. (01) 537 51-0

Oberösterreich

4010 Linz, Dinghoferstraße 4, Tel. (0 732) 77 83 71-0

Salzburg

5024 Salzburg, Faberstraße 10, Tel. (0 662) 87 13 27-0

Steiermark

8010 Graz, Kaiserfeldgasse 29, Tel. (0 316) 8044-0

Tirol

6020 Innsbruck, Anichstraße 7, Tel. (0 512) 520 58

Vorarlberg

6850 Dornbirn, Schulgasse 17, Tel. (0 55 72) 219 00-0

Wien

1010 Wien, Weihburggasse 10-12, Tel. (01) 515 01-0

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6, Tel. 05 05 11

e-mail: office@zahnaerztekammer.at; web: www.zahnaerztekammer.at

Österreichische Computer Gesellschaft (OCG) Computerkenntnisse für Schule, Studium & Beruf

Es zahlt sich aus, Computerkenntnisse mit einem Zertifikat nachzuweisen, da sie heute zu den Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen zählen. Ein Nachweis verschafft Vorteile in der Schule, im Studium und im Beruf. Der Europäische Computer Führerschein (ECDL) ist ein Programm, das weltweit gültig ist und Zertifikate über Computerkenntnisse in den Bereichen Office Programme, Web, Bildbearbeitung oder technisches Zeichnen (CAD) anbietet. Die ECDL Lerninhalte sind den aktuellen Anforderungen angepasst. Aktuelle Lerninhalte wie IT-Security, Computational Thinking und Grundkenntnisse in Programmieren sichern wichtiges Know-how auf dem Weg zur Digitalisierung. In Österreich stellt die Österreichische Computer Gesellschaft (OCG) die ECDL Zertifikate aus und sichert deren Qualität. Informationen zum ECDL finden Sie unter www.ecdl.at.

Die Österreichische Computer Gesellschaft (OCG) organisiert Wettbewerbe wie "Biber der Informatik" (http://www.ocg.at/de/biber) oder "computer creative wettbewerb" (ccw) (http://www.ocg.at/ccw) an Schulen, um jungen Menschen die Informatik schmackhaft zu machen.

Österreichische Computer Gesellschaft (OCG)

1010 Wien, Wollzeile 1, Tel. (01) 512 02 35-0

e-mail: info@ocg.at; web: www.ocg.at; http://blog.ocg.at

Österreichische Gewerkschaftsjugend (ÖGJ)

Die ÖGJ ist eine der größten Jugendorganisationen Österreichs und damit eine starke Stimme für Lehrlinge, SchülerInnen, Studierende, Zivil- und Präsenzdiener. Die Gewerkschaftsjugend setzt sich für eine moderne und zukunftsorientierte Berufsausbildung für alle Jugendlichen ein. Sie tritt dafür ein, dass Gesetze eingehalten und verbessert werden, die zum Schutz arbeitender Jugendlicher dienen und deren Beschäftigung und Ausbildung regeln.

Gemeinsam mit ihren Mitgliedern setzt sich die ÖGJ für die Interessen von jugendlichen ArbeitnehmerInnen, Lehrlingen, SchülerInnen, Studierende, sowie Zivil- und Präsenzdienern und die Durchsetzung ihrer Rechte ein. Um eine starke Vertretung ihrer Interessen zu gewährleisten, ist die Gewerkschaftsjugend in der Zentrale in Wien, den acht Landesorganisationen und über die Jugendvertretungen in den sieben Gewerkschaften tätig.

Den Mitgliedern der ÖGJ steht ein umfangreiches Serviceangebot offen:

- kostenlose Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen,
- Seminare und Kurse zu Themen, wie Rhetorik, Kommunikation, Arbeitsrecht Erste Hilfe, Antirassismus und vieles mehr,
- Beratungen zu Präsenz- bzw. Zivildienst,
- ➡ Gratisabonnement der Jugendzeitschrift "hallo!",
- kostenlose bzw. vergünstigte Freizeitangebote, Urlaubs- & Reiseangebote,
- space of the property of the p

Österreichische Gewerkschaftsjugend & Wiener Gewerkschaftsjugend

1020 Wien, Johann Böhm Platz 1, Infohotline: Tel. (01) 534 44-39062 e-mail: jugend@oegb.at; web: www.oegj.at

→ Österreichischer Gewerkschaftsbund – ÖGB

Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH)

Die ÖH ist eine gesetzliche Interessensvertretung für alle Studierenden an staatlichen und privaten Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen. Als solche setzt sie sich nicht nur aktiv für die Rechte von Studierenden ein, sondern fungiert auch als zentrales Beratungsorgan für nahezu alle Probleme, die im Laufe eines Studienlebens auftreten können.

An jeder Hochschule in Österreich existiert eine eigene Vertretung, zusätzlich verfügt jeder Studiengang und jede Studienrichtung über eine Studienvertretung. Dort setzt sie sich neben der Beratungstätigkeit für die Mitbestimmung der Studierenden an der Hochschule, beispielsweise bei der Bearbeitung von Studienplänen, ein. Zusätzlich existiert die Bundesvertretung mit Sitz in Wien, die für alle Angelegenheiten zuständig ist, die über die einzelnen Hochschulen hinausgehen, beispielsweise die Vertretung gegenüber Medien und Politik. Diese Vertretungen werden alle zwei Jahre von den Studierenden neu gewählt.

Anfragen das Studium betreffend können sowohl an die einzelnen Vertretungen vor Ort als auch an die Studien- und Maturant innenberatung der Bundesvertretung gestellt werden.

Die Studien- und Maturant_innenberatung

Die Studien- und Maturant_innenberatung ist oft der erste Kontakt von SchülerInnen mit der ÖH. Neben Schulterminen für MaturantInnen ist unser Tätigkeitsfeld die umfangreiche Studienberatung. Egal ob du Fragen zu verschiedenen Studienrichtungen, studienrechtlichen oder studientechnischen Dingen hast, wir sind für dich da, um dir zu helfen.

Maturant/innenberatungen in Österreich:

Wien

Österreichische Hochschüler innenschaft – Bundesvertretung

Studien- und Maturant innenberatung

1040 Wien, Taubstummengasse 7-9/4. Stock, Tel. (01) 310 88 80-24

e-mail:studienberatung@oeh.ac.at; web: www.oeh.ac.at/studienberatung (mit Chat-Beratung)

Graz

MaturantInnenberatung der ÖH Uni Graz

8010 Graz, Harrachgasse 21, Tel. (0 316) 380-2908

e-mail:matbe@oehunigraz.at; web: http://matbe.oehunigraz.at

Innsbruck

Referat für Studien- und MaturantInnenberatung, Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck

6020 Innsbruck, Josef-Hirn-Straße 7, Te. (0 512) 507–35530

e-mail: studium@oeh.cc; web: www.oeh.cc/beratung/studien-und-maturantinnenberatung

Klagenfurt

Referat für MaturantInnen-Beratung, Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Klagenfurt/Celovec

9020 Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67, Tel. (0 463) 2700-8803

e-mail: oeh.matbe@aau.at; web: www.oeh-klagenfurt.at/referate/maturantinnenberatung/

Linz

ÖH-Referat für Studienberatung

4040 Linz, Altenberger Straße 69, Tel. (0 732) 2468-5960

e-mail: studienberatung@oeh.jku.at;

web: www.oeh.jku.at/abschnitte/studien-und-maturantinnenberatung

Salzburg

ÖH-Beratungszentrum

5020 Salzburg, Unipark Nonntal (Glaskubus), Erzabt-Klotzstraße 1, Tel.(o 662) 8044-6001

e-mail: beratung@oeh-salzburg.at;

web: www.oeh-salzburg.at/beratungszentrum

Weitere Referate und Broschüren

Die jeweiligen Hochschulvertretungen gliedern sich in unterschiedliche Referate, die verschiedene Aufgaben und Arbeitsgebiete haben. So kannst du dich zum Beispiel bei deinem Sozialreferat unter anderem über Beihilfen informieren. Das Referat für Bildungspolitik beschäftigt sich beispielsweise mit rechtlichen Grundlagen des Studiums. Je nach Vertretung kann es unterschiedliche Referate und Beratungsmöglichkeiten geben.

Die ÖH Bundesvertretung legt auch einige Broschüren auf, wie beispielsweise den Leitfaden für den Studienbeginn, die Sozialbroschüre, Studieren und Arbeiten, Studieren und Wohnen, Studieren mit Kind, Barrierefrei Studieren und Unterhalt für Studierende. Diese und weitere Broschüren kannst du dir auf der Homepage der ÖH unter www.oeh.ac.at/downloads entweder downloaden oder bestellen. Beides natürlich kostenlos.

Studienplattform - www.studienplattform.at

Mit der Studienplattform wurde ein neues Informationsportal für angehende Studierende geschaffen, auf dem übersichtliche Informationen zu allen Studienangeboten aller österreichischer Hochschulen zu finden sind.

Die angebotenen Informationen sollen für zukünftige Studierende eine erste Orientierung bei der Studienwahl bieten. Bei jeder Studienrichtung sind auch Kontaktdaten der jeweiligen Studienvertretungen zu finden, wo angehende Studierende die Möglichkeit haben, sich persönlich über die jeweilige Studienrichtung beraten zu lassen.

Während der Beratungszeiten der Maturant_innenberatung gibt es auch die Möglichkeit via Chat auf der Studienplattform direkt Fragen zu stellen.

Studieren Probieren

Studieren Probieren ist ein Angebot des Referats für Studien- und Maturant_innenberatung der ÖH und ermöglicht allen an einem Hochschulstudium interessierten Personen das kostenlose Schnuppern in einer Lehrveranstaltung. Die Zielgruppe sind vorwiegend Schüler/innen, die an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule studieren möchten, aber auch alle anderen Personen, die sich in der Wahl der Studienrichtung noch nicht ganz sicher sind. Bei jedem Termin werden die Teilnehmenden von Studierenden begleitet, die ihre persönlichen Erfahrungen mit dem entsprechenden Studium mitteilen und Fragen beantworten.

Ein breites Angebot an Studienrichtungen steht zur Auswahl: Neben stark nachgefragten Studienrichtungen wie BWL und Psychologie bieten wir auch Schnuppertermine für kleinere und unter Studieninteressierten oft unbekannte Fächer wie Japanologie oder Energiewirtschaft an. Weitere Informationen und Termine unter: www.studierenprobieren.at

Österreichische Jugendinfos

Die Jugendinfos sind die österreichischen Fachstellen für jugendgerechte Information und (Erst-)Beratung. Die insgesamt 28 Stellen in allen Bundesländern bieten ein kostenloses Service für junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren, das anonym genutzt werden kann. Die Jugendinfo-Mitarbeiter/innen beantworten Fragen zu allen jugendrelevanten Themen: von Arbeit und Ausbildung über Wohnen und Mobilität bis hin zum Zivildienst; oder vermitteln an die richtigen

Expert/innen und Beratungseinrichtungen weiter.

Jährlich bearbeiten wir mehr als 160.000 Anfragen. Die Statistik zeigt, dass die meisten Fragen zu den Bereichen Ausbildung und Beschäftigung sowie (freiwilliges) Arbeiten und Leben im Ausland kommen.

Das richtige Verarbeiten von Information ist durch das bestehende Überangebot nicht einfacher geworden. Auch der kritische Umgang mit Information will gelernt sein. Die Informations- und Medienkompetenz sind daher zu Schlüsselfaktoren für das Leben junger Menschen geworden. Die Jugendinfos sehen es als eine ihrer Hauptaufgaben an, Jugendliche bei der Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten zu unterstützen und setzen hierzu zahlreiche Aktivitäten: von Beratung über Workshops bis zu Foto- und Videoprojekten.

Österreichische Jugendinfos

1020 Wien, Lilienbrunngasse 18/2/41, Tel. (01) 934 66 91 e-mail: info@jugendinfo.at; web: www.jugendinfo.at

Österreichische Notariatskammer

Die Notariatskammer ist die gesetzliche Berufsvertretung der Notare. Ihr Aufgabenbereich entspricht dem anderer Interessenvertretungen. Über die Möglichkeiten und Voraussetzungen, in diesen Berufsstand einzutreten, sowie über die Einrichtung der Notariate in Österreich gibt die Österreichische Notariatskammer Auskunft.

Österreichische Notariatskammer

1010 Wien, Landesgerichtsstraße 20, Tel. (01) 402 45 09-0 e-mail: kammer@notar.or.at: web: www.notar.at

Österreichische Tierärztekammer

Der Wirkungskreis der Österreichischen Tierärztekammer ist im österreichischen Tierärztekammergesetz geregelt.

Ihr Aufgabengebiet ist die Vertretung und Förderung der beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Tierärztinnen und -ärzte, weiters die Entwicklung des Tiergesundheitswesens und der tierärztlichen Versorgung. Sie arbeitet bei allen Fragen mit, die die Interessen ihrer

Mitglieder berühren und pflegt die Beziehungen zu ausländischen Interessenvertretungen. Außerdem betreibt die Tierärztekammer Wohlfahrtseinrichtungen für ihre Klientel.

Sie gibt Auskünfte zu allen Fragen des Berufsstandes, insbesondere zu

- ➡ Gründung einer tierärztlichen Praxis
- Beratung und notfalls Rechtsbeistand in Fragen des Veterinär-, Sozialversicherungs- und Steuerrechts
- ➡ Standespolitik

Österreichische Tierärztekammer

1130 Wien, Hietzinger Kai 87, Tel. (01) 512 17 66 e-mail: oe@tieraerztekammer.at; web: www.tieraerztekammer.at

Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP)

Die unabhängige Interessenvertretung für Psychotherapeut/innen und Psychotherapeut/innen in Ausbildung unter Supervision

Unsere Aufgaben und Ziele sind

- Information der Öffentlichkeit über Psychotherapie
- □ Verbesserung der psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung in Österreich
- ightharpoonup Befassung mit Fragen der Berufsethik und des Konsument/innenschutzes
- □ Vertretung der Interessen des Berufsstandes der Psychotherapeut/innen in der politischen Willensbildung
- ⇒ Vertretung der Interessen von Psychotherapeut/innen gegenüber den Sozialversicherungen

Ausbildung zur Psychotherapeut/in

Voraussetzung für den Beruf ist eine Ausbildung, die aus zwei wesentlichen Teilen besteht:

- dem Propädeutikum mit einer Dauer von 2 3 Jahren und
- dem Fachspezifikum mit einer Dauer von 3 6 Jahren.

Abgesehen davon müssen noch verschiedene Auflagen erfüllt werden, die bei den jeweiligen Ausbildungsinstitutionen erfragt werden können.

Innerhalb des ÖBVP gibt es ein eigenes Gremium für Ausbildungskandidat/innen (KFO).

Ausführliche Informationen unter-

https://www.psychotherapie.at/psychotherapeutinnen/bildung

Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie

1030 Wien, Löwengasse 3/3/4, Tel. (01) 512 70 90

e-mail: oebvp@psychotherapie.at; web: www.psychotherapie.at; www.facebook.com/oebvp

Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)

Der Österreichische Gewerkschaftsbund ist eine überparteiliche Interessenvertretung unselbstständiger Erwerbstätiger. Der ÖGB und seine 7 Einzelgewerkschaften vertreten die wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Interessen aller ArbeitnehmerInnen gegenüber Arbeitgeber, Staat und Parteien.

Jugend (→ Österreichische Gewerkschaftsjugend – ÖGJ), Frauen und PenstionistInnen bilden jeweils zielgruppenorientierte, die Grenzen der Einzelgewerkschaften überschreitende Gruppierungen innerhalb des ÖGB. Die ÖGB-Frauen treten für die Gleichstellung der Geschlechter in Wirtschaft und Gesellschaft in Betrieben, bei Kollektivvertragsverhandlungen in der Sozialpartnerschaft und in der Öffentlichkeit ein. Neben besseren Arbeitsbedingungen sind auch bessere Lebensbedingungen Ziel der ÖGB-Frauen. Die nach wie vor schlechtere Stellung von Frauen im Erwerbsleben – sei es bei der Entlohnung oder bei den Aufstiegschancen – gilt es endlich zu beseitigen.

Der ÖGB gibt Hilfestellung zu folgenden Themen:

- 🕏 FlexPower-Beratung für Freie DienstnehmerInnen und Neue Selbstständige
- Rechtsberatung in Türkisch und Kurdisch in sozial und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten
- Pensionsberatung für ASVG-Versicherte Mitglieder

Der **Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung** (VÖGB) ist der Dachverband der gewerkschaftlichen Bildungseinrichtungen und erfüllt im Wesentlichen zwei zentrale Aufgaben: Aus- und Weiterbildung für ArbeitnehmervertreterInnen und Angebote im Bereich Kultur und Politik.

Österreichischer Gewerkschaftsbund

1020 Wien, Johann Böhm Platz 1, Tel. (01) 534 44-39100 e-mail: service@oegb.at; web: www.oegb.at, www.oegj.at

Österreichischer Rechtsanwaltskammertag

Die Berufs- und Standesvertretung der Rechtsanwälte und -anwältinnen wird in Österreich von den Rechtsanwaltskammern wahrgenommen. Österreichweite Angelegenheiten koordiniert der Österreichische Rechtsanwaltskammertag.

Wie auch andere Berufsvertretungen befassen sich die Rechtsanwaltskammern mit allen Aspekten des Berufsstandes. Die Rechtsanwaltskammern sind Körperschaften öffentlichen Rechts.

Österreichischer Rechtsanwaltskammertag

1010 Wien, Wollzeile 1-3, Tel. (01) 535 12 75-0 e-mail: rechtsanwaelte@oerak.at; web: www.rechtsanwaelte.at

Rechtsanwaltskammern

Burgenland

7000 Eisenstadt, Marktstraße 3, Tel. (o 26 82) 70 45 30 e-mail: rak.bgld@aon.at

Kärnten

9020 Klagenfurt, Theatergasse 4/1, Tel. (0 463) 51 24 25 e-mail: kammer@rechtsanwaelte-kaernten.at web: www.rechtsanwaelte-kaernten.at

Niederösterreich

3100 St. Pölten, Andreas-Hofer-Straße 6, Tel. (o 27 42) 716 50-0 e-mail: office@raknoe.at; web: www.raknoe.at

Oberösterreich

4020 Linz, Gruberstraße 21, Tel. (o 732) 77 17 30 e-mail: office@ooerak.or.at; web: www.ooerak.at

Salzburg

5020 Salzburg, Imbergstraße 31C, Tel. (o 662) 64 00 42 e-mail: info@srak.at; web: www.srak.at

Steiermark

8010 Graz, Salzamtsgasse 3/IV, Tel. (0 316) 83 02 90-0 e-mail: office@rakstmk.at; web: www.rakstmk.at

Tirol

6020 Innsbruck, Meraner Straße 3/III, Tel. (o 512) 58 70 67 e-mail: office@tiroler-rak.at; web: www.tirolerrak.at

Vorarlberg

6800 Feldkirch, Marktplatz 11, Tel. (0 55 22) 711 22 e-mail: kammer@rechtsanwaelte-vorarlberg.at; web: www.rechtsanwaelte-vorarlberg.at

Wien

1010 Wien, Ertlgasse 2/Ecke Rotenturmstraße, Tel. (01) 533 27 18-0 e-mail: kanzlei@rakwien.at: web: www.rakwien.at

Österreichisches Bundesheer – Jobs mit Zukunft

"Eine Uniform, viele Möglichkeiten" – der Arbeitgeber Bundesheer bietet Interessierten eine Vielzahl an Jobs und Karrierewegen: Ob im Panzer oder im Cockpit, bei der Militärpolizei oder als IT-Profi. Als Offizier, Unteroffizier, Soldatin oder Soldat auf Zeit oder in der Miliz. Die Ausbildung wurde kürzlich neu organisiert, die Aufnahmeverfahren erleichtert und die Bezahlung verbessert – speziell die Einsätze im Ausland sind eine Top-Verdienstmöglichkeit.

Interessierte Frauen und Männer können eine Karriere als Offizier (nur mit Matura o.ä.) oder Unteroffizier anstreben oder sich zeitlich befristet einer Kaderpräsenzeinheit (KPE) anschließen. Jobs gibt es nicht nur in klassisch militärischen, sondern auch in unterstützenden Bereichen wie etwa Logistik, Technik oder Sanität.

Zudem bildet das Bundesheer Jugendliche in Lehrberufen aus, und zwar in mehr als 30 an der Zahl: von Luftfahrzeugtechnik über Kfz-Technik, Elektronik und Logistik bis hin zur Fotografie. Auch Lehre mit Matura ist möglich.

Bevor eine Karriere beim Bundesheer in Angriff genommen wird, gilt es, herauszufinden, welcher Job wirklich zu einem passt. Ein spezielles Online-Tool auf karriere.bundesheer.at kann dabei helfen: Drei persönliche Leidenschaften auswählen, dann werden dazu passende Jobs vorgeschlagen. Auch die Wehrdienstberater – das sind Soldatinnen und Soldaten mit viel Erfahrung – stehen für alle Fragen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

infopoint des Heerespersonalamtes

Oberösterreich, Hessen-Kaserne 4600 Wels, Garnisonstraße 1 Service Line: 050 201 99 1640

e-mail: ausbildungsdienst@bmlv.gv.at; soldatin@bmlv.gv.at; offizier@bmlv.gv.at; auslandseinsatz@bmlv.gv.at; hpa.piloteninfo@bmlv.gv.at web: karriere.bundesheer.at; www.facebook.com/bundesheer.karriere/

Kundenbüros des Heerespersonalamtes

Kärnten, Windisch-Kaserne

9020 Klagenfurt, Rosenbergstraße 1 – 3, Tel. 050 201 70-26422 e-mail: wehrdienstberatung.klgft@bmlv.gv.at

Oberösterreich, Hessen-Kaserne

4600 Wels, Garnisonstraße 1, Tel. 050 201 43-26422 e-mail: wehrdienstberatung.wels@bmlv.gv.at

Steiermark, Belgier-Kaserne

8052 Graz, Straßgangerstraße 171, Tel. 050 201 50-26422 e-mail: wehrdienstberatung.graz@bmlv.gv.at

Tirol, Amtsgebäude FM Conrad

6020 Innsbruck, Köldererstraße 4, Tel. 050 201 60-26422 e-mail: hpa.ibk1@bmlv.gv.at

Wien, Van-Swieten-Kaserne
1210 Wien, Brünnerstraße 238, Tel. 050 201 10-51040
e-mail: hpa.wien2@bmlv.gv.at

Paracelsus Medizinische Privatuniversität – Salzburg

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) ist eine als Privatstiftung organisierte Institution mit Standorten in Salzburg und Nürnberg. Lehre, Forschung und Patientenbetreuung – das sind die drei Säulen, auf denen die Universität 2002 begründet wurde und die nach wie vor höchste Priorität haben. Mit 22 Universitätsinstituten, vier Forschungszentren und fünf Forschungsprogrammen konnte – gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Salzburg – am Salzburger Standort ein erstklassiges Ausbildungsangebot und exzellente Forschung aufgebaut werden.

Im Februar 2014 gründete die Paracelsus Medizinische Privatuniversität in Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg einen zweiten Standort in Nürnberg. Seit August 2014 werden dort im Rahmen des Studiums der Humanmedizin ebenfalls angehende Ärztinnen und Ärzte ausgebildet. Das Ausbildungsangebot der Paracelsus Universität in Salzburg umfasst die Studiengänge der Humanmedizin, der Pflegewissenschaft und Pharmazie sowie vier postgraduale Doktoratsstudiengänge. Weiters werden einige Universitäts- und Weiterbildungslehrgänge angeboten.



Einen ausführlichen Überblick erhalten Sie unter www.pmu.ac.at/studium-weiterbildung. Bei allgemeinen Fragen folgen Sie bitte dem Link: www.pmu.ac.at/universitaet/kontakt/anfragenfeedback

Paracelsus Medizinische Privatuniversität

5020 Salzburg, Strubergasse 21, Tel. (0 662) 2420-0 web: www.pmu.ac.at

Privatuniversität Schloss Seeburg

Die Privatuniversität Schloss Seeburg ist eine junge und dynamische Universität. Sie liegt mitten im Herzen des Salzburger Seenlandes und bietet ein attraktives Umfeld für Studierende. Die Räumlichkeiten der Hochschule befinden sich im Schloss Seeburg, einem der Wahrzeichen der Region. Neu eröffnet wurde der Standort der Privatuniversität Schloss Seeburg in Wien, mit Start der Studiengänge im Wintersemester 2017. Das Studienangebot umfasst akkreditierte Bachelor- und Masterstudiengänge, einen MBA sowie ein Doktoratsstudium:

- Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.)
- Sport- & Eventmanagement (B.Sc., M.Sc.)
- ⇔ Wirtschaftspsychologie (B.Sc., M.Sc.)
- Doktorat Innovation and Creativity Management (Dr.rer.soc.oec.)

Das flexible semi-virtuelle Studienkonzept erlaubt die Vorteile von Fern- und Präsenzstudium zu verbinden, d.h. die Freiheit und Flexibilität eines internetgestützten Studiums mit den Kontakt- und Vertiefungsmöglichkeiten des Präsenzstudiums zu kombinieren. Die Studierenden kommen dreimal pro Semester für jeweils eine Woche zur Seeburg nach Seekirchen bzw. fünfmal pro Semester für zwei Tage nach Wien, um Kurse zu besuchen, Prüfungen abzulegen und sich mit Ihren Kolleg/innen, den Professor/innen und Ihrem Studiencoach auszutauschen. Dazwischen nutzen Sie das Internet und unsere Lernplattform, um online zu studieren.

Die Privatuniversität Schloss Seeburg bietet Ihnen optimale Voraussetzungen, um Ihre personalen, sozialen, methodischen und fachlichen Kompetenzen zu einem ganz persönlichen, ganzheitlichen Kompetenzprofil zu entwickeln. Ein Studium an der Privatuniversität Schloss Seeburg bietet zusätzlich die Möglichkeit ein individuelles Coaching während des Studiums in Anspruch zu nehmen und ermöglicht Ihnen eine maßgeschneiderte Anpassung des Studienplans auf Ihre Bedürfnisse.

Wieso lange auf den Berufseinstieg warten? Das Studium an der Privatuniversität schließt eine Berufstätigkeit für ihre Studierenden keineswegs aus. So können das an der Hochschule erworbene theoretisch fundierte Wissen direkt in der beruflichen Praxis angewendet und zeitgleichwertvolle Kontakte geknüpft werden.

Wenn Sie sich von all diesen Gründen angesprochen fühlen, freuen wir uns darauf, Sie in einem Beratungsgespräch ausführlicher informieren zu dürfen.

Privatuniversität Schloss Seeburg

5201 Seekirchen am Wallersee, Schloss Seeburg, Seeburgstraße 8, Tel. (o 62 12) 2626-10 e-mail: studienberatung@uni-seeburg.at; web: www.uni-seeburg.at

Psychotherapeutisches Propädeutikum

Die selbständige Ausübung der Psychotherapie setzt die Absolvierung einer allgemeinen und einer besonderen Ausbildung voraus. Sowohl der allgemeine Teil (psychotherapeutisches Propädeutikum) als auch der besondere Teil (psychotherapeutisches Fachspezifikum) wird durch eine theoretische und praktische Ausbildung vermittelt.

Das psychotherapeutische Propädeutikum umfasst einen theoretischen Teil (765 Stunden) und einen praktischen Teil (550 Stunden). Der theoretische Teil beinhaltet eine Einführung in psychotherapeutische Schulen und die Vermittlung einer wissenschaftlichen psychosozialen Basiskompetenz (Grundlagen von Psychologie, Psychotherapie, psychosozialen Interventionsformen, Ethik, rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Forschungs- und Wissenschaftsmethoden) sowie von Rahmenbedingungen für die Ausübung der Psychotherapie. Der praktische Teil umfasst Selbsterfahrung, Praktika im psychosozialen Feld sowie Praktikumssupervision. Dieser Lehrgang wird von Einrichtungen angeboten, die vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) anerkannt sind.

Zulassungsvoraussetzungen sind die Volljährigkeit sowie die Reifeprüfung bzw. Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifeprüfung oder ein Diplom des Krankenpflegefachdienstes oder ein positives Eignungsgutachten des BMASGK aufgrund besonderer Eignungen.

Die Liste der aktuellen Anbieter von Ausbildungen des psychotherapeutischen Propädeutikums findet sich unter http://einrichtungen.ehealth.gv.at/

Anbieter des psychotherapeutischen Propädeutikums:

Niederösterreich

Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit der Donau-Universität Krems 3500 Krems an der Donau, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, Tel. (0 27 32) 893-2672, Mag. ^a Sabine Fiegl e-mail: psy-prop@donau-uni.ac.at; web: www.donau-uni.ac.at

Österreichisches Trainingszentrum für Neuro-Linguistisches Programmieren & Neuro-Linguistische Psychotherapie

2345 Brunn am Gebirge, Ferdinand-Raimund-Gasse 10-12, Tel. (01) 317 67 80 e-mail: info@nlpzentrum.at; web: www.nlpzentrum.at

Oherösterreich

Österreichische Gesellschaft für wissenschaftliche, klientenzentrierte Psychotherapie und personorientierte Gesprächsführung (ÖGWG)
4020 Linz, Altstadt 17, Tel. (0 732) 78 46 30
e-mail: office@oegwg.at; web: www.oegwg.at

Salzburg

Universität Salzburg – Universitätslehrgang Psychotherapeutisches Propädeutikum 5020 Salzburg, Erzabt-Klotz-Straße 1, Tel. (o 662) 8044-4240 e-mail: psth.propaed@sbg.ac.at; web: www.uni-salzburg.at/psycho_propaed

Steiermark

Karl-Franzens-Universität Graz, Medizinische Universität Graz Universitätslehrgäng Psychotherapeutisches Propädeutikum 8010 Graz, Elisabethstraße 32, Tel. (o 316) 380-5760 e-mail: propaed@uni-graz.at; web: www.propaedeutikum-graz.at

Tirol

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Inst. für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung, Universitätslehrgang Psychotherapeutisches Propädeutikum 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 3, Tel. (0 512) 507-44606

e-mail: wolfgang.egger@uibk.ac.at; web: www.uibk.ac.at/psyko

Vorarlberg

Schloss Hofen, Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung 6911 Lochau, Hoferstraße 26, Tel. (o 55 74) 4930 e-mail: info@schlosshofen.at; web: www.schlosshofen.at

Wien

Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision (APG) 1090 Wien, Strudlhofgasse 3/2, Tel. (01) 315 41 02

e-mail: prop@apg.or.at; web: www.apg.or.at

ARGE Bildungsmanagement Wien GmbH
1210 Wien, Friedstraße 23, Tel. (01) 263 23 12-0
e-mail: office@bildungsmanagement.at; web: www.bildungsmanagement.at

Lehranstalt der Erzdiözese Wien für Berufstätige – Psychotherapeutisches Propädeutikum 1020 Wien, Wolfgang-Schmälzl-Gasse 30/15, Tel. (01) 997 16 94

e-mail: mail@propaedeutikum.org; web: www.propaedeutikum.org

Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik (ÖAGG) 1080 Wien, Lenaugasse 3, Tel. (01) 405 39 95

e-mail: propaedeutikum@oeagg.at; web: www.oeagg.at/

Österreichisches Trainingszentrum für Neuro-Linguistisches Programmieren & Neuro-Linguistische Psychotherapie

1090 Wien, Widerhofergasse 4, Tel. (01) 317 67 80

e-mail: info@nlpzentrum.at; web: www.nlpzentrum.at

pro mente Akademie GmbH 1040 Wien, Grüngasse 1A, Tel. (01) 513 15 30

e-mail: info@promenteakademie.at; web: www.promenteakademie.at

Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU) 1020 Wien, Freudplatz 1, Tel. (01) 798 40 98 e-mail: office@sfu.ac.at; www.sfu.ac.at

Universität Wien, Universitätslehrgang Psychotherapeutisches Propädeutikum (HOPP) 1090 Wien, Währinger Straße 63/17, Tel. (01) 4277-18251 e-mail: hopp@univie.ac.at; web: www.postgraduatecenter.at/hopp

Vereinigung Rogerianische Psychotherapie (VRP) 1030 Wien, Schützengasse 25/5, Tel. 0699 1 544 75 04 e-mail: propaedeutikum@vrp.at; web: www.vrp.at

Webster Vienna Privatuniversität 1020 Wien, Praterstraße 23, Tel. (01) 269 92 93-0 e-mail: info@webster.ac.at; web: www.webster.ac.at

Wiener Psychoanalytische Akademie 1010 Wien, Salzgries 16/3, Tel. (01) 532 01 50 e-mail: propaedeutikum@psy-akademkie.at; web: www.psy-akademie.at

→ Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie

Sigmund Freud Privatuniversität Wien – SFU

Die Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) zählt Studierende aus über 80 Ländern an Standorten in Wien, Linz, Berlin, Paris, Ljubljana und Mailand. Mit vier Fakultäten für Psychotherapiewissenschaft, Psychologie, Medizin und Rechtswissenschaften, ist die SFU die größte Privatuniversität Österreichs.

Die SFU bietet neben den Studiengängen Psychotherapiewissenschaft (Bakk., Mag. und Dr.) und Psychologie (BA und MA) das Studium der Human- und/oder Zahnmedizin mit Abschluss eines Dr. med. nach 12 Semestern sowie ein Studium der Rechtswissenschaften an (LL.B. und LL. M.).

Alle Studienrichtungen vereinen Theorie, Praxis und persönliche Entwicklung. Die Studien Psychotherapy Science und Psychology sind auch in englischer Sprache möglich. Außerdem betreibt die SFU psychotherapeutische und psychologische Lehr- und Versorgungsambulanzen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, in denen die Studierenden der Psychotherapiewissenschaft und der Psychologie Praxiserfahrung sammeln können. Alle Ambulanzen sind vom Gesundheitsministerium anerkannte Einrichtungen für das propädeutische und fachspezifische Praktikum. Das Praktikum kann in Deutsch oder Englisch erfolgen. Auch zahlreiche Universitätslehrgänge werden angeboten, u.a.: Kunsttherapie, Hypnosystemische Beratung & Interventionen, Achtsamkeit in medizinischen, psychosozialen und pädagogischen Berufen uvm.

An der SFU lehren international renommierte Professor/innen aus dem In- und Ausland. Die Arbeit findet hauptsächlich in Kleingruppen statt. Die Studierenden bekommen einen eigenen Mentor, der sie durchs Studium begleitet und unterstützt, wenn es notwendig ist. In den Aufnahmegesprächen werden die Eignung sowie die passende Motivation geklärt.

Sigmund Freud PrivatUniversität Wien

1020 Wien, Campus Prater, Freudplatz 1 & 3, Tel. (01) 798 40 98 e-mail: rektorat@sfu.ac.at; www.sfu.ac.at

Sozialministeriumservice (Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen – BSB)

Am Übergang Schule/Beruf bietet das Sozialministeriumservice zur Integration von Jugendlichen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt u.a.

O Jugendcoaching (Erstellung eines Neigungs- und Eignungsprofils, Stärken/Schwächen-Analyse, Erstellen eines Karriere-/Entwicklungsplans)



- O Produktionsschulen (versäumte Basisqualifikationen und Social Skills nachträglich zu erwerben sowie Ausbildungsmöglichkeiten kennen zu lernen und sich damit besser am Arbeitsmarkt zurecht zu finden.)
- O AusBildung bis 18 (Ziel ist, alle Jugendlichen zu einer über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Qualifikation hinzuführen und einem frühzeitigen Ausbildungsabbruch entgegenzuwirken.)
- O Arbeitsassistenz (Beratung und Begleitung bei der Arbeitssuche bzw. bei der Sicherung von Arbeitsplätzen)
- O Integrative Berufsausbildung (Verbesserung der Eingliederung von Jugendlichen mit persönlichen Vermittlungshindernissen in das Berufsleben in Form einer verlängerten Lehre oder einer Teilqualifizierung mit Begleitung durch die Berufsausbildungsassistenz)

Menschen mit Assistenzbedarf soll durch die "Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz (PAA)" die Teilnahme am Erwerbsleben ermöglicht werden. Die PAA wird bereits im gesamten Bundesgebiet angeboten. Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen.

Das Sozialministeriumservice ist österreichweit unter Tel. 05 99 88 erreichbar!

Sozialministeriumservice -Homepage

web: www.sozialministeriumservice.at

Sozialministeriumservice

1010 Wien, Babenbergerstraße 5, Tel. 05 99 88 e-mail: sozialministeriumservice@basb.gv.at

Landesstellen des Sozialministeriumservice

Burgenland

7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 46, Tel. (o 26 82) 640 46-7520 e-mail: post.burgenland@sozialministeriumservice.at

Kärnten

9010 Klagenfurt, Kumpfgasse 23-25, Tel. (o 463) 5864-0 e-mail: post.kaernten@sozialministeriumservice.at

Niederösterreich

3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 8/3. Stock, Tel. (o 2742) 31 22 24 e-mail: post.niederoesterreich@sozialministeriumservice.at

Östliches und südliches Niederösterreich 1010 Wien, Babenbergerstraße 5, Tel. (01) 588 31-0 e-mail: post.niederoesterreich@sozialministeriumservice.at

Oberösterreich

4021 Linz, Gruberstraße 63, Tel. (o 732) 7604-0 e-mail: post.oberoesterreich@sozialministeriumservice.at

Salzburg

5027 Salzburg, Auerspergstraße 67a, Tel. (o 662) 889 83-0 e-mail: post.salzburg@sozialministeriumservice.at

Steiermark

8021 Graz, Babenbergerstraße 35, Tel. (o 316) 7090 e-mail: post.steiermark@sozialministeriumservice.at

Tirol

6010 Innsbruck, Herzog Friedrichstraße 3, Tel. (0 512) 563 101 e-mail: post.tirol@sozialministeriumservice.at

Vorarlberg

6903 Bregenz, Rheinstraße 32/3, Tel. (o 55 74) 6838 e-mail: post.voralberg@sozialministeriumservice.at

Wien

1010 Wien, Babenbergerstraße 5, Tel. (01) 588 31-0 e-mail: post.wien@sozialministeriumservice.at

Tourismusschulen MODUL der Wirtschaftskammer Wien Lernen soll Spaß machen und zum Erfolg führen!

Lernen soll Spaß machen. Aber mit System. Und wohl fühlen sollte man sich auch. Damit man in Zukunft gerne an die schulische Vergangenheit denkt. Gezielt an seiner Karriere arbeiten oder sich bewusst auf ein weiterführendes Studium vorbereiten. Zukunftsorientiert und traditionsbewusst. Familiär und betreut – den ganzen Tag.

Weg von der anonymen Massenausbildung, hin zu einer individuellen persönlichkeitsorientierten Ausbildung mit gezielter Förderung.

Wir stellen zur Wahl:

- ➡ Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 Jahre)

MODUL ... wo Bildung Spaß macht!

Wirtschaftsorientiert, international, kompetent

Anmeldung und Information:

Tourismusschulen MODUL der Wirtschaftskammer Wien

1190 Wien, Peter-Jordan-Straße 78, Tel. (01) 476 70-213 e-mail: office@modul.at; web: www.modul.at

Freiwilliges Soziales Jahr Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste

Freiwilliges Soziales Jahr in Österreich (FSJ)

- Persönliche Weiterentwicklung
- ⇒ berufliche Orientierung
- Praxis im Sozialbereich
- 🖒 ein Wartejahr sinnvoll überbrücken
- ⇔ wertvolle Zeile im Lebenslauf

Das Freiwillige Soziale Jahr bietet jungen Menschen zwischen 18 und 24 Jahren die Möglichkeit, 10 bis 11 Monate in einer sozialen Einrichtung in Österreich mitzuarbeiten. Dieser Freiwilligeneinsatz wird pädagogisch begleitet.

Der Nachweis von praktischen Erfahrungen im Sozialbereich ist in manchen Ausbildungen ein Aufnahmekriterium bzw. erhöht er die Aufnahmechancen. In folgenden Bereichen ist ein Freiwilliges Soziales Jahr möglich: Arbeit bei Menschen mit Behinderungen, Arbeit bei alten Menschen, Arbeit bei Kindern und Jugendlichen sowie Arbeit bei obdachlosen Menschen oder Flüchtlingen. Einsatzstellen gibt es in ganz Österreich.

Die gute pädagogische Begleitung und Betreuung sichert die Qualität der Einsätze. Vor Beginn des Einsatzes steht ein einwöchiger Vorbereitungskurs und während des Jahres werden die Teilnehmer/innen mit 3 weiteren Seminarwochen begleitet. Es gibt ein Taschengeld von ca. € 245,00 und die Familienbeihilfe wird während des Freiwilligen Sozialen Jahres weiter gewährt. Während des Einsatzes wird entweder Verpflegung und Unterkunft zur Verfügung gestellt oder man erhält einen Fahrtkostenersatz für öffentliche Verkehrsmittel. (z.B. das Top Jugendticket). Die Absolvent/innen sind während dieser Zeit gesetzlich versichert. Die Einsatzzeit läuft von Anfang September oder Anfang Oktober bis Ende Juli des Folgejahres.

Der Einsatz ist im Freiwilligengesetz geregelt. Der Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste ist vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz als offizieller Träger eines freiwilligen Sozialjahres anerkannt. Aufnahmevoraussetzung für die Teilnahme an einem FSJ: Mindestalter 18 Jahre, Interesse, Motivation und Engagement für soziale Einsätze. Zivildienstpflichtige junge Männer können ein FSJ anstelle des Zivildienstes leisten. Ein 10-monatiger FSJ-Einsatz wird zur Erfüllung der Zivildienstpflicht angerechnet. Für den Einsatz gelten die Rahmenbedingungen des Freiwilligengesetzes, nicht jene des Zivildienstgesetzes.

Genauere Auskünfte sowie die Anmeldeunterlagen gibt es bei den unten angeführten Stellen.

Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste

4020 Linz, Leondinger Straße 16, Tel. (0 732) 92 22 33; 0676 8776-3910 e-mail: office@fsj.at; web: www.fsj.at

Je nach Herkunft können sich Interessierte an folgende Regionalstellen wenden:

Oberösterreich, Niederösterreich (Mostviertel, Waldviertel)
Freiwilliges Soziales Jahr - Reginoalstelle Linz
4020 Linz, Leondinger Straße 16, Tel. 0676 8776-3913
e-mail: office.linz@fsj.at



Wien, Niederösterreich (Industrieviertel, Weinviertel), Burgenland Freiwilliges Soziales Jahr – Regionalstelle Wien 1010 Wien, Johannesgasse 16/1, Tel. 0676 8776-3923 e-mail: office.wien@fsj.at

Salzburg

Freiwilliges Soziales Jahr, c/o Kath. Jugend – Regionalstelle Salzburg 5020 Salzburg, Kapitelplatz 6/3, Tel 0676 8776-3922 e-mail: office.salzburg@fsj.at

Steiermark und Kärnten

Freiwilliges Soziales Jahr – Regionalstelle Graz 8010 Graz, Bischofplatz 2, Tel. 0676 8776-3917 e-mail: office.graz@fsj.at

Tirol und Vorarlberg

Freiwilliges Soziales Jahr 6020 Innsbruck, Riedgasse 9, Tel. 0676 8730-3920 e-mail: office.innsbruck@fsj.at

waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds

Information, Beratung und Förderung für beschäftigte WienerInnen

Der waff – das ist der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds – ist eine Organisation der Stadt Wien. Wir unterstützen beschäftigte Wiener/innen, die sich beruflich verbessern oder weiterentwickeln möchten. Im waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung bieten wir dazu umfassende Information, persönliche Beratung und gezielte Förderung. Kostenlos und aus einer Hand!

Neu: Digi-Winner – bis zu 5.000 Euro für neue Chancen in einer digitalen Arbeitswelt

Ab sofort fördert der waff gemeinsam mit der Arbeiterkammer Wien berufliche Aus- und Weiterbildungen im Bereich Digitalisierung – mit bis zu 5.000 Euro!

Spezielle Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für beschäftigte Wiener/innen, die Bildungsabschlüsse nachholen möchten. Dafür sind bis zu 3.000 Euro Förderung möglich. Darüber hinaus setzt der waff auf gezielte Angebote für Frauen und Wiedereinsteiger/innen.

Speziell für Arbeitsuchende: Jobs plus Ausbildung

Der waff hat darüber hinaus gemeinsam mit dem AMS Wien ein besonders Angebot für jene, die keine abgeschlossene Ausbildung haben und eine Arbeitsstelle suchen: Tausend Jobs mit Ausbildung gibt es jedes Jahr in den Bereichen Pflege, Gastronomie, Handel und Handwerk. Die Ausbildung erfolgt (über die arbeitsplatznahe Qualifizierung AQUA) beim künftigen Arbeitgeber und danach wartet ein fixer Job.

Das Angebot richtet sich an arbeitslose Wiener/innen.

Alle Informationen zu den Angeboten des waff gibt es hier:

Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds

1020 Wien, Nordbahnstraße 36 Infotelefon für Beruf und Weiterbildung 0800 86 86 86 web: www.waff.at; www.facebook.com/waff

Webster Vienna Private University – Die einzige amerikanische Universität in Österreich seit über 35 Jahren

In Österreich und in den U.S.A. akkreditiert, vereint die Webster Vienna Private University (WVPU) eine amerikanische Ausbildung mit einem klar an europäischen Normen angelehnten Studienplan. Als einzige amerikanische Universität in Österreich, bietet sie die Merkmale des amerikanischen Privatuniversitätssystems an, dazu gehört intensives, praxisorientiertes Studieren in kleinen Gruppen und individuelle Programmberatung bzw. -planung.

Folgende Bachelorprogramme (BA, BSc) werden angeboten: Business Administration, Management, Management with Emphasis in Marketing or International Business, International Relations, Media Communications und Psychology.

Ebenso können folgende Masterprogramme abgeschlossen werden: MSc in Finance, MA in International Relations, MSc in Marketing, Master of Business Administration (MBA), MA in Psychology.

Webster Vienna Private University

1020 Wien, Praterstraße 23, Tel. (01) 269 92 93-0 e-mail: admissions@webster.ac.at; web: www.webster.ac.at

Weiterbildungsakademie Österreich (wba)

Die Weiterbildungsakademie Österreich (wba) überprüft und anerkennt Kompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen nach definierten Standards. Ohne selbst Bildungsanbieterin zu sein, vergibt sie berufsbezogene Abschlüsse auf zwei Stufen: das wba-Zertifikat und das wba-Diplom (Letzteres in vier Spezialisierungen – für Lehrende, BildungsmanagerInnen, BeraterInnen und BibliothekarInnen).

Bei ihrer Anmeldung erhalten wba -KandidatInnen ein eigenes Online-Portfolio, in das passende Kompetenznachweise eingetragen werden. Mit der "Standortbestimmung" werden bereits vorhandene bzw. noch benötigte Kompetenzen festgestellt. Fehlende Kompetenzen können in individuellem Tempo durch passende Weiterbildungsangebote bei diversen Bildungsanbietern erworben werden.

Weiterbildungsakademie Österreich (wba)

1010 Wien, Universitätsstraße 5/1, Tel.: (01) 524 20 00 e-mail: info@wba.or.at; web: www.wba.or.at

Werbe Akademie des WIFI Wien

Junge Menschen mit Ideen und kreativem Potenzial sind in der Werbe Akademie genau richtig. In den praxisnahen Ausbildungen mit den Schwerpunkten Beratung, Text und Grafikdesign erarbeiten sich angehende Kommunikationsexpert/innen alle Skills für ihre Karriere in der Werbebranche.

Mit den 4-semestrigen Fachausbildungen für Marktkommunikation und Grafikdesign sind Absolvent/innen bestens für den Berufseinstieg in die Kreativbranche gerüstet. Auch dank eines ganz besonderen Ausbildungsformats: dem Agenturlabor. Die Studierenden gründen fiktive Übungsagenturen und arbeiten in Teams aus Texter/innen, Berater/innen und Grafiker/innen an Projekten. Unter professioneller Anleitung entstehen so Kommunikationskampagnen für Kunden.

Für alle, die ihre Zukunft in einem kreativen Beruf in Design oder Kommunikation sehen, deren Fachwissen aber noch nicht ausreicht, um direkt in ein Studium einzusteigen, hat die Werbe Akademie »Design Basics«, den Basislehrgang für Design und Kreation entwickelt. In zwei Semestern erarbeiten sich die Teilnehmenden ein Verständnis für kreative Prozesse und erstellen unter Anleitung der Dozent/innen eine Mappe, mit der sie sich für weitere Ausbildungen bewerben können.

Für jene, die bereits in der Kommunikationsbranche tätig sind, bietet die Werbe Akademie berufsbegleitende Diplomlehrgänge und Kompaktkurse zu aktuellen Themen in den Bereichen Marketing, Online Marketing, Social Media, Kommunikation und Design.

Werbe Akademie

1180 Wien, wko campus wien, Währinger Gürtel 97, Tel. (01) 476 77-5251 e-mail: werbeakademie@wifiwien.at; web: www.werbeakademie.at

Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)

Der Wiener Krankenanstaltenverbund fungiert als Rechtsträgervertreter der Stadt Wien für die Krankenanstalten, Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Betriebsführung der Krankenanstalten, Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser, die sich daraus ergebende Obsorgepflicht für die Patient/innen bzw. Bewohner/innen sowie die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal. Diesem Unternehmen obliegt auch die Zuständigkeit für die Ausbildung und Beratung im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der medizinischen Assistenzberufe. An diversen Krankenanstalten werden daher Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege und am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien - Standort Floridotower eine Schule für medizinische Assistenzberufe geführt.

Seit Herbst 2015 wird der FH Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege an Standorten des Wiener Krankenanstaltenverbundes in Kooperation mit der FH Campus Wien angeboten.

Wiener Krankenanstaltenverbund

Generaldirektion – Vorstandsbereich Health Care Management
Fachbereich Ausbildung (Gesundheits- und Krankenpflege)
1030 Wien, Thomas Klestil Platz 7/1, Tel. (01) 404 09-60107
e-mail: angelika.obermayr@wienkav.at; web: www.kav-pflegeausbildung.wien/

Kostenloses Informationsmaterial:

"Ausbildung im KAV. Pflegefachassistenzausbildung" (Folder) "Ausbildung im KAV. Pflegeassistenzausbildung" (Folder) "Gesundheits- und Krankenpflege Bachelorstudium" (Folder)

Wiener Krankenanstaltenverbund

Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Standort Floridotower Schule für medizinische Assistenzberufe 1210 Wien, Floridsdorfer Hauptstraße 1, Tel. (01) 404 00-7410 e-mail: mab.schule@akhwien.at; web: www.wienkav.at/ausbildung/

Kostenloses Informationsmaterial:

"Schule für medizinische Assistenzberufe." (Folder)
"Ausbildung zur medizinischen Fachassistenz." (Folder)

Die Wiener Volkshochschulen

Kernaufgabe der Wiener Volkshochschulen ist es, der Wiener Bevölkerung ein möglichst flächendeckendes und niederschwelliges Bildungsangebot bereit zu stellen. Die VHS agiert heute an 33 Standorten in Wien. Sie beschäftigt rund 1.050 hauptberufliche Mitarbeiter/innen und ca. 2.300 Kursleiter/innen. An den Wiener Volkshochschulen werden jährlich rund 15.000 Kurse mit ca. 133.000 Teilnahmen abgehalten. Die stärksten Angebotsbereiche sind Fremdsprachen und Gesundheit. Die VHS ist aber auch der größte Anbieter beim Nachholen von Bildungsabschlüssen in Wien. Für Menschen, die in der Regelschullaufbahn, aus welchen Gründen auch immer, das Ziel nicht erreicht haben, wird das Nachholen des Pflichtschulabschlusses sowie Studienberechtigungsprüfungs- und Berufsreifeprüfungslehrgänge angeboten. Neben den allgemeinbildenden Angeboten gibt es auch eine Reihe von berufsorientierten Lehrgängen in den Bereichen Wirtschaft und Management, Computer, Internet & Multimedia sowie Ausbildungen zum/zur Kindergruppenbetreuer/in oder Assistent/in in Kindergarten und Hort.

Ein Auszug aus den Bildungsangeboten der Wiener Volkshochschulen:

- ➡ Basisbildung (in Lesen, Schreiben, Rechnen), Pflichtschulabschluss, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung
- ➡ Sprachen
- ➡ Kunst, Kreativität & Handwerk
- Computer, Internet & Multimedia
- ➡ Wirtschaft und Management
- ⇒ Persönlichkeitsentwicklung
- Gesundheit & Bewegung
- Lehrgänge und abschlussorientierte Ausbildungen
- Naturwissenschaften & Technik

Die Wiener Volkshochschulen

1090 Wien, Lustkandlgasse 50 e-mail: info@vhs.at; web: www.vhs.at Bildungstelefon (01) 893 00 83 (Mo – Do, 8.00 – 18.00, Fr 8:00 – 17:00)

Kursprogramme und Informationsmaterial können online auf www.vhs.at oder bei den einzelnen VHS Standorten in den Bezirken durchgeblättert und bestellt werden.

wienXtra - jugendinfo

Die wienXtra-jugendinfo ist eine Informations- und Beratungseinrichtung für junge Leute von 13 bis 26 Jahren. Alle Fragen und Themen sind möglich, von A wie Arbeit bis Z wie Zivildienst. Das Service der wienXtra-jugendinfo ist kostenlos und kann anonym genutzt werden. Wir beraten und informieren auch Eltern, Lehrer/innen, Jugendarbeiter/innen und alle, die mit Jugendlichen zu tun haben.

Weitere Schwerpunkte der wienXtra-jugendinfo sind Informationen zu kostengünstigen Freizeit- und Kulturangeboten, eine Anwaltliche Erstberatung (jeden 1. Dienstag im Monat) und günstige Tickets für Konzerte sowie Informationen und Beratung zum EU-Programm "Erasmus+: Jugend in Aktion".

wienXtra - jugendinfo

1010 Wien, Babenbergerstraße 1/Ecke Burgring, Tel. (01) 4000-84100 e-mail: jugendinfowien@wienxtra.at; web: www.jugendinfowien.at; facebook.com/jugendinfowien

Wirtschaftsförderungsinstitute (WIFI) der Wirtschaftskammern

Die WIFIs befassen sich unter anderem mit allen Bereichen der Weiterbildung, besonders auf dem Sektor der Erwachsenenbildung, Lehrlings- und Facharbeiterweiterbildung. Für nahezu alle Berufsfelder werden Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, die sich in der Wirtschaft großer Akzeptanz erfreuen.

WIFI Wien

1180 Wien, wko campus wien, Währinger Gürtel 97, Tel. (01) 476 77-5555 e-mail: www.wifiwien.at/kontakt; web: www.wifiwien.at

Wirtschaftsförderungsinstitute in den Bundesländern

Burgenland

7001 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, Tel. 05 90 907-2000 e-mail: info@bgld.wifi.at; web: www.bgld.wifi.at

Kärnten

9021 Klagenfurt, Europaplatz 1, Tel. 05 9434 e-mail: wifi@wifikaernten.at: web: www.wifi.at/kaernten

Niederösterreich

3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Tel. (o 27 42) 890-2000 e-mail: office@noe.wifi.at; web: www.noe.wifi.at

Oberösterreich

4021 Linz, Wiener Straße 150, Tel. 05, 7000-77

e-mail: kundenservice@wifi-ooe.at: web: wifi.at/ooe

Salzburg

5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Tel. (o 662) 8888-411 e-mail: info@wifisalzburg.at; web: www.wifi.at/salzburg

Steiermark

8021 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. (0 316) 602-0 e-mail: info@stmk.wifi.at: web: www.stmk.wifi.at

Tirol

6020 Innsbruck, Egger-Lienz-Straße 116, Tel. 05 909 05-7777 e-mail: info@wktirol.at: web: www.tirol.wifi.at

Vorarlberg

6850 Dornbirn, Bahnhofstr. 24, Tel. (0 55 72) 3894-425 e-mail: info@vlbg.wifi.at; web: www.wifi.at/vlbg

Wirtschaftskammern

Die Wirtschaftskammern sind Körperschaften öffentlichen Rechts, die durch Gesetz zur Wahrung der Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe bestellt sind. Mitglieder der Wirtschaftskammern sind alle physischen und juristischen Personen sowie sonstige Rechtsträger, die zum selbstständigen Betrieb von Unternehmungen des Gewerbes, der Industrie, des Bergbaues, des Handels, des Geld, Kredit- und Versicherungswesens, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung, des Tourismus und der Freizeitwirtschaft berechtigt sind.

Für jedes Bundesland besteht eine Landeskammer der gewerblichen Wirtschaft (Wirtschaftskammer), die für die Wirtschaftstreibenden des betreffenden Bundeslandes zuständig ist. Die Wirtschaftskammer Österreich mit dem Sitz in Wien ist für alle Angelegenheiten zuständig, die über ein einzelnes Bundesland hinausgehen. Sie koordiniert die regionalen und fachlichen Interessen und pflegt die internationalen Kontakte.

Zu den Aufgabengebieten der Wirtschaftskammern gehören Interessenausgleich, Beratung und Gesetzesbegutachtung, Arbeitgebervertretung, aber auch Wirtschaftsförderung (Wirtschafts-

förderungsinstitute), Außenhandelsförderung sowie der Bereich Lehrlingsausbildung. Über die Möglichkeiten der verkürzten Lehrzeit für Maturant/innen, die Palette der Lehrstellenangebote und arbeitsmarktpolitische Aspekte informieren die Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern.

Wirtschaftskammer Österreich

1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Tel. 05 90 900 e-mail: office@wko.at; web: wko.at

Wirtschaftskammern in den Bundesländern

Burgenland

7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, Tel. 05 90 907 2000 e-mail: wkbgld@wkbgld.at; web: wko.at/bgld

Kärnten

9021 Klagenfurt, Europaplatz 1, Tel. 05 90 904 e-mail: wirtschaftskammer@wkk.or.at; web: wko.at/ktn

Niederösterreich

3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Tel. (o 27 42) 851-0 e-mail: wknoe@wknoe.at; web: wko.at/noe

Oberösterreich

4020 Linz, Hessenplatz 3, Tel. 05 90 909
e-mail: service@wkooe.at: web: wko.at/ooe

Salzburg

5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. (o 662) 8888-o e-mail: info@wks.at; web: wko.at/sbg

Steiermark

8021 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. (0 316) 601-0 e-mail: office@wkstmk.at: web: wko.at/stmk

Tirol

6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 7, Tel. 05 90 905-0 e-mail: office@wktirol.at; web: wko.at/tirol

Vorarlberg

6800 Feldkirch, Wichnergasse 9, Tel. (0 55 22) 305-0 e-mail: info@wkv.at; web: wko.at/vlbg

Wien

1010 Wien, Stubenring 8-10, Tel. (01) 514 50-0 e-mail: info@wkw.at; web: wko.at/wien/

Zivildienstserviceagentur

In der Zivildienstserviceagentur sind alle erstinstanzlichen Angelegenheiten des Zivildienstes gebündelt. Aufgaben der Serviceagentur sind

- Feststellung und Erlöschen der Zivildienstpflicht
- ➡ Zuweisung zum Zivildienst
- Aufschub des und befristete Befreiung vom Zivildienst
- Feststellung von nicht in die Zeit des ordentlichen Zivildienstes einzurechnenden Zeiten
- Unterbrechung und Entlassung aus dem Zivildienst
- ➡ Verlängerung des Zivildienstes wegen disziplinärer Verfehlungen
- Ausstellung des Zivildienstabzeichens und der Zivildienstbescheinigung
- Budget, Zahlungsverkehr und Rechnungswesen
- Angelegenheiten des außerordentlichen Zivildienstes
- Informations- und Auskunftsstelle bei Fragen zum Zivildienst
- ⇔ Öffentlichkeitsarbeit
- sonstige, damit in Verbindung stehenden Dienst- und Serviceleistungen

Zivildienstserviceagentur

1040 Wien, Paulanergasse 7-9, Tel: (01) 531 26 90-5800 e-Mail: info@zivildienst.gv.at; web: www.zivildienst.gv.at

→ Österreichische Hochschüler innenschaft

Register

Akademie der bildenden Künste Wien	15
Allgemeine Beratung und Information – Bildungsberatung	127, 138, 142
Allgemeine Studieninformation	6, 15, 18, 20, 146, 149, 168
Anwalt für Studierende	146
Apotheker/in	165
Arbeiten im Ausland	113
Arbeiterkammer – AK	124
Arbeitsmarktservice – AMS	127
Arbeitsrecht	88, 124, 167, 173
Arbeitsvertrag	88
Arzt/Ärztin	161
Ausland (Studien/Stipendien)	91, 92, 99, 108, 110
Ausländer/innen (Studium)	46
Austauschprogramme	92
Behindertenberatung	156, 168, 182
Berufliche Weiterbildung116, 124, 127, 129, 131, 138, 12	10, 142, 146, 188, 189, 192, 19 <u>3</u>
Berufsberatung	127, 129, 131, 138, 140
Berufsförderungsinstitut – bfi	129
BerufsInfozentren – BIZ	131
Berufsreifeprüfung	8c
Berufsschule	79
Bibliotheken	138
Bildungsberatung	138, 140, 142, 146
Bildungsberatung für berufsbildene mittlere und höhere Schulen	145
Bildungsdirektionen	41, 143, 144, 147
Bildungsforschung	142
Boys' Day	141
Büchereiverband Österreichs	138
Buchprüfer/in	159
Bundesheer	175
Bundesinstitut für Erwachsenenbildung bifeb)	142
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung	142
Bundesministerium für Digitales und Wirtschaftsstandort	15C
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres - BMEIA	151
Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport	
Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Jus	tiz158
Canisiuswerk	152
CEEPUS	97
Die Sportakademie	61

Diplom-SozialbetreuerIn	62
Direkter Berufseinstieg	86
Donau-Universität Krems	152
Elementarpädagogik (Kollegs)	67
Entwicklungszusammenarbeit	153
ERASMUS+	92
Erwachsenenbildung140, 14	42, 146, 188, 189, 192, 193
EURES	113
Europäischer Computer Führerschein – ECDL	167
Fachhochschul-Studiengänge	20
Familienbeihilfe	43
Fernstudium	34, 154
Föderungsstipendien	38, 92
Freiwilliges soziales Jahr – FSJ	185
Fremdsprachen	10, 122, 129, 192, 193
Gerichtsjahr	171, 174
Gewerkschaft	167, 173
Gleichstellung von Frauen und Männern in Ausbildung und Beruf	5
Handelsakademien (Kolleg)	70
HFH	154
Hochschüler/innenschaft	156, 168
Individuelles Diplomstudium	6, 10
Jobbörse der Republik Österreich	157
Jobsuche	56, 86, 113, 127, 157
Journalist/in	161
Jugendinfo	170, 193
Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	159
Kammer für Arbeiter und Angestellte – AK	124
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften KL	18, 160
Kaufmännische Kollegs/Schulen	70
Kollegs	66
Konsumentenschutz	124
Krankenpfleger/in	191
Kunstuniversitäten	15
Kuratorium für Journalistenausbildung	161
Kurzausbildungen	
Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice – Maturant/innenberatu	ng128
Landespolizeidirektion Wien	
Lehramt an AHS und BHS	
Lehre und Matura	79
Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern	194
Leistungsstipendien	38

MaturantInnenberatung	127, 131, 149, 156, 168
Medizinisch-technische Dienste	63, 19 ⁻
Medizinische Assistenzberufe	63, 19 ⁻
Medizinische Universitäten	8, 10, 18, 160, 176, 182
Mietvertrag	
Mode- und Bekleidungstechnik (Kolleg)	·····7
MODUL University Vienna	
Montanuniversität Leoben	
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien	19, 16
New Design University	19, 162
Notariatskammer	17
Öffentlicher Dienst	150, 151, 157, 158, 161, 175
Ökologie	
Ombudsstelle für Studierende	146
Österreichische Apothekerkammer	165
Österreichische Ärztekammer	
Österreichische Computer Gesellschaft – OCG	167
Österreichische Gewerkschaftsjugend – ÖGJ	
Österreichische Hochschüler_innenschaft – ÖH	168
Österreichische Jugendinfos	
Österreichische Medienakademie	16 ⁻
Österreichische Notariatskammer	17
Österreichische Tierärztekammer	
Österreichische Zahnärztekammer	
Österreichische Akademische Austauschdienst-GmbH – OeAD-GmbH	
Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie – ÖBVP	
Österreichischer Gewerkschaftsbund – ÖGB	167, 173
Österreichischer Rechtsanwaltskammertag	
Österreichisches Bundesheer	24, 175
Pädagogische Hochschulen	
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg	19, 176
Privatuniversität18, 160, 162,	
Privatuniversität Schloss Seeburg	
Probleme in der Schule	
Probleme beim Studium	
Psychologische Beratungsstellen für Studierende	
Psychotherapeutisches Propädeutikum	
Rechtsanwaltskammer	
ReligionslehrerIn (Pflichtschulen)	
Religionspädagogische Hochschulen	59
Schulberatungsstellen für Migrant/innen	
Schüler/innenbeihilfe	4

Schulinfo des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung	142
Schulpsychologie – Bildungsberatung	147
Sigmund Freud Privatuniversität Wien – SFU	182
Sozialarbeiter/in	62
Sozialministeriumservice	182
Sozialpädagogik (Kollegs)	72
Sprachen10,	, 122, 129, 192, 193
Steuerberater/in	159
Stipendien	38, 49, 91
Student/innenaustausch	91, 92
Studierendenheime – Wohnungssituation	50
Studienbeihilfe	38
Studienbeihilfenbehörde	40
Studienberechtigungsprüfung	.118, 146, 149, 192
Studieninformationsservice	
Studienmöglichkeiten an Fachhochschul-Studiengängen	20
Studienmöglichkeiten an Universitäten künstlerischer Richtung	
Studienmöglichkeiten an Universitäten	
Studienmöglichkeiten für internationale Studierende	
Studienschwierigkeiten	51
Studienunterstützung	38
Technische Kollegs	
Technische Universitäten	8, 10
Tourismus und Freizeitwirtschaft	19, 77, 162, 185
Tourismusschulen MODUL	185
Umschulung	
Umweltschutz	82
Universitäten	176, 178, 182, 189
Universitäten künstlerischer Richtung	15, 163
Unterstützungsmaßnahmen	38
Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste – Freiwilliges soziales Jahr	185
Veterinärmedizinische Universität	8, 10
Volkshochschulen	192
waff –Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds	188
Webster Vienna Private University	189
Weiterbildung	116
Weiterbildungsakademie Österreich	189
Werbe Akademie am WIFI Wien	190
Wiedereinstieg	121
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)	191
Wiener Volkshochschulen (VHS)	192
WienXtra-Jugendinfo	193

WIFI-Kurse für Maturant/innen	193
Wirtschaftliche Berufe (Kolleg)	78
Wirtschaftsförderungsinstitute	
Wirtschaftskammer Österreich	
WirtschaftstreuhänderInnen	
Wirtschaftsuniversität Wien	
Wohnen	
Zivildienstserviceagentur	196
Zulassung zum Studium (Immatrikulieren)	
Zusatzqualifikation	
Zweiter Bildungsweg	116, 129, 146, 192, 193



Eine leichte, beinahe kinderleichte Haltungsübung ist gleichzeitig eine der wichtigsten: neugierig bleiben. Wenn Sie das jeden Tag üben, machen Sie es irgendwann automatisch. Wir sprechen da aus Erfahrung.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD